→[gra:s.lænd]©

Max-Richartz-Hof, Opladen-Atzlenbach

Gisela Ferger/Frank Scholten Im Rosengarten 19, D-51381 Leverkusen Fernruf 0049(0)2171.732529 Fernkopie 0049(0)2171.732743

Elektronischer Brief gras.land@web.de Netzseite www.gras-land.de (noch in Arbeit)

OPUS 1.

Stauden Gräser Alpine



Katalog 2005

Pflanzenbeschreibungen von Julia Anthony, Armin Kilian und Frank Scholten

Kilian goes \rightarrow [gra:s.lænd]©

So müßte die "hippe" und neuhochdeutsche Form der Mitteilung überschrieben sein. Wir belassen es lieber beim Althergebrachten und möchten Ihnen hiermit kund tun, dass Armin Kilian und mit ihm sein Sortiment (früher "Botanische Raritäten Wetzel", Wuppertal) nach einem etwas mehr als einjährigem Umweg über das am Rande des östlichen Ruhrgebietes gelegene Selm wieder im Bergischen Land angekommen ist.

So treffen denn nun seltene Alpine und Raritäten für Steingärten, sowie Wildstauden auf eine der größeren Gräsersammlungen in Europa. Eine auf den ersten Blick nicht unbedingt sehr schlüssige Verbindung, die aber bei näherem Hinsehen doch ihre Reize offenbart.

Beide Konzepte stehen für Vielfalt und Artenreichtum, für den Versuch, den Bogen von Altem, Erhaltungswürdigem hin zu Neueinführungen und –entdeckungen zu schlagen und somit ein Sortiment zu schaffen, das sowohl die SammlerInnen , als auch die verschiedensten Typen von VerwenderInnen anspricht.

Gras.land, die Gärtnerei auf dem Max-Richartz-Hof in Atzlenbach (bei Opladen) hat, wie sollte es bei diesem Namen auch anders sein, ein Hauptthema: Gräser!

Gräser für Sonne und Schatten, für trockene bis nasse Standorte; Gräser für die Rabatte oder den Kübel, als Solitäre oder als Zwerge für den Steingarten. Aber auch Gräser für Rekultivierung, Böschungsschutz oder flächige Bepflanzungen. Mittlerweile sind hier deutlich über 300 Arten und Sorten aufgepflanzt, heimische, kontinentaleuropäische genauso wie Pflanzen mit Naturherkünften in Asien, Afrika, Nord- und Südamerika, sowie Neuseeland.

Weiterer Schwerpunkt ist die Beschäftigung mit Disteln und einer weiteren Anzahl von Stauden, z.T. aus dem Bereich der "Prairiepflanzen", aber auch andere Interessen gibt es; z.B. hat es uns die Vegetation der "Woodlands" angetan, mal sehen, was daraus in den nächsten Jahren entstehen wird!

Ein Hauptaugenmerk ist für uns, ausgedehnte Mutterpflanzenquartiere zu unterhalten; einmal um einen eigenen , möglichst echten, Pflanzenbestand zu haben und vermehren zu können (BIOLAND-Anbau!) und zum anderen, um sehen, zeigen und dokumentieren zu können, was aus den "Pflänzchen im Töpfchen" einmal werden kann. Dies nicht nur, um Interessenten vor eventuell bösen Überraschungen zu bewahren, sondern vielmehr, um Phantasien zu beflügeln, zu verführen, neugierig zu machen!

OPUS 1.

Und nun halten Sie den ersten Katalog in Händen oder haben die Seiten auf dem Bildschirm. Ein Katalog, der erstens viel zu spät kommt (wir haben den Arbeitsaufwand für eine solche komplette Neuentwicklung deutlich überschätzt!) und zweites an vielen Punkten unbefriedigend ist.

- 1. Vieles aus der Zweiteilung "Kiliansches Sortiment" "Reststauden" bedarf dringend einer Zusammenführung und Aufarbeitung. Im Rahmen der Arbeitsteilung haben wir es aber zunächst bei dieser Zweiteilung belassen.
- 2. Ganz viele Arten und Sorten befinden sich gerade in der Vermehrung und tauchen somit noch nicht in diesem Katalog auf, auch wenn wir in einzelnen Bereichen schon Pflanzen aufgeführt haben, die nur in minimalsten Stückzahlen oder in ganz frisch getopftem Zustand hier stehen. D.h. wir haben eigentlich viel mehr, als Sie jetzt hier sehen können, also freuen Sie sich jetzt schon mit uns auf OPUS 2. Z.B. auf viele Schatten- und Halbschattenpflanzen aus Nordamerika und Asien, auf Alpine mit Herkünften aus den USA und der Schweiz, auf den Anfang eines Delphinium-Sortiments, auf Kniphofia und Papaver, verschiedene Pycnanthemum und Amsonia und
- 3. Die Zeit hat uns auch bei den Beschreibungen einiges an Kompromissen abgenötigt, die wir in der nächsten Auflage zu beseitigen geloben. Uns ist es wichtig, nicht nur schnöde Kennzahlen aufzulisten, denn die meisten Pflanzen haben auch eine Geschichte. Und wenn wir davon wissen, möchten wir Ihnen diese auch erzählen, nicht nur der Unterhaltung wegen, sondern auch um den Unterschied zwischen den namenlosen, bedauernswerten Stauden aus den Baumärkten und den engagiert gezogenen Pflanzen der gärtnerischen Betriebe zu betonen.

Aber irgendwie muß ja nun doch immer ein Anfang gemacht werden, und mit ihm auch Kompromisse. Wir hoffen, Sie können damit leben, denn die Richtung, die aufgezeigt ist, hat eine klare Linie:

Alles wird gut!

Frank Scholten

Das Sortiment von Armin Kilian –

Teil des Erbes der "Botanischen Raritäten Wetzel", Wuppertal Liebe Kunden.

"Totgesagte leben länger" - dieses Motto gilt für Idee und Substanz der ehemals Wetzelschen "Botanischen Raritäten" ganz sicher.

Nach einjährigem Exil am Südrand des Münsterlandes bin ich im November / Dezember 2004 ins Bergische Land zurückgekehrt, mit einem großen Troß an Pflanzen im Gepäck. Nachdem sich die einjährige Doppelexistenz als Wochenmarkt- und Staudengärtner als nicht tragfähig erwiesen hat. habe ich mich mit der alten Idee des breit gestreuten Sortiments von seltenen angebotenen Pflanzen unter das Dach von Frank Scholtens "Grasland" geflüchtet. Das bedeutet glücklicherweise das Ende des Einzelkämpfertums und läßt für eine kontinuierliche Weiter- und Aufwärtsentwicklung hoffen abgesehen von den Orchideenkulturen, deren Wiederaufnahme derzeit nicht in Sicht ist. Als Ergebnis der ersten gemeinsamen Monate hier erhalten Sie heute eine gehaltvolle Packung von mehreren Pflanzenlisten. Dieses Nebeneinander atmet noch einen etwas provisorischen Geist, es haben sich drei Leute "schriftstellerisch" betätigt. Aber wir müssen ja für uns reklamieren, in Entwicklung befindlich zu sein. Auf jeden Fall ist das alles recht ausführlich geworden, der aus meinen "alten Zeiten" gewohnte stichwortartige und kürzelreiche Minimaltextstil aus Spargründen ist Vergangenheit. Die hier noch nicht gelisteten Zwiebeln und Knollen sind ebenfalls noch im Programm, alle früheren Zwiebelkäufer erhalten automatisch eine separate Zwiebelliste, wenn diese fertig ist - voraussichtlich Ende Juni oder im Laufe des Juli. Alle anderen Kunden, die auch über dieses Angebot informiert werden möchten, bitten wir um eine kurze diesbezügliche Nachricht auf dem Postwege oder an die angegebene Fax- bzw. e-mail-Adresse - daraufhin erhalten Sie ebenfalls kostenlos diese Nachtragsliste.

Für heute verbleibe ich mit freundlichen Grüßen Ihr Armin Kilian

Stauden, Wildstauden, Alpine

Acantholimon *Plumbaginaceae*

<u>Igelpolster</u>

Alle bilden mehr oder weniger dichte, nadelblättrige stechende Kugelpolster, die im Laufe der Jahre einen Durchmesser von mehreren Dezimetern erreichen können. Dabei bewegt sich der "Gipfelpunkt" des Polsters bis in eine Höhe von ca. 15cm. Irgendwann im 2. Jahrzehnt seines Bestehens beginnt so ein Polster dann leider irgendwo zu verkahlen, die "räudigen" Stellen breiten sich aus, das Ende der natürlichen Lebensdauer naht. Dann wird es Zeit, einen Ausschnitt der Steinanlage (denn nur dort gedeiht so ein Igelpolster, in vollsonniger Position und mit gut drainiertem, vorzugsweise alkalischem Boden unter sich) neu zu gestalten. Außerhalb ihrer Heimat (östlicher Mittelmeerraum bis Zentralasien) kein Ansatz keimfähiger Saat, Vermehrung nur in unergiebiger Weise durch Stecklinge / Rißlinge mit schlechter Bewurzelungsquote, daher teuer, knapp und nicht allgemein im Angebot der Gärtnereien.

- **A. caesareum** dichtes blaugraugrünes Polster aus mittelgroßen Rosetten, kürzere starre Blätter, reichblühend rosa (V/VI) in unverzweigten kurzen Ähren T 6,00
- **A. glumaceum** bekannteste, da gartenwilligste Art, grasgrüne, etwas weniger starre Blätter, leuchtend rosa Blüten in kurz verzweigten Ähren. (V-VI) T 6,00

Acanthus Acanthaceae

Akanthus

Kräftige, derbe Blattschmuckstauden, schon im klassischen Altertum war ihr Blattwerk Vorbild für die Ausgestaltung von Säulenkapitellen mit eingemeißelten Blättern. Die Arten für unsere Gärten aus dem Mittelmeerraum, aber auch eine Reihe tropischer Verwandter. Die grundständigen schmückenden Fiederblätter nicht ernsthaft dornig, wohl aber die Brakteen an den langgestielten Blütenähren. Die Blüten (im Juli / August) selbst stehen etwas im Verborgenen, dazu passend sind sie von trüben rosa bis weißen Farben mit Aderungen und Zeichnungen; röhrenförmig-helmartig mit dreilappiger Unterlippe. Für sonnigen, offenen Stand auf nährkräftigen Böden.

- **A. balcanicus** (= hungaricus = longifolius) mächtige Gestalt mit meterhohem Laub, Blütenstände bis 1,50 m hoch, allmählich ausbreitend und raumgreifend. Naturgemäß als Solitär, wird Jahrzehnte alt, ohne Eingriffe zu benötigen T 5,50
- **A. spinosus** viel zierlicher als vorige, gut auch in Anlehnung an Steingärten. Sieht bis zur Betrachtung aus nächster Nähe wehrhaft-dornig aus, ist es aber nicht (50 cm) T 5,50

Achillea Compositae Schafgarbe

Bekannt als duftig-aromatische unproblematische Stauden mit fein gefiederten Blättern. In dieser Liste derzeit nur drei Repräsentanten. Volle Sonne, durchlässiger Boden.

- **A. ageratifolia** grausilbrige Polster, Blätter einfach gefiedert, Blüten (VI/VII) relativ groß, weiß, an einblütigen Stengeln. Felspflanze für Steinanlagen. (10/15 cm) T 2,50
- **A. ageratifolia var. aizoon l.n. Pirin / BG** lineale, feingekerbte Blätter, Blüten (V/VI) zu mehreren am Stengel. Die Pflanzen dieser Herkunft sind echte Zwerge, Polster nur 2cm hoch und viel weniger verbreiternd als vorige. Gut für Tröge. **ab August** T 3,30
- **A. nobilis** die hocharomatische heimische Edelgarbe; cremegelbe Blüten in großen Dolden von Juni bis in den Oktober. Stiele bis 60cm hoch. T 2,80

Aciphylla Umbelliferae

Speergras

Einprägsames Element der neuseeländischen Bergflora mit bemerkenswert wehrhaften Blattdornen. Gesamteindruck der meisten Arten sparrig-starr, gekrönt von schönen Blütenständen in Form weißer bis gelblicher Dolden. Die hier Angebotenen sind auch in Deutschland in der Regel ausreichend winterhart. Sie benötigen gut drainierten kalkfreien Untergrund, der aber niemals austrocknen darf (sehen zwar trockenresistent aus, sind es aber nicht). Sonnig bis absonnig, wirken gut in Steinanlagen aller Art.

- **A. aurea** die winterhärteste und allgemein robusteste Art. Starr verzweigte Blätter, olivgrün mit gelblicher Umrandung. Besonders schöner Blütenstand: walzenförmig mit vielen Einzeldolden über stechenden Hochblättern, auf die 1m-Marke zielend. T 5,50
- **A. glaucescens** weicheres Laub von undefinierbar bläulich-oliv-bräunlicher Tönung, ebenfalls stattlich und wüchsig, Blüten mit grünlichem Anhauch T 5,50
- A. monroi fast zwergige Büschel palmwedelartig zerteilter Blätter, Blütendolden gelb.
 Wesentlich heikler als die beiden vorigen, winterschutz-pflichtig
 T 7,00

Aconitum Ranunculaceae

<u>Eisenhut</u>

Stattliche Stauden mit handförmig geteilten und tief geschlitzten Blättern. Attraktiv auch die auffallend "behelmten" Blüten. Ein nicht sichtbares gemeinschaftliches Merkmal der Gattung ist ihre erhebliche Giftigkeit. Aber zuviel Aufhebens sollte man darum nun auch wieder nicht machen, solche giftigen Eigenschaften gehören bei der Flora allgemein eben dazu. Besonders wenn wie im Falle der Aconitum keine attraktiven Früchte im Spiel sind, gibt es keinen Grund, weshalb Kinder ausgerechnet solches Grünzeug verkosten sollten.

Die Eisenhüte erreichen ihr Optimum unter eher kühlen, luftfeuchten Verhältnissen, schätzen nährkräftigen Untergrund und Bodenfrische, gedeinen aber durchaus auch in voller Sonne.

- **A. x arendsii** Später Flor mit großen dunkelblauen Blüten auf lackglänzend dunkelgrünen straff aufrechten Stielen. Wertvolle Schnittblume. (IX-X; 1,20m) T 2,80
- **A. x cammarum 'Bicolor'** (A. variegatum x A. napellus) alte Sorte der Bauerngärten, Blüten zweifarbig blau mit weiß. (VII-VIII; 1,30 m) T 3,30
- A. x cammarum 'Leonore' modernere, verbesserte Sorte mit ebenfalls zweifarbig blau-weißen Blüten, sehr kompakt und standfest. (VII-VIII; 1 m) T 3,30
- A. carmichaelii var. wilsonii 'Spätlese' China, sehr hoch und kräftig, ledrig, glänzend, blaue Blüten an langen verzweigten Schäften. (IX-X; 1,60 m) T 3,30
- **A. hemsleyanum** Westchina liefert das Besondere: dieser Eisenhut schlingt und klettert! Blüten blauviolett mit langem Helm. Winterhart. (VIII-IX; über 2m steigend) T 5,00
- **A. henryi 'Spark'** China, hohe, locker aber breit ausgreifend verzweigte Stengel, eher sparsam mit tief violettblauen Blüten besetzt. (VII-VIII; 1,50 m) T 3,30
- A. lycoctonum ssp. neapolitanum (= A. lamarckii) aufrechte Büsche mit hellgelben Blüten + fein zerteilten Blättern. Südeuropaer, aber voll winterhart. (VI; 1,20m) T 2,80
- A. lycoctonum ssp. vulparia (= A. vulparia) heimische Waldpflanze, die an manchen Naturstandorten (über Muschelkalk) eindrucksvolle geschlossene Bodendecken bildet.

 Halbaufrecht, Blätter grober als bei voriger, Blüten cremegelb. (VI-VII; 1m) T 2,80
- A. lycoctonum ssp. vulparia 'Compacta' wesentlich niedriger und dichter als die Normalform, ansonsten gleiche Eigenschaften. (V-VI; 30 cm)
 T 2,80
- **A. napellus** der heimische Blaue Eisenhut, eine altbekannte Bauerngartenpflanze; kräftige dunkelgrüne Büsche, fein zerteiltes Laub, großblütig blau. (VI-VII: 1m)
- kräftige dunkelgrüne Büsche, fein zerteiltes Laub, großblütig blau. (VI-VII; 1m)

 T 2,80
- A. napellus f. albus Form mit weißen Blüten, sonst gleich T 2,80

<u>Acorus Araceae Kalmus</u>

Der in Mitteleuropa seit Jahrhunderten eingebürgerte echte Kalmus (A. calamus) ist eine alte Heilpflanze ostasiatischer Herkunft, genutzt wird das aromatische Rhizom. Ansonsten pflanzt man ihn wegen dem zierenden schwertlilienartigen Blattschopf, der kolbenartige Blütenstand ist unscheinbar. Er gehört ins Sumpfbeet oder in bis ca. 30cm tiefes Wasser, eingewachsen kann er andere Pflanzen be- bzw. verdrängen. Wärmeliebend.

- A. calamus Eigenschaften siehe oben (V-VI; 60/100) T 2,50
- **A. calamus 'Variegatus'** Form mit grün weiß längsgestreiften Blättern und gebremster Wuchskraft, ungefährlicher Nachbar, auch etwas niedriger bleibend T 3,30
- **A. graminifolius 'Pusillus'** Herkunft Japan; hellgrüne Zwergrasen, von begrenzter Winterhärte, gedeiht in feuchtem Boden wie im Flachwasser (10cm) T 2,80

Actaea Ranunculaceae

Christophskraut

Langlebige Waldstauden mit gefiederten Blättern. Cremeweiße Blüten durch herausstehende Staubfäden "fedrig" wirkend, aber recht klein. Hauptattraktion sind die später erscheinenden auffallenden Beerentrauben. Kultur in frischen humosen Böden, gut in Anlehnung an Gehölze. Brauchen zwei bis drei Jahre bis zur vollen Entwicklung schöner Horste.

- A. erythrocarpa Nordostasien; ähnlich der A. spicata, aber kleinere, eigenartig lilapurpur Beeren, der Farbton erinnert an Callicarpa (Schönfrucht) (-60cm) ab August T 3,50
- A. pachypoda (= A. alba) Aus dem östlichen Nordamerika, wohl die Art mit dem größten Zierwert wegen der wirklich unübersehbaren Fruchtstände: weiße Beeren an leuchtend rosaroten Stielen. Blüten Mai/Juni, Beeren in Farbe Juli September. (80cm) T 4,00
- A. spicata Heimische Art krautreicher Wälder über Kalk, die auch tieferen Schatten erträgt. Blüte im Mai, schwarze Beeren im Sommer. (-50cm) ab August T 2,80

Adenophora Campanulaceae

Schellenblume

Nahe Glockenblumenverwandte, gegenüber Campanula kenntlich am dekorativ weit über die Blütenkrone herausschauenden Griffel. Fühlen sich an absonnigen Plätzen, Gehölzrändern u.ä. wohler als in voller Sonne, gern sommertrocken.

- **A. lilliifolia** Südsibirien bis SO-Europa, in Niederbayern nordwestlichste Vorkommen. Reichblühend blau in dicht besetzten langen Rispen. (VII-VIII, 80 cm) T 2,80
- **A. potaninii** Heimat Westchina, etwas üppiger, "saftiger" wirkend als vorige, Blütenstand weniger dicht, Einzelblüten größer, blauviolett. (VI-VII, -1 m) **ab August** T 2,80

Adonis Ranunculaceae

<u>Adonisröschen</u>

Edle Gattung auffallender Frühblüher, gelbe Blütenschalen vor der vollen Blattentwicklung. Langsam wachsend, dafür sehr alt werdend. Mögen keine Störungen im Wurzelbereich.

- A. amurensis Prachtvolle Blüte Februar / März, mehrere Blüten pro Stengel. Blätter zwei- bis dreifach fiederteilig mit linealischen Teilblättchen. Zieht Ende Mai / Anfang Juni ein dann Vorsicht bei Bodenbearbeitung am Standort. Schätzt auch während der Ruhephase eine gewisse Bodenfrische, besser für etwas absonnigen Stand. (30 cm) (veg.) T 11,00
- A. vernalis Spektakuläre seltene heimische Art von Steppenrasen über Kalk. Laub noch feinschnittiger, Blüten größer. Volle Sonne. (IV-V; 20 cm) blühfähig T 9,00
 Für den geduldigeren Sparsamen: dreijährige Sämlinge T 3,50

Agastache Labiatae

<u>Duftnessel</u>

Aromatische Stauden für sonnige trockene Standorte. Die meist sehr dicht mit Einzelblüten besetzten Blütenkerzen sind eine gute Bienenweide.

- A. breviflora Cochise Co., Arizona, 2300m. Dunkelgrüne, samtig behaarte Büschel, Blüten himbeerrot in dichten Ständen. (VII-VIII; 40 cm) ab August 3,30 Kultivar aus Colorado / USA, von guter Winterhärte. Stark drüsig und aromatisch, süßlich minzeartig. Reichblühend purpurrosa. (80 cm) Т 3,30 ab August Wüchsige nordamerikanische Präriestaude; als Teelieferant verwendbar, - A. foeniculum Aroma wie Anis mit Fenchel. Blüten blauviolett. (VII-IX; 80 cm) 2,20 ab August Т 3,30 - A. neomexicana dichte Büschel, rosa Blüten (VII-VIII, 50 cm) Chihuahua / Mexico, ca. 2300 m. Sehr lange Blütentrauben mit zart lavendelblauen Einzelblüten. Sehr intensives Minzearoma. (80cm) Т 2,80 ab August

- A. rugosa Robuste ostasiatische Art, die meistkultivierte Agastache. Ebenfalls eine
 Teepflanze: Minze mit Anis. Reichblühend lila. (VII-IX; 80 cm)

- A. rugosa f. alba Form mit weißen Blüten, sonst gleich

Agave Agavaceae

Agave

2,20

Т

Einige dieser typischen amerikanischen Halbwüstenpflanzen kommen auch mit unseren Wintern zurecht, und zwar kleine bis mittelgroße Arten aus Gebirgslagen. Sie eignen sich für Stein- und Steppengärten mit guter Drainage. Nicht Frostgrade sind das Problem, sondern ein Übermaß an Winterregen. Schutz durch eine Glasplatte o. ä. bietet sich an. Jüngere Pflanzen sind allgemein gefährdeter als eingewachsene. Zusagende Verhältnisse danken die Pflanzen nach einigen Jahren durch prachtvolle hochragende Blütenstände mit weißen oder cremefar-bigen Glockenblüten. Die Höhenangaben bei den Arten beziehen sich jeweils auf ausgewachsene Rosetten, deren Durchmesser in etwa gleich dieser Höhe ist.

- A. gracilipes Eddy Co., New Mexico, 1750m. Graugrün. (25 cm) ab August T 3,30

- A. utahensis var. eborispina Clark Co., Nevada, 1200 m. Mehrere kompakte Rosetten pro Pflanze, Blattspitzen lang bedornt, Seitenränder besetzt mit elfenbeinweißen Zähnen, blaugrün, Blätter weniger dick als bei voriger. (20 cm) ab August T 3,30

Alcea Malvaceae

Stockrose

Sehr stattliche aber kurzlebige Pflanzen, oft nur zweijährig. Sofortiger Rückschnitt nach der Blüte zur Verhinderung von Samenansatz kann das Leben der Stockrosen verlängern. Sie sind ein typisches und klassisches Element der Bauerngärten und lieben durchlässige nährstoffreiche Böden, die nicht austrocknen sollten. Ein echtes Problem ist der Malvenrost, ein Pilz, der sich in Gestalt orangefarbener Pusteln auf den Blättern zeigt und die Stattlichkeit meist nachhaltig mindert. Vorbeugend wirkt ein sonniger, freier Stand.

- **A. rosea 'Simplex'** Dieser ungefüllt blühende Typ ist wüchsiger als die gefüllten Sorten. Farbe zufällig: von weiß über rosa, gelb(lich), orange bis rot (VII-IX; 2 m) T 2,20

- **A. rosea var. nigra** einfache Schalenblüten von schwarzroter Farbe T 2,20

- **A. rugosa** ungefüllte gelbe Blüten, in der Regel ausdauernd T 2,80

Allium *Liliaceae / Alliaceae*

Lauch

Riesengattung von rund 700 Arten, darunter so wichtige Dinge wie Küchenzwiebeln, Porree und Knoblauch. Tauchen bei uns an verschiedenen Stellen auf, für den Bezug blanker Zwiebeln im Ruhezustand zur Pflanzsaison im Herbst siehe die beiliegende Zwiebelliste. Weitere seltenere Lauche als trockene Zwiebeln werden Sie in der im Juni erscheinenden Zusatzliste finden. Hier sind Arten gelistet, die ganzjährig ein Wurzelsystem unterhalten und deshalb nicht in das Schema des Blumenzwiebelhandels hineinpassen, sie müssen getopft gehandelt werden. Soweit sie diese doch trocken gehandelt entdecken, müßten Sie mit hohen Verlusten unter solchen schwer beeinträchtigten Pflanzen rechnen, was den günstigeren Preis mit großer Wahrscheinlichkeit mehr als ausgleichen würde.

- **A. angulosum** Selten gewordene heimische Feuchtwiesenpflanze, ansehnliche hell purpurne Blüten in halbkugelförmiger Dolde. Blätter gekielt ("kantig"). Bildet dichte Horste aus schlanken Zwiebeln. Sehr wüchsig, gut bestockend. (VI-VIII; 30cm) T 2,50

- A. carinatum ssp. pulchellum Aus Südosteuropa; wichtiger Sommerblüher für Steinanlagen aller Art. Ganze Pflanze blau bereift, zahlreiche rotpurpur Glockenblüten an unterschiedlich langen Stielchen, teils hängend, ergeben einen spektakulären Blütenstand ("raketenartig"). Dazu herausstehende Staubfäden. (- 50 cm) ab August T 2,20

- A. cernuum Nordamerikanische Art mit vielen Tugenden: wintergrüne Schöpfe, hängende

rosapupur Glockenblüten in großen Dolden, dezent versamend, ohne je lästig zu werden. Sonnig, nicht zu trocken. Für Freiflächen aller Art. (VI-VII; 30) **ab August** T 2,20

A. flavum Verbreitet von den Alpen bis zum Balkan; ganzjährig blaugraugrün belaubt,
 Dolden gelber, teils hängender Blüten. Steingarten. (VI-VIII; 25 cm)

- **Allium sikkimense** Himalaya bis China; grasgrüne dichte Horste, reichblühend mit tiefblauen glockigen Hängeblüten. Ganz winterhart. (VII, 20cm) **ab August** T 2,80

- A. suaveolens Seltene heimische Feuchtwiesenart mit gekielten Blättern; angenehm duftende rosa Blüten in Kugeldolden, langsam horstbildend (VI-VIII; 30cm) T 2,80

- A. tuberosum "Chinesischer Schnittlauch", bietet Knoblaucharoma für die Küche, ohne den Esser anschließend zu "parfümieren". Nicht nur für den Küchengarten, die kugeligen Dolden weißer Blüten sind ansehnlich. Winterhart. (VII-IX; 40 cm)

- A. ursinum Der heimische Bärlauch ist ein zwiespältig' Ding: Erst will er gebeten sein, genügend Grünes für die Küche im eigenen Garten zu produzieren. Gelingt aber die Ansiedlung an passendem Standort (frisch-humos, absonnig / schattig, nährstoffreich), kann er durch einsetzende Versamung wesentlich mehr Fläche erobern als geplant und ausgesprochen lästig fallen, wenn er etwa in Steinanlagen einzudringen vermag. Probieren Sie auch die Blüten, z. B. im Salat, dann gibt es auch weniger vermehrungsfreudige Saat, die die Ameisen durch die Gegend schleppen können! Zieht Ende Mai ein, vorher schöne weiße Kugeldolden. (20 cm) 3 Stück im T 2,50
- **A. victorialis** Zauberpflanze der Alpenwiesen, der "Allermannsharnisch". Zungenförmige graugrüne rinnige Blätter, gelbliche Blüten in Kugeldolden **jünger, ab August** T 3,30

Althaea *Malvaceae*

Eibisch

Langlebige Verwandte der Stockrosen, robust und anspruchslos, für sonnigen Stand.

- A. cannabina Der hanfblättrige Eibisch aus Südosteuropa besticht durch fächerförmig zerteilte Blätter, deren Form an Hanfblätter erinnert. Blüten, wie in der Familie üblich, schalenförmig, rosa. Liebt frische Böden. (VII-IX; 1,80 m) T 2,80
- **A. officinalis** Der heimische echte Eibisch hat Nutzwert als Heil- und Teepflanze. Außerdem sehr zierend durch seine stattlichen Büsche gelappten, sternhaarig-grauen Laubes, reichblühend rosa bis weiß mit kleineren Schalenblüten. (VII-IX; 1,80 m) T 2,50

Alyssum Cruciferae

Steinkraut

Alle Arten gelb blühend und graugrün belaubt, wichtig und geradezu unentbehrlich für Steinanlagen aller Art an sonnigen Standorten. Trockenheitsverträglich.

- **A. montanum 'Berggold'** bildet breite lockere Polster aus niederliegend-aufsteigenden Trieben. Blätter schmal-lanzettlich, zur Blütezeit überdeckt (IV-V; -15 cm) T 2,20
- **A. propinquum** Türkei; absoluter Zwerg für Stellen, an denen er nicht überwachsen werden kann, schön für Tröge. Bildet kleine Matten aus niederliegenden Trieben, Blätter rund, nur 3mm Ø. Ebenfalls sich mit Blüten überdeckend (IV-V, 3 cm) T 3,50
- **A. saxatile 'Compactum'** bildet umfangreiche dichte Polster aus breiteren Blättern, z. B. auch über Mauern hängend. Reichblühend goldgelb. (IV-V; -20 cm) T 2,20
- A. serpyllifolium I.n. Mt. Cenis diese besonders zwergige Wildform bildet aschgraue
 Matten aus niederliegenden Trieben, reichblühend. (IV-V; 3 / 5 cm)
 T 3,30

Amsonia Apocynaceae

Blaustern

Langsamwüchsig und langlebig, bilden allmählich dichte Horste. Schön durch die elegant weidenartigen ledrigen Blätter, die sich im Herbst vor dem Abfallen längere Zeit gelb verfärben. Die zahlreichen Röhrenblüten in lockeren Doldentrauben wirken sternförmig, gefolgt von originellen "Hörner"früchten. Weitere Amerikaner in Vorbereitung.

Standort sonnig bis absonnig, gern auf frisch bleibenden Lehmböden.

- A. orientalis (= Rhazya orientalis) Griechenland + Türkei; sehr langsam kleine Flächen deckend durch Ausläuferbildung. Blüten dunkelviolettblau (VI-VIII; 50 cm) T 3,30
- **A. tabernaemontana** SO-USA; die noch am häufigsten kultivierte Amsonia. Keine Ausläufer, sehr zahlreiche leuchtend hellblaue Sternblüten. (VI-VII; -80 cm) T 3,30

Androsace Primulaceae

Mannsschild

Meist polsterbildende Hochalpine mit gehobenen Ansprüchen, für intensiv gepflegte Steinanlagen ohne bedrängende Nachbarn, Tröge, Alpinenhaus. Kultur in gut drainierten Substraten, sonnig, aber nicht voll nach Süden exponiert und im Winter bitte gegen übermäßige Niederschläge schützen. Nur das Duo A. sarmentosa + sempervivoides ist den allgemeiner verwendbaren Steingartenstauden zuzurechnen.

- **A. alpina** Westalpen; dichte flache Zwergpolster bildend, fast sitzende weiße oder rosa Blüten mit gelbem Auge; kalkfliehend. Eher schwierig. (IV, 2 cm) T 4,50
- **A. armeniaca** Nette Zweijährige; Rosetten aus grasartigen Blättern, weiße, gelb geäugte Blüten in großen Dolden. Problemlos, versamend. (IV-V; 3/15cm) **ab August** T 2,50
- A. barbulata I.n. Kaukasus lockere Polsterrasen aus grausilbrig behaarten Rosetten,
 Blüten in Köpfen, weiß mit gelbem Auge. Gut wachsend. (IV; < 5 cm)
- **A. carnea var. brigantiaca** SW-Alpen, dichte Polster aus gröberen Rosetten gezähnter Blätter, Blüten in Köpfen, weiß mit gelbem Auge. Wüchsig. (IV-V; 5/15 cm) T 3,30
- A. ciliata Pyrenäen, lockere Polster aus Rosetten dicklicher Blätter, Blüten einzeln, zahlreich, rosa mit orangem Auge. Kalkfliehend. (III-IV; 3 / 5 cm)
 T 4,00

- A. mathildae Apennin, dichtere Polster aus recht großen glänzend grünen Blattrose Blüten einzeln, weiß oder rosa mit gelbem Auge. Kalkliebend. (IV-V; 3 / 5 cm)	etten, T	4,00
 A. pyrenaica ganz dichte feste dunkelgrüne halbkugelförmige Polster bildend, Blüte aufsitzend, weiß mit gelbem Auge. Schwieriger, kalkfliehend. (IV-V; 3 cm) 	en T	5,50
- A. sarmentosa Himalaya, bewährter wüchsiger Mattenbildner, seidig behaarte Romit Ausläufern, Blüten kräftig rosa mit gelbem Auge (IV-V; 4 / 10 cm)	setter T	n 2,80
	T T	3,30
- A. sarmentosa I.n. Nepal aus Wildsaat gezogene Exemplare; zierlicher		•
 A. sempervivoides Tibet, die dachziegelig beblätterten Winterrosetten erinnern ar (Sempervivum). Durch Ausläuferbildung lockere Polstermatten entwickelnd, Blüten in Köpfen, rosa mit gelbem Auge. (IV-V; 3 / 6 cm) 	n Haus	2,80
	-	2,00
 - A. spinulifera SW-China, große graugrüne Rosetten, Blätter am Ende mit langer al "ungefährlicher" Spitze, sehr eindrucksvoll als Winterrosette - diese erinnert an eine Hauswurz. Viele große tief purpur Blüten pro Dolde. (V; 5 / 25 cm) 	ber T	4,00
- A. villosa Kalkgebirge Europas, recht veränderliche Art, aber immer lockere Polste	-	•
silberhaarig-zottigen halbkugeligen Rosetten mit Ausläufern bildend. Blüten bis zu sieben in kopfiger Dolde, weiß mit gelbem Auge (IV-V; 3 / 6 cm)	Т	3,30
- A. villosa var. jaquemontii Blüten leuchtend pink mit gelbem Auge	Т	3,30
		·
Anemone Ranunculaceae Windröschen		
Diese Gattung fasst Pflanzen von sehr unterschiedlichem Wuchstyp zusammen, einersei horstbildende Stauden, teils mit Ausläuferbildung, dann solche mit wandernden Rhizome		
nemorosa u.ä.), schließlich solche mit Knollen und ausgeprägter Sommerruhe. Diese letzteren, trocken handelbaren, siehe die beiliegende Zwiebelliste zur Herbstlieferung.		
Mehr Rhizombildner wird die im Juni erscheinende Zusatzliste bringen.		
- A. canadensis Horste mit schöner, handförmig zerteilter Belaubung, kann allmählich kleinere		
Flächen bedecken. Dazu ansehnliche weiße Schalenblüten, zu je zwei bis drei	_	0.50
in Etagen am Stengel. Absonnig bis schattig, anspruchslos. (VI-VII; 40 cm)	T	2,50
- A. x lesseri (multifida x sylvestris) Blätter palmwedelartig zerteilt wie bei A. multific Blüten intensiv rosa; bildet zierliche Horste. (V-VI; 30 cm)	Т	2,80
 A. levellei Zentralchina, stattlichere Büsche mit dreiteiliger Belaubung, große Schablüten weiß mit rosa Anhauch. Für kühl-feucht-schattige Plätze. (VI-VII; 50cm) 	Т	3,30
 A. multifida 'Gelb' Nordamerika, robuste Art, kleine Horste bildend, ansehnlich zerte Blätter, unser Typ mit gelben Blüten. Sonnig bis absonnig. (V-VI; 30 cm) 	eilte T	2,50
 A. nemorosa Das liebenswerte Buschwindröschen der heimischen Wälder, bekanr weißblühender Frühlingsbote, zur Vergemeinschaftung mit Laubgehölz. 	nter T	2,00
- A. nemorosa 'Robinsoniana' Form mit lavendelblauen Blüten	Т	2,80
- A. ranunculoides Die gelb blühende Schwesterart des Buschwindröschens, langs	amer	
wachsend, für kalk- und nährstoffreiche feuchte humose Böden. (IV-V; 15cm)	Т	2,80
- A. sylvestris Das gleichfalls heimische Große Windröschen der Trockenrasen, für	warm	е
sonnige Plätze. Großblütig weiß, schöne flaumige Fruchtstände (V-VI; 30 cm) - A. sylvestris I.n. Meißner aus Wildsaat von 700 m Höhe im Mittelgebirge gezoge	Т	2,20
sollte für kältere Gegenden besser geeignet sein. Äußerlich gleich.	Т	2,20
Anemonella Ranunculaceae Rauten-A		<u>none</u>
Monotypische Gattung mit nur einer Art, der Rauten-Anemone des östlichen Nordamerika		
Eine wirklich zauberhafte Waldpflanze mit knolligem Wurzelstock, zwei- bis dreifach zerte		
grundständigen Blättern und darüber weißen bis zartrosa Schalenblüten zu zwei bis fünf. Halbschatten bis Schatten und kühlen, kalkfreien humosen Boden.	rui	
- A. thalictroides Blütezeit April bis Mai (20 cm)	Т	5,00
,	-	
Antennaria Compositae Katzenpfötchen		
Charakterpflanzen magerer bodensaurer Rasen und Heiden, dichte ganz flache Rasen bildend. Kleine "fedrig" wirkende Blütenköpfe zu mehreren in dicht gedrängter Doldentraube. Nur für volle Sonne, vor allem Steinanlagen im weiteren Sinne. Trockenresistent.		
- A. dioica I.n. N-Eifel sehr zierliche schmalblättrige Wildform, trotzdem ein robuster		
Teppichbildner, Blütenköpfe zartrosa. (V-VI; 3/10 cm) ab August	T T	2,20 2,80
- A. dioica 'Roy Davidson' die kleinste Auslese, Blütenköpfe rosarot	'	۷,00

Anthericum Liliaceae / Asphodelaceae

Graslilie

Grazil-elegante wärmeliebende heimische Schönheiten von sonnigen Waldsäumen und Trockenrasen. Büschel grasartiger Blätter, horstig wachsend, recht gut bestockend. Duftige weiße Blüten mit schmalen Kronblättern. Für durchlässige, kalkhaltige Böden.

- A. liliago Astlose Graslilie, Blüten in traubigen Ständen (VI-VII; 50 cm)
 - A. ramosum Ästige Graslilie mit verzweigten Blütenständen
 T 3,30

Anthyllis Leguminosae

Wundklee

2,80

Interessante heimische Kleeverwandte von unschwieriger Kultur. Sonnig, trocken, mager.

- **A. montana** Kalkalpen, bildet recht dichte graugrüne Matten aus Fiederblättern, Blüten weinrot in dichten Köpfen. Für Steinanlagen. (V-VI; 5/10 cm)
- A. vulneraria 'Coccinea' Jung wie eine Rosettenpflanze wirkend, dann bestockend mit niederliegenden Trieben. Blätter matt graugrün, gefiedert, aber die endständige Fieder größenmäßig dominierend. Blüten kräftig orangerot. (V-VIII, 10) ab August T 2,20

Apios Leguminosae

Erdbirne

Prachtvolle Schlinger mit ausgedehnten knolligen Wurzelsystemen und fiederteiligen Blättern. In den Blattachseln kurzgestielte dichte Trauben mit zahlreichen Blüten.

Sehr später Austrieb (Mai). Nur eine Art aus Nordamerika in Kultur zu finden.

- A. americana Die Wurzelknollen waren ein wichtiges Nahrungsmittel der Ureinwohner und halfen auch den ersten europäischen Einwanderern in Neuengland nicht unwesentlich, die ersten Jahre im neuen Siedlungsgebiet zu überstehen. Oberirdisch bietet die bis über drei Meter hochwindende Pflanze den herrlichen Duft ihrer eigentümlich rotbraun gefärbten Blüten. Sonnig bis halbschattig, liebt nahrhaften frischen Boden. (VII-IX) 1/ 4,00

Aquilegia Ranunculaceae

Akelei

Äußerlich recht uniform daherkommende Gattung mit blaugrünen dreiteiligen Blättern und den einmalig geformten duftigen großen Blüten. Die höheren Arten sind anspruchslos, geeignet sowohl für Beete als auch für wildnishafte Gehölzränder, wo sie sich meist selbst versamen. Bei Beetkultur sollte das meist recht unschöne gerupfte Aussehen im Hoch- und Spätsommer nach ihrer Blütezeit berücksichtigt werden, also nicht zu massiert, sondern in guter Durchmischung mit anderen, später deckend wirkenden Stauden verwenden. Außerdem gibt es zahlreiche zwergige Arten für Steinanlagen, die empfindlicher sind.

- **A. atrata** eine Zierde europäischer Bergwälder, auffallend durch die schwarzviolette Farbe der relativ kleinen Blüten. Gern kühl-feucht-absonnig (V-VI; 80 cm) T 2,50
- **A. caerulea** wichtige westnordamerikanische Art, die unzählige generativ vermehrte Strains unterschiedlichster Färbung hervorgebracht hat. Auch wild unterschiedlich gefärbt.

 Dieser Wildtyp hellblau mit weißer Korolle (Petalen). (V-VI; 60 cm) T 2,50

- A. canadensis Blüten scharlachrot mit gelber Korolle (50cm) ab August T 2,50
 - A. chrvsantha südl. USA. Blüten gelb.besonders lang gespornt ab August T 2,50

- A. chrysantha südl. USA, Blüten gelb,besonders lang gespornt ab August T 2,
 A. discolor Gebirge Nordspaniens, grazile zwergige Art mit tiefblauen aufrecht stehenden
- Blüten. Für kühl-feuchten, aber drainierten Boden zwischen Gestein. (V-VI, 10)

 T 3,30
- A. fragrans Himalaya, cremeweiße duftende Blüten (VI, 50)
 A. karelinii Tadschikistan, großblütig tief violett (V-VI, 40)
 ab August T 3,50
- A. olympica Kaukasus, großblütig blau mit weiß (V-VI, 40) ab August T 2,50
- A. rockii westl. Nordamerika, Blüten purpurlila (VI-VII, 40) ab August T 2,50
- A. saximontana berühmte zwergige Art aus den Rockys (Colorado, Utah). Große nickende blaue Blüten mit gelblicher Korolle. (V-VI, 10 / 15 cm)
 T 3,30
- **A. vulgaris** die heimische, robuste Art mit rein violettblauen Blüten eignet sich bestens zum Verwildern zwischen Gehölz, aber auch fürs Beet. (V-VI, 60 cm) T 2,50

Arabis Cruciferae

Gänsekresse

Auch die hier angebotenen zwergigen Arten sind wie ihre derberen, im Handel gängigeren Verwandten vielseitig verwendbare Teppichbildner in Steinanlagen aller Art. Für sonnigen bis absonnigen Stand und drainierten Untergrund.

- **A. androsacea** Türkei, silberhaarige kleine Rosetten formen sich zu dichten graugrünen Zwergrasen, darüber kurzgestielte weiße Blüten. Kalkliebend. (VI-VII; 3/5cm) T 2,80
- **A. bryoides** Balkan, seidig weißhaarige dichte Polster bildend, kleinblättrig, recht große weiße Blüten, kalkliebend, gut für Fels. (VI-VII; 3 / 5 cm) T 2,80
- **A. ferdinandi-coburgii** Balkan, die hier angebotene echte Wildform ausgesprochen zierlich, bildet dichte Rasen, zahlreiche kleinere weiße Blüten (V, 3 / 10 cm) T 2,80

Aralia Araliaceae

Aralie

Solitärstauden, die mit den Jahren gewaltige Ausmaße erreichen können, vergleichbar einem Gehölz. Ihr Zierwert beruht sowohl auf dem gefälligen Fiederlaub als auch auf den großen Blütendolden und besonders den nachfolgenden Beeren. Absonnig bis schattig, für frische bis feuchte, nährstoffreiche tiefgründige Böden. Zur Zeit leider nur eine Art greifbar:

- A. californica kann sich zu drei Metern Durchmesser auswachsen, schmückt sich mit milchweißen Blüten und glänzend schwarzen Beeren (diese schwach giftig). Trotz ihrer "verdächtig" klingenden Heimat ist sie absolut frosthart; die Größe ist nicht mit Wucherneigung verbunden. (Blüte VII-VIII, Beerenreife IX-X; Höhe bis 2,50 m)

T 7,50

Arenaria Carvophyllaceae

Sandkraut

Die Gattung hält einige echte Bereicherungen für sonnige, gut drainierte Steinanlagen bereit. Die folgenden Arten wirken durch ihre jeweils sehr ausdrucksstarken Polster und wollen vor allem aus der Nähe betrachtet sein.

- A. ledebouriana Türkei, eines der markantesten Polster,das man sich pflanzen kann: blaue nadelig-borstige Blätter sitzen dachziegelig übereinander vierzeilig um ganz kurze Triebe herum, die eine duftige Matte formen. Bis ca. 30cm Durchmesser werden bedeckt. Dazu zahlreiche weiße Blüten auf kurzen Stielen. Hart und robust. (V-VI; 5 / 10 cm) T 2,80
- **A. obtusiloba** I.n. Oregon / USA, besonders kompakte Form, dichte graugrüne borstige Matten bildend, darüber einzeln stehende weiße Blüten (V-VI; 3 / 6 cm) T 2,80
- **A. tetraquetra var. granatensis** ganz dichte steinharte Polster (der gesuchte "Aretia-Typus"), aufsitzende weiße Blüten. Für Fels. (VI-VII, -3 cm) T 3,30

Arisaema Araceae

Feuerkolben / Kobralilie

Diese Aronstab-Verwandten gehören zum Skurrilsten, was man in schattigen Gartenpartien anpflanzen kann. Zur Wirkung tragen die "tropisch" wirkenden großen, unterschiedlich zerteilten Blätter bei, mehr noch aber die auffallend oder subtil gezeichneten Blütenscheiden (Spathen), ergänzt von der häufig mit einem Fortsatz weit herausschauenden Spadix (Kolben, der am Grund die männlichen und / oder weiblichen Blüten trägt). Später zieren die fast bei allen Arten roten Beeren, die den unteren Teil der nun frei dastehenden bzw. hängenden Spadix dicht bedecken (Spathe und oberer Abschnitt der Spadix verdorren und verschwinden). Beeren werden freundlicherweise auch dann angesetzt, wenn keine Befruchtung stattgefunden hat, sie enthalten dann allerdings nur taube Saat. Fast alle der hier angebotenen Arisaemen tragen an der Spadix entweder nur männliche oder nur weibliche Blüten, im ersteren Fall erhält man natürlich keinen Fruchtstand. Aber die Pflanzen wechseln das Geschlecht von Jahr zu Jahr: schwächere Exemplare, also junge, die erstmals zur Blüte gelangen oder solche, die im Vorjahr reichlich Beeren mit fertilen Samen entwickelt haben oder in der Vegetationszeit gestört wurden, z.B. mit vorzeitigem Verlust des Laubes, blühen männlich, kräftige Stücke dagegen weiblich. Die Bestäubung erfolgt durch Insekten, vor allem Fliegen, nach dem Kesselfallen-Prinzip wie beim Aronstab.

Zur vollen Entfaltung ihrer Schönheit benötigen alle einen tiefgründigen, locker-humosen, drainierten und nährkräftigen Boden, der während der Vegetationszeit nicht austrocknen darf. Ein Problem stellt leider die Überwinterung dar. Obwohl im Winter im Ruhezustand (die Knollen "funktionieren" also gerade umgekehrt wie die Zwiebeln oder Knollen unserer Frühblüher mediterraner Abstammung, wie Crocus, Galanthus oder die den Arisaemen nahe verwandten Arum) würde ich persönlich ein Durchfrieren nur bei A. dracontium oder A. triphyllum riskieren - den Nordamerikanern, die auch am natürlichen Standort gefrorenem Boden ausgesetzt sind. Für die anderen Arten, die natürlicherweise zwar mit Schnee überhäuft werden, aber wohl im Boden nicht einfrieren, bieten sich zwei verschiedene Strategien an. Einmal die Tiefpflanzung in 20 bis 30 cm Tiefe an entsprechend präparierten Pflanzplätzen (humos-durchlässig-nahrhaftes Substrat auch in großer Tiefe bis 50cm unter der Oberfläche), eventuell noch ergänzt durch Laubschüttung oder ähnliches, um den Frost von

den Knollen fernzuhalten. Alternativ Aufnahme nach Vegetationsabschluß im Oktober, Überwinterung kühl aber frostfrei in trockenem Torfeinschlag (die Pflanzen unterhalten über Winter keinerlei Wurzelsystem, ziehen wirklich vollständig ein und feuchte Einlagerung bringt nur Fäulnisgefahr), frostfrei-kühl-mildfeucht-belichtete Vorkultur im Topf ab etwa Ende Februar (dem Beginn der Wurzelentwicklung), raussetzen in den Garten ab Frostfreiheit im Mai. Bei dieser zweiten Variante ist große Pflanztiefe nicht erforderlich, sie gedeihen geradesogut mit der Knolle ca. 5cm unter der Oberfläche). Keinesfalls darf der neue Trieb Frost abbekommen, dauerhaft im Garten befindliche tiefgepflanzte Exemplare oder vorzeitig nach draußen verbrachte Getopfte müssen also unbedingt vor Spätfrösten geschützt werden.

Trotz der geschilderten Mühen: die Kultur lohnt sich!

- **Arisaema amurense** ein oder zwei fünfteilige Blätter, Teilblätter ± eiförmig, Spathe bräunlichgrün oder grün, kräftig weiß gestreift. Robust, gut bestockend, der Zuwachs rasch Blühstärke erreichend, daher gut für kleine Kolonien im Freiland (V-VI, 40cm) 1/ 4,50
- A. candidissimum China; einzelnes großes dreiteiliges Blatt, Spathe weiß oder zartrosa, kräftig rosa gestreift, gebogener Spadix-Fortsatz schaut heraus. Sehr schön, wüchsig und gut bestockend, Zuwachs aber langsam entwickelnd (VI; 40cm) Lieferung Oktober! 1/ 9,00
- A. consanguineum Ost-Himalaya; einzelnes palmwedelartig zerteiltes Blatt mit bis zu 20 Teilblättchen, Spathe bräunlichgrün mit weißer Längsstreifung, Spadix-Fortsatz sehr kurz. Gut bestockend mit Brut an langen Stolonen. (VI; 60 cm) Lieferung Oktober! 1/ 6,00
- **A. dracontium** östliches Nordamerika, einzelnes Blatt handförmig zerteilt mit 7 bis 15 Teilblättchen, lange, sehr schmale hellgrüne Spathe, langer dünner Spadix-Fortsatz, Beeren auch reif grün, allmählich bestockend, frostfest. (V-VI; 50 cm) 1/ 4,00
- **A. erubescens** Ost-Himalaya; einzelnes großes palmwedelartig zerteiltes Blatt mit bis zu 14 schmalen Teilblättern, die lang gespitzte Spathe braunpurpur mit weißen Längsstreifen. Fast keine Brutbildung, daher kaum bestockend (generativ vermehrt!) (VI; 60) 1/8,00
- A. flavum Westchina; zwei Laubblätter, diese handförmig zerteilt mit 5 bis 11 Segmenten, insgesamt von allen hier angebotenen Arten am zierlichsten wirkend mit viel kleinerem Blütenstand, die gelbliche Spathe nur 4 cm lang, keulige Spadix nicht herausschauend.

 Trotzdem sehr schön; kaum Brut, generativ vermehrt. (VI; 30 cm) 1/7,50
- A. formosanum (= A. taiwanense) einzelnes palmwedelartig zerteiltes Blatt mit bis zu 15 lang gespitzten Teilblättern, purpurlich getönt und dunkel gerandet. Auffallend auch der rot gefleckte Stiel. Lang gespitzte purpur Spathe mit schwacher Streifung, keulige Spadix nicht herausschauend. Nur langsam bestockend. (V-VI; 100 cm) Lieferung Oktober 1/ 15,00
- **A. propinquum** O-Himalaya; ein riesiges dreiteiliges Blatt, Teilblätter breit, abgerundet, eines weit größer als die beiden anderen, Spathe dunkelpurpur mit weißen Längsstreifen, Spadix-Fortsatz schaut heraus. Wüchsig und gut bestockend. (VI-VII; 60 cm) 1/ 6,00
- **A. rhombiforme** Westchina; sehr ähnlich der A. propinquum, aber die Teilblätter lang und spitz gezipfelt, die dunkelpurpur Spathe mit bis mehrere Dezimeter langem, ebenso dunkel gefärbten fadenartigen Fortsatz versehen. (VI; 60 cm) **Oktober (jung)** 1/ 5,00
- A. serratum Nordost-Asien; zwei stattliche Laubblätter, fingerig zerteilt in 7 bis 15 Teilblätter, diese meist mit auffallend gezähntem Rand und variabler weißer Markierung. Spathe bräunlichpurpur, schwach gezeichnet (heller gestreift), kurz gespitzt, Spadix unauffällig. Keine Brut, generativ vermehrt. (V; 60 cm) Lieferung Oktober! 1/ 7,50
- A. sikokianum Japan; die unbestrittene Königin der Arisaemen: zwei fünfteilige Blätter, die Teilblätter mit Sägerand und häufig weißer Zeichnung, Spathe sehr groß, dunkelpurpur, heller gestreift, Oberteil insgesamt heller, zugespitzt. Einmalig der sehr große, dick keulige, leuchtend weiße Spadix-Fortsatz, der an den Stößel eines Porzellan-Mörsers erinnert.

 Keine Brut, nur generativ zu vermehren. (IV-V; 50 cm) Lieferung Oktober! 1/ 15,00

Keine Brut, nur generativ zu vermehren. (IV-V; 50 cm) Lieferung Oktober! 1/ 15,00 Als günstigere, aber langwierige Alternative: Dreijährige Pflanzen (Oktober) 1/ 4,00

- A. speciosum Südwestchina; einzelnes riesiges dreiteiliges Blatt, die Teilblätter attraktiv rot umrandet, Stiel schön rot geflammt, sehr große dunkelpurpur Spathe mit weißer Längsstreifung, lang gespitzt, Spadix-Fortsatz läuft in einem bis zu 80 cm (!) langen, purpur gefärbten Faden aus. Wärmeliebend, langsam bestockend. (VI; 60 cm) Okt. 1/ 6,00
- **A. triphyllum** östliches Nordamerika; bis zu drei dreiteilige Blätter, Spathe grün-bronzepurpurn, heller gestreift, keulige Spadix schaut heraus. Bestockend. (VI; 40 cm) 1/ 4,00

Aristolochia Aristolochiaceae

Osterluzei

Aus dieser großen Gattung meist tropischer, häufig windender Pflanzen hier nur eine bescheidenere winterharte, auch heimische Staude:

- A. clematitis Wärmeliebende alte Heilpflanze, seit Jahrhunderten in Kultur, mutmaßlich mediterraner Herkunft und in Mitteleuropa mancherorts verwildert. Bildet aufrechte blaugrüne Büsche, Blätter herzförmig, Blüten hellgelb, röhrig, Bestäubung nach dem

Kesselfallen-Prinzip. Liebt tiefgründige humose Kalkböden. (V-VI; - 80 cm)

T 4,50

Armeria Plumbaginaceae

Grasnelke

Bilden sehr dichte Polster aus schmalen grasartigen Blättern, Blüten in dichten Köpfen auf drahtigen Stielen. Haben in der Natur eine Affinität zu salzhaltigen Böden, was für ihre Kultur im Garten jedoch keine Rolle spielt. Für sonnige Standorte auf durchlässigen Böden.

- **A. juniperifolia 'Bevans Variety'** (= A. caespitosa 'B.') Spanien; dunkelgrüne, ganz zwergige Polster, Blüten pink in fast sitzenden Köpfchen. (V-VI; 3 / 5 cm) T 2,80
- A. maritima 'Düsseldorfer Stolz' die altbekannte Strand-Grasnelke in allen ihren Sorten ist robust und anspruchslos. Blüten dunkelrot, Dauerblüher. (V-VII; 10 / 25 cm) T 2,20
- A. maritima 'Alba' Sorte mit rein weißen Blüten T 2,20

Arnica Compositae

Arnika, Bergwohlverleih

Rosetten mattgrüner zugespitzter Blätter dem Boden anliegend, daraus im Sommer halbhohe Stengel aufsteigend mit mehreren recht großen "Margeriten"blüten. Geringe Bedeutung als Zierpflanzen, hier nur die heimische Art, die als Heilpflanze hohes Ansehen genießt und auch für Alpinen- und Heidegartenanlagen interessant ist. Einige andere, gelegentlich im Handel anzutreffende fremde Arten sind ungleich wuchsfreudiger als die heimische Arnika, bilden Ausläufer und werden durch diese mit so hoher Wahrscheinlichkeit zum kaum wieder auszurottenden Problem, daß wir auf sie lieber verzichten möchten.

- A. montana kleine Horste aus dichtgedrängten Rosetten, darüber aromatische orangegelbe Blüten. Kalk- und düngerfeindlich, gut in torfhaltigem Substrat (5/40 cm) T 2,80

Artemisia Compositae

Wermut, Edelraute

Staudig bis halbstrauchig, mit feinstzerteiltem Laub und kräftigen Aromen, wirken sie als Blattschmuckstauden, die Blüten an sich sind unscheinbar, die Blütenstände fügen sich in die duftige Gesamterscheinung ein. Alle lieben einen sonnigen Stand auf durchlässigen Böden. Die Heil- und Gewürzpflanzen unter ihnen siehe bitte die andere Liste.

- **A. chamaemelifolia** Südwestalpen, größere, lockere graugrüne Polster, darüber gelbe Blütenköpfchen in gedrängten Rispen. Wüchsig. (VI-VII; 15 / 40 cm) T 2,80
- **A. glacialis** Südalpen, echte Alpen-Edelraute, wild kaum unter 2000m. Lockere zierliche silberhaarige Polster, Blütenköpfchen gelb. Kalkfliehend. (VII-VIII; 10/20 cm) T 3,30
- A. lactiflora China, wichtig als Strukturpflanze für Staudenrabatten, horstig, aufrecht buschig, cremeweiße Blütenköpfe. Nicht zu trocken. (VIII-X; 160 cm) T 2,80
- **A. schmidtiana 'Nana'** Japan, dichte silbrigweiße Polster mit besonders feinteiliger Belaubung, Blüte ganz unscheinbar. Für Steingärten. (VII; 20 cm) T 2,80
- **A. stelleriana 'Mori'** (= 'Boughton Silver') auffallend weißfilzige, handförmig-gabelig geteilte Blätter, als Bodendecker für gut drainierte Böden. (V-VI; 20 cm) T 2,80

Arum *Araceae*

Aronstab

Diese Gattung sortieren wir fast vollständig in die im Juni erscheinende Zwiebelliste ein, hier nur die allgemein verbreitetste und robusteste Art, von der ein großer aufgetopfter Bestand auf Reisen gehen möchte.

- A. italicum ssp. italicum sattgrüne pfeilspitzförmige Blätter, interessante Kesselfallenblüte umgeben von hellgrüner Spathe, diese und die Laubblätter verschwinden zum Hochsommer, es ziert nun der Fruchtstand mit leuchtend roten Beeren. (30 cm) T 2,20

Aruncus Rosaceae

Wald-Geißbart

Pflanzen für halbschattige bis schattige Plätze, wirken durch die schönen Fiederblätter, die an die bekannteren, verwandten Astilben erinnern und durch lange verzweigte Rispen weißer Blüten. Lieben einen luftfeucht - kühlen Stand.

- A. aethusifolius Korea, bildet zwergige dichte Matten aus sehr feiner Belaubung, darüber kurze Blütenkerzen. Orange Herbstfärbung. (V-VI, 10 / 20 cm)
 T 2,80
- A. dioicus (= A. sylvester) heimisch, mächtig werdende Bergwaldzierde, wirkt gut bei Stand zwischen Gehölz. Interessanterweise zweihäusig. (VI-VII; 2 m) T 2,80

Asarum Aristolochiaceae

Haselwurz

Schöne bodendeckende Laubwaldpflanzen. An der Bodenoberfläche wandernde Rhizome tragen ± nierenförmige größere Blätter. Ein Fall für die genauere Betrachtung aus der Nähe sind die unter den Blättern befindlichen eigenartigen Blüten. Drei spitzzipfelige Sepalen umhüllen ein "fleischiges" tassenförmiges Blüteninneres mit den übrigen Blütenorganen.

Besonders Wurzeln und Rhizome sind intensiv aromatisch, die nordamerikanischen Arten tragen deshalb dort den Volksnamen "Wilder Ingwer" (wegen bedenklicher Inhaltsstoffe keinerlei Nutzung). Lieben humose, nährstoffreiche Böden, die für die nordamerikanischen Arten möglichst kalkarm bzw. - frei sein sollten.

- **A. canadense** mittleres und östliches Nordamerika; hellgrüne feinst-behaarte, seidigaufglänzende Blätter, kleinere braunrote Blüten. Sommergrün. (IV-V; 10 cm) T 3,30
- **A. caudatum** westliches Nordamerika; fein behaarte dunkelgrüne Blätter, größere braune Blüten mit sehr langen verdrehten Zipfeln. Immergrün. (IV-V; 10 cm) T 3,30
- **A. europaeum** die heimische ist die einzige europäische Art. Blätter dunkelgrün, breiter als lang, kleinere dunkelbraune Blüten. Immergrün. Kalkliebend. (III-IV; 10cm) T 2,80
- **A. hartwegii** I.n. Kalifornien; dunkelgrüne Blätter mit delikater silbriger Zeichnung (bei Jungpflanzen evtl. fehlend), Blüten braun. Immergrün. (IV-V; 10 cm) T 3,50

Asclepias Asclepiadaceae

Seidenpflanze

Umfangreiche, vornehmlich amerikanische, auch tropische Gattung. Zahlreiche winterharte Arten von meist auffälliger Gestalt, aber noch "unentdeckt" und nur wenige im Handel, eigentlich nur die auch hier gelisteten. Wir planen für die Zukunft eine deutliche Ausweitung. Sternförmig wirkende, relativ kleine, meist kräftig duftende Blüten mit Blütenröhren sitzen in großer Zahl in kopfigen Schirmtrauben. Recht auffallende Balgkapseln als Früchte, die enthaltenen Samen tragen "Seiden"haare als zum Flug befähigende Anhängsel. Für sonnigen Stand und nährstoffreichen Boden.

- **A. incarnata** östliche USA; dichthorstig, straff aufrecht mit weidenartigen Blättern und nach Vanille duftenden rosa Blüten. Für feuchten Stand. (VI- VIII; 100 cm) T 2,80
- A. syriaca östliches Nordamerika (Namensgebung durch die Botaniker hier eine klassische Irreführung); sehr kräftige Gestalt, breitovale, derb-ledrige, unterseits weißfilzige Blätter, stark honigartig duftende hellrosa Blüten, später große, an Gurken erinnernde und paarweise sitzende Früchte. Nach verhaltener Anfangsentwicklung kann sich diese Art zum derben Wachser mit Verbreitungsdrang (Ausläufer) wandeln. (VII-IX; 2 m)
- A. tuberosa Präriegebiete der USA; spiralig um die Stiele angeordnete duftige hellgrüne schmallanzettliche Blätter, pro Stengel mehrere Köpfe mit orangen Blüten. Macht leider Probleme bei der Überwinterung, Kernpunkt ist ein zuviel an winterlicher Feuchte.

 Nur für trockene, gut drainierte, sonnig-warme Standorte. (VII-VIII; 60 cm)

 T 2,80

Asperula Rubiaceae

Meister

Waldmeisterverwandte mit schmallanzettlichen Blättern in quirliger Anordnung um vierkantige Stengel und grazilen langröhrigen Blüten. Alle hier angebotenen Arten für sonnigen Stand und durchlässigen drainierten kalkhaltigen Boden.

- **A. cynanchica** von heimischen Trockenstandorten stammend, bildet der Hügel-Meister große grüne Polster mit weißrosa Blüten. Robust. (VI-VII; 15 cm.) T 2,80
- **A. gussonii** Sizilien (Gebirgslagen); dichte blaugrüne Polster bildend mit aufsitzenden rosaroten Blüten, Blätter aufwärts gekrümmt, dachziegelig überlappend. Das Aussehen entspricht einer typischen alpinen Polsterpflanze, ist also nicht "waldmeisterlich". Frostfest, vor zuviel Winternässe schützen. Felspflanze. (IV-V; 5 cm) T 4,00
- **A. sintenisii** Türkei; sehr dichte grüne Polster, fast nadelförmige kurze Blätter, sitzende rosa Blüten. Frosthart, evtl. Schutz vor zuviel Winternässe. (V-VI; 5 cm) T 3,50
- **A. suberosa** Bulgarien und Griechenland; zwergige dichte Polster, aber noch als "Meister" erkennbar. Silberhaarig, rosa Blüten in dichtem Stand. (VI-VII; 10 cm) T 3,50

Asphodeline Liliaceae / Asphodelaceae Junkerlilie

Grasartig beblätterte schön blaugrüne Schöpfe, die durch kurze Ausläufer allmählich Matten formen. Zahlreiche mittelgroße gelbe Blüten in aufrechten, unverzweigten zylindrischen Ständen mit papierartigen Hochblättern. Für sonnigen Stand auf trockenen, drainierten Böden. Trotz ihrer südlichen Abstammung sind beide hier angebotenen Arten absolut winterfest. Im Hochsommer nach der Blüte sehen sie etwas "unordentlich" aus.

- **A. liburnica** Ost-mediterran; zierliche Gestalt, sehr feinblättrig, Matten bleiben kompakt, paßt auch gut in Steingärten. (V-VI; 30 / 70 cm) T 2,80
- A. lutea Mediterran; wesentlich derber und kräftiger als vorige, raumgreifender in der
 Anlage der Matten, diese lockerer. (V-VI; 40 / 100 cm)

Asphodelus Liliaceae / Asphodelaceae Affodill

Submediterrane Charakterpflanzen, grasartige, aber "steife" graublaugrüne Schöpfe dreikantiger Blätter, gekrönt von ansehnlichen unverzweigten Blütenkerzen.

- A. albus Diese Art, in den Südalpen immerhin bis 1600m steigend, ist der einzige uneingeschränkt winterfeste Affodill, aber auch er nur für sonnige, warme Standorte.

Blüten weiß mit bräunlichen Mittelnerven, auch die meist braunen, papierartigen Hochblätter sind auffallend. Liebt drainierte, warme, kalkhaltige Böden. (V-VI; 40/100 cm)

T 5,00

Aster Compositae

Aster

Diese Gattung ist so allgemein bekannt, daß sich jede generalisierende Beschreibung erübrigt. Die unüberschaubare Sortenvielfalt der Kissen-, Rauh- und Glattblattastern und weiterer höherer Arten ist nicht Gegenstand unserer Sammelwut und damit auch nicht dieser Liste.

- A. alpinus die niedrige Alpenaster kommt nur in Steinanlagen im weiteren Sinne zur rechten Wirkung. Je magerer der Boden, desto mehr Freude macht sie. Ein zu großes Nährstoffangebot fördert das ohnehin lästige "stämmchenbilden", also hochwachsen, und führt zu ausgesprochener Kurzlebigkeit. Standort ansonsten sonnig, trocken, drainiert.

Robuster Gartenkultivar mit violettblauen Blüten. (V-VI; 5 / 20 cm)

T 2,20

- A. alpinus I.n. Pfitschtal aus Wildsaat, blauviolette Blüten (5/10 cm)
- T 2,50
- A. alpinus var. dolomiticus besonders kompakter Zwerg (3/8 cm)

T 2,80

- **A. linosyris** heimische Art von Trockenrasen und ähnlichen Standorten, ganz feines lineales Laub, straff aufrechte Stiele mit Dolden gelber Blütenköpfe, denen die Zungenblüten fehlen. Gut auch für Gehölzränder; anspruchslos. (VII-IX; 40 cm) T 2,50

Astragalus Leguminosae

Tragant

Äußerst umfangreiche (ca. 2000 Arten!) Gattung der ganzen nördlichen gemäßigten Zonen. Stauden oder Halbsträucher mit eleganten Fiederblättchen und ansehnlichen Blüten in endständigen Trauben oder achselständigen dichten Köpfchen. Zur Zeit leider nur eine Art in ausreichender Menge vorhanden, es sollen aber in Zukunft (wieder) mehr werden.

- A. purpureus f. albus südeuropäische Gebirge; am Grund verholzend, bildet sie ausgedehnte graugrüne Matten, Blüten weiß mit schwacher grauer Aderung, in Köpfchen.

Steinanlagen im weiteren Sinne, sonnig, trocken, drainiert. (V-VI; - 15 cm)

T 3,30

Asyneuma Campanulaceae

--

Eine weitere gärtnerisch unentdeckte Gattung. Verbreitet von Südosteuropa bis Ostasien, wäre mangelnde Winterhärte bei den allermeisten der ca. 50 Arten kein Thema. Botanisch stehen sie zwischen Campanula und Phyteuma, sie tragen wie Campanula einzelne größere Blüten, deren Krone aber bis fast zur Basis geteilt ist.

- **A. canescens** Balkan; die in Kultur noch am weitesten verbreitete Asyneuma ist eine robuste höhere Art. Fein samtig behaartes graugrünes Laub, zahlreiche hell lila Blüten in langen Trauben. Schön am sonnigen Gehölzrand, Boden drainiert. (V-VII; -1m) T 2,80
- **A. limoniifolium var. compactum** Türkei; flache Tuffs aus löffelförmigen Grundblättern, große violettblaue Blüten in Rispen. Zwerg für Steinanlagen. (V-VI; 5 / 10 cm) T 6,00
- **A. pulvinatum** Türkei; absoluter Zwerg, ganz dichte und feste blaugrüne Polster, blaue aufsitzende Blüten. Schön für Tröge oder Alpinenhaus. (IV-V; 3 cm) T 5,00

Aubrietia Cruciferae Blaukissen

Es geht doch nichts über das Original. Nach diesem Motto verzichten wir hier auf das unüberschaubare Heer der Aubrietia-Hybriden, das Sie im Baumarkt finden, und beschränken uns auf eine Wildart.

- A. canescens ssp. canescens Türkei; bildet dichte Matten, frisch treibende Blätter grau, später "ergrünend", reichblühend lila. Standort sonnig und drainiert. (IV;-10cm) T 2,50

Azorella *Umbelliferae*

Andenpolster

Eigenartige Gattung zwergiger immergrüner polsterbildender Doldenblütler aus den kalten Regionen der Südhalbkugel (südlichstes Südamerika, Neuseeland). Blüten unscheinbar.

- A. trifurcata 'Minima' Südamerika; ganz dichte, harte Matten aus Rosetten sattgrüner, fester, glänzender Blätter. Sonnig bis absonnig, für Steinanlagen. (3 cm)

Balsamorhiza Compositae

Balsamwurz

2,80

Kleine Gattung ansehnlicher Korbblütler, die in den Rocky Mountains volkstümlichen Rang hat. Dort können die großen gelben "Margeriten"blüten auf den Bergwiesen aspektbildend sein. In der gärtnerischen Kultur konnten sich die Pflanzen bis jetzt keinen nennenswerten Rang erobern, da sie schwer anzusiedeln sind und anfangs gerne aus unerfindlichen Gründen eingehen. Einmal eingewachsen, sind sie dagegen ausgesprochen langlebig. Für sonnigen Stand auf humosen kalkarmen drainierten Böden.

- **B. sagittata** Schönste und in Kultur noch am häufigsten anzutreffende Art. Große Rosetten pfeilspitzförmiger Blätter, sattgrün, unterseits dicht grauweißwollig. Zahlreiche einzeln stehende große (bis 8cm Ø) Blüten. (V-VI; 30 / 50 cm) **ab August** T 3,50

Baptisia Leguminosae

Färberhülse

Kleine nordamerikanische Gattung dicht horstiger, langlebiger Leguminosen, die sich nach langsamer Anfangsentwicklung zu sehr üppigen Büschen auswachsen. Im Prinzip anspruchslos, für volle Üppigkeit nährstoffreicher Boden benötigt. Sonnig.

- **B. australis** die "Indigo-Lupine" wurde vor der Entwicklung der synthetischen Farbstoffe in größerem Maßstab als Färberpflanze kultiviert, heute nur noch gelegentlich als Zierpflanze zu finden (andere Arten der Gattung kaum in Kultur). Blaugrüne dreiteilige Blätter, blaue Blüten mit weißem Kiel. (VI-VII; - 1,2 m; ebenso breit)

T 3,30

Begonia Begoniaceae

<u>Begonie</u>

Hier nur die am weitesten nördlich (Japan) vorkommende, einzige halbwegs winterharte Art. Für halbschattige bis schattige Standorte, Boden humos, durchlässig, kalkfrei.

- B. grandis ssp. evansiana schöne Blattpflanze, oberseits grünlich-kupferfarben mit roter Aderung, unterseits rot. Dezent duftende hell rosarote Blüten in hängenden Trauben. Knollen ertragen einstellige Minusgrade. (VII-IX; - 50 cm)

Belamcanda Iridaceae

<u>Leopardenblume</u>

Wachsig hellgrüne Schwertblätter in Fächern wie bei Iris, dünne stolonenartige Rhizome, aber schalenförmige Blüten aus sechs gleichartigen Perianthsegmenten. Zwei Arten, in Kultur nur:

- B. chinensis locker verzweigte Blütenstände tragen etliche bis 4cm breite Blüten variabler Farbe, von gelb bis orangerot, immer bräunlichpurpur getupft. Sehr zierend wirken auch die bis in den späteren Herbst in den geöffneten Kapseln hängenden glänzend schwarzen Samen. Nur in milderen Gegenden ausreichend winterhart, sonst gute trockene Laubschüttung o. ä..

Für Beete in sonnig - warmer Lage, Boden durchlässig. (VI-VIII; 60 cm)

T 2,50

Bellis Compositae

Gänseblümchen

Kleine volkstümliche Gattung von sieben Einjährigen und Stauden aus Europa und dem Mediterrangebiet. Hier nur eine zierliche Alpine:

- B. caerulescens I.n. Hoher Atlas (Marokko) Rosettenpolster aus lang gestielten runden Blättchen, Köpfe mit blauvioletten Zungenblüten. (V-IX; 5/15) T 2,50

<u>Borago</u> <u>Boraginaceae</u>

Borretsch

Diese Gattung, die der ganzen Familie der Rauhblattgewächse den botanischen Namen verliehen hat, enthält nur drei Arten. Neben dem als Salatkraut geschätzten üppigen einjährigen Borretsch des Küchengartens ist nur die folgende gärtnerisch von Belang:

-B. laxiflora (= B. pygmaea) diese ausdauernde südeuropäische Art wird dort ebenfalls als Küchenkraut genutzt, außerdem besitzt sie eindeutig Zierwert: kräftige Rosetten länglicher, natürlich rauhhaariger Blätter entsenden schräg aufsteigende Blütenstände mit leuchtend hellblauen Blüten. Sonnig, durchlässiger Boden, Winterschutz. (VII-IX; 20cm) T 2,80

Bryonia Cucurbitaceae

Zaunrübe

Aus der einzigen heimischen Gattung der Kürbisgewächse hier eine der zwei heimischen Arten. Rankt bis zu drei Meter hoch (und ebenso in die Breite) an Zäunen und Gehölz. An Mauerwerk finden die einfachen Ranken keinen Halt. Entfaltet die volle Üppigkeit auf tiefgründigen warmen nahrhaften Böden, die nicht austrocknen dürfen (wenn das doch geschieht, zieht sie vorzeitig ein). Sonnig bis halbschattig. Im Boden findet sich eine langlebige Rübe, die sich zu erstaunlicher Größe entwickeln kann (oberschenkeldick).

- **Bryonia dioica** formschön fünflappig "barock" geschnittenes hellgrünes Laub, insgesamt so dicht, daß häßliche Zäune über die Sommermonate verdeckt werden. Kleine grünlichweiße Blüten, schöne rote aber giftige Beeren. (VI-IX, Beeren bis X) T 4,50

Buphthalmum Compositae

Ochsenauge

Anspruchslose heimische Staude von Halbtrockenrasen und lichten Gehölzen. Paßt in entsprechende Wildstaudenpflanzungen im Garten. Boden drainiert, kalkhaltig.

- B. salicifolium dem botanischen Namen entsprechende schmale weidenartige Blätter, zahlreiche große gelbe "Margeriten"blüten. (VI-IX; 50 cm) T 2,20

Bupleurum Umbelliferae

Hasenohr

Stark abweichend vom üblichen Bild eines Doldenblütlers. Straffe, schlanke wachsig-blaugrüne Gestalt, die kleinen Döldchen gelblicher Blüten werden optisch von den umgebenden bräunlichen Hochblättern dominiert.

- B. longifolium heimisches Gewächs von sonnig-warmen Gehölzrändern und lichten Wäldern auf Kalkböden. Für entsprechende Verwendung im Garten in Gesellschaft anderer Wildstauden, auch in größere Steinanlagen passend. (VI-VIII; - 80 cm) T 2,80

Butomus Butomaceae Schwanenblume, Blumenbinse

Monotypische Gattung. Die Pflanze ist eine der auffallendsten heimischen Sumpf- bzw. Wasserpflanzen aufgrund der großen Dolde kräftig rosaroter Blüten über den binsenähnlichen Schöpfen. Findet sich wild in Röhrichten stehender oder langsam fließender nährstoffreicher Gewässer in bis halbmetertiefem Wasser.

- **B. umbellatus** trotz kriechender Rhizome ein verträgliches Gewächs auch für kleinere Gefäße, für sonnigen Stand und eher flaches Wasser. (VI-VIII; - 1 m) T 2,80

Calamintha Labiatae

Bergminze

Kleine Gattung von Lippenblütlern mit intensivem Minzaroma.

- C. grandiflora Südeuropa; duftige frischgrüne Tuffs, große tiefrosa Blüten in lockeren Trauben; für sonnige bis absonnige Gehölzränder. Anspruchslos. (VI-VIII, 20) T 2,50

<u>Calla</u> Araceae

<u>Schlangenwurz</u>

Monotypische Gattung, die Art hat zirkumpolare Verbreitung, ist in Mitteleuropa aber sehr selten. Dunkelgrüne ledrig-feste Pfeilspitzblätter entspringen kräftigen kriechenden Rhizomen. Eine reinweiße Spathe ummantelt eine Spadix mit den Blüten, später schmücken ansehnliche rote giftige Beeren.

- C. palustris Kultur als Sumpf- oder Wasserpflanze (bis 30cm Wasserstand) in nährstoff-reichem, aber kalkarmen Milieu. Auch gut in Gefäßen. (V-VI; - 30 cm) T 2,80

Callirhoe Malvaceae

Mohnmalve

Kleine nordamerikanische Gattung, in Kultur nur die folgende Art.

- C. involucrata Verbreitet von Dakota bis Texas, ist die Pflanze völlig frosthart, scheut aber ganzjährig ein zuviel an Feuchte um sich herum. Niederliegende Triebe mit angedeutet handförmig geteilten Blättern bedecken leicht einen halben Quadratmeter und schmücken sich mit großen leuchtend purpurrosa Schalenblüten. Schön in voller Sonne in entsprechend großen Steinanlagen im weiteren Sinne. (VII-IX; - 15 cm hoch)

Caltha Ranunculaceae

<u>Sumpfdotterblume</u>

Volkstümlich und zu Recht beliebt ist diese zirkumpolar verbreitete Gattung, hier nur vertreten durch die gärtnerisch einzig bedeutsame auch heimische Art.

- C. palustris rundliche, glänzendgrüne Blätter und glänzend satt goldgelbe große Hahnenfußblüten hat die Wildart zu bieten. Für nasse, nährstoffreiche Böden, auch für bis zu ca. 15cm tiefes Wasser. Robust, aber verträglich. (IV-V; 20 / 40 cm) 2,20 Т - C. palustris 'Multiplex' Form mit ganz dicht gefüllten Blüten 5,00 - C. palustris var. alba diese Form mit rein weißen Blüten stammt aus Kaschmir und unterscheidet sich nicht nur in der Blütenfarbe von den Vorhergehenden: niedriger, deutlich früher blühend, dadurch leider spätfrostgefährdet. (III-IV; 10 / 20 cm) 3,30 Campanulaceae Glockenblume Campanula Unter den rund 300 zirkumpolar verbreiteten Arten (in Nordamerika allerdings nur mit spärlichem Artenspektrum vertreten) finden sich sowohl robuste anspruchslose Massenblüher für Beete und Wildstaudenpflanzungen, etwa an Gehölzrändern, als auch herrliche alpine Polsterbildner für Steinanlagen und Tröge. Diese letzteren gedeihen etwas absonnig allgemein besser als in vollsonnigen heißen Lagen, der Boden soll humos-durchlässig-drainiert, aber nicht austrocknend sein. Manchmal gibt es Probleme mit Schnecken, die diese kleinen Campanula schätzen - hier muß gegebenenfalls rechtzeitig gegengesteuert werden. - C. alliariaefolia Kaukasus; samtig behaarte graugrüne Büsche, reichblühend cremeweiß. Sonnig bis halbschattig, anspruchslos, bildet Ausläufer. (VI-VII; 50 cm) 2,50 - C. aucheri Ost-Kaukasus; bildet Polster aus dichten Rosetten frischgrüner langstieliger Blätter, Blüten einzeln, groß, tiefblau. Kalkliebend. (IV-V; 5 / 10 cm) 3,50 überall in den Urgesteinsalpen findet sich diese Art auf Matten und in lichtem Gehölz. Rosetten rauhhaariger frischgrüner Blätter, einseitswendige Blütenstände mit großen hell porzellanblauen Blüten, diese auch innen lang haarig. (VI-VII; 5 / 20 cm) Т 3,30 - C. betulifolia Kaukasus (Armenien); die langstieligen ledrig-festen Grundblätter erinnern in der Form der Blattspreite an Birkenblätter, daher der Name. Ausgesprochene Felspflanze, die in der Senkrechten eingepflanzt erst zu voller Wirkung kommt durch die aufsteigend-niederhängenden Blütenstengel mit zahlreichen großen weißen Blüten, die sich als Knospen zunächst in weinrot präsentieren. (V-VI; 5 / 20 cm) Т 3.30 - C. choruhensis Türkei; bildet dichte Tuffs aus Rosetten lang gezähnter graugrüner Blätter, große hellblaue Blüten an wenig verzweigten Stielen. (VI-VII; 5/10cm) 4,00 - C. cochlearifolia (= pusilla) europäische Gebirge; bildet ganz flache kriechende Rasen, durch Ausläufer zu weiterer Ausdehnung fähig, ohne aber je lästig zu werden. Kann die Ritzensysteme ganzer Trockenmauern erobern, zeigt ihre volle Schönheit nur im Zusammenhang mit Gestein und Geröll. Blätter klein, rundlich, kräftig gezähnt, einzeln gestielte nickende hellblaue Blüten. Boden möglichst mager. (VI-VIII; 3/10cm) Т 2.20 Τ - C. cochlearifolia f. alba Form mit weißen Blüten 2,20 - C. dolomitica Kaukasus, weich behaarte spießförmige Blätter, kompakte Tuffs bildend, große weiße Blüten auf kurzen Stielen. Kalkliebend. (V-VI; 8 / 15 cm) 4,00 - C. garganica SO-Italien, trotz ihrer Herkunft absolut winterfest. Diese Art hat sich aus gutem Grund fest im Standardsortiment etabliert. Bildet größere Polster aus frischgrünen rundlichen, kräftig kerbzähnigen Blättern. Keine Ausläufer. Dauerblüher mit sternförmig wirkenden weit offenen lilablauen Blüten. (VI-VIII; 10 / 15 cm) Т 2,20 - C. glomerata 'Acaulis' die heimische Knäuelglockenblume ist sehr ansehnlich mit ihren zahlreichen dunkelvioletten Blüten, es muß aber vor ihrem Ausbreitungsdrang gewarnt werden. In dieser Zwergform am empfehlenswertesten. (VI-VIII; - 15 cm) - C. lactiflora 'Alba' die Riesen-Doldenglockenblume aus dem Kaukasus ist die Üppigste, geeignet für Beete, Gehölzränder und Wassernähe. Sie gedeiht sonnig wie halbschattig, zur vollen Entfaltung will sie tiefgründigen, feuchten nährstoffreichen Boden. Breit verzweigte Dolden mittelgroßer breitglockiger Blüten, hier weiß. (VI-VIII; 1 m) Τ 3,30 Т - Campanula lactiflora 'Loddon Anne' 3,30 Sorte mit zart lilarosa Blüten Т - C. lactiflora 'Prichards Variety' Blütenfarbe hier ein helles violettblau 3,30 3,30 - C. lactiflora 'Superba' Blüten dunkelblau - C. latifolia var. macrantha die heimische Waldglockenblume ist ebenfalls sehr stattlich, sehr große dunkelviolette Glockenblüten an straffen Schäften, horstbildend. Nur für halb- bis vollbeschatteten Stand, in der Sonne schlappend. Τ 2,20 (VI-VII; 1 m) - C. latifolia var. macrantha 'Alba' ein weiß blühendes Pendant Т 2,80

- C. portenschlagiana 'Birch Hybrid' die beste Glockenblume für Trockenmauerfugen,

zeigt ein Meer sternförmiger leuchtend purpurblauer Blüten. (VI-IX; - 15 cm) Т 2.50 - C. poscharskyana 'Stella' zierlichste Sorte der sonst sehr üppigen Hängepolsterglocke. Nicht wuchernd; dunkelviolette Sternblüten. (VI-VIII; - 15 cm) 2,50 - C. primulifolia Spanien; sattgrüne runzelige behaarte "Primel"blätter, zahlreiche blaupurpur Blüten mit hellerer Basis in Büscheln auf hohen starken Schäften. Für Gebiete mit milderen Wintern eine echte Bereicherung. (VI-VIII; 80 cm) 2.80 - C. punctata NO-Asien; der Reiz dieser Art liegt in den unverhältnismäßig großen langröhrigen rosatönigen Blüten mit Fleckzeichnung. Langsam ausbreitend durch kurze Ausläufer. Sonnig oder halbschattig, durchlässiger Boden. (VII-VIII; 40 cm.) - C. rapunculoides die heimische Ackerglockenblume ziert durch einseitswendige Trauben großer blauvioletter Trichterblüten. Im Jahr der Pflanzung und im Jahr 1 danach harmlos aussehend, aber dann..... . Also bitte mit Vorsicht verwenden an Stellen, an denen spätere Unausrottbarkeit nicht stört. Im tiefen Schatten versagend. (VI-VIII; - 80 cm) 2,20 auch diese grazil wirkende heimische Schönheit soll schon Tobsuchtsanfälle bewirkt haben. Polstermatten aus rundlichem Laub, mittelblaue nickende Glockenblüten einzeln oder zu wenigen am Stiel. Durch Ausläufer zu weiten Wanderungen fähig, besser nicht in Steinanlagen einbringen. Auch schattig. (VI-IX; 5/20 cm) Т 2,20 - C. saxifraga Kaukasus; bildet dichte Zwergpolster aus kompakten Rosetten graugrüner spateliger Blätter, einzeln gestielte große blaue Blüten. (V; 5 / 10 cm) 2.80 - C. thyrsoides Ostalpen; eine zweijährige bzw. monokarpe Art mit niedriger Rosette länglicher Blätter, gefolgt von einem steif aufragenden Blütenstand, in dem cremeweiße bis hellgelbe Blüten dicht gedrängt sitzen. (VI-VIII; 5 / 40 cm) Τ 2.50 - C. trachelium die heimische Nesselglockenblume trägt eine Belaubung, welche die Pflanze im nicht blühenden Zustand tatsächlich einer Brennessel ähneln läßt, mit dem Erscheinen der großen lilablauen Blüten in langen straffen Ständen endet die Ähnlichkeit. Sonnig bis schattig; keine Ausläufer, aber gern versamend. (VII-IX; - 1 m) 2.20 - C. trachelium f. alba Τ 2.80 schöne Form mit reinweißen Blüten Carduus Compositae Distel Disteln haben einfach ihren Reiz, sowohl das Blattwerk als auch die Blütenköpfe sind sehr zierend. Es muß ja nicht die (wirklich) Gemeine Ackerkratzdistel sein, die man sich natürlich besser vom Leib und aus dem Garten hält, aber wie wäre es mit der folgenden, eher zahmen alpinen Verwandten? - C. defloratus Europäische Gebirge; lanzettliche, feinschnittige, mäßig bedornte Blätter, einzeln gestielte bis 3 cm Durchmesser aufweisende purpurrosa Blütenköpfe über den ganzen Sommer. Bildet dichte Horste ohne Ausläufer. Kalkliebend. (VI-VIII; 20/50cm) Т 2,80 Compositae Silberdistel Carlina Über jeden Verdacht bezüglich mangelnder Gartentauglichkeit erhaben ist die edlere Verwandte in dieser Gattung. Für Steinanlagen oder (Steppen-)heidegärten in voller Sonne. - C. acaulis ssp. simplex die Wetterdistel in ihrer gestielten Unterart bildet dichte Büsche stark bedornten graugrünen Laubes. Darüber stehen langlebige silbrigweiße Köpfe, die auch als Trockenschmuck geschätzt sind. Boden drainiert, mager. (VII-X; 30 cm) 2,80 Caulophyllum Berberidaceae Blaubeere Dekorative blattschöne Schattenstaude aus dem östlichen Nordamerika. - C. thalictroides feinzerteilte blaugrüne Blätter auf straffen Stielen, die gelbgrünen kleinen Blüten sind eher unscheinbar, erbringen aber auffallende und lange an den Pflanzen hängende blaue Beeren. Für sauer-humosen Boden. (IV-V, Beeren - VIII; 70 cm) 6.00 Compositae Flockenblume Centaurea Diese Gattung liefert Beiträge für Beete, Wildstaudenpflanzungen und Steinanlagen. Gemeinsamer Nenner ist ihre Affinität zu Sonne und Trockenheit. In durchlässigen, aber nicht zu mageren Boden

eingesetzt, sind sie ansonsten anspruchslos. Für die Blütenköpfe mit den häufig auffallend vergrößerten Randblüten kann man sich durchaus begeistern. Bei den höheren Arten eignen sie sich durchgehend zum Schnitt.

- C. bella Kaukasus; bildet durch kurze Ausläufer ganz niedere Matten aus graufilzigen Blattschöpfen, darüber große rosa Blütenköpfe. (VI-VII; 5 / 20 cm) 2,50

- C. drabifolia Türkei: zwergige Art mit tief fiederteiligen graugrünen Blättern in Rosetten. dicht darüber gelbe bedornte Blütenköpfe. Kalkliebend. (VI-VII; 5 / 10 cm) 4,00

- **C. jacea** die heimische Wiesenflockenblume bringt straff aufrechte graugrüne Büsche mit zahlreichen mittelgroßen rötlichpurpurnen Blütenköpfen. (VI-IX; 70 cm) T 2,50
- **C. macrocephala** die Riesen-Flockenblume aus dem Kaukasus weicht deutlich von der üblichen Flockenblumen-Optik ab: unzerteilte Blätter und sehr große gelbe Blütenköpfe, die an Artischocken erinnern. Solitärcharakter. (VI-VII; 120 cm.) T 2,50
- **C. montana** diese heimische Zierde der Bergwiesen und -wälder erfreut durch sattblaue Blütenköpfe. Auch für Halbschatten geeignet. (V-VI; 50 cm) T 2,20
- C. phrygia I.n. Brenner diese Perücken-Flockenblume schmückt kompakte graugrüne Büsche mit großen purpurrosa Blütenköpfen. (VI-VIII; 50 cm) T 2,50
- C. scabiosa die stattlichste heimische Flockenblume krönt ihre schlanken Büsche mit sehr großen purpurnen Blütenköpfen. Kalkliebend. (VII-VIII; 100 cm) T 2,50
- **C. simplicicaulis** Kaukasus; eine Polster-Flockenblume mit silbrigen, tief fiederteiligen Blättern und rosalila Blütenköpfen. Steingarten. (VI-VII; 10 / 20 cm) T 2,50

Cephalaria Dipsacaceae

Schuppenkopf

Die größeren Brüder der bekannteren Skabiosen. Für sonnigen Stand auf tiefgründigen, nährstoffreichen, durchlässigen Böden. Eher in Naturgärten passend als auf Beete.

- **C. gigantea** Kaukasus; mächtiges fiederteiliges Blattwerk, überragt von hohen "steifen" verzweigten Blütenständen. Die Einzelblüten(köpfe) lang gestielt, hellgelb, bis 5 cm Ø. Aufgrund der Größe natürlich Solitärcharakter. (VII-VIII; 2,50 m)
- **C. uralensis** im Gegensatz zur vorigen immergrün, Blätter ledrig-fest, Blüten hellgelb. Von normalem Staudenformat, breit-horstig. (VII-IX; 30 / 80 cm) T 2,80

Cercis Leguminosae

Judasbaum

5.00

Kleine, in den gemäßigten bis mediterranen Bereichen der ganzen nördlichen Halbkugel beheimatete Gattung bizarrer Sträucher oder kleinerer Bäume. Alle tragen glattrandige, mehr oder weniger rundliche graugrüne ledrig-feste Blätter und treiben noch vor dem Blattaustrieb ansehnliche Büschel typischer Leguminosenblüten aus dem alten Holz, auch aus dickeren Ästen. Die daraus hervorgehenden langen rotbraunen Schoten haben ebenfalls Zierwert.

Hier nur der "klassische" Judasbaum des Mittelmeerraumes, dort bis 10 m Höhe erreichend.

- C. siliquastrum Frostsicher bis -20 C°, erreicht er in unseren Breiten jedoch nur das Format eines Großstrauches - Judas konnte ihn nur im Süden zu seiner Erhängung erwählen. Trotzdem sicher blühend, Blüten leuchtend rosarot. (III-IV; - 3 m) T 3,30

Cerinthe Boraginaceae

Wachsblume

Die Wachsblumen, eine kleine, rein europäische Gattung, bestechen durch ihr wachsig-blaugrünes Blattwerk, ergänzt von den röhrigen Blüten in Wickeltrauben. Leider eher kurzlebig, sollte unbedingt die auch nur in mäßiger Menge produzierte Saat geerntet werden.

- C. glabra europäische Gebirge; die eher mediterran wirkende Pflanze steigt in den Alpen erstaunlicherweise bis gegen 2600m Höhe (gedeiht in Wiesen, Hochstaudenfluren und Gebüschen). Auch absonnig verwendbar, nicht nur in Steinanlagen. Schmückt sich mit gelben Blüten, die im Schlund purpurn gebändert sind. (V-VI; 30 cm) ab August T 2,80

Chenopodium Chenopodiaceae

Melde

Diese Pflanzengattung leistet wichtige Beiträge zum leiblichen Wohl, vermag den Ziergarten aber kaum zu bereichern, von einigen Einjährigen abgesehen. Auch der hier gelistete "Gute Heinrich" hat eigentlich keinen Zierwert. Ihn pflanzt man sich als Sammlerstück, aus "Ehrfurcht" gewissermaßen vor einer uralten Wildgemüsepflanze.

- C. bonus-henricus heimisch; große sattgrüne dreieckig-spießförmige Blätter, grünliche Blüten in Ähren. Für den Küchengarten. (V-IX; 50 / 80 cm) T 2,50

<u>Chiastophyllum</u> Crassulaceae

Goldtröpfchen

Die monotypische Pflanze hat ihren großen Auftritt in absonnigen Trockenmauerfugen.

- C. oppositifolium Kaukasus; bildet wandernde Matten aus sattgrünen, natürlich fleischigen Rosetten, die Blätter sind gegenständig. Leuchtend gelbe hängende Blüten in langgestielten Trauben. Absonnig, Boden drainiert. (VI-VII; 8 / 20 cm) T 2,50

Cichorium Compositae

Weawarte

Kulinarisch ergiebige kleine Gattung, liefert bitter-würzige Salatfreuden (Endivie, Chicoree).

- C. intybus Die Wildform dieser alten heimischen Heil- und Nutzpflanze hat auch einen Halbtagsjob als Zierpflanze: vormittags schmückt sie ihre breit verzweigten Büsche mit

2.50

Cirsium Compositae

Kratzdistel

Es gilt das schon zu Carduus, der anderen Distelgattung, gesagte: gebt der Gattung eine Chance in den Gärten - einige Arten sind es wert!

- **C. acaule** von heimischen Trockenrasen, stengellos oder kurz gestielt, typische stark stechende Distelblätter, purpur Blütenköpfe. Vollsonnig. (VII-IX; 15 cm) T 2,80
- C. helenioides (= C. heterophyllum) europäische Gebirge; Blätter unzerteilt, "wehrlos", bis 5cm messende purpurne Blütenköpfe. (VII-VIII; 1 m) T 2,80
- C. (spinosissimum x erisithales) ein Ersatz für das nicht gut gedeihende bizarre hochalpine C. spinosissimum. Im Aussehen zwischen den Eltern stehend, vielblütige Blütenstände wie bei C. spinosissimum. Blütenköpfe hellgelb. (VII-VIII; 1 m) ab August T 2,80

Cistus Cistaceae

<u>Zistrose</u>

Eine mediterrane Gattung, der man einfach nicht widerstehen kann. Viele wollen sie unbedingt auch im heimischen Umfeld haben, wofür sich neben der Kübelpflanzenhaltung wenigstens für die milderen Teile des Landes die beiden folgenden Arten auch für Freiland-

kultur anbieten. Wirksame Abschirmung der immergrünen Belaubung gegen Wintersonne und Wind bei Frostwetterlagen erhöht die Chancen auf strauchige Entwicklung und ungetrübten Genuß einer Vollblüte im Sommer. Dauerhafte winterliche Vollverkleidung ist dagegen abzulehnen. Standort bitte sonnig, warm und möglichst geschützt, Boden drainiert.

- Cistus incanus Ein von der Firma Jelitto als Saatgut vertriebener Typ hat sich im Bergischen Land überraschenderweise als echter Überlebenskünstler erwiesen, der sonst als einzig chancenreich bezeichneten folgenden Art in Sachen Winterfestigkeit ebenbürtig.

 Blätter mattgrün, runzelig, Blüten rosapurpur. (VI-VII; 80 cm)

 ab August

 T 2,50
- C. laurifolius ganze Pflanze drüsig-klebrig, Blätter wie lackiert, glänzend dunkelgrün,
 Blüten weiß mit gelbem Basalfleck. (VI-VIII; 150 cm)
 T 7,00

Clematis Ranunculaceae

Waldrebe

Die bekannten prachtvollen Ranker überlassen wir den Baumschulen (und leider zunehmend den Baumärkten), hier nur zwei staudige Vertreter. Beide für nicht zu trockenen Stand auf humosdurchlässigen Böden in Gehölznachbarschaft.

- C. integrifolia Osteuropa; buschig-aufrecht, eiförmige unzerteilte Blätter, mittelgroße nickende blaue Glockenblüten. Sonnig bis absonnig. (VII-IX; 50 cm) T 2,80
- C. recta heimisch; aufrecht, aber gerne lagernd, am besten "aufgestützt" in niederem Gehölz wirkend; blaugrüne Fiederblätter, zahlreiche kleine weiße duftende Blüten in endständigen Trauben. Halbschattig, kalkliebend. (VI-VII; 120 cm) T 3,50
- C. recta 'Purpurea' Farbsorte mit besonders im Austrieb intensiv purpur getönten Stengeln und Blättern, ansonsten gleich. (VI-VII; - 120 cm) T 3,50

Convallaria Liliaceae / Convallariaceae

<u>Maiglöckchen</u>

Volkstümlicher Spätfrühlingsblüher von respektabler Giftigkeit und gleichzeitig Heilwirkung (herzwirksame Stoffe). Abgesehen von der Gewinnung der herrlich duftenden Blütentriebe als Schnittblumen verdienen sie gärtnerischen Lorbeer als im eingewachsenen Zustand praktisch pflegefreie Bodendecke auch an schwierigeren Schattenplätzen direkt unter altem eingewachsenem Gehölz, an denen sonst kaum etwas gedeihen will. Im Optimum auf kalkhaltigen, humosen, nahrhaften Böden.

Kann zartere Nachbarn unter seiner Decke ersticken (Ausläuferbildung berücksichtigen).

C. majalis die weiß blühende Normalform (V-VI; - 20 cm)
C. majalis 'Fortins Giant' die großwüchsigste Sorte (bis 30 cm)
C. majalis 'Hardwick Hall' Blätter mit auffallender gelbgrüner Kante
C. majalis 'Rosea' Form mit porzellanig rosa Blüten
T 3,30

Corydalis Papaveraceae

Lerchensporn

Die knollentragenden Geophyten bleiben an dieser Stelle außen vor, siehe bitte die im Juni erscheinende Zwiebelliste. Die ständig an der Oberfläche präsenten krautigen Arten tragen wunderbar feinteiliges, aber glasartig-brüchiges Laub.

- C. elata China; durch kurze Ausläufer kleine Matten bildend, darüber leuchtend hellblaue Blüten in dichten Trauben, die mit Bittermandelgeruch überraschen. Erst seit wenigen Jahren eingeführt, sich aber aufgrund seiner unkapriziösen Schönheit rasch etablierend. Boden

durchlässig, sauer-humos; absonnig bis schattig. (V-VII; 20 / 40 cm)

5.00

Т

- C. lutea Südeuropa; dichte blaugrüne Büschel, Dauerblüher in gelb, zu erstaunlichen Versamungsleistungen in der Lage: neben "gewöhnlicher" flächenhafter Ausdehnung erscheint er gern in nahezu erdelosen Mauerritzen und ähnlichen Plätzen (Verschleppung der Samen durch Ameisen). Lästig wird er aber nicht, da sehr leicht auszuzupfen, wo nicht erwünscht. Sonnig bis schattig; durchlässig, ansonsten bodenvag. (V-X; 30 cm.)

Convolvulus Convolvulaceae

Winde

Nicht alle Winden winden und sind von wuchernder Gefährlichkeit, folgende ist eine harmlose aber hübsche Bereicherung von Steinanlagen in voller Sonne.

- C. cantabrica Südeuropa; aufrechte Büschel mit sparsamer lanzettlicher grausilbriger Belaubung, schöne rosa Blütenschalen. Gut drainierter Boden. (VI-VII; 30cm) T 2,80

Crambe Cruciferae

Meerkohl

Stattliche Kräuter mit großen basalen Blättern von fleischiger Beschaffenheit auf starren Stengeln und enormen Blütenständen mit unzähligen kleinen duftenden Blüten.

- C. cordifolia Kaukasus; ein langlebiger raumgreifender Solitär, dessen im Umriß fast kugeliger Blütenstand einen Meter im Durchmesser erreichen kann. Aufgrund der weißen Blütenwolke auch als Riesenschleierkraut bezeichnet. Beliebt für entsprechend großzügig dimensionierte Stauden- und Rosenbeete. (VI-VII; 60 / 150 cm)

Cryptotaenia Umbelliferae

Steinpetersilie

Staude mit langer Küchentradition in Ostasien, besonders Japan. In eigener Erprobung für nicht sonderlich aufregend befunden, schmeckt gefällig kräuterig. Gedeiht optimal in (halb-) schattig - feuchten Verhältnissen auf nährstoffreichen Böden; im Prinzip anspruchslos.

- C. canadensis (= C. japonica) die sattgrüne Normalform, die fein zerteilten, gezähnten Blätter verleihen ihr neben dem Status des Küchenkrautes auch einen Zierwert als Schattenstaude. Blüten unauffällig grünlichweiß. (VI-VII; 40 / 70 cm) ab August T 2,50
- C. japonica 'Purpurascens' erhöhter Zierwert durch rötliche Belaubung.

Cucubalus Caryophyllaceae

Hühnerbiß

2.80

Kurioses monotypisches Nelkengewächs, nahe verwandt dem Leimkraut (Silene), jedoch mit glänzend schwarzen Beeren anstelle der gewohnten Kapselfrucht. Gedeiht sonnig bis halbschattig auf nicht zu trockenen Böden. Zerstreut über ganz Europa, selten auch heimisch im Umfeld von Auwäldern.

- C. baccifer Stark verzweigte spreizklimmende Büsche mit hellgrüner, flaumig behaarter Belaubung und grünlichweißen glockigen Blüten. (VI-VII; -80) ab August T 2,80

Cvclamen Primulaceae

Alpenveilchen

Die edel geformten, vielfach duftenden Blüten und das formschöne, häufig gezeichnete Laub machen den Reiz dieser Gattung aus. Alle lieben kalkhaltigen humosen Boden mit gutem Wasserabzug und bevorzugen eine halbschattige warme geschützte Lage. Die hier gelisteten Arten sind winterhart, Nadelreisig gegen Kahlfrost und eisige Winde kann aber nicht schaden.

Alle frostsicher bis mindestens -20°C, ausgenommen C. trochopteranthum (- ca. -15°C).

- **C. coum ssp. coum** das bei weitem robusteste frühjahrsblühende Cyclamen; runde Blätter mit Zeichnung, "flache" intensiv purpurrote Blüten. (II-III; < 10 cm) T 3,30
- C. coum ssp. coum f. album in der Regel mit unmarkierten rein grünen Blättern, Blüten weiß, aber immer mit purpurlicher Markierung am Grund. (II-III; < 10 cm) T 5,00
- C. hederifolium das unempfindlichste aller Cyclamen, häufig selbst versamend und kleine Flächen deckend. Schöne variable Blattzeichnung und -form. (VIII-IX; 15 cm) T 2,80
- **C. purpurascens** Das Alpenveilchen der Alpen; zum Betrachten aus der Nähe, da nicht flächig wachsend und eher kleinblütig. Dafür bester Duft. (VII-IX; 15 cm) T 6,00
- C. purpurascens ssp. ponticum (= C. colchicum) der kaukasische Verwandte, kaum in Kultur. Mit ledrig-festen, sägezähnigen Blättern. Gut gedeihend. (VII-IX;10cm) T 10,00
- C. trochopteranthum Türkei; eine recht winterfeste Schönheit, Blätter rund mit intensiver Zeichnung, Blüten tiefrosa, "propellerartig". (II-III; < 10 cm) ab August T 6,00

Daphne Thymelaeaceae

Seidelbast

Eine mittelgroße Gattung (ca. 50 Arten), die eigentlich zu nichts zu gebrauchen ist außer zum Sammeln, Garten schmücken und Nase erfreuen. Es sind durchwegs kleine vielgestaltige Sträucher, giftig in allen Teilen. Im Gegensatz zu anderen giftigen Gattungen, wo sich fast immer auch irgendeine heilende Wirkung auf irgendetwas gefunden hat, kann die vereinte Volksmedizin aller Länder hier

nichts vermelden. Wahrscheinlich waren bei allen Versuchen die Nebenwirkungen zu heftig. Der Verfasser dieser Zeilen hat sich zu Beginn seiner Karriere als Daphne-Vermehrer nach dem handschuhlosen Auspuhlen der Samen aus den fleischigen Beeren einige Tage lang an heftig brennenden Fingern erfreut. Wer die attraktiv aussehenden Beeren gar verkostet, springt garantiert im Dreieck - bei dieser Gattung ist im Zusammenhang mit Kleinkindern im Garten tatsächlich zur Vorsicht zu raten. Ungestraft dürfen Sie hingegen Ihre Nase in den Trauben oder Köpfchen intensiv duftender Blüten versenken. Diese sind bei allen Arten recht klein und von eigentümlich fleischiger Substanz, gebildet aus je vier Kelchblättern, die eine kurze Röhre bilden und dann sternförmig nach außen umklappen.

Sehr attraktiv durch Vielzahl und Färbung. Kulturtechnisch gemeinsam ist allen Arten der Wunsch nach drainiertem Untergrund. Für sonnigen Standort, wenn nichts anderes angegeben. Alle hier angebotenen Vertreter sind wurzelecht, keine Pfropfungen.

- **D. alpina** (gen.) Alpen und südeuropäische Gebirge; ein knorriger, stark verzweigter laubwerfender Zwergstrauch. Blätter lanzettlich, graugrün, gebüschelt an den Zweigenden. Blüten weiß, Beeren orangerot. (Kalk-)Felspflanze. (IV-V; -40cm) **ab August** T 5,00
- **D. arbuscula** (veg.) Südmähren und Ungarn; immergrüner sehr dichter Zwergstrauch mit auffallend dunkelgrünen lanzettlichen Blättern, reichblühend tiefrosa. Langsamwüchsig und langlebig. Vernünftige Beeren bringt er nicht zustande (fleischlose graue Gebilde, in Kultur in aller Regel nicht mal diese). Schwer vermehrbar: 5 Pflanzen aus 50 Stecklingen sind eine sehr gute Quote. Aber eben ein echtes Juwel. (Kalk-)Felspflanze. (IV-V; 15 cm)
- **D. cneorum 'Praha'** (veg.) süd- und osteuropäische Gebirge; immergrüner lockerer Zwergstrauch, graugrüne lanzettliche Blätter gehäuft an den Triebspitzen. Überreich leuchtend rosa blühend, dabei ein wahres Duftwunder. Beeren (selten angesetzt) gelblich. Unsere Sorte zeichnet sich durch niedrigen kompakten Wuchs aus. Lebenserwartung etwa 15-20 Jahre. Für volle Sonne in Steinanlagen, kalkliebend. (IV-V; 20 cm)
- **D. giraldii** (gen.) China; sommergrüner aufrechter kleiner Strauch, größere lanzettliche Blätter, reichblühend goldgelb, Beeren orangerot. (VI; 1,2 m) **ab August** T 7,50
- **D. kosaninii** (gen.) Südwestbulgarien (Pirin); immergrüner recht dichter Zwergstrauch mit schmal elliptischen graugrünen kleinen Blättern und kräftig rosa Blüten in endständigen Köpfen. Die Blüten behalten durchgehend ein keuliges geschlossenes Aussehen, trotzdem erscheinen reichlich orange Beeren. Langsamwüchsig und langlebig, vergleichsweise unempfindlicher Siedler für Steinanlagen. Bodenvag. (V-VI; 20 cm.)
- **D. longilobata** (gen.) Südwestchina; immergrüner aufrechter Kleinstrauch, größere lanzettliche ledrig-feste Blätter, Blüten weiß, Dauerblüher, Beeren orangerot. Winterfest, aber bitte absonnig-geschützt pflanzen. Kalkfreier Humusboden. (VI-IX; 2 m) T 7,50
- **D. mezereum** (gen.) die heimische Art aus Laubwäldern und Gebüschen über Kalk, ein sommergrüner Kleinstrauch, der seine lilarosa Blüten am vorjährigen Holz trägt. Beeren rot. Natürlicherweise kurzlebig, ca. 15-20 Jahre. (III-IV; 1,5 m) T 2,80
- **D. mezereum var. album** Blüten weiß, Beeren gelb, sonst gleich. T 4,00
- **D. pontica** Südosteuropa bis zum Kaukasus; immergrüner Kleinstrauch mit ovalen, ledrigfesten, glänzend dunkelgrünen Blättern, Blüten gelblich bis gelbgrün, Beeren schwärzlichrot. Für den Halbschatten, wie Rhododendron behandeln. (V-VI; 1,2 m) T 5,00
- **D. tangutica** (gen.) Nordwestchina; aufrechter immergrüner Strauch, dicht und ausbreitend wachsend, langsamwüchsig und langlebig. Blätter länglich-oval, ledrig, glänzend dunkelgrün. Blüten außen rosapurpur, im Inneren aufgehellt, Beeren besonders dickfleischig, rot. Völlig winterhart, wie Rhododendron behandeln. (V-VI; 1,5 m) T 7,50

Darmera Saxifragaceae

Schildblatt

Der perfekt treffende alte Gattungsname Peltiphyllum wurde nach dem Willen der Botaniker ungültig - Frage am Rande: müssen Gärtner und Pflanzenliebhaber eigentlich jede Namensschieberei mitmachen? Es verhält sich wohl so wie mit der Rechtschreibreform - aufoktroyiert, aber ungestraft mißachtet!

- D. peltata (= Peltiphyllum peltatum) Nordwest-USA; nach wie vor die einzige Art ihrer Gattung, erfreut sie doppelt mit der Doldentraube kräftig rosaroter Blüten auf dickem Stiel vor dem Blattaustrieb und dann mit den bis zu 50 cm Durchmesser erreichenden Schildblättern. Für halbschattig-kühl-bodenfeuchte Standorte. (IV-V; 40 / 100 cm) T 5,00

Degenia Cruciferae

Eine weitere monotypische Gattung. Ohne gärtnerische Bedeutung, nur Sammlerstück für Alpinenliebhaber.

- D. velebitica Nordwest-Balkan (Velebit-Gebirge ~= "Karst"); ganze Pflanze silbergrau, linealische Blätter in Rosetten, bildet zwergige Polster und schmückt sich mit sehr großen zitronengelben Blüten. (Kalk-)felspflanze, vollsonnig. (V-VI; 5 / 8 cm) 2,80 Delphinium Ranunculaceae Rittersporn Von dieser allgemein bekannten Gattung hier nur wenige "Kleinigkeiten". - D. glaciale Nepal, ca. 5400m; der absolute Zwergrittersporn, feinteiliges Blatt, einige blaue Blüten. Sonnig, aber kühl-feucht. Für Experten. (V: 4 / 8 cm) 6,00 - D. grandiflorum 'Blauer Zwerg' NO-Asien; grazile Gestalt mit sehr fein zerteilten Blättern, tiefblaue Blüten in lockerem Stand in langen verzweigten Blütenständen. Tendenz zur Kurzlebigkeit, aber versamend. Für Steinanlagen. (VI-VII; 30 cm) 2,80 - D. nudicaule Kalifornien; niedere Büschel mit etwas fleischigen hellgrünen Blättern, Blüten leuchtend orangerot. Über Sommer einziehend. (V-VI;30) ab August 2,80 - D. uliginosum Kalifornien (Gebirge); dreilappige, fast sukkulente Blätter in Rosetten, darüber tief blaupurpurne, langspornige Blüten. (VI; 5 / 20 cm) ab August 4,00 Cruciferae Zahnwurz Reizvolle Laubwaldpflanzen von circumpolarer Verbreitung. Der Name leitet sich von den eigenartigen Rhizomen ab, deren gedrängt sitzende Niederblattschuppen an Zähne erinnern. Für Halbschatten auf locker-humosen, durchlässigen kalkhaltigen Böden. - D. bulbifera bestandbildende heimische Art, frischgrüne Blätter 2- bis 3-paarig gefiedert, lila Blüten und Bulbillen, aber nicht lästig werdend. (IV-V; 40 cm) ab August 2,20 - D. glanduligera Osteuropa, drei dreiteilige Blätter quirlartig genähert sitzend, Teilblätter lanzettlich-spitz, in spitzem Winkel, Blüten purpur. Bestockend. (IV-V; 30 cm) 3,50 Т Papaveraceae (/Fumariaceae) Herzblume Kleine Gruppe von Laubwaldpflanzen aus Nordamerika und Ostasien. Gemeinsam ist allen Arten eine ausgeprägte Speicherwurzelbildung und das sehr formschöne, feinzerteilte, aber brüchige Laub. Einmalig ist die eigenartig geformte Blüte mit ihrem herzförmigen Umriß, gebildet aus den vier Petalen, die sich in zwei Paaren gegenüberstehen. Standort halbschattig bis schattig, auf humosen, durchlässigen, nicht zu trockenen Böden. Für Gehölzpartien und auch beschattete Steinanlagen. - D. eximia Ost-USA; bildet durch kurze Ausläufer dichte Matten aus graugrünen Blättern. Blüten purpurrosa in nickenden Trauben, Dauerblüher, (V-VII: - 30 cm) 2.80 - D. eximia 'Alba' Schöne Form mit weißen Blüten 5,00 - D. macrantha Nordostasien; gröber zerteiltes bronzegrünes Laub, sehr große cremegelbe Blüten in hängenden Trauben. Mattenbildend. (VI-VII; - 40 cm) ab August 5,00 <u>Caryophyllac</u>eae Dianthus Unentbehrlich sind die Nelken für Steinanlagen aller Art. Hier finden die Polsterbildner unter ihnen die ihnen zusagenden Grundbedingungen: Sonne oder jedenfalls freien Stand, Trockenheit, durchlässigen Untergrund. Im Prinzip sind die Nelken bemerkenswert uniform, es gibt kein Abweichen von der lanzettlichen Blattform und der typischen fünfzähligen Blüte, kaum von der rasen- oder polsterbildenden Wuchsform. Dennoch formt sich daraus eine Vielfalt von rund 300 Arten, die zum Sammeln verleiten. - D. arenarius die heimische Sandnelke bildet grüne Rasen aus schmaler Belaubung, tief zerschlitzte duftende weiße Blüten. Gut für Heidepflanzungen. (VI-VIII; 15 cm) 2,50 Т - D. callizonus Siebenbürger Nelke; anspruchsvolle (Kalk-)Felspflanze, Blüten lilarosa mit herrlicher Zeichnung. Absonnig, Schutz vor Winternässe. (V-VI; 5 / 10 cm) 4,00 - D. carthusianorum die heimische Karthäusernelke der Trockenrasen bildet starr aufrechte Büschel mit blutroten Blüten in dichten Köpfen. Schön für Naturgartenpartien (VI-VIII; - 50 cm) Т aller Art in voller Sonne, versamt sich. 2.20 Balkan; sehr dichte kleine Polster, darüber einzeln gestielte hellrosa Blüten. Für Steinanlagen, vollsonnig, aber nicht zu trocken, kalkliebend. (V-VI; 3/8 cm) 3,30 - D. glacialis Ostalpen und Karpathen; dichte frischgrüne Polsterrasen, einzeln gestielte geäugte rosa Blüten. Absonnig, nicht zu trocken, kalkfliehend. (V-VI; 4 / 8 cm) 4.00 - D. gratianopolitanus 'La Bourbille - f. alba' diese Pfingstnelkensorte weicht deutlich von den üblichen bekannten Sorten ab, da wirklich zwergig und sich eher wie eine Wildart gebend. Dichte blaugrüne Zwergpolster, hier mit weißen Blüten. (V-VI; 5/8 cm)

- D. haematocalyx var. alpina Balkan; kleine dichte blaugrüne Polster, große purpurrote

3,50

Blüten zu 2-4 pro Stiel. Sonnig; für Steinanlagen, auch Tröge. (VI-VII; 4/8 cm) Т 3.30 - D. microlepis Bulgarien; dichte steinharte graugrüne Zwergpolster, mit sitzenden rosa Blüten. Für sorgsame Pflanzung in sonnigen Steinanlagen. (VI-VII; 3 cm) 5,00 - D. neglectus (= D. pavonius) Südwestalpen; dichte graugrüne Polster, große einzeln gestielte Blüten, rosarot mit ockergelber Unterseite. Sonnig. (V-VI; 5 / 10 cm) 3,30 - D. superbus heimische Art von Pfeifengraswiesen und lichten Wäldern, über grünen Rasen straffe, verästelte Stengel mit stark federig zerschlitzten, intensiv duftenden rosa Blüten. Für Wildstaudenpflanzungen, Sonne oder Halbschatten (VI-IX; 10/50) Т 2,50 von der Pfingstnelke (alt: D. caesius) wurde eine Reihe - D. gratianopolitanus - Sorten hervorragender Farbsorten ausgelesen. Wild gedeiht die Art in sonnigen Felsfluren von West- bis Osteuropa. Wildform (nicht lieferbar) und Sorten bilden dichte breite graugrüne Polster, die über längere Zeit einzeln gestielte, sehr kräftig duftende Blüten tragen. Dank ihrer Robustheit vorzüglich und nie enttäuschend für Trockenmauern und Steinanlagen im weiteren Sinne, aber auch für Einfassungen und Zwecke wie Grabbepflanzung, jeweils in voller Sonne, zu gebrauchen. Der Boden sollte eher mager und durchlässig sein. (V-VII; 8 / 15 cm) Т 2.50 'Badenia' dunkelrote Blüten Т 2,50 'Eydangeri' rosarote Blüten 'Nordstjernen' Blüten rosarot mit dunklem Auge, blaulaubig Т 2.50 'Ohrid' 2.50 reinweiße halbgefüllte Blüten - D. plumarius - Sorten wesentlich älteres Gartengut sind diese Abkömmlinge der Federnelke, einer ursprünglich osteuropäischen, heute auch in anderen Teilen Europas eingebürgerten Art. Früher Gemeingut für Beeteinfassungen, heute seltener verwendet, erfreuen sie mit großen blaubereiften Polstern und herrlich duftenden, federig zerschlitzten Blüten in verzweigten Blütenständen. Für volle Sonne und durchlässigen Boden, daher natürlich auch in sonnigen Steinanlagen aller Art gut aufgehoben. (V-VII; 10 / 30 cm) Т 2.50 'Albus Plenus' weiße gefüllte Blüten Т 'Ine' Blüten weiß mit rotem Ring, halbgefüllt 2,50 Т 'Maggie' 2,50 gefüllte rosa Blüten Т 2,50 'Munot' leuchtend rote gefüllte Blüten **Dictamnus** Rutaceae Diptam Monotypische Gattung und einziges heimisches Zitrusgewächs (darüber hinaus von Südwesteuropa bis Nordostasien auftauchend). In Mitteleuropa selten an Waldsäumen, in Gebüschen und in lichten Wäldern in trocken-warmen Gegenden. Die ganze drüsige Pflanze ist mit Aroma durchtränkt und vor allem bei Berührung ein Erlebnis für die Nase. - D. albus ledrig-derbe Fiederblätter, darüber eine Traube mit großen dorsiventralen Blüten, rosa mit dunklerer Aderung. Verwendung in Wildstaudenpflanzungen in Sonne und Wärme; nach verhaltener Anfangsentwicklung sehr langlebig. (VI-VII; - 1 m) Τ 5.00 Т 5,00 - D. albus f. albiflorus Form mit reinweißen Blüten, sonst gleich Digitalis Scrophulariaceae Fingerhut Diese kleine eurasische Gattung ist überwiegend zweijährig oder kurzlebig. Die ganz sicher nur Zweijährigen hier zur Zeit nicht vertreten. Aus diesem Kreis bietet sich besonders der heimische Rote Fingerhut (D. purpurea) mit seinen Farbsorten zur Ansaat und späteren Selbstversamung an. Viele Fingerhüte sind wertvolle Heilpflanzen (herzwirksame Stoffe)und werden als solche auch von der heutigen Schulmedizin noch intensiv genutzt. Eine Selbstmedikation verbietet sich aber unbedingt wegen der erheblichen Giftigkeit. In diesem Zusammenhang bei dieser Gattung keine Bange wegen Kindern: So recht lädt an der Pflanze nichts zum Verkosten ein. Die Pflanzen sind im Prinzip anspruchslos, Boden bitte durchlässig. - **D. ambigua (= D. grandiflora)** der heimische Großblütige Fingerhut ist sicher ausdauernd. Frischgrünen samthaarigen Horsten entspringen mäßig hohe Triebe mit großen gelben, bräunlich gezeichneten Blüten. Sonnig bis halbschattig. (VI-VIII; -1m) 2.20 - D. lutea der zweite heimische "Gelbe" trägt glatte hellgrüne Blätter und strohgelbe schmale kleine Blüten in großer Zahl an starrer wirkenden Stengeln. Er neigt zur Kurzlebigkeit, früher Rückschnitt oder versamen lassen. (VI-VIII; - 1 m) Τ 2,20 Spanien; eine sicher ausdauernde Art vom Aussehen eines verhungerten Roten Fingerhutes. Vollsonnig, kalkfliehend. (VI-VIII; - 50 cm) 2,20

<u>Diphylleia</u> Berberidaceae Schildblatt

Eine weitere merkwürdige kleine Gattung nicht-holziger Berberitzengewächse aus dem östlichen Nordamerika und Japan. (Selten) in Kultur wohl nur die folgende Art.

- D. cymosa östliche USA; Grundblätter im Umriß rund, 5-7-lappig, bis 60cm Ø, dazu zwei tief zweilappige Stengelblätter. Weiße zwölfteilige (6 Sepalen + 6 Petalen) Blüten in endständiger Doldentraube, später blaue Beeren an roten Stielen. Langsamwüchsig und langlebig, leider durch ihre hohe Attraktivität für Schnecken oft noch zusätzlich gebremst.

Ein Juwel für Halbschatten auf sauer-humosem Boden. (V, Beeren VIII; - 1 m) T 10,00

Disporum Liliaceae / Uvulariaceae

--

Kleine Gattung von Rhizompflanzen , verbreitet im Himalaya, Ostasien und Nordamerika. Hier zwei Arten aus den westlichen USA. Es sind typische Waldpflanzen für absonnigen bis schattigen Stand, gern luftfeucht - kühl, auf sauer-humos-durchlässigem Boden.

- **D. smithii** kleine aufrechte Büsche aus schräg aufsteigenden, etwas verzweigten Trieben, wechselständige ovale frischgrüne Blätter von dünner Substanz, zu 1-5 hängende engglockige weiße Blüten, gelborange Beeren. (V-VI, Beeren VIII-IX; -50cm) **ab August** T 4,00
- **D. trachycarpum** deutlich größer, bogig überhängende verzweigte Stengel, sehr dicht belaubt, Beeren orangerot, sonst ähnlich voriger. (1 m) **ab August** T 4,00

Dodecatheon Primulaceae Götterblume

Schmuckvolle nordamerikanische Gattung mit ähnlichem Verhalten wie Frühjahrsgeophyten: nach zeitiger schneller Blattentwicklung und Blüte Einziehen Ende Juni. Verwendung wie von der Natur vorgegeben halbschattig im Zusammenhang mit Gehölz auf sauer-humos-durchlässigen frühjahrsfeuchten Böden. Schätzen Sommertrockenheit. Nach dem Einziehen Vorsicht beim Bearbeiten der Pflanzplätze; es empfiehlt sich eine geschickte Auswahl nicht zu kräftig wachsender Nachbarn, um die kahlen Stellen im Sommer wegzutarnen. Die endständigen Dolden nickender, an Alpenveilchen erinnernder Blüten haben ihnen in ihrer Heimat den zustimmenden Volksnamen "Shooting Star" eingebracht. Die hier angebotenen Arten sind wüchsig und langlebig.

- **D. meadia** östliches Nordamerika; Rosetten ± eiförmiger, leicht bronzetöniger Blätter treiben kräftige Stengel mit soft lilarosa Blüten (V-VI; 30 cm) T 2,80
- **D. meadia var. alba** sehr kräftig, breitblättrig, Blüten weiß (V-VI; 40 cm) T 3,30
- **D. pulchellum** westliches Nordamerika; viel zierlicher als vorige, mit schmalen frischgrünen Blättern, Blüten leuchtend purpurrot. (V-VI; 25 cm) T 2,50
- **D. pulchellum 'Queen Victoria'** schöner Gartenkultivar mit altrosa Blüten, kein Unterschied bei gestalt oder Belaubung. (V-VI; 25 cm) T 2,50

Dorycnium Leguminosae

<u>Backenklee</u>

Fast ausschließlich mediterrane kleine Gattung von Halbsträuchern. Alle niederliegend-aufsteigend und dicht verzweigt. Die dreiteiligen Blätter erscheinen inklusive der sehr groß ausgebildeten Nebenblätter fünfteilig. Für volle Sonne in größeren Steingärten oder Steppenheidepflanzungen auf durchlässigen Böden.

- **D. hirsutum** Mediterran; graugrün belaubt, an allen Teilen weich silberhaarig, groß- und reichblütig creme mit rosa Anhauch. (VII-VIII; 60 cm) **ab August** T 3,50
- **D. pentaphyllum ssp. germanicum** seltene heimische Art, dicht graugrün belaubt, unzählige kleine weiße Blüten, die eine hervorragende Bienenweide abgeben. Im Gegensatz zur vorhergehenden Art völlig winterhart. (VI-VII; 25 cm) **ab August** T 2,80

Draba Cruciferae

<u>Hungerblümchen</u>

Wichtig für Alpinenliebhaber in intensiv gepflegten Steinanlagen oder Trögen sind jene Arten, die Zwergpolster vom allerfeinsten bilden, zum Teil vom Format eines Moospolsters. Daneben auch einige derbere Rasenbildner, die wesentlich toleranter und daher in Steinanlagen aller Art zu gebrauchen sind. Allen gemeinsam ist das Bedürfnis nach voller Sonne und gut durchlässigem Untergrund.

- **D. aizoides** europäische Gebirge; gröbere, ± kugelige Polster bildend aus Rosetten starrer, dunkelgrüner, bewimperter Blätter, darüber zeitig im Jahr kleine Dolden leuchtend goldgelber Blüten. Willig gedeihendes gärtnerisches Allgemeingut. (III-IV; 5 / 10 cm) T 2,20
- **D. bruniifolia** Türkei; bildet sehr dichte, fast moosartige größere Rasen, besonders schön über Stein. Gelbe Blüten in Dolden. Wüchsig. (IV-V; 2 / 5 cm) T 2,50
- **D. bryoides var. bryoides** Kaukasus; feine moosartige Zwergpolster aus bewimperten Blättern, gelbe Blüten in Dolden auf dünnen Stielen. (III-IV; 3 / 10 cm) T 3,30

- D. bryoides var imbricata Kaukasus; noch etwas zierlicher (2/8 cm) T 3,30
- **D. sachalinensis** Nordostasien; gröbere Polstermatten aus Rosetten graufilziger, breiterer Blätter, reichblühend weiß in Dolden. (IV-V; 4 / 10 cm) **ab August** T 2,50

<u>Dracocephalum</u> <u>Labiatae</u> <u>Drachenkopf</u>

Mittelgroße Gattung schönblühender kleinerer Stauden, die den Kultivateur vor keine besonderen Probleme stellen. Leider bisher nur wenige der Arten in die gärtnerische Kultur eingeführt, wir hoffen auf eine Aufstockung des verfügbaren Sortimentes. Für sonnigen Stand in Steinanlagen, niedrigen Wildstaudenpflanzungen oder am Gehölzrand, auf durchlässigen, jedoch nicht zu trockenen Böden.

- **D. rupestre** (= grandiflorum hortensis) Westchina; breite kerbzähnige frischgrüne Blätter bilden dichte Büschel, darüber große blaue Blüten in Trauben. (VII-VIII; 30cm) T 2,80
- **D. ruyschiana** Osteuropa, westlich bis Bayern ausstrahlend; dichte Horste straff aufrechter Stengel, besetzt mit linealen ledrig-festen, dunkelgrünen Blättern, die an Tannennadeln erinnern, Blüten stahlblau in dichten Trauben. (VI-VIII; 40 cm)

Drosera Droseraceae Sonnentau

Gehören zu den faszinierenden insektenfangenden Pflanzen. Ihre "Jagdmethode" ist passiv-klebrig und in Wartestellung von höchstem ästhetischem Reiz: kleine Blattspreiten tragen Tentakeln, an deren Ende sich Leim befindet, der wie funkelnde Tautropfen wirkt. Gerät ein bedauernswertes kleines Insekt hinein, krümmt sich die Blattspreite so weit als möglich ein und schreitet zur Verdauung. So, mit verwischten Tautropfen, ist die Ästhetik dahin. Ein weiterer Grund, den Sonnentau-Pfleglingen nicht noch zusätzlich Insekten künstlich "anzudienen", ist die recht geringe (einstellige) Anzahl möglicher Verdauungsvorgänge pro Blatt, der Grund für diesen raschen "Verschleiß" ist nicht ersichtlich. Über den Blattrosetten erscheinen im Juli / August dünne Stiele mit weißen fünfzähligen Blüten (ähnlich derjenigen der nahe verwandten Steinbrechgewächse) in kleinen Ständen. Kultur dieser reinen Moorgewächse auf ungedüngtem Torfsubstrat. Wenn die Bedingungen zusagen, versamen sie sich, namentlich mit Torfziegeln gibt es hier gute Resultate. Weltweit rund 100 Arten, hier nur die wenigen winterharten Vertreter. Ein Problem ist schlicht ihre Kleinheit, neben unbedingt fernzuhaltenden kräftigeren pflanzlichen Nachbarn droht Ärger von den allgegenwärtigen Amseln, die gerne in angenehm feucht dargebotenem Torf arbeiten. Im Winter ziehen sich die Pflanzen zu einer noch winzigeren dichten Winterrosette zusammen.

D. anglica Blätter lineal - keilförmig (5/15 cm) T 5,50
 D. filiformis Ssp. filiformis Nordamerika, größer und kräftiger, die Blätter rundlichlanzettlich, ohne eigentliche Spreite, rundum mit Tautropfen besetzt. (10/20cm) T 6,00
 D. intermedia besonders zierlich, Blätter eiförmig (3/10 cm) T 5,50

- D. rotundifolia lang gestielte runde Blätter (5 / 15 cm) T 5,50

Dryas Rosaceae Silberwurz

Circumpolar verbreitete Gattung mattenbildender immergrüner Spaliersträucher mit nur drei Arten. Sie tragen einfache kleine kerbzähnige, unterseits silberweißfilzige Blätter, die ihren Matten eine wunderbare Textur verleihen. Dazu einzeln gestielte recht große weiße Blüten mit sieben bis zehn Kronblättern im Mai / Juni, gefolgt von federigen Büscheln lang begrannter Samen. In der Arktis und den Gebirgen der nördlichen Hemisphäre eine wichtige Pionierpflanze auf losem Schutt, der mittels Pfahl- und Flachwurzeln gefestigt wird.

Kultur in voller Sonne auf durchlässigen Böden.

- D. octopetala arktisch-alpin; wüchsig, dichte Matten; Steingärten (5/10cm) T 2,80
- **D. octopetala var. tenella** Labrador / Nordamerika; ganz zwergige dichte Matten, diese Miniaturausgabe ist recht heikel, aber von eigenem Reiz. (2/5 cm) T 4,00
- **D. x sündermannii** (octopetala x drummondii) künstliche Hybride von bemerkenswerter Wuchskraft, Verwendung als Bodendecker auch "im Flachen". (8 / 15 cm) T 2,

<u>Echinacea</u> Compositae Sonnenhut

Die neun Arten der Gattung beschränken sich auf die mittleren und östlichen USA. Sie erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit als Zier- und Heilpflanzen (Preßsaft zur Stärkung der Immunabwehr - ob's hilft: nichts genaues weiß man nicht, Schaden stiftet der Saft keinesfalls). Als typische Präriestauden verlangen sie volle Sonne und durchlässigen Untergrund. In der Regel als Beetstauden betrachtet, passen sie jedoch auch gut in Wildstaudenpflanzungen. Alle blühen von Juli bis September.

- E. angustifolia lanzettliche, lang rauhhaarige Blätter, straffe, sparsam verzweigte Stengel tragen Blüten mit kurzen breiten rosapurpur Petalen. (- 80 cm) **ab August** T 3,50

- E. pallida die Art des professionellen Heilpflanzenanbaues, schmalblättrig, Blüten mit hängenden langen purpurnen Petalen. (80 cm) 4,00 - E. paradoxa sehr schmale lanzettliche Blätter, hängende lange gelbe Petalen, die sehr schön mit dem braunen Kegel aus Röhrenblüten kontrastieren. ab August 3,50 - E. purpurea 'Alba' der übliche Zier-Sonnenhut hat breitere, kurz rauhhaarige Blätter und vielblütige Stengel, hier mit weißen Zungenblüten. (- 80 cm) 2,50 - E. purpurea 'Magnus' wertvolle Sorte mit besten Wuchseigenschaften, die intensiv purpurroten Petalen breit und sauber in der Waagerechten. (- 1 m) 2,50 **Edraianthus** Campanulaceae Büschelalocke Kleine europäische Gattung, die den Glockenblumen nahe steht. Alle tragen grasartig schmale Blätter in basalen Rosetten, die sich zu dichten Zwergpolstern gruppieren. Glockige Blüten wie Campanula. Es sind Fels- bzw. Schottersiedler für intensiv gepflegte Steinanlagen und Tröge, sie benötigen sonnigen Stand und mageren, gut durchlässigen Untergrund. - E. graminifolius Osteuropa; etwas größere Rosetten sehr langer, schmal linealer Blätter, reichblühend blau mit kurz gestielten endständigen Köpfen. (VI-VII; 5 / 10 cm) 3.30 Balkan; herrliche kompakte Polster aus Rosetten grausilbriger, nadelartiger Blätter. Große aufsitzende blaue Blüten. (VI-VII; < 5 cm)4,00 **Epimedium** Berberidaceae Elfenblume Unentbehrliche Schattenstauden, mit denen sich hervorragend kleinere bis größere Flächen gestalten lassen. Das doppelt dreizählige Laub schmückt in der Regel selbst über Winter und sieht erst zum Vorfrühling so zerrupft aus, daß es abzuschneiden ist - es sei denn, man verwendet die Pflanzen als naturhafte Bodendecke ohne jede Gartenpflege, was problemlos möglich ist. Auch als Blühstauden sind sie durchaus wertvoll. Nickende, doppelt vierzählige Blüten, die an winzige Akeleiblüten erinnern, erscheinen in lockeren Rispen zeitig im Jahr vor oder während der Entwicklung der neuen Blätter im April und Mai. Verbreitet von Süd-europa bis Nordostasien. Im Prinzip anspruchslos, gedeihen sie auf durchlässigen, aber nicht zu trockenen Böden im Halbschatten oder Schatten. - E. alpinum Südalpen und Balkan; sehr robuste sommergrüne Wildart, diejenige Art, die noch am besten mit trockenen Standorten klarkommt. Starke Ausläuferbildung, also gut bodendeckend. Blätter sattgrün, jung mit roter Durchfärbung, an den Rändern weichdornig. Blüten außen rot, innen gelb. (30 cm) 2.80 - E. grandiflorum (= macranthum) 'Elfenkönigin' die Art stammt aus Nordostasien, sie ist sommergrün und von horstigem Wuchs. Zierliche lichtgrüne Blätter, jung mit Bronzetönung. Großblütig. Diese Sorte mit cremeweißen Blüten. (20 cm) Τ 2,80 Т - E. grandiflorum 'Lilafee' purpurviolette Blüten 2,80 - E. grandiflorum 'Rosequeen' 2,80 leuchtend rosa Blüten - E. x perralchicum 'Frohnleiten' (perralderianum x pinnatum) gärtnerisch sehr wichtiger anspruchsloser, gut trockenheitsverträglicher Bodendecker, Blätter jung bronzetönig, immergrün, mit weichdornigem Rand, großblütig gelb. (30 cm) 2,50 - Epimedium pinnatum Nordiran (Gebirge); Bodendecker mit kräftiger Ausläuferbildung, ledrig-festes, immergrünes gezähntes Laub, Blüten gelb. (- 40 cm) 2,50 - E. pubigerum Südosteuropa und Türkei; frisch- und immergrün, Blattrand weichdornig, kleine cremeweiße Blüten, horstiger Wuchs. 2,80 (20 cm) - E. x rubrum (alpinum x grandiflorum) bildet breite Horste, Blätter sommergrün, im Austrieb rot, Blüten außen rot, innen cremegelb. (30 cm) 2,50 - E. x versicolor 'Sulphureum' (grandiflorum x pinnatum) gemäßigt ausläuferbildend, immergrün, im Austrieb rötlich, großblütig schwefelgelb. (30 cm) 2,50 - E. x warleyense 'Orangekönigin' (alpinum x pinnatum) kräftig Ausläufer bildender wintergrüner Bodendecker, reichblühend orange. (- 40 cm) 2,50 - E. x youngianum 'Niveum' (diphyllum x grandiflorum) deutlich abweichend von allen vorhergehenden durch eine erheblich zierlichere Gestalt, schwachwüchsig, ohne Ausläufer. Blüten weiß. Für beschattete Steinanlagen. (- 20 cm) 3,30 Т 3,30 - E. x youngianum 'Roseum' wie vorige, Blüten rosa

Erigeron Compositae Feinstrahlaster

Von dieser umfangreichen (ca. 200 Arten) kosmopolitischen Gattung mit Schwerpunkt Nordamerika hier nur eine kleine Kollektion zwergiger Alpiner der Rocky Mountains.

Auf die gängigen üppigen speciosus-Hybriden fürs Beet und einige weitere, im Handel befindliche eher kurzlebige mittelgroße Arten wird verzichtet. Die Zwerg-Feinstrahlastern sind zierlich belaubte, groß- und reichblühende Edelpflanzen für intensiv gepflegte Steinanlagen und Tröge, schön für Fels und Schotterbeet. Für volle Sonne und gut drainierten Untergrund.

- **E. bloomeri** schlanke Büschel aus linealen, grasartigen, weißhaarigen Blättern. Einzeln gestielte bräunlichgelbe Blütenköpfe ohne Zungenblüten. (V-VI; 5 / 10 cm) T 3,30
- **E. chrysopsidis** dieser kompakte hochalpine Typ bildet dichte Polster haariger linealer Blätter, fast stengellose Köpfe mit breiten gelben Zungenblüten. (V-VI; 5 cm) T 3,50
- E. compositus var. glabratus kompakte Polster aus fein zerteilten, behaarten Blättern, sehr großblütig weiß (Ø 2,5 cm). (V-VI; 4 / 8 cm) T 3,30
- **E. leiomerus** dichte Polsterrasen aus spateligem Blattwerk, einzeln gestielte große Blütenköpfe mit blauvioletten Zungenblüten. (V-VI; 3 / 5 cm) T 3,30
- **E. poliospermus** kleine Büschel aus rauhhaarigen linealischen Blättern, einzeln gestielte Blütenköpfe mit lavendelblauen Zungenblüten. (V-VI; 5 / 8 cm) T 3,30

<u>Eriogonum</u> *Polygonaceae* Wollknöterich

Eine exklusiv nordamerikanische Gattung von ca. 150 Arten, die eine Bandbreite von Einjährigen, Stauden, Halb-, Spalier- und Kleinsträuchern abdeckt. Hier nur die zwergigen Alpinen aus den westlichen USA, die für den Alpinenliebhaber eine echte Bereicherung darstellen aufgrund der ganz eigenen, herrlichen Textur ihrer Polstermatten. Zweitrangig daneben die doldig-kopfigen Blütenstände, die vielfach vom knospigen Zustand bis zur Samenreife eine ganze Farbskala durchlaufen - auch nicht eben zu verachten. Die nichtalpinen Eriogonum haben keinen Zierwert. Die hier angebotenen Arten sind generativ vermehrt, da die Bewurzelungsquote ihrer Stecklinge einfach zu schlecht ausfällt. Alle verlangen vollsonnigen Stand und bestens drainierten Untergrund, allgemein gehören sie eher auf die trockene Seite, insbesondere ein Zuviel an Winternässe behagt den meisten nicht. Sie gedeihen in Steinanlagen, harmonieren mit Fels und Schotter.

- **E. caespitosum** kleine sehr dichte Polstermatten, spatelförmige silbergraue, dicht filzige Blätter, Blüten gelb mit rötlichem Anhauch. (VI-VII; 3 / 8 cm) T 4,00
- **E. douglasii var. douglasii** silbergrau filzig belaubte dichte Matten, cremegelbe Blüten entspringen roten Knospen. (VI-VII; 3 / 6 cm) T 4,00
- **E. flavum var. piperi** etwas gröbere Matten aus lanzettlichen graugrünen Blättern mit langfilziger Behaarung, Blüten gelb mit langen Antheren. (VI-VII; 5 / 15 cm) T 4,00
- **E. kennedyi var. alpigena** feste, extrem dichte silberweiße Polstermatten aus winzigen elliptischen filzigen Blättchen, darin verteilt stengellose Köpfe, die Blüten rot mit weiß. Überraschend gut gedeihend; kalkfreies Substrat (VII-VIII; 3 cm) T 4,00
- E. kennedyi var. kennedyi sehr ähnlich, größere, breitere Köpfe T 4,00
- **E. ovalifolium var. nivale** halbkugelige Polster aus Rosetten kleiner ovaler, in silberweißen Pelz gehüllter Blätter, Blüten gelb aus braunen Knospen, später rötlich. (5/8cm) T 4,00
- **E. strictum var. proliferum** dichte Matten aus Rosetten silberweißer löffelförmiger Blätter, Blüten leuchtend weiß, später rosa. (VI-VII; 5 / 10 cm) T 4,00
- **E. umbellatum var. subalpinum** niedere Matten aus mittelgroßen Rosetten olivgrüner, unterseits weißfilziger Blätter, Blüten schwefelgelb. (VI-VII; 4 / 10 cm) T 4,00

<u>Erodium Geraniaceae Reiherschnabel</u>

Der ihnen bei Berührung entströmende intensive Geruch verrät sofort die nahe Verwandschaft zu Geranium und Pelargonium, obwohl das fein zerteilte Blattwerk völlig andersartig wirkt. Die Blüten zeichnen sich vielfach aus durch intensive dunklere Aderung und sehr attraktive ±graue Augenflecke. Im Gegensatz zu Geranium werden bei Fruchtreife nicht nur blanke Samen "verschossen", sondern diese tragen eine Granne, die sich dekorativ korkenzieherartig einrollt. Es sind durchgehend Sonne und Wärme liebende Gewächse für vollsonnigen Stand auf gut durchlässigem Untergrund.

- **E. absinthoides** Südosteuropa und Türkei; die feinteiligen Blätter graugrün mit kurzer grauweißer Behaarung, Blüten rosatönig mit Aderung und Augen, in Dolden bis zu acht. Für Steinanlagen, gut in Anlehnung an Fels. (V-VIII; 10 / 25 cm) T 3,30
- **E. chrysanthum** Griechenland; ebenfalls feinteilig und graugrün, Blüten schwefelgelb ohne Zeichnungen, in Dolden bis zu fünf. Steinanlagen. (V-VII; 10 / 25 cm)

3,30

- E. manescavii Pyrenäen; wesentlich größere frischgrüne Gestalt mit etwas göberen Blättern, große purpurrote Blüten mit Aderung und Augen in vielblütigen Dolden auf starken Stielen. Für lockere Wildstaudenpflanzungen. (VI-IX; - 50 cm) T 2,80

Eryngium Umbelliferae Mannstreu, Edeldistel

Kosmopolitische Gattung von über 200 Stauden, Ein- und Zweijährigen. Interessant durch vielgestaltige, stachelig-bizarre Laub- und Blütenhochblätter. Sie passen sehr viel besser in Wildstaudenpflanzungen als auf Beete, brauchbar auch in bzw. in Anlehnung an größere Steingärten. Für sonnigen Stand auf durchlässigen, aber nicht zu trockenen Böden.

- **E. alpinum** europäische Gebirge; diese Hochstaude besticht durch Farbigkeit. Stahlblaue kegelförmig angeordnete Blüten sind umgeben von einer dichten Krause aus violettblauen schmalen dornigen Hochblättern. Liebt Frühjahrsfeuchte. (VII-VIII; 60 cm) T 3,30
- **E. campestre** heimisch, von Trockenrasen und ähnlichen Orten; bizarr zerteilte blaugrüne ledrige Blätter, viele kleine bläuliche Blütenköpfe. (VI-VIII; 50 cm) T 3,30
- **E. maritimum** europäische (auch heimische) Küstengebiete; wohl schönste Art mit silbrigblaugrünen schildförmigen ledrig-festen, kräftig dornigen Grundblättern und ähnlichen Hochblättern, zwischen diesen blaßblaue Blütenköpfe. (VI-IX; 60 cm) T 5,00
- **E. planum** Osteuropa (bis Brandenburg ausstrahlend); unbewehrte Büsche, sparsam belaubt, unzählige kleine blaue Blütenköpfe tragend. (VI-IX; 80 cm) T 2,50
- **E. variifolium** nordafrikanische Gebirge (eher für milde Gebiete geeignet); Rosetten dunkelgrüner, weiß geaderter, runder, gezähnter Grundblätter, bläulichweiße Blütenköpfe auf kurzen starren Stengeln. (VII-VIII; 40 cm)

Euphorbia Euphorbiaceae Wolfsmilch

Eine Mammutgattung von ca. 2000 Arten, weltweit verbreitet in allen erdenklichen Wuchsformen, Sukkulenten und Bäume inklusive. Für unsere Breiten hält sie allerdings nur Stauden bereit, denen teils jedoch ein sukkulentenartiger Zug anhaftet. Fremdartig und aufgrund seiner Chemie (enthält Kohlenwasserstoffe) einzigartig im Pflanzenreich der weiße, giftige und brennende (Name!) Milchsaft. Was ihre Ansprüche und Verwendbarkeiten betrifft, lassen sie sich nicht über einen Kamm scheren - aufgrund der großen Anzahl auch der winterharten Arten nicht weiter überraschend. Gemeinsam ist allen, daß die eigentlichen Blüten eine sehr unscheinbare Angelegenheit sind, die dekorative Wirkung geht von Laub- und Hochblättern aus.

- **E. amygdaloides** heimische Laubwaldpflanze; die Mandelblättrige W. ist immergrün und färbt sich über Winter purpurn. Für Gehölzränder. (IV-VI; 40 cm) T 2,80
- E. characias ssp. wulfenii Balkan; ein Juwel für wintermilde Gegenden, blaugrüne Büsche mit gelben Hochblättern; Solitär in voller Sonne. (IV-VI; 1 m) T 5,00
- **E. griffithii** Himalaya; ausbreitende Horste, straffe weidenblättrige Stengel zieren mit leuchtend orangen Hochblättern und rötlicher Herbstfärbung. (V-VI; 80 cm) T 5,00
- **E. myrsinites** Südeuropa; sukkulent wirkende immergrüne niederliegende "walzige"
 Triebe mit Blautönung, gelbe Hochblätter. Vielseitig verwendbar. (V-VI; 20) T 2,50
- **E. palustris** die heimische Sumpfwolfsmilch bietet gefällige weidenblättrige straffe Büsche mit gelben Hochblättern. Auch trockener gedeihend. (V-VI; 1 m) T 3,30
- **E. polychroma** heimisch; niedrig-buschig, kräftig leuchtende gelbe Hochblätter früh im Jahr, für Steinanlagen und Gehölzrand (sonnig). (IV-V; 30 cm) T 2,50
- E. rigida Südeuropa; E. myrsinites straff aufrecht (40 cm) ab August T 3,30
- **E. seguieriana** die seltene heimische Steppenwolfsmilch bildet blaugrüne Büschel und blüht sehr lange mit gelben Hochblättern. Vollsonnig. (IV-VIII; 50 cm) T 2,80

Filipendula Rosaceae Spierstaude

Dieser kleinen Gattung mit schönen feinteiligen Fiederblättern und unzähligen weißen Blütchen in Doldentrauben sei mit einer Art Referenz erwiesen:

- **F. vulgaris** das heimische Kleine Mädesüß der Trockenrasen ist vielseitig verwendbar für sonnige trockene Orte; robust und anspruchslos. (VI-VII; 40 cm) T 2,20

Galega Leguminosae

Geißraute

2,80

Das einzige winterharte Mitglied dieser kleinen mediterranen Gattung stellt die wohl üppigste staudige Leguminose Mitteleuropas dar. Für sonnigen bis absonnigen Einzelstand auf tiefgründigem nährstoffreichem Boden. Und sie wird tatsächlich groß!!!

- G. officinalis unpaarig gefiedertes üppig-frischgrünes Laub, reichblühend weißlich-

T 2.80

Galium Rubiaceae

Labkraut

Riesengattung (ca. 400 Arten) einjähriger und ausdauernder Kräuter, nahezu kosmopolitisch auftretend. Sie tendieren zu einer gewissen "Stengelschwäche", kriechen, hängen, klimmen, spreizklimmen und heften sich gern klettig fest, insbesondere mit den kugeligen Früchten. Gut aufgehoben als Futterpflanzen auf Wiesen und Weiden, im Garten eher lästig fallend, lieben wir aus dieser verdächtigen Sippe nur:

- **G. odoratum**, den Waldmeister, der einen hervorragenden duftigen Bodendecker für Gehölzpartien abgibt und sich gelegentlich kulinarisch nützlich macht.

2,20

Genista Leguminosae

Ginster

Rund 90 Mitglieder zählt diese europäisch-mediterrane Gattung sich immergrün gebender Sträucher. Die Laubblätter treten hier in Oberfläche und Bedeutung für die Photosynthese gegenüber den grünen Rutenzweigen zurück. Die Farbe der Blüten ist grundsätzlich gelb.

Alle hier gelisteten Arten sind Zwergsträucher für Steinanlagen in voller Sonne und auf durchlässigem Untergrund. Zeitweilige Abdeckung bei Kahlfrost mit eisigen Winden empfiehlt sich, ansonsten sind sie problemlos.

- **G. carinalis** Türkei; bildet zwergige Matten aus dicht am Boden ausgebreiteten dünnen unbewehrten Ruten, zahlreiche verhältnismäßig große Blüten. (V-VI; < 10 cm) T 2,80
- **G. dalmatica** (= G. sylvestris) Südosteuropa; dunkelgrünes dicht verzweigtes stark dornig wirkendes Gezweig am Boden, tatsächlich nicht sonderlich wehrhaft (eher weichdornig), darüber dichte kurze Blütentrauben. Sehr schön. (VI-VII; 20 cm) T 2,80
- **G. horrida** Pyrenäen; ein sparriger, starrer, extrem stechender Kugelbusch, der seinem botanischen Namen alle Ehre macht. Graugrün, silberhaarig, Blüten zu wenigen an den Zweigenden. Für Fels, kalkliebend. (VII-VIII; 40 cm)
- G. sagittalis (= G. delphinensis) Süd- und Osteuropa, auch heimisch, aber selten; der Flügelginster verzichtet zugunsten seiner breiten Flügel an den Zweigen nahezu vollständig auf Laubblätter, die Hauptäste niederliegend am Boden, Blüten in dichten Köpfen an den Enden der aufsteigenden geflügelten Zweige. (V-VI; 20 cm)

Gentiana Gentianaceae

Enzian

Edelgattung mit einem Ruf wie Donnerhall. Tatsächlich gründet sich ihre Volkstümlichkeit nur auf einen Bruchteil der ca. 400 Arten, nämlich auf die berühmten Stengellosen Enziane der Alpen mit den großen blauen Trichterblüten. Die übrigen Gruppen erfreuen sich jedoch bei den Pflanzenliebhabern ebenfalls einiger Beliebtheit.

- G. acaulis der Stengellose Enzian in Form eines wüchsigen bodenvagen Gartenkultivars, mit sehr kurz gestielten sattblauen Blüten. Richtig glücklich werden die Stengellosen auf lehmigen, nicht zu trockenen aber drainierten Böden. Sonnig, der Untergrund soll jedoch nicht zu warm sein hier macht sich das alte Erbe der Hochgebirgsart bemerkbar. Also die umgebende Bodenoberfläche in geeigneter Weise gegen ständige Aufheizung durch die Sonne abschirmen, am besten durch niedrige Begleitflora. (V-VI; 5 / 10 cm)
- **G. asclepiadea** herrliche Bergwaldstaude, die ihre schmal trichterigen Blüten an langen, bogig überhängenden Stengeln in den Blattachseln trägt (junge Exemplare wirken eher aufrecht). Langsamwüchsig und langlebig. Gut gedeihend im Halbschatten bis Schatten auf frischen, humosen, nicht zu mageren, durchlässigen Böden. (VII-IX; 60 cm) T 5,00
- **G. clusii** Kalkalpen; dieser Wildtyp des Stengellosen Enzians entspricht in seinen Anforderungen an den Standort den Ausführungen unter G. acaulis. Ebenfalls gartenwillig; gedrungen, etwas langsamer bestockend. (V-VI; 4 / 8 cm) T 3,30
- **G. clusii var. undulatifolia** Südalpen; sehr schmale, wellige Grundblätter zeichnen diese Variante aus; ebenfalls gut gedeihend wie unter G. acaulis gesagt. **jung** T 2,80
- G. gracilipes Nordwestchina; eine zentrale Rosette sehr langer schlanker Blätter entsendet bogige Stengel mit endständigen großen schmalglockigen purpurblauen Blüten.
 Geeignet für normalen lehmigen Gartenboden, sonnig. (VII-VIII; 20 cm)
- G. septemfida var. lagodechiana Kaukasus; der klassische "Kranzenzian" gedeiht willig auf normalen lehmigen Gartenböden und schmückt mit zahlreichen endständigen leuchtend blauen Blüten an den Enden der dichtbeblätterten, ± niederliegenden Triebe. Für sonnigen Stand, auf Freiflächen oder in Steinanlagen. (VII-IX; 20 cm, Ø: -40 cm) T 2,80

- G. tibetica Grundrosette aus bis 30cm langen schmalen Blättern, später frischgrüne Büsche aus Stengeln, die weiteres üppiges Blattwerk und kopfständige Büschel weißlicher röhriger Blüten tragen. Keine Schönheit, aber gut gedeihend wie vorige. (VII-VIII; - 1m) 2.80
- G. lutea prachtvolle stattliche alpine Hochstaude, langsamwüchsig und langlebig. Handel- und ansiedelbar nur als Jungpflanze. Später enorme Wurzelentwicklung, die bis armdicken verzweigten Wurzeln liefern das Material zur Gewinnung des bekannten Enzianschnapses. Zu diesem Zweck sogar feldmäßig angebaut - eine langwierige Kultur (deshalb kann guter Enzianschnaps mit ordentlichem Wirkstoffgehalt keinesfalls billig sein). Für den Eigengebrauch kann man seinem ein- und ausgewachsenen Gartenexemplar ohne ihm Schaden zuzufügen alle zwei Jahre eine dicke Wurzel amputieren (natürlich ohne alles auszugraben: seitlich neben der Pflanze abstechen). Tatsächlich besteht eine gute Heilwirkung bei Magen-/Darmproblemen. Auch der üppige blaugrüne Sproß mit ausgesprochen schönen rinnigen Blättern und einem straffen Stengel mit guirlartigen Etagen gelber Sternblüten ist attraktiv. Kultur sonnig, auf tiefgründigem, nährkräftigem Lehmboden, frisch, aber nicht staunaß. Für den Steingarten zu groß. (VI-VII; 40 / - 150 cm) ab August 5,00

Geraniaceae Storchschnabel Geranium

Eine rund 300 Arten umfassende kosmopolitische Gattung, deren winterharte Vertreter eine wichtige Rolle in den Bereichen Naturgarten und Garten-/Landschaftsbau spielen, da sich mit ihnen in hervorragender Weise kleinere und größere Flächen decken lassen, ohne Langeweile zu verbreiten. Sie sind durchsetzungsfähig gegen andere Wildkräuter und werden kaum von irgendwelchen tierischen Freßfeinden belästigt. Attraktiv sind sowohl das handförmig gelappte Blattwerk als auch die fünfzähligen Blüten. Ergänzend dazu originelle Früchte mit Schleudermechanismus und häufig ansehnliche Herbstfärbung. Für alle, die beim Wort "Bodendecker" sofort das kalte Grausen packt, hält die Gattung auch noch einige anspruchsvollere Arten für den Steingarten bereit.

- G. aristatum Balkan und Griechenland; hellgrünes, grau behaartes, 7- bis 9-teiliges Blattwerk, nickende violette geaderte Blüten mit zurückgekrümmten Kronblättern. Für sonnigen Stand und drainierte Böden. Kein Flächendecker. (V-VI; 30 cm) 2.80
- G. x cantabrigiense 'Biokovo' (macrorrhizum x dalmaticum) niedriger Teppichbildner für sonnigen Stand in Steinanlagen oder an Gehölzrändern. Frischgrün belaubt, stark aromatisch, großblütig rosaweiß. Für durchlässige Böden. (VI-VII; 20 cm) 2,20
- G. cinereum 'Ballerina' die Art entstammt den Pyrenäen; diese Standardsorte herrlich für Steinanlagen, auch Tröge, mit dichten Büscheln graugrüner feinteiliger Blätter und darüber sehr großen rosa Blüten mit auffälliger dunkler Aderung und dunklerer Basis. Für volle Sonne und drainierten kalkhaltigen Boden. (VI-VIII; 10 / 15 cm) 2.80
- G. dalmaticum dieser Polsterstorchschnabel für Steinanlagen bildet ganz niedere, ausgedehnte Teppiche. Besonders schön aus Trockenmauern herabhängend. Kleine 5- bis 7-teilige glänzend frischgrüne Blätter, dicht darüber große hellrosa Blüten. Rote Herbstfärbung. Sonnig bis halbschattig (dann weniger blühfreudig). (VI-VII; 10 cm) 2.20
- G. himalayense (= G. grandiflorum) durch Ausläufer flächendeckend, mit 7-teiligen Blättern und sehr großen (bis 6 cm Ø!) blauen Blüten, dazu schöne Herbstfärbung. Absonnig bis halbschattig auf durchlässigen nährkräftigen Böden. (V-VI: - 40 cm) Т 2,20
- G. ibericum Kaukasus; bodendeckende Art mit sehr großen 9- bis 11-teiligen Blättern, großen blauen Blüten und Herbstfärbung. Sonnig-halbschattig. (VI-VII; 40 cm) 2,50
- G. palustre der heimische Sumpf-Storchschnabel bildet lockere Horste an feuchten Standorten, Blüten leuchtend hell purpurrot. Sonnig bis absonnig. (VI-IX; 30/80 cm) 2.80
- G. phaeum in ganz Europa heimisch, wenn auch häufig nur als verwilderte Zierpflanze. Als solche vor allem gefragt wegen der eigentümlich purpurbraunen Blüten mit den zurück-gebogenen Kronblättern. Horstig in absonniger bis halbschattiger Position, gut versamend. Schöne rote Blattzeichnung. Anspruchslos. (VI-VIII; 30 / 60 cm) Τ 2,20

- 2,50 - G. phaeum f. album Form mit weißen Blüten
- G. pratense der heimische Wiesenstorchschnabel bietet sehr große, tief und fein zerteilte Blätter und große blauviolette Blüten mit Aderung in dichten Blütenständen. Raumgreifende Т Horste. Sonnig, für frische, nährstoffreiche Böden. (VI-VIII; - 1 m) 2.20
- Т - Geranium pratense f. album Form mit weißen Blüten 2,20
- G. psilostemon Nordost-Türkei; eine herausragend schöne Art, geeignet zur Verwendung als Solitär. Sehr große siebenteilige Grundblätter, straff aufrechte Stengel und leuchtend rote Blüten mit schwarzem Auge. Sonnig, guter Gartenboden. (VI-VII; 1 m) 5,00

- G. renardii Kaukasus; auffallend blattschöne Art mit im Umriß runden, fünflappigen graugrünen Blättern von besonderer ledrig-fester Textur mit "tieferliegenden" Adern; winter- grün, Blüten weiß mit feiner blauer Aderung. Bildet kleinere dichte Horste, für sonnigen bis absonnigen Stand an Gehölzrändern auf drainierten Böden. (VI-VII: 15 / 25 cm) - G. sanquineum der heimische Blutstorchschnabel wächst an trocken-warmen Standorten über Kalk, auch im Garten am sonnigen Gehölzrand am richtigen Platz. Hat Ausdehnungs-drang, sowohl vegetativ als auch durch Versamung. Dunkelgrüne, tief zerteilte Blätter, leuchtend purpurrote Blüten. (VI-VII; 20 / 30 cm) Т 2,20 - G. sanguineum var. nanum Т 2,50 kompakte, dichte, sehr schöne Form (15cm) - G. subcaulescens 'Giuseppei' die Art stammt vom Balkan und der Türkei; dunkelgrüne feinteilige kleine langstielige Blätter, intensiv karminrote leuchtende große Blüten. Ideal für Steinanlagen in voller Sonne, auch für die Vertikale. (VI-VIII; 10 / 15 cm) 2,80 - G. sylvaticum der heimische Waldstorchschnabel bildet lockere aufrechte Horste mit tief eingeschnittenen 7- bis 9-teiligen Blättern, zahlreiche große rotviolette Blüten. Verträgliche Art für Halbschatten bis Schatten, gern kühl-feucht. (VI-VII; - 60 cm) 2,50 Т - G. sylvaticum 'Album' Form mit weißen Blüten 2,50 - G. wlassovianum Nordostasien; kompakte Horste, dichtbuschig mit samtig behaarten rundlichen Blättern, Blüten dunkelviolett mit Aderung. Dazu bräunlicher Austrieb und rote Herbstfärbung. Sonnig bis absonnig, Boden drainiert. (VII-IX; - 40 cm) 2,80 Geum Rosaceae Nelkenwurz Weltweit verbreitet mit ca. 50 Arten, beschränken wir uns hier auf robuste Vertreter aus nördlichen Regionen. Schöne wintergrüne Rosetten aus Fiederblättern mit wesentlich größerem Endblättchen. Aus den fünfzähligen Blüten entwickeln sich auffällige Fruchtstände mit "bärtigen" Schöpfen lang begrannter Achänen. Alle für humos-durchlässige, nicht zu trockene Böden. - G. x heldreichii (coccineum x montanum) Über lange Zeit hinweg große leuchtende orangegelbe Blüten; für Beet oder Gehölzrand. (V-VII; 8 / 30 cm) 2,50 - G. montanum europäische Gebirge; Charakterpflanze alpiner Matten auf sauren Böden, reichblühend gelb mit schönen Fruchtständen. Steinanlagen. (VI-VII; 5/20 cm) 2,50 - G. rivale die heimische Bachnelkenwurz aus Bergwäldern, Nasswiesen, allgemein kühl-feuchten Plätzen. Frischgrüne Horste, glockig geformte, rötlichgelbe nickende Blüten. Gut für Wassernähe, sonnig bis halbschattig. Versamend. (IV-V; 10/40 cm) 2,20 Т - G. rivale f. album Blüten von "kaltem" grünlich-weiß 2,50 - G. triflorum arktisches Nordamerika; seidig behaarte Grundblätter, rötlichweiße glockige nickende Blüten. Für Steinanlagen; sonnig, trocken. (V-VI; 5 / 30 cm) 2.50 Gillenia Rosaceae In diese Gattung gehören nur zwei Rhizomstauden aus den Wäldern des östlichen Nordamerika. wovon nur eine im Handel ist: - G. trifoliata zauberhafte buschige Waldpflanze mit grazilen dreiteiligen, gezähnten Blättern und

endständigen Rispen duftiger weißer fünfzähliger Blüten. Leuchtende orange Herbstfärbung. Langsamwüchsig und langlebig. Absonnig, nicht geeignet für tiefen Schatten. Т Boden locker, drainiert, sauer -humos. (VI-VII; 80 cm) 5,00

Globularia Globulariaceae

Kuaelblume

Rund 20 ledrig belaubte, meist immergrüne Stauden und Zwergsträucher europäisch-mediterraner Verbreitung. Sehr kleine ± blaue Einzelblüten vereinen sich zu kugeligen Köpfen. Alle gedeihen in Sonne und Wärme auf drainierten, kalkhaltigen Böden. Verwendung in Steinanlagen, am schönsten im direkten Kontakt zu Stein und Schotter, wo sie sehr edel und naturwahr wirken. Zeitweiliger Winterschutz bei Kahlfrost mit eisigen Winden ratsam.

- G. cordifolia Alpen und südeuropäische Gebirge; ein Spalierstrauch, der dichte dunkelgrüne Matten formt, besonders schön über Fels. Kleine Rosetten spatelförmiger Blätter an den Ästchen, kurzstielige blaue Blütenköpfe. (V-VI; 3 / 6 cm) Т 2.80
- G. incanescens Ligurische Alpen und Apennin; sehr dichte, wenig ausbreitende sommergrüne Polster mit graugrünen, ledrig festen rundlichen Blättchen, darüber zahlreiche kurz gestielte blaue Blütenköpfe. (V-VI: 3 / 5 cm) 3.30
- seltene heimische Art von Fels- und Schotterfluren, langestielte eiförmige Grundblätter in Rosetten, daraus bis oben mit ungestielten Blättern besetzte Stengel mit endständigen blauvioletten Blütenköpfen. Horstige Staude. (V-VI; 8 / 20 cm) 2,80 Т

- **G. repens (= G. nana)** Südwestalpen und Pyrenäen; bildet extrem dichte und flache, recht breit ausdehnende Matten und schmückt diese mit praktisch sitzenden blauen Blütenköpfen. Ein herrlicher, ganz zwergiger Spalierstrauch. (IV-V; 2 / 3 cm) T 4,00

Gratiola Scrophulariaceae Gnadenkraut

Aus dieser ca. 25 Arten umfassenden weltweit verbreiteten Gattung nur eine Art in Kultur:

- G. officinalis die heimische, in ganz Europa auftretende Art von sauren Sumpf- und Moorwiesen ist eine alte, aber stark giftige Heilpflanze (zur Selbstmedikation nicht geeignet). Verzweigten kriechenden Rhizomen entspringen straff aufrechte Stengel mit lanzettlichen, kreuzgegenständigen, drüsig punktierten Blättern. Achselständige kleine weiße Röhrenblüten mit feiner rosa Aderung. Wüchsig in voller Sonne, auch auf normalem Gartenboden..

Benötigt nicht unbedingt "nasse Füße". (VI-VIII; - 30 cm)

T 2,80

Schleierkraut

Gypsophila Caryophyllaceae

Rund 100 Einjährige und Stauden von eurasischer Verbreitung. Gemeinsam sind allen die linealen gegenständigen Blätter, meist mehr oder weniger blaugrün bereift und zur Fleischigkeit tendierend. In der Regel unzählige kleine fünfzählige Blüten an vielfach verzweigten, raumgreifenden Blütenstengeln. Typisch also die G. paniculata-Sorten und -Hybriden, die man auf Beeten und als Schnittstengel im Blumenladen trifft. Diese finden hier nicht statt, sondern wir beschränken uns auf bodennahe Verwandte.

- G. aretioides Kaukasus; bildet extrem dichte, steinharte Zwergpolster aus winzigen grünen Rosetten, also der klassische "Aretia-Typus", deshalb bei Alpinenliebhabern bekannt und gern als Felspflanze zur Betrachtung aus der Nähe verwendet. In Kultur geizt sie leider mit den Blüten, die einzeln aufsitzen und im Verhältnis zum Polster nicht klein wirken.

Für Felspflanzung mit gut drainiertem Wurzelraum, vollsonnig. (VI; - 3 cm)

T 4,00

- **G. cerastioides** Himalaya; graugrüne Matten aus kleinen Rosetten spateliger Blätter, erfreut mit zahlreichen kurz gestielten Doldentrauben größerer weißer Blüten mit kräftiger rosapurpur Aderung. Für Steinanlagen, sonnig, drainiert. **ab August** T 2.80
- **G. repens** robustes heimisches Gewächs von sonnigen Halbtrockenrasen und Schuttfluren. Bildet schöne dichte ausgedehnte wandernde graugrüne Rasen, dazu reichlich kompakte Doldentrauben mit kleineren weißen Blüten. Für volle Sonne in Steinanlagen, sehr schön für Trockenmauern. Anspruchslos. (V-VI; 5 / 10 cm)
- G. repens 'Rosea' generativ vermehrte Sorte mit zartrosa Blüten

T 2,20 T 2,20

Haberlea Gesneriaceae

Wie die verwandte Ramonda ein einmaliges Tertiärrelikt, das in den Gebirgen des südlichen Balkan überleben konnte. Von den Botanikern neuerdings in zwei Arten aufgespalten. Hier:

- H. rhodopensis Rosetten dunkler länglicher etwas fleischiger Blätter mit gesägtem Rand und besonderen Eigenschaften. Bei Wassermangel völlig verdorrt und heuartig wirkend, leben sie nach Behebung des (kurzzeitigen) Notstands wundersamerweise wieder auf und sehen aus, als ob nichts gewesen wäre (muß man aber nicht unbedingt ausprobieren). Außerdem können sie, sorgsam inklusive dem Stengelgrund abgesteckt, sich bewurzeln und innerhalb von zwei bis drei Jahren zu einer neuen Pflanze regenerieren (schon eher zum Ausprobieren zu empfehlen). Ein wenig an Fingerhut erinnernde lilablaue Trichterblüten in Dolden. Für absonnige, also nach Norden oder Nordosten exponierte Fels- und Mauerfugen, darin bzw.

dahinter gut drainiertes, etwas torfig-humoses Substrat. (V-VI; 5/10)

knapp

5,00

2,50

2,50

<u>Helianthemum</u> Cistaceae

<u>Sonnenröschen</u>

Fast weltweit verbreitete Gattung von ca. 110 Zwergsträuchern. Gegenständige, anliegend behaarte, ledrig-feste längliche kleine Blätter, zahlreiche kurzlebige fünfzählige Blüten mit seidigen ansehnlichen Kronblättern, hervorgebracht über eine lange Blütezeit. Sie lieben Sonne und Wärme und gedeihen auf durchlässigen, trockenen Böden. Für Steinanlagen und steppenheideartige Pflanzungen. Alle, auch die Wildarten, profitieren von keineswegs zaghaftem Rückschnitt nach der Blüte. Ein solcher jährlicher Eingriff hält sie kompakt und verlängert ihre Lebensdauer. Besonders die Hybriden sind dankbar für eine zeitweilige Abschirmung bei Kahlfrost.

- **H. apenninum** Europa und Türkei; höhere, leicht sparrige, graugrün belaubte Büsche, überreich weiß blühend. Robust und frostresistent. (V-VII; 20cm) **ab August** T
- **H. canum** Südeuropa (dazu wenige mitteleuropäische Wuchsorte); niedere graulaubige dichte Polster, Blüten gelb. Kalkliebend. (V-VI; 10 cm) T 2,50
- **H. nummularium** häufige heimische Art; kräftige grün belaubte, etwas sparrige Büsche, reichblühend gelb. Sogar in lichtem Gebüsch gedeihend. (V-VIII; 15 cm)

- H. oelandicum ssp. alpestre Alpen und südeuropäische Gebirge; kompakte dunkelgrüne Matten, sehr kurze Blätter, reichblühend gelb. (V-VIII; 10 cm) 2,50

- H. - Hybriden mehr Farbe kommt ins Spiel durch eine Reihe wüchsiger, im Handel

verbreiteter Hybriden: **jeweils** Т 2,50

'Bronzeteppich' orange mit Bronzetönung

'Eisbär' weiß 'Henfield Brilliant' orangerot 'Lawrensons Pink' karminrosa 'Red Orient' dunkelrot

Helleborus Ranunculaceae Lenzrose / Nieswurz

Überaus beliebt für den lichten Schatten ist diese nur 15 Arten umfassende Gattung. In doppelter Hinsicht attraktiv durch die bei vielen Arten halbimmergrünen ledrig-festen Blätter und natürlich durch ihre Blüten, die wohl keiner Ausführungen bedürfen. Zu ihrer vollen Schönheit entwickeln sie sich nur langsam, halten dafür aber Jahrzehnte am selben Platz aus. Bestes Gedeihen zeigen sie, wenn sie ungestört bleiben, ohne jegliche wurzelstörende Bodenbearbeitung um sich herum. Untergrund lehmig-humos-durchlässig, im Frühjahr feucht, aber gerne sommertrocken. Soweit sie immergrün belaubt sind, ist dieses Blattwerk natürlich dankbar für eine Abschirmung gegen anhaltendes Kahlfrostwetter. Alteingesessene Horste verkraften aber ohne Probleme den gelegentlichen winterlichen Verlust. Die Helleborus sind keineswegs durchgehend kalkliebend, soweit dies der Fall ist, ist es bei den Arten angemerkt. Helleborus foetidus und orientalis gedeihen sogar besser auf leicht saurem Untergrund (aber nicht etwa in Torf!).

- H. arqutifolius (= H. corsicus) stattliche "stämmchenbildende" Art. im Prinzip ein Halbstrauch. Besonders festes, scharf gesägtes, fächerförmiges Laub, eindrucksvolle verzweigte Blütenstände mit unzähligen nickenden glockigen gelbgrünen Blüten. Trotz der "verdächtigen" Heimat gut winterfest, z. B. beste Erfahrungen im Bergischen Land. Günstig ein Schutz bei Kahlfrost. Versamt sich gern. (III-V; - 60 cm) 3,50
- H. atrorubens Nordwestbalkan; sommergrün, besonders schöner dunkler Austrieb, die Blütenstände mit je 2-3 nickenden flachschaligen Blüten vor den Blättern erscheinend. Blütenfarbe violett, innen grünlich. Die Blätter dunkelgrün mit Purpurteint. Selten kultiviert, aber sehr lohnend. Völlig winterfest. (II-IV: 30 cm) Т 4,00
- H. foetidus eine auch heimische stämmchenbildende Art, sehr feinteilige glänzende Palmwedelblätter, rot gerandete grüne glockige Blüten. (II-IV; 40 cm) 3,30
- H. foetidus 'Wester Flisk' diese Sorte mit dem unverständlichen Namen bietet kräftig rot gefärbte Stämmchen und Blattstiele, sonst gleich. 3,30
- H. multifidus ssp. multifidus Balkan; sommergrün, Blätter sehr feinteilig mit bis über 40 Segmenten, grüne duftende Blüten. Wärme- und Kalkliebend. (III-IV; 30 cm.) 4,00
- H. niger die im Alpenraum beheimatete Christrose hat volkstümlichen Rang, da sich einige Selektionen tatsächlich zur weihnachtlichen Blüte überreden lassen, notfalls durch Treibe-Behandlungen. Natürlicherweise erscheinen die herrlichen weißen Blütenschalen mit der Schneeschmelze zum Frühjahrsausbruch (alles andere wäre ja auch biologisch unsinnig). Unauffällige überwinternde Blätter. Kalkliebend. (II-IV; 25 cm) 3,30
- H. odorus (Absaat) Balkan: besonders kräftige und großblättrige, wintergrüne Art mit großen, duftenden, grünen Blüten. Kalk- und wärmeliebend. (II-IV; 40 cm.) 2.50
- H. orientalis Absaaten die Art ist beheimatet von Nordostgriechenland über die nördliche Türkei bis in den Kaukasus. Sie hat in Kultur, teils durch heftige Bastardisierung mit ihr genehmen Kreuzungspartnern (eigentlich alle anderen Arten außer der H. niger und den Stämmchenbildnern) eine erstaunliche Bandbreite an Blütenfarben und -zeichnungen hervorgebracht. Hier nochmals Abkömmlinge von herausragenden Wetzelschen Pflanzen zum selber-sichten. Auf nicht zu armen Böden im Umfeld von Gehölz lassen sich mit diesen robusten Gartenkultivaren herrliche Bodendecken pflanzen. (III-V; -40 cm) ie T 2,50

'Weiß' 'Rotpurpur'

'Weiß mit rot' 'Flore Pleno' (diese Sämlinge nicht garantiert gefüllt)

- H. orientalis - Schmiemann-Serie diese unter heimischen Bedingungen sorgsam selektierten generativ zu vermehrenden Strains sollen zu über 90% farbtreu ausfallen, sagt der Samenhändler Jelitto. Dazu versprochen gut geformte, "runde" Blüten auf starken Stielen. 2,80

Zum günstigen Test laden wir herzlich ein! (III-V; - 40 cm) je T

'Rosa' 'Gelb' 'Rot' 'Blau' (de facto: dunkelpurpur) 'Weiß' - H. orientalis 'Mrs. Betty Ranicar' leuchtend reinweiße gefüllte Blüten mit einer Erfolgsquote von 95% verspricht Jelitto! Na dann, testen wir es aus ab August 3.50 - H. purpurascens Ungarn, Ukraine, südlich bis Rumänien; besonders blütenschöne Wildart mit sehr großen, nickenden, dunkelpurpurnen bereiften Blüten zu zwei bis vier. Sommergrün. Ebenso wüchsig und gut bestockend wie die H. orientalis. (III-V: 30 cm) 7,50 - H. x sternii (argutifolius x lividus) eine verschönerte Ausgabe der H. argutifolius mit hell geaderten Blättern, alle Pflanzenteile inklusive Blüten mit einem rötlichen Teint durchhaucht. In Sachen Winterhärte wie H. argutifolius. (III-V: - 50 cm) 4.00 - H. viridis die Grüne Nieswurz ist eine sommergrüne heimische Art von ausgesprochen frühjahrsfeuchten, später im Jahr tief beschatteten Laubwaldstandorten. Die im Mittelalter hochgeschätzte Heilpflanze (Vorsicht bei Eigenversuchen - stark giftig) wurde um Klöster und Burgen herum angebaut und ist dort vielfach noch heute verwildert zu finden. Feinteilige Blätter, nickende grüne Blüten, mit den Blättern erscheinend. (II-IV; 30 cm) Т 7,50 Ranunculaceae Leberblümchen Hepatica Schon immer volkstümlich und beliebt als reizvolle anemonenblütige Frühblüher, haben die Hepatica in letzter Zeit einen ungeahnten Aufschwung erlebt durch die Einführung der japanischen Ausgabe der H. nobilis mit vielfarbigen, teils mehrfarbigen und gefüllten Formen. An diesem Geschäft mit schwindelerregendem Preisniveau beteiligen wir uns jedoch nicht. Es bleibt ein kleiner Reigen von Wildarten - insgesamt gibt es nur 10 davon, verbreitet über die gesamten nördlichen gemäßigten Zonen. Alle mit basalen, gelappten, ± ledrig-festen Blättern und einzeln gestielten Blüten, die vor der Entwicklung des neuen Blattwerks erscheinen. Für durchlässig-humose Böden in engem Zusammenhang mit Laubgehölz. - H. acutiloba (gen.) östliche USA; ähnlich der heimischen H. nobilis, Blätter spitzlappig, 3, 5 oder 7-teilig, Blüten weiß, selten hellblau. Kalkliebend. (III-IV; - 20 cm) 4.00 - H. americana östliches Nordamerika; der H. nobilis noch ähnlicher, dreilappige Blätter mit etwas anderem Schnitt, Blüten hellblau oder weiß. Kalkfliehend.(III-IV; 15 cm) 5,00 - H. x media 'Buis' (nobilis x transsylvanica) Blattform und Wuchstypus entsprechen der H. transsylvanica, aber etwas zierlicher, reichblühend leuchtend blau. (10 cm) Т 3,30 - H. nobilis das bezaubernde leuchtend blau blühende Leberblümchen der heimischen Wälder, mit dreilappigen, nicht zugespitzten Blättern und horstigem Wuchs. Unter passenden Bedingungen versamend; kalkliebend. Generativ vermehrt. (III-IV; < 10 cm) 2.20 - H. transsylvanica (veg.) Rumänien; breitet sich langsam durch kurze Ausläufer flächig aus, die Blätter sind wesentlich größer und wirken viellappig durch die kräftigen Einkerbungen. Sehr große blaue Blüten. Es toleriert allgemein trockenere Verhältnisse, insbesondere Sommertrockenheit, und benötigt keinen Kalkboden. (III-IV; 15 cm) 4,00 Т 8,00 - H. transsylvanica 'Alba' (= 'Eisvogel') mit reinweißen Blüten Cruciferae Hesperis Nachtviole Eurasische Gattung von rund 60 Arten, gärtnerisch von Belang aber nur: - H. matronalis Südeuropa bis Südsibirien, in Mitteleuropa nicht selten verwildert; altes Gartengut, das stattliche Kraut erfreut mit dem angenehmen Duft der zahlreichen lila Blüten. Versamt sich. Sonnig oder halbschattig, Boden durchlässig. (VI-VIII; - 80 cm) Τ 2.20 2,20 - H. matronalis f. alba Form mit weißen Blüten, sonst gleich - H. matronalis f. alba plena vegetativ vermehrte sterile Edelform mit weißen gefüllten Blüten; häufig aufnehmen und beste Teile neu setzen. (VI-VIII; - 60 cm) 5.00 **Horminum** Drachenmaul Labiatae Monotypische Gattung. Die Pflanze findet sich in den Alben und Pyrenäen auf Weiden und in lichtem Gehölz über Kalk auf durchlässigen, jedoch nicht zu trockenen Böden. - H. pyrenaicum Rosetten aus derben, mattgrünen, gekerbten, auffällig runzeligen Blättern, daraus aufsteigend einseitswendige Ährentrauben mit dunkel rosapurpur Blüten - zwar keine

furchterregenden Drachenmäuler, dennoch hat die Pflanze ihren Reiz und gehört zu den

auffallenderen Steingartenbewohnern. Sonnig bis halbschattig. (VI-VII; 5 / 30)

2,80

Hylomecon Papaveraceae Japanischer Waldmohn

Und noch eine monotypische Gattung, diesmal für eine ostasiatische Waldpflanze (nicht nur in Japan heimisch, sondern auch in Korea und dem nordöstlichen China, aber im Handel hat er sich eben als "japanisch" etabliert).

- H. japonicum überwiegend grundständiges, gefiedertes, gesägtes Laub und einzeln gestielte, nach oben öffnende große (bis 5cm Ø) leuchtend gelbe Schalenblüten. Ende Juni einziehend. Halbschattig bis schattig, in engem Zusammenhang mit Gehölz. Für durchlässige sauer-humose Böden, kalkfliehend. Wird sofort gelbsüchtig, sobald er auch nur eine Spur des verhaßten Stoffes mit der Wurzelspitze ertastet. (IV-V; - 30 cm) T 3,30

Hypericum Guttiferae

Kosmopolitische Gattung von über 400 Kräutern, Sträuchern und kleinen Bäumen. Gemeinsames Merkmal sind die bei allen Arten reichlich vorhandenen ölgefüllten Drüsenzellen. Die fünfzähligen Blüten sind in aller Regel gelb und tragen zahlreiche, auffällige Staubfäden. Selbst die Steingartenstauden aus dieser Gattung sind anspruchslose, willige Wachser. Alle hier gelisteten Arten für die volle Sonne.

- H. kotschyanum Türkei (Gebirge); gedrungene Büschel aus aufsteigenden Trieben mit lanzettlichen, kurz graufilzigen Blättern von dicklicher Substanz. Große sternförmige gelbe Blüten in dichten Ständen. Für Steinanlagen, Boden drainiert. (V-VI; 10 cm) T 3,30
- **H. olympicum** Balkan und Türkei; glänzende blaugrüne lineale Blätter, sternförmige gelbe Blüten in Dolden. Aufrechte Büschel; für Steinanlagen. (VI-VII; 20 cm) T 2,80
- **H. perforatum** diese heimische Heilpflanze ist in ihrem gelben Blütenschmuck durchaus ansehnlich, passt aber nur in Wildstaudenpflanzungen mit sehr robusten Nachbarn, da etwas heftig im Wuchs, auch versamend. (VII-VIII; 60 cm) T 2,20

Hypochaeris Compositae

<u>Ferkelkraut</u>

Johanniskraut

Trotz dem wenig anziehenden Gattungsnamen findet sich auch hier etwas durchaus Zierendes - H. uniflora europäische Gebirge; die Charakterpflanze von Magerwiesen über Silikat bildet Rosetten hellgrüner breiter Blätter, auf einem keulig angeschwollenen Stengel thront ein großer goldgelber Blütenkopf. Sonnig, Boden drainiert. (VI-VII; 5 / 25 cm) T 3,50

Hyssopus Labiatae

Ysop

Zehn Arten aromatischer Stauden und Zwergsträucher, von Südeuropa bis Zentralasien. Aus der Formenpalette der alten Heil- und Gewürzpflanze hier nur eine Unterart von hohem Zierwert in Steinanlagen. Für volle Sonne auf durchlässigem Untergrund.

- H. officinalis ssp. aristatus Südeuropa; kompakte Büsche mit frischgrünen, lanzettlichen Blättchen und tiefblauen Blüten. Absolut winterhart. (VII-VIII; - 30 cm) T 2,50

Inula Compositae

Alan^a

Eurasische Gattung von ca. 90 Stauden und Halbsträuchern. Unaufregende Korbblütler mit einfachen Blättern und feinstrahligen gelben Blütenköpfen. Alle hier gelisteten Arten für sonnige, trockene Verhältnisse geeignet, von problemloser Kultur.

- I. ensifolia Osteuropa; robuste, kompakte Büsche, mit leuchtend gelben Blüten überladen, mit Recht gern verwendet für Steinanlagen und Freiflächen. (VII-VIII; 30 cm) T 2,20
- I. germanica aufrechte Büsche, frischgrüne Blätter unterseits lang drüsenhaarig, unzählige Köpfe in gedrängter Schirmrispe. Für Wildstaudenpflanzungen. (VII-VIII; 60)
- **I. helenium** Süd- und Osteuropa; alte Heil-, Färbe- und Zierpflanze, sehr stattliche aufrechte Büsche mit großen graufilzigen ovalen Blättern, die großen (bis 7 cm Ø) Köpfe gelb mit oranger Mitte. Raumgreifend, Boden nahrhaft. (VII-VIII; 2 m) T 2,80
- I. helvetica auch heimisch in Südwestdeutschland; aufrechte Büsche mit schmalen, mattgrünen, graufilzigen Blättern, mittelgroße Blütenköpfe (bis 3 cm Ø) in lockeren Schirmrispen. Für Wildstaudenpflanzungen; ausbreitend. (VII-VIII; 50 cm) ab August T 2,80
- I. hirta heimische Art von Trockenrasen über Kalk; rauhhaarige Büschel schmücken sich mit leuchtend gelben Köpfen von bis 5 cm Ø. (VI-VII; 30 cm)
 T 2,80
- I. orientalis 'Grandiflora' Kaukasus; aufrecht mit größeren Blättern, einzeln gestielte, sehr große (bis 8 cm Ø) leuchtend orangegelbe Köpfe. (VI-VII; 60 cm) T 2,50
- I. rhizocephala I.n. Altai Zentralasiatische Gebirge; stengellose Rosetten aus eiförmigen, bewimperten Blättern, im Zentrum der Rosetten drängen sich die aufsitzenden gelben Köpfe.
 Für Steingärten oder Tröge, auf gut drainiertem Untergrund. (VI-VII, 5 cm)

<u>Iris</u> <u>Iridaceae</u> <u>Schwertlilie</u>

Diese allgemein bekannte Riesengattung von rund 300 Arten läßt sich angenehmerweise in klar voneinander unterschiedene Sektionen bzw. (noch eine Stufe weiter) Serien unterteilen. Diejenigen, aus denen wir Arten anbieten können, seien im folgenden kurz umrissen. Die früher ebenfalls an dieser Stelle abgehandelten "trocken handelbaren" Gruppen der Regelia-, Oncocyclus- und Juno-Iris werden in die im Juni erscheinende Zwiebelliste eingegliedert.

- (I) = Sektion Iris: Die Bartiris entfalten an den an kräftigen Rhizomen befindlichen Vegetationspunkten Fächer breiter, eben "schwertförmiger", überwinternder Blätter. Sie verlangen vollsonnige, gut drainierte Standorte mit mineralischem, kalkhaltigem Boden. Die Rhizome sollen nicht vollständig überdeckt sein.
- **(E) = Sektion Lophiris ("Evansia"-Iris):** Auch sie tragen breite Blattfächer an kräftigen Rhizomen, die Blüten tragen jedoch keine Bärte, sondern ein völlig anderes Gebilde, den "Kamm". Sie lieben durchlässig-humosen, kalkarmen, nicht zu trockenen Boden und (meist) absonnigen Stand. Sommergrün.

Sektion Limniris: die bartlosen Iris

- **(S) = Serie Sibiricae:** Kräftig verzweigende dünnere Rhizome mit geringem Längenzuwachs pro Jahr lassen sie horstig erscheinen. Die Belaubung ist schmäler, verhältnismäßig länger und nicht so sehr in die Breite fächernd als bei den vorigen. Sie nehmen mit normalem Gartenboden vorlieb. Standort sonnig und während der Wachstumszeit feucht. Sommergrün.
- **(C) = Serie Californicae:** Ausschließlich im westlichen Nordamerika auftretend. Die Blätter sind schmal, straff und ausgesprochen ledrig-fest, die Wurzeln, wie auch die der Sibiricae, dünner, eher faserig. Von gedrungener Statur, im Prinzip sommergrün, die Blätter bei günstiger Winterwitterung aber gern auch überwinternd. Typisch ist die große Variabilität innerhalb der Arten in Blütenfarbe und Höhe der Blütenstengel. Sie lieben gut durchlässige, kalkarme saure Böden, zur Wachstumszeit nicht zu trocken. Sonnig bis absonnig. Die Winterhärte ist bei den hier angezogenen Herkünften von Gebirgsstandorten kein Problem.
- **(L) = Serie Laevigatae:** auffallend kräftige, robuste, raumgreifende Pflanzen feuchter Standorte. Kräftige Rhizome, sommergrün. Die Blüten sind "flach", mit sehr großen Hängeblättern, die kleinen Domblätter bilden dagegen allenfalls ein "Krönchen". In Kultur nicht einmal ständig feuchten Stand benötigend. Für sonnige Orte auf jedem normalen Gartenboden (gilt nicht für I. ensata).
- **(SP) = Serie Spuriae:** Kräftige Rhizome mit faserigen Wurzeln produzieren schmale, ledrig-feste sommergrüne Blätter. Die "Steppeniris" benötigen in jedem Fall volle Sonne und lieben nährkräftige, gut drainierte, kalkhaltige, warme Böden und Sommertrockenheit.
- Die höheren Arten für Beete, Wildstaudenpflanzungen oder auch Steppenheide, die niedrigeren außerdem auch für Steinanlagen geeignet.
- I. chamaeiris (= I. lutescens) (I) Südwesteuropa; wüchsige Zwerg-Bartiris, Blüten violett bis weiß. Völlig winterhart. Für Steinanlagen oder Steppenheide. (IV-V; 20 cm)) T 3,30
- I. chrysophylla (C) Oregon (Gebirge, ca. 1000m); sehr gedrungen und schmalblättrig, Blüten cremegelb mit dunklerer Aderung. (V-VI; 20 cm) ab August T 3,30
- I. ensata (= I. kaempferi) (L) Die Japanische Sumpfiris ist in ihrer Heimat uraltes Gartengut mit unzähligen Sorten, bei uns eher zögerlich Eingang in die Gärten findend. Der leicht respektlose Volksname "Telleriris" wird der bezaubernden Wirkung dieser auffallenden Blütenstauden nicht gerecht. Besonders gut harmonieren sie mit Wasser, obwohl sie keine echten Sumpfpflanzen sind. Bis nach der Blüte gerne sehr feucht stehend, auch mit "nassen Füßen" zufrieden, danach aber bitte etwas trockener. Sie benötigen nahrhaften, sauren Boden, sind ausgesprochen kalkfliehend und werden gerne gelb, wenn in diesem Punkt ihre Ansprüche nicht erfüllt werden. Unbedingt in voller Sonne kultivieren.

Massiert in Beeten oder als Solitäre, sogar Topfkultur möglich. (VI-VII; - 1 m)

'Weiß', 'Rosa', 'Violett' oder 'Hellblau'

jeweils T

3.30

- I. foetidissima Süd- und Westeuropa; zurecht als einzige Art in ihre eigene Serie eingeteilt. Blattschmuckstaude mit ihren glänzenden sattgrünen Blättern mit leichter Olivtönung, die normalerweise immergrün sind. Sollte das in ungünstig strengen Wintern schiefgehen, bringt es eingewachsene Pflanzen jedoch nicht um. Eine der wenigen Iris, die halbschattig ebenso gut gedeiht wie sonnig. Die kleineren Blüten sind fast nebensächlich. Sie erscheinen über eine längere Zeit hinweg übereinander an den verlängernden Stielen, variabel von hell blauviolett bis rosalila, immer kräftig geadert. Die daraus entstehenden großen Kapseln platzen im Herbst auf und zeigen dann monatelang die leuchtend orangeroten Samen, die dank ihrer Befestigung an dünnen Fädchen nicht so schnell "verlorengehen". Dieser Fruchtstand auch zum Schnitt geeignet. Der ihr verliehene lateinische Artname ist grobe Irreführung, nichts an der Pflanze verbreitet Gestank. Horstig wachsend,

Nimmt mit normalem Gartenboden vorlieb, verträgt Sommertrockenheit. Generativ vermehrt. (VI-VII; - 60 cm) Т 3,30 - I. x fulvala (fulva x brevicaulis) gehört zu einer kleineren Gruppe von Iris, die als wärmeliebende Uferpflanzen im Süden der USA vorkommen (Serie Hexagonae). Diese Hybride ist neben der reinen I. fulva die einzige Pflanze aus dieser Gruppe, die in Mitteleuropa häufiger kultiviert wird. Kriechende Rhizome treiben straffe, schmale Laubfächer, Blüten leuchtend samtig purpur an gut verzweigten Stengeln, Dankbar und recht anspruchslos, nicht zu trocken. (VI-VII; - 80 cm) 3,30 - I. germanica 'Florentina' (I) diese sogenannte Veilchenwurz wurde früher in Italien in größerem Maßstab feldmäßig angebaut zur Gewinnung der Rhizome, die als Rohstoff für Kosmetika dienten. Genügsame Bartiris für sonnig-trockene Plätze aller Art, Blüten weiß mit leichter blauer Tönung, Bart gelb, sehr wohlriechend. (V-VI; - 80 cm) - I. graminea (SP) Südeuropa, von Nordostspanien bis Kaukasus; diese "Pflaumen-Iris" ist die am häufigsten angepflanzte der kleinen Steppeniris. Überhängende dunkelgrüne Blätter, duftende, kräftig hell geaderte purpurblaue Blüten zwischen dem Laub stehend. Willig gedeihend auf normalen Gartenböden. Für Freiflächen aller Art. (V-VI; 30 cm) Т 3.30 - I. hartwegii ssp. hartwegii (C) Kalifornien (Cascade Range, ca. 1200 m); grasartige schmale Belaubung, Blüten creme mit dunklerer Markierung. (25) ab August 2,80 - I. laevigata (L) Nordostasien; es gilt das zur nahe verwandten I. ensata Gesagte. Hier die Wildform mit blauen Blüten. (VI-VII; - 80 cm) 3.30 - I. macrosiphon (C) Kalifornien (Trinity Co., ca. 1500m); gedrungene Horste, Blütenfarbe variabel, hellblau, lavendel oder rötlichviolett. (V-VI; 25 cm) ab August 2,80 - I. milesii (E) Himalaya; prachtvolle hohe Kammiris mit üppigen hellgrünen Blattfächern aus grünen Rhizomen. Verzweigte Blütenstengel mit zahlreichen, über längere Zeit hinweg erscheinenden rosalila Blüten mit purpurnem Tupfenmuster. In der milderen Landeshälfte voll freilandtauglich, Generativ vermehrt. (VI-VII: 60 / 80 cm) ab August 4.00 - I. orientalis (SP) Nordost-Griechenland und Türkei; höhere Wild-Steppeniris ähnlich den I. spuria-ssp., Blüten cremeweiß mit gelbem Fleck. (VI; - 80 cm) 4,50 - I. pseudacorus (L) die heimische Gelbe Sumpf-Schwertlilie ist eine äußerst robuste Art, der man rund um ihren Pflanzplatz ausreichend Raum gewähren muß. Sie bildet ihre schilfigen Büsche in Sonne wie Halbschatten, Sumpf wird nicht unbedingt benötigt, es genügt normaler wechselfeuchter Gartenboden. Andererseits bis ca. 30 cm Wasserstand gedeihend. Versamt sich auch gern. (V-VII; - 1 m) - I. pumila I.n. Albena/BG (I) Die echte Zwerg-Bartiris findet sich in Ost- und Südosteuropa auf Steppenrasen und ähnlichen Orten. Ganz dichte blaugrüne Horste, Blüten fast ungestielt darinsitzend, im Verhältnis sehr groß, bei dieser Herkunft purpurblau oder Τ gelb. Steingarten, häufig aufnehmen und neu setzen. (IV-V; 8 / 15 cm) 3,50 - I. reichenbachii (I) Balkan; etwas kräftigere und wesentlich robustere Wild-Zwergiris, Blüten gelb, für Steinanlagen oder Steppenheide. (V: 12 / 20 cm) 3,30 - I. x sambucina (I) (variegata x pallida) Norditalien, Nordwestbalkan; diese mutmaßliche Naturhybride ist auch eine uralte Zierpflanze. Violettbräunliche Blüten mit kräftigem Duft. Robust und daher auch für Wildstaudenpflanzungen brauchbar. (V-VI; -60cm) 3,30 - Iris sanguinea (S) Mittelsibirien bis Japan; kompakte blaugrüne Horste, unverzweigte Stengel mit rötlichpurpur Blüten. Verwendung wie I. sibirica. ab August 2.50 - I. sibirica (S) Mittel- und Osteuropa, auch heimisch, aber nur noch sehr selten. Bei uns wild eine Pflanze wechselfeuchter Moorwiesen, war sie früher häufiger zu finden, bis zur nahezu kompletten Umwandlung ihrer Standorte in intensiv genutztes Grünland, Schmales, grünes, schilfig-grasiges Laub, Blüten an verzweigten Stengeln über dem Laub, blau, im Schlund weiß mit kräftiger Aderung und goldenen Markierungen. Die Gartensorten enthalten auch I. sanguinea, entsprechen aber weitestgehend auch diesem Bild. Wildform wie Kultivare gedeihen völlig problemlos auf normalem Gartenboden in Beeten, Wildstaudenpflanzungen oder am Wasserrand. Sonniger Stand ist Pflicht. (VI-VII; - 80 cm) Τ 2,50 Т 3,30 - I. sibirica 'Butter and Sugar' Blüten creme, Hängeblätter recht gelb Т 2,80 - I. sibirica 'Cambridge' sehr große pastellig hellblaue Blüten Т - I. sibirica 'White Swirl' ziemlich großblütig reinweiß 2,80

allmählich so vergrößernd, daß sie, zu mehreren angepflanzt, sogar als Bodendecker einsetzbar ist.

- I. sintenisii (SP) Südosteuropa, nördliche Türkei, Südwestrußland; kompakte Horste aus dicht stehender dunkelgrüner Belaubung, Blüten zu 1 bis 2 am Stengel auf Höhe der Blattspitzen, "metallisch" tief dunkel violettblau. Eine hervorragende niedere Steppeniris, auch sehr schön in Steinanlagen. Problemlos. (VI-VII: - 30 cm) 3,30 - I. spuria ssp. maritima (SP) Südwesteuropa; damit der westlichste Vertreter der Steppeniris. Niedrige, sehr schmalblättrige Büsche, relativ kleine blaupurpur Blüten. Liebt etwas feuchteren Stand. (VI-VII; - 50 cm) ab August 2,80 - I. spuria ssp. musulmanica (SP) Osttürkei, Kaukasus, Nordiran; kräftige, reichblühende Art, Blüten violettblau, dunkler geadert. Wüchsig. (VI; 80 cm) 4,50 - I. spuria-Hybride 'Elixir' bildet allmählich größere, hohe Büsche, großblütig goldgelb, für Beete, in Wildstaudenpflanzungen weniger passend (VI-VII; -1,20 m) 3,30 - I. suaveolens (I) (= I. melitta) Balkan und Nordwesttürkei; seit langem kultivierte sehr zierliche Art, Blütenfarbe variabel, gelb oder purpur. Steingarten. (V-VI;15cm) 3.30 - I. tectorum (E) Zentral- und Südwestchina (in Japan eingebürgert). Die "Dachiris" heißt so, weil sie der Legende nach von findigen japanischen Damen auf Hausdächern weiterkultiviert wurde, als wegen Nahrungsmittelknappheit die Bebauung sämtlichen Bodens mit eßbaren Pflanzen angeordnet wurde (die Rhizome dienten der Herstellung von Kosmetika, ähnlich wie bei I. germanica 'Florentina'). Breite, hellgrüne, stark gerippte Blätter, Blüten lilablau an verzweigten Stengeln, bis 10cm Ø, aber grazil in allen Teilen. Eignet sich auch gut für Steinanlagen. Standort sonnig. (V-VI; - 30 cm) ab August 3.30 ab August 4.00 - I. tectorum f. alba (E) mit weißen Blüten, sehr elegant - I. tenuissima (C) Kalifornien (Trinity Co., ca. 1300m); schmal in allen Teilen, eigenartig starr wirkende große Blüten mit waagerecht stehenden Hängeblättern, cremefarben mit etwas dunklerer Aderung. Gern sommertrocken. (V-VI; 30 cm) ab August Τ 3,30 - I. variegata (I) Ost- und Südosteuropa (früher auch in Süddeutschland heimisch); diese sommergrüne mittelgroße Art hat wichtige Beiträge zu den Bartiris-Hochzuchtsorten geliefert, sowohl zur Pigmentierung als auch zur Zeichnung. Die Blätter auffallend gerippt, Blüten zweifarbig: Dom gelb, Hängeblätter weißlich mit sehr starker rötlichbrauner Aderung. Bis 7cm Ø, an verzweigten Stengeln, duftlos. (V-VI; - 40 cm) 4,00 - I. versicolor (L) Östliche USA; das dortige Gegenstück zu unserer I. pseudacorus, aller-dings nicht im Wasser gedeihend. Die Blüten rotviolett mit auffälligem gelbem Schlund. Schätzt saure Böden (aber nicht Torf). (VI-VII; - 80 cm) 3,30 - I. versicolor 'Kermesina' (L) Т 3.30 Blütenfarbe mehr rötlich(purpur) Campanulaceae Sandalöckchen Europäisch-mediterrane Gatuung von 20 kleinen Kräutern ohne wesentliche gartenbauliche

Bedeutung. Einfache lanzettliche Blätter, kleine Einzelblüten zu einem Kopf vereint.

- J. crispa (= J. humilis) Pyrenäen; polsterbildende zwergige Art, die Blätter nur bis 1cm lang, behaart, Blüten klar blau in kurz gestielten kugeligen Köpfen. Für Steingärten und Tröge in voller Sonne, Untergrund gut drainiert, kalkfrei. (VI-VIII; 4 / 8 cm) 3.30

Jeffersonia Berberidaceae Herzblattschale

Eine zauberhafte Waldpflanze des östlichen Nordamerika, die sich unter zusagenden Bedingungen langsam zu größeren Horsten bestockt und Jahrzehnte ausdauern kann.

Liebt einen kühlen, schattigen Stand auf gut durchlässigem, sauer-humosen Boden.

-J. diphylla blaugrüne, wachsig-wasserabweisende zweiteilige Schildblätter von bis zu 15cm Ø, weiße Schalenblüten und schöne Fruchtkapseln. (V; 30 cm)

Jurinea Compositae

Silberscharte

5,00

Eurasische Gattung von ca. 250 Kräutern und Halbsträuchern. Blätter durchgehend weißhaarig (mindestens unterseits), Blütenköpfe ähnlich den Flockenblumen. Gärtnerisch weitestgehend ignoriert.

- J. cyanoides Mitteleuropa bis Zentralasien (selten auch heimisch auf kontinental geprägten Sandtrockenrasen); fiederteilige, graugrüne, unterseits weißfilzige Blätter, Blütenköpfe purpurn, einzeln gestielt. Sonnig, trocken, drainiert. (VII-IX; 15 / 30 cm) 2.80

Kirengeshoma Saxifragaceae

Wachsglocke

Monotypische Gattung. Edle Schattenstaude von recht variablem Äußeren, beheimatet in Korea und Japan. Für Halbschatten bis Schatten auf durchlässigen, sauer-humosen Böden, nicht zu trocken und eher nährstoffreich. Langsamwüchsig und langlebig.

- K. palmata Blattschmuckstaude mit großen hellgrünen spitzlappigen bis fast zerteilten Blättern an ± bogigen Trieben, an deren Enden spät im Jahr als krönender Abschluß lockere Trugdolden großer gelber Glockenblüten von dicklicher, "wachsiger" Substanz erscheinen. Leider ist die Freude in zweifacher Hinsicht gefährdet: Sehr früher Frost im Oktober kann die Blütenpracht über Nacht beenden und Spätfröste gefährden den Austrieb im April und Mai (dessen Verlust bringt allerdings die Pflanze nicht um). (IX-X; - 1 m)

<u>Kitaibelia</u> <u>Malvaceae</u> <u>Mohnmalve</u>

Auch diese Gattung enthält nur eine Art, die ihre Verwandschaft zu Eibisch und Malven nicht verleugnet. Paßt in Wildstaudenpflanzungen, auch als Solitär verwendbar. Anspruchslos.

- K. vitifolia Balkan; üppige Staude mit hellgrünen, großen, rhombenförmigen Blättern und relativ kleinen, aber zahlreichen weißen Malvenblüten in achselständigen Trauben. Sonnig, volle Größe nur auf nahrhaftem Boden. (VII-IX; - 2 m) **ab August** T 2,80

Koelreuteria Sapindaceae

Blasenbaum

Drei Großsträucher bzw. kleine Bäume aus Ostasien, davon nur eine Art winterhart:

- K. paniculata Nordchina, Korea; unter mitteleuropäischen Bedingungen ein Großstrauch, mit großen (bis 35 cm langen) Fiederblättern, die eine herrliche gelbe Herbstfärbung annehmen. Gelbe fünfzählige Blüten in großen endständigen Trauben, gefolgt von auffälligen, "aufgeblasenen" Kapselfrüchten. Das interessante Gehölz braucht natürlich einige Zeit, um sich zu eindrucksvollem Format zu entwickeln. Für sonnigen, warmen Stand in normalem durchlässigem Gartenboden. (VII-VIII; - 3 m) **ab August** T 4,00

Lamium *Labiatae*

Taubnessel

Aus dieser Sippe von 50 eurasisch-mediterranen Kräutern, vielfach höchst lebenstüchtig, gelegentlich lästig fallend, hier nur das Edelste:

- L. orvala Südalpen; der "Nesselkönig" formt einen schön belaubten, dunkelgrünen Busch mit sehr großen bräunlichpurpurnen, weiß gescheckten Blüten. Zu Gehölz, absonnig bis schattig, auf durchlässigen, nährstoffreichen Böden. (V-VI; 60 cm) T 2,80

Laserpitium *Umbelliferae*

Laserkraut

Kleine Gruppe recht derber Doldenblütler mit auffällig ledrig-festem Blattwerk. Hier nur:

- L. siler europäische Gebirge; bildet sehr dichte blaugrüne Büsche aus doppelt fiederteiligem Blattwerk. Dazu kompakte Dolden mit den familienüblichen weißen Blütchen. Vollsonnig, trocken, drainiert. Für größere Steinanlagen. (VI-VII; - 60 cm) T 2,80

<u>Lathyrus</u> <u>Leguminosae</u>

Platterbse

Über 100 Arten weltweit in den gemäßigten Zonen. Einfach paarig gefiederte Blätter, häufig in Ranken auslaufend, mit deren Hilfe sie klettern. Üblicherweise geflügelte Stengel. Typische Leguminosenblüten in achselständigen Trauben oder auch einzeln. Durchgehend von einfacher Kultur, bis auf L. latifolius für Gehölzränder und Wildstaudenpflanzungen.

- **L. aureus** Balkan; frischgrüne aufrechte Horste, nicht rankend, auffallend durch die orangen Blüten, die in ihren langgestielten traubigen Ständen über dem Laub stehen.

 Absonnig bis halbschattig, Boden humos-durchlässig. (VI-VII; 50 cm) T 3,30
- **L. latifolius** Süd- und Osteuropa, bei uns gelegentlich verwildert zu finden; dieser kräftige Kletterer läßt sich hervorragend zur Tarnung häßlicher Zäune verwenden (jedenfalls während der Vegetationszeit). Ansonsten für den Gehölzrand oder analog zur Kultur von einjährigen Duftwicken an extra Rankhilfen, auch zur Gewinnung von (leider duftlosen) Schnittblumen. Blaugrün, Blätter mit einem Paar Fiedern und drei endständigen Ranken. Gestielte achsel- ständige Trauben mit bis zu 15 großen Blüten. Sonnig bis absonnig, anspruchslos.

'Rosa', 'Rot' oder 'Weiß'

(VI-VIII; - 2 m)

jeweils

2,50

Τ

- **L. linifolius var. montanus** heimische Art von Magerrasen und lichten Wäldern auf saurem Untergrund. Zierlich belaubt, nur bis drei Paar sehr schmaler blaugrüner Fiedern pro Blatt, Blüten hell purpur, verblauend. Buschig-aufrecht. (IV-VI; 30 cm) T 3,30
- **L. niger** heimische Wald(saum)pflanze, bildet mattgrüne aufrechte kleinere Horste, nicht rankend. Trocknende abgestorbene Blätter färben sich auffallend tiefschwarz, daher der Name. Blüten purpurn, zu violett verfärbend. (VI-VII; 40 cm.) T 3,30
- **L. pratensis** rankende heimische Feuchtwiesenpflanze, die Blätter nur mit einem Paar Fiedern, dazu jedoch auffallende pfeilspitzförmige Nebenblätter am Ansatz der Blattstiele.

 Blüten leuchtend gelb in lang gestielten Trauben. (VI-VIII; 1 m) T 3.30

- **L. tuberosus** selten gewordener heimischer Ackerbaubegleiter, die Wurzelknollen dienten früher auch der Ernährung; wurde nicht nur als Wildgemüse gehandhabt, sondern auch angebaut. Kräftig rankende blaugrüne Triebe, Belaubung ähnlich der L. pratensis. Blüten leuchtend rosarot, duftend. Kalkliebend. (VI-VIII; 1,5 m)
- **L. vernus** heimische Art von krautreichen Laubwäldern über Kalk; niedere dichte Büsche, nicht rankend, Blüten purpurn, zu blaugrün verfärbend. Absonnig bis halbschattig, für frische, durchlässige, nährstoffreiche Böden. (IV-V; 30 cm)
- L. vernus 'Alboroseus' Sorte mit rosaweißen Blüten

Lavatera Malvaceae Buschmalve

Hier nur die wirklich winterfeste heimische Art (die ansonsten sehr zierenden "Olbia-Hybriden" enttäuschen unter unseren Klimabedingungen in aller Regel in Sachen Ausdauer).

- L. thuringiaca die "Strauchpappel" findet sich recht selten auf nährstoffreichen Böden an Ufern, in Gebüschen oder auch Ruderalfluren. Halbstrauchig, die langstieligen hellgrünen Blätter unten fünflappig, weiter oben dreilappig. Unermüdlich mit großen hellrosa Schalenblüten erfreuend. Sonnig, z. B. an Gehölzrändern. (VII-IX; - 1,5 m)

T 2,50

Leontopodium Compositae

Edelweiß

Т

3,30

Die Alpenblume schlechthin hat weitere 34 Verwandte in den Gebirgen Eurasiens. Alle staudig, ihre Rosetten einfach-lanzettlicher graugrüner Blätter meist zu Polstern zusammenschließend und unscheinbare Blüten in gedrängten endständigen Trauben mit ±weißwolligen Hochblättern zu reizvollen sternartigen Gebilden aufwertend. Nur für Steinanlagen, vollsonnig, auf drainierten, mageren Böden, aber nicht zu trocken.

- L. alpinum ssp. alpinum Europäische Gebirge; das volkstümliche Edelweiß der Alpen neigt leider besonders dazu, im heimischen Garten enttäuschend zu wirken. Selbst nach allen Regeln der Kunst als (Kalk)Felspflanze gehandhabt, fehlt ihm im Vergleich zum Naturstandort das gewisse Etwas, statt einer aufregenden strahlend weißen Schönheit gibt es einen langweiligen Grauschleier. Davon abgesehen hervorragend gedeihend, wie schon am Preis abzulesen völlig unproblematisch auch in der Vermehrung. Man könnte seine Polster auch als Beeteinfassung benutzen, aber das sieht albern aus. (VI-VII; 8/15 cm) T 2,20
- **L. alpinum ssp. nivale** süd- und südosteuropäische Gebirge. Ganz anderer Wuchs, statt Polstern einzelne größere Rosetten ganz dicht am Boden. Auch in Gartenkultur in allen Teilen schön weißfilzig und tatsächlich edel. Zwergig, nur für Fels und Schotter, keine bedrängenden Nachbarn wählen. (V-VII; 2 / 4 cm, Ø bis ca. 7 cm)
- **L. (alpinum ssp. alpinum x alpinum ssp. nivale) I.n. Slowenien** hochinteressante Naturhybride, sehr dichte feste graugrüne haarige Polster. (V-VII; 3 / 6 cm) T 4,00
- **L. himalayanum** Polsterbildend, die Blätter grausilbrig behaart, die Hochblätter um die Blüten herum schön silberwollig, die "Sterne" haben bis zu 7cm Ø. Blütenstengel lang und steif-aufrecht, sehr reich blühend. Sehr empfehlenswert. (VI-VII; 8 / 25 cm) T 3,30
- **L. species I.n. Tibet** von dieser Pflanze kennen wir bisher nur die halbe Wahrheit, die schönen vielversprechenden Zwergpolster nämlich T 3,30
- **L. souliei** Südchina; dichte Rasen grauweiß-filziger Blätter, sehr zahlreiche, relativ kleine silberweiße Blütensterne. In der Heimat eine Pflanze sumpfiger Standorte, gedeiht sie bei uns völlig problemlos, auch "im Flachen". (VI-VII; 5 / 10 cm) T 2,50

Leonurus Labiatae

Herzgespann

Neun Stauden von eurasischer Verbreitung. Gemeinsam sind ihnen Quirle kleiner Blüten, deren Kronröhre kürzer ist als der umgebende glockige, dornig gezähnte Kelch.

- L. cardiaca heimische horstbildende Art mit bemerkenswert schöner, tief handförmig in 5 bis 7 schmale Lappen zerteilter und außerdem gezähnter Belaubung. Die unzähligen kleinen Blüten hellrosa mit purpurnen Tupfen. Alte Heilpflanze. Für Wildstaudenpflanzungen, aber auch fürs Beet. Sonnig, Boden nährstoffreich. (VI-IX; - 1,5 m) T 2,50

Levisticum Umbelliferae

Liebstöckel

Monotypisches Gewächs von ostmediterranem Ursprung, in Europa und Nordamerika eingebürgert. Unentbehrliches Küchenkraut, auch Heilpflanze. Sonnig oder halbschattig, im Optimum auf humosdurchlässigen, nährstoffreichen Böden.

- L. officinale läßt sich auch als Solitär-Blattschmuckstaude zweckentfremden, mit graugrüner, zwei- bis dreifach fiederteiliger mächtiger Belaubung, auch die großen Dolden gelbgrüner Blütchen sind zierend. (VII-VIII; 80 / 150 cm)

Lewisia Portulacaceae Bitterwurz

Exklusive Gesellschaft von 19 Arten aus dem westlichen Nordamerika. Ihre Rosetten fleischiger Blätter, gekrönt von Rispen duftiger Blüten, machen den Alpinenfreund glücklich.

Sie hatten in früheren Jahren den Ruf außerordentlicher Empfindlichkeit, was sich aber in letzter Zeit zu Recht geändert hat. Das hängt vielleicht auch damit zusammen, daß sie mittlerweile viel häufiger im Angebot zu sehen sind.

Ich bin ihnen zu meinem Entsetzen sogar schon im Baumarkt begegnet, getopft in simples Standard-Torfsubstrat. So gehandhabt, pflegen sie sich jedoch nach zugebenermaßen reicher Blüte zu verabschieden. Langlebig sind sie nur nach "gebremster", nicht zu überfütterter Anzucht in zumindest überwiegend mineralischem Substrat. Eingesetzt in gut drainierten, kalkfreien Boden, eher absonnig und am besten noch geschützt vor einem Zuviel an Nässe von oben, z. B. unter einer überstehenden Dachkante, steht selbst einer zweistelligen Zahl von Lebensjahren nichts im Wege.

- **L. cotyledon 'Sunset Strain'** immergrüne Rosetten lang spatelförmiger dunkelgrüner Blätter, Blütenfarbe variabel, weißlichrosa Grundton, mit mehr oder weniger orange, häufig mit Mittelstreifen. Robusteste, gartenwilligste Sorte. (V-VI; 5 / 25 cm) T 2,80
- **L. sierrae** eine der am willigsten gedeihenden Arten mit Sommerruhe. Aufrechte, linealischrundliche fleischige Blättchen mit rotem Teint in Rosetten, reichblühend leuchtend purpurrosa. Kultur wie L. cotyledon. (V-VI; 5 cm) **ab August** T 3,30
- L. tweedyi Blattrosetten wie L. cotyledon, jedoch häufig mit Purpurteint. Blüten größer, von schwer zu beschreibender pfirsichrosa Farbe. Gilt als Königin der Gattung und ist, wie es einer solchen zukommt, wesentlich divenhafter als L. cotyledon. Hier sind die beschriebenen Kulturbedingungen kein "Kann" fürs Optimum, sondern "Muß". (IV-V; 5 / 20)

25 typische Doldenblütler von circumpolarer Verbreitung. In ihren heimatlichen Grasfluren im Gebirge oder im hohen Norden wertvolle Futterkräuter fürs Vieh, sind sie im mitteleuropäischen Flachland Sammlerstücke für den Pflanzenliebhaber und stellen durchaus gehobene Ansprüche, um zu gedeihen. Zur Zeit in Vorbereitung:

- L. mutellinoides (= L. simplex) Alpen und Karpathen, auf kalkarmer Unterlage. Blätter ausschließlich grundständig, 2- bis 3-fach fiederteilig. Blüten rosa in endständiger Dolde. Sonnig, drainiert, aber nicht zu trocken. (VI-VII; 15 cm.) **ab August** T

Liliaceae / Liliaceae

3,50 Lilie

Rund 100 edle Zwiebelpflanzen, über die gesamte nördliche temperierte Zone verbreitet. Bei der Kultur beachte man, daß alle Lilien einen durchlässigen, mittelschweren, zum Teil auch humosen Boden wünschen. Selbst in nährstoffreichem Sandboden wachsen etliche Arten sehr gut. Am wohlsten fühlen sich die meisten im neutralen oder schwach sauren Bereich. Die europäischen Arten sind kalkliebend. Angenehm ist allen ein gut belichteter Trieb bei gleichzeitig kühl-beschattetem "Fuß". Sie stammen generell nicht aus Trockengebieten und sind daher nicht auf austrocknenden Untergrund eingerichtet. Ausnahme ist hier die eigenwillige Madonnenlilie mit trocken-warmer Heimat.

- L. candidum Ostmediterraner Herkunft, wurde die Madonnenlilie schon vor ca. 3000 Jahren zur Zierpflanze erhoben. In Mitteleuropa mindestens seit dem 10. Jahrhundert präsent und auf mittelalterlichen Darstellungen als Blume der heiligen Maria zu sehen - daher der Volksname. Die Zwiebeln, die bei dieser Art ganz dicht unter der Oberfläche sitzen müssen, treiben bereits ab August Rosetten neuer Grundblätter, die überwintern und natürlich durch allzu ruppiges Winterwetter gefährdet sind (dankbar für Reisigabdeckung). Der zugehörige Blütentrieb mit den reinweißen, stark duftenden Trichterblüten erscheint im Juni des Folgejahres. Liebt warmen, durchlässigen, kalkhaltigen Lehmboden und kann an zusagenden

Plätzen Jahrzehnte aushalten. (VI-VII; 20 / - 120 cm) T 7,00

- **L. davidii** Westchina; hohe Schäfte dicht besetzt mit linealischen dunkelgrünen Blättern, hängende türkenbundförmige orangerote Blüten mit purpurnen Tupfen. Stengelwurzler, also recht tief setzen (ca. 15cm). Äußerst gartenwillig. (VI-VII; 1,5 m) T 4,50
- **Lilium henryi** Mittelchina; raumgreifende Art mit imposanten, bogig überhängenden Stengeln. Hängende Blüten in Türkenbundform, leuchtend gelborange mit braunen Punkten. Ebenfalls sehr robust, gartenwillig und krankheitsresistent, der Trieb darf sich sogar im Halbschatten befinden. Bitte recht tief setzen. (VIII-IX: 2 m.)
- **L. lancifolium var. splendens** Nordostasien; die Tigerlille hat straff aufrechte Stengel mit Bulbillen in den Achseln der tiefgrünen linealen Blätter. Äußerst reichblühend mit bis zu 30 nickenden, leuchtend orangeroten, dunkel getupften Türkenbundblüten in einer Traube.

 Gedeiht in normalem Gartenboden. Stengelwurzler. (VII-VIII; 1,3 m) T 2,50

- L. martagon der heimische Türkenbund hat eine Blütenform, die sie hier schon mehrfach als Beschreibung anderer Arten gelesen haben: gemeint sind eingerollte Kronblätter, zurückgeschlagen bis zum Blütenstiel. Hier sind sie nickend und trübpurpurn mit dunkler Fleckung. Sie verbreiten einen eigentümlichen Geruch, der schon nicht mehr als "Duft" bezeichnet werden kann. Analog zu den Naturstandorten (Laubwälder auf Kalkboden) auch für Halbschatten geeignet, paßt auf jeden Fall besser an den Gehölzrand als ins Beet.

Unter zusagenden Bedingungen langlebig.

(VI-VII; - 1 m)

6,00

- L. martagon var. album

Blüten reinweiß, ohne Tupfen

Т 7.50

westliche USA; die Pantherlilie bildet eine Art Rhizom, auf dem schließlich - L. pardalinum etliche Zwiebeln sitzen können. Breit lanzettliche Blätter in Quirlen, die Blüten türkenbundförmig, leuchtend karminrot, zur Mitte hin in gelborange übergehend, dunkel getupft. Gedeiht gut in normalem Gartenboden mit Torfeinarbeitung, zur Wachstumszeit

bitte gut feucht, über Winter trockener.

(VII; - 1,5 m)

- L. pumilum (= L. tenuifolium) Nordostasien; straff aufrecht, dicht besetzt mit grasartig schmalen lanzettlichen Blättern, türkenbundförmige, glänzend siegellackrote Blüten. Rasch aus Samen heranzuziehen, daher günstig, aber nicht sonderlich langlebig. Eignet sich vom Format her auch für Steinanlagen. (VI-VII: - 50 cm) 2.50

Westchina; die klassische Trompetenlilie mit leicht nickenden bis horizontal stehenden, großen weißen Trichterblüten, diese im Schlund gelb und außen rosalich überlaufen, intensiv angenehm duftend. Gedeiht in normalem Gartenboden, ist als Starkzehrer zu behandeln und erfordert bei Spätfrösten im Mai den Schutz der neuen Triebe, z. B. durch

Aufsetzen eines Eimers o.ä..

(VII-VIII; - 1,2 m)

5,00

Plumbaginaceae Limonium

Strandflieder

Kosmopolitische Gattung von ca. 150 Stauden und Sträuchern, wobei die hier allein interessierenden winterharten staudigen Vertreter von sehr einheitlicher Gestalt sind: Großen Blattrosetten entspringen breit ausladende Doldenrispen mit unzähligen

fünfzähligen Blütchen.

- L. latifolium Südost- und Osteuropa; breite ledrige Grundblätter, darüber eine Wolke violetter Blütchen. Sonnig, trocken, drainiert. (VII-VIII: 5 / 50 cm)

2.50

Lindelofia Boraginaceae

Kleine zentralasiatische Gattung von 12 Stauden, davon nur eine in Kultur verbreitet:

- L. longiflora Himalaya; dichte Horste aus langen, weichhaarigen, sattgrünen Grundblättern, recht ausladende Blütenstengel mit zahlreichen leuchtend dunkelblauen kurzröhrigen Blüten. Sonnig, drainiert. (V-VI; 25 / 50 cm) 2.80

Linaceae

Lein

Rund 200 Arten von Kräutern und Sträuchern in der gesamten nördlichen temperierten Hemisphäre. Nur ein kleiner Ausschnitt davon ist gärtnerisch interessant für sonnige Steinanlagen und Freiflächen, vorwiegend wegen der recht großen und farblich überzeugenden, wenn auch kurzlebigen Blüten. Alle für gut durchlässige Böden.

- Linum capitatum I.n. Pirin (Bulgarien) besonders schöne Form dieser niedrigeren Art, bildet dichte Zwergpolster aus blaugrünen Rosetten, zahlreiche sattgelbe Blüten in einer kopfig wirkenden Traube. Für Steinanlagen, Felspflanze. (V-VI; 5 / 10 cm) 3,30
- L. flavum 'Compactum' wichtigste Sorte dieser selten auch heimischen Art von Trockenrasen über Kalk. Aufrechte blaugrüne Büschel, durch kurze Ausläufer etwas verbreiternd, reichblühend gelb. Für Steinanlagen und Freiflächen. (VI- VIII; 20 cm) 2,50
- L. 'Gemmels Hybrid' (L. campanulatum x L. elegans) lockere Polster aus herrlichen blaugrünen Rosetten, große gelbe Blüten. (V-VI; 5 / 20 cm) 3,30
- L. perenne der heimische wilde Lein von Trockenrasen über Kalk erfreut den ganzen Sommer über mit immer neuen kurzlebigen himmelblauen Blüten an blaugrünen Büschen mit nadelig schmaler Belaubung. Schön für Steppenheide. (VI-VIII; - 50 cm) Т 2,20

- L. perenne f. album

Form mit weißen Blüten

Т 2.20

Liliaceae / Convallariaceae Liriope

Lilientraube

Kleine Gattung ostasiatischer Stauden. Fünf recht ähnlich gebaute Arten, die kleine Rasen aus grasartigen Blättern bilden. Die bei weitem wichtigste:

- L. muscari China und Japan; langsam bestockende dunkelgrüne Horste, die sich spät im Jahr mit herrlichen, über dem Laub stehenden Trauben leuchtend lilablauer Blüten schmücken

Halbschattig, auf durchlässigen, sauer-humosen Böden. (IX-X; 20 / 40 cm) T 3,50

Lithospermum Boraginaceae

Steinsame

Immerhin 60 Einjährige und Stauden von weltweiter Verbreitung, davon nur wenige von gartenbaulichem Interesse. Aus 5zähligen Blüten entwickeln sich tatsächlich steinharte Samen

- **L. officinale** heimische Art von lichtem Gebüsch über Kalk; dicht mit schmalen Blättern besetzte aufrechte Büsche, kleine weiße Blüten gefolgt von auffallenden leuchtend weißen Samen. Sonnig bis absonnig, für Wildstaudenpflanzungen. (VI-VIII; 1 m) T 2,50
- **L. purpureocaeruleum** heimisch wie vorige; bildet durch ihre bogigen, an den Enden wieder bewurzelnden Triebe robuste graugrüne Bodendecken, die sich mit leuchtend tiefblauen Blüten schmücken. (V-VI: 20 cm.) T 2.20

Lunaria Cruciferae

Mondviole

Nur drei Arten, ausschließlich europäischer Verbreitung. Bekannt und beliebt als "Silberlinge" wegen der markanten perlweißen Scheidewände der großen Fruchtschoten. Eine Art der (auch heimischen) Bergwälder ist sicher ausdauernd:

- L. rediviva bildet stattliche Horste aus grau behaarter formschöner Belaubung, darüber verzweigte Stände von duftenden lila Blüten, gefolgt von viele Wochen zierenden Früchten. Halbschattig bis schattig, auf durchlässig-humosen Böden. (V-VII; - 80 cm) T 3,30

Lysichiton Araceae

Scheincalla

Zwei eindrucksvolle Sumpfpflanzen aus Nordostasien bzw. dem westlichen Nordamerika, wonach beide ihre Artnamen erhalten haben. Dicken Rhizomen entspringen länglich-herzförmige, wachsigwasserabweisende, ± wellige Blätter, vor oder mit ihnen erscheinen riesige, leuchtend gefärbte Spathen, die eine Araceen-übliche, nicht weiter aufregende Spadix mit den eigentlichen Blüten umhüllen. Sonnig oder absonnig an Gewässerrändern, bis 20cm Wasserstand werden vertragen. Der Boden soll lehmig, kalkarm und nährstoffreich sein. Langsame Anfangsentwicklung, aber Jahrzehnte ausdauernd. Sicherheitshalber die entwickelnden Austriebe gegen Spätfröste im April / Mai schützen. Diese tropisch anmutenden Gewächse lohnen jeden Aufwand!

- L. americanus Spathen gelb (IV-V; 60 / - 100 cm) T 7,00 **- L. camtschatcensis** Spathen weiß (V; 50 / - 80 cm) T 7,00

Maianthemum Liliaceae / Convallariacea Schattenblümchen

Drei kleine einander sehr ähnliche Rhizomstauden von circumpolarer Verbreitung.

- M. bifolium heimisch; spinnt mit Hilfe fadendünner Rhizome dichte frischgrüne Teppiche aus herzförmigen, waagerecht stehenden Blättern. Darüber Trauber duftender kleiner weißer Blüten, gefolgt von (kleinen) roten Beeren. Ausgezeichnet als ganz niedere Bodendecke. Halbschattig bis schattig, Boden sauer-humos, durchlässig. (V-VI; 5 / 10 cm) T 2,80

Malva Malvaceae

Malve

Altweltliche Gattung von rund 30 Kräutern und Halbsträuchern. Die hier interessierenden winterharten Stauden pflanzt man sich wegen der fünfzähligen Schalenblüten. Alle für sonnigen Stand auf durchlässigen Böden, vielseitig verwendbar, auch zum Schnitt.

M. alcea heimisch; kräftiges, reichverzweigtes Kraut mit fein zerteilten Blättern, zahlreiche mittelgroße rosa Blüten. (VII-IX; - 1,2 m)
 M. moschata sehr ähnlich der vorigen, niedriger (VI-IX; - 80 cm)

- M. moschata f. alba Form mit weißen Blüten T 2,20

Mandragora Solanaceae

Alraune

Zu dieser sagenhaften Gattung gehören sechs Stauden, verbreitet vom Mittelmeerraum bis zum Himalaya. Davon jedoch nur die zwei folgenden Arten in Kultur. Beide für absonnige bis halbschattige Plätze auf humos-durchlässigen, tiefgründigen, nährstoffreichen, kalkhaltigen Böden, die gerne sommertrocken sein dürfen, da sie dann einziehen. In Frucht aufregend exotisch und zierend an geschütztem Gehölzrand oder in Anlehnung an Steinanlagen.

- **M. autumnalis** Ostmediterran; kompakte dunkelgrüne Rosetten aus schmäleren Blättern, der Austrieb beginnt im Herbst, deshalb natürlich etwas kahlfrostgefährdet. Blüten violett, Beeren länglich, orangegelb. Keine Legenden bekannt. (III-IV; 15 cm, Ø -50) T 3,50
- M. officinarum Norditalien und Westbalkan; üppige heller grüne Büsche aus breiteren Blättern, treibt erst im Frühjahr, Blüten bläulichgrün, große runde gelbe "Tomaten"früchte. Dies ist die Alraune der Legenden, mit deren getrockneten Wurzelstöcken alles mögliche getrieben wurde. Was immer sie mit den Pflanzen vorhaben, sie sind so giftig, daß ich vor jeglicher innerlicher Anwendung, sei es ein Verspeisen oder ein Rauchen, nur dringend

(IV-V; 30 cm, Ø - 60 cm) 4,50 warnen kann

Marrubium Labiatae And Ca. 40 Arten aromatischer Stauden von temperiert-eurasischer Verbreitung. Spielen gärtnerisch

praktisch keine Rolle, bekannter lediglich:

- M. vulgare dieses auch heimische Gewächs wurde seit Jahrhunderten als Heilpflanze kultiviert. Die dicht graufilzig behaarten Büschel sind auch recht zierend, die weißen, purpurn getupften Blütchen wollen aus der Nähe betrachtet sein. Für sonnig-warmen Stand auf durchlässigem Untergrund. Paßt gut in Bauerngärten. (VI-IX; 40 cm) 2,20

Meconopsis Papaveraceae Scheinm Mit dem bekannten blauen Himalaya-Scheinmohn können wir augenblicklich leider nicht dienen, Scheinmohn

versprechen hier aber wieder neue Bemühungen um mehr Arten. Zur Zeit nur der robuste, absolut problemlose westeuropäische Verwandte:

- M. cambrica fiederlaubige Büschel, die über Monate immer neue gelbe Blüten treiben und sich gern selbst versamen. Absonnig / halbschattig. (VI-IX; 30 cm) 2,50
- M. cambrica 'Frances Perry' 2.50 mit orangenen Blüten

Meehania Labiatae Japanische Taubnessel

Sechs großblütige Stauden, die durch oberirdische wurzelnde Ausläufer Teppiche bilden. Davon für gärtnerische Zwecke am besten geeignet:

- M. urticifolia Nordostchina, Korea, Japan. Kleine, wohlproportionierte "Nessel"blätter, sehr große blaupurpurne Lippenblüten mit weißlichem Fleckenmuster. Als Bodendecke im Gehölzbereich, (halb)schattig, Boden sauer-humos. (V-VI; 15 cm) Т 2,80

Lamiaceae **Immenblatt**

Monotypische Staude. Mittel-, Süd- und Osteuropa, in Laubwäldern und Gebüsch.

- M. melissophyllum erinnert an eine Taubnessel, hält sich aber straffer aufrecht und hüllt sich in ein angenehmeres honigartiges Aroma. Sehr große Blüten jeweils zu sechst pro Quirl, weiß oder weißlichrosa, meist mit großer purpurner Zone auf der Unterlippe. Bestes Gedeihen auf durchlässigen. humosen kalkhaltigen Lehmböden im Halbschatten. Mit Sicherheit eine der edelsten heimischen Waldpflanzen. (V-VI; - 50 cm) 5.00

Menyanthaceae Menvanthes

Monotypische Staude von circumpolarer Verbreitung, die der ganzen kleinen Familie den Namen gegeben hat (näher verwandt den Hundsgift-, Seidenpflanzen- und Enziangewächsen).

- M. trifoliata findet sich in kalkarmen Sümpfen und Flachmooren, halb getaucht in bis ca. 20cm tiefem Wasser gedeihend - auch heimisch. Dreizählige "Klee"blätter über der Wasser-oberfläche, herrliche fünfzählige rosaweiße, "bärtig" gefranste Blüten in bis zu 20-blütigen Trauben über dem Laub. Heilpflanze, aber in dieser Rolle nicht ganz unverdächtig, da auch etwas giftig - Vorsicht bei Benutzung. (V-VI; - 30 cm) 2,80

Blauglöckchen Boraginaceae

Eine Gattung der nördlichen gemäßigten Zonen, ca. 50 Stauden umfassend. Ihr Schwerpunkt ist eindeutig Nordamerika. Gärtnerisch gesehen bisher sträflich vernachlässigt, wir möchten in Zukunft noch etliche andere Arten anbieten.

- M. virginica östliches Nordamerika; blaugrüne Büsche mit eiförmigen, glatten Blättern, im Austrieb rötlichpurpur, himmelblaue Glockenblüten in verzweigten Rispen. Etwa Ende Juni einziehend. Als typische Laubwaldpflanze im zeitigen Frühjahr Licht liebend, später darf der Pflanzplatz halbschattig sein. Benötigt tiefgründigen, durchlässigen, sauer-humosen Boden, zur Wachstumszeit nicht zu trocken. (IV-V; - 60 cm) 5,00

Meum Umbelliferae Bärwurz Monotypische europäische Staude mit bis zu vierfach gefiederten Blättern mit fädigen Endabschnitten,

dazu die familienüblichen Dolden weißer Blütchen.

- M. athamanticum auch heimisch; eine Pflanze kühlerer, höherer Lagen, auf Frischwiesen und Magerrasen auf kalkarmen Böden. Schöne Blattschmuckpflanze aufgrund der äußerst fein zerteilten Belaubung, außerdem Heil- und Nutzpflanze. Das in allen Teilen anwesende, sehr kräftige, schwer zu umschreibende Aroma, das aber auf jeden Fall deutliche Sellerieanklänge enthält, liefert einen Beitrag zu einer Reihe von Kräuterlikören, weshalb die

Pflanze sogar in kleinem Maßstab angebaut wird. (V-VI; - 40 cm) 3,30

Molopospermum Umbelliferae

Striemensame

Diese herrliche Wortschöpfung der namenverteilenden Botaniker ist eine monotypische großformatige Staude der Pyrenäen, Südalpen und Cevennen.

- M. peloponnesiacum Zwei- bis vierfach gefiederte Blätter mit lanzettlichen, scharf gezähnten Abschnitten, ein mächtiger hohler Stengel trägt eine große Gipfeldolde und etliche kleinere Seitendolden in Quirlen, die Blütchen daran familienüblich weiß. Auch die nachfolgenden großen, aufrecht stehenden Samen wirken sehr zierend. Für volle Sonne auf tiefgründigen, gut drainierten Böden. Solitärpflanze, volle Mächtigkeit erst nach Jahren

erreichend, dafür sehr langlebig an zusagenden Plätzen.

(VI-VII; 1,5 m)

5.00

Dipsacaceae

Kardendistel

Eurasische Gattung, die nur vier Stauden umfasst. Diese mit glänzend grünen, kräftig dornig gezähnten Blättern und größeren Röhrenblüten in quirligen Ständen an einer langen Traube.

- M. longifolia Himalaya; die mit Abstand gartenwilligste Art, bildet dichte Horste, durch die bis 30cm langen schmalen Blätter recht raumgreifend. Blüten weiß mit rosa Anhauch, mit fortschreitender Alterung zu purpurrot verfärbend, duftend. Die Nase muß respektvollen Abstand wahren, da die quirligen Blütenstände durch kürzere, extrem stechend dornige Hochblätter kräftig bewehrt sind. Alles in allem trotz völlig anderer Blüten recht distelartig wirkend. Für sehr große Steingärten oder steppenheideartige Pflanzungen, vollsonnig, auf tiefgründigen, durchlässigen Böden. (VII-VIII; 30 / 100 cm) Т 3.30

Myosotis Boragina<u>ceae</u>

Vergißmeinnicht

Rund 50 Arten weltweit in den gemäßigten Zonen, Schwerpunkte sind einerseits Europa, andererseits Neuseeland (!). Krautig, vielfach nur ein- oder zweijährig. Die Anzahl gartenwürdiger staudiger europäischer Arten ist sehr gering, die winterfesten, ausdauernden Neuseeländer sind eher heikle, zwergige Alpine. Hier je ein Vertreter:

- M. palustris das heimische Sumpf-Vergißmeinnicht braucht keinen Sumpf, um zu gedeihen, ständig feuchter normaler Gartenboden genügt - andererseits verträgt es bis ca. 10cm Wasserstand. Etwas ausbreitend durch kurze Ausläufer und Versamung. Dauerblüher in himmelblau, gelegentlich zurückschneiden. Auch halbschattig. (V-IX, 30) 2.20
- M. species I.n. Eyre Mts. / NZ Von der Form der weißen, gelb geäugten Blüten abgesehen, ist keinerlei Ähnlichkeit mit voriger festzustellen. Dichte, feste Zwergpolster aus mittelgroßen, silberhaarigen dunkelgrünen Rosetten, Blüten einzeln gestielt, praktisch aufsitzend. Frostfest, aber Abneigung gegen zuviel Winternässe auf den haarigen Polstern. Für Fels und Schutt, beste Drainage, kalkfrei, absonnig-kühl. (IV-V; 2 cm) 4,50

Umbelliferae Myrrhis

Ein Unikat der europäischen Gebirge, konnte sich stellenweise durch Verwilderung seit etwa dem 16. Jahrhundert auch im Tiefland einbürgern. Alte Heil- und Gewürzpflanze.

- M. odorata große, mattgrüne, zwei- bis dreifach gefiederte, weichhaarige Blätter mit intensivem Anis-Aroma, darüber große flache Dolden mit weißen Blütchen. Leistet Beiträge zu diversen Kräuterlikören, in allen Teilen nutzbar als Gemüsepflanze. Außerdem dekorativ an Gehölzrändern. (Ab)sonnig, Boden frisch, nährstoffreich. (VI-VII; -1,2 m) 2.80

Nepeta Labiatae

Katzenminze

Altweltliche Gattung von rund 250 meist aromatischen Stauden. Anspruchslos.

- N. cataria heimische Heilpflanze mit grauen, eigenartig duftenden Blättern. Blüten klein, weiß mit roten Tupfen. Vollsonnig, Boden durchlässig. (VI-IX; 60 cm) 2.50

Omphalodes Boraginaceae

Gedenkemein

Weltweit verbreitet mit ca. 30 krautigen Arten von vorwiegend mattenbildender Wuchsform. Die fünfzähligen Blüten bilden nur eine kurze Röhre, eine vom Schlund ausgehende Ausstülpung formt ein zentrales "Auge". Die hier interessierenden winterharten Vertreter sind schöne Bodendecker auf humos-durchlässigem, frischem, kalkarmem Untergrund.

- O. cappadocica Türkei und Kaukasus; dichte Polster aus länglich-herzförmigen Blättern, Blüten leuchtend blau, hell geäugt. Absonnig bis halbschattig. (IV-V; 10/15cm) 5,00
- O. verna Südeuropa, bei uns erst seit dem 18. Jahrhundert verwildert und eingebürgert; kräftiger Ausläufer bildend als vorige, ausgezeichnete frischgrüne Bodendecke im Halbschatten und Schatten. Reichblühend blau. (IV-V; 15 cm) 2.00
- O. verna f. alba Form mit weißen Blüten

2,20

46

Ononis Leguminosae Hauhechel Europäisch-mediterrane (Schwerpunkt) Gattung von ca. 75 Stauden und (Halb)sträuchern. Alle mit dreiteiligen "Klee"blättern, drüsig behaart. Lieben Sonne und Wärme. - O. natrix Süd- und Westeuropa, bis nach Südbaden verbreitet. Klebrig-drüsiges Zwerg-gehölz von eher unangenehmem Aroma, auffallende große Blüten gelb mit roter Aderung. Für drainierte, kalkhaltige Böden. (VI-VIII; - 50 cm) Т 4,00 ab August - O. spinosa heimisch; ein dichter, wehrhaft dorniger Zwergstrauch, meist breitwüchsig, reichblühend rosarot. Abstand zu schwächeren Nachbarn. (VI-VIII; - 40 cm) 2,50 Boraginaceae Onosma Lotwurz Rund 150 Arten vom Mittelmeerraum bis Ostasien, zweijährig oder staudig, häufig mit halbstrauchartig verholzender Basis. Alle stechend rauhhaarig. Die winterharten Vertreter eignen sich für nicht zu kleine Steinanlagen, sonnig-warm, auf drainiertem Untergrund. Günstig ein Schutz vor zuviel Winternässe, lagern gern auf schotterig-steinigem Grund. - O. alboroseum Türkei; Blätter breitlanzettlich, grau, sternhaarig, formt aus verzweigenden niederliegenden Trieben große Matten, Röhrenblüten in Wickeltrauben, weiß, (V-VII; 15 / 25 cm, Ø - 60 cm) mit dem Alterungsprozeß zu rot verfärbend. 3,30 - O. stellulatum Balkan; Blätter schmal-lineal, graugrün, aufrechtere Gestalt als vorige, Blüten gelb, in dichteren Trauben. (VI-VII; 15 / 30 cm) 3,30 ab August Labiatae Origanum Dost Zwanzig aromatische Stauden und Halbsträucher, die ihre wichtigste Rolle wohl in der Küche spielen (Oregano, Majoran). Vom Mittelmeerraum bis Ostasien verbreitet. - O. 'Herrenhausen' (O. vulgare x O. laevigatum) schmalblättrige blaugrüne aufrechte Büschel, mit reich verzweigten Blütenständen, die Blüten purpurviolett. Für volle Sonne auf drainiertem Untergrund. Z. B. für Steppenheide. (VII-IX; 40 cm) 2,50 - O. rotundifolium 'Kent Beauty' Heimat der Art Türkei und Kaukasus; wunderschöner Halbstrauch mit runden, blaugrünen Blättchen und Blütenständen, deren Formgebung an Hopfendolden erinnert. Blüten rosa, Leider unter mitteleuropäischen Verhältnissen an der Grenze seiner Möglichkeiten, reagiert gern verschnupft auf winterliche Nässe und Kälte. Für geschützten, warmen Stand, Untergrund drainiert. (VII-IX; 20 / 30 cm) 3.30 - O. vulgare heimisch; ein sehr robustes Gewächs, das sich als "Wilder Majoran" auch in der Küche nützlich machen kann. Durch kräftige Ausläuferbildung Raum beanspruchend. Dichte Büsche mit unzähligen rosalila Blüten. Т 2,20 (IX-X; 40 cm) Т - O. vulgare 'Compactum' kompakter und zahmer (20 cm) 2,50 Т 2,50 - O. vulgare 'Thumbles Variety' Belaubung gelbgrün, Blüten weißlila (30) Orontium Goldkeule Araceae Monotypische Sumpf- und Wasserpflanze aus den östlichen USA. - O. aquaticum Dicken Rhizomen entspringen dickliche, wachsig-wasserabweisende blaugrüne Blätter, diese können unter, auf oder über dem Wasserspiegel plaziert sein. Sehr zierend auch die schlanke leuchtend goldgelbe Spadix. Sonnig, für Wasserstände zwischen 5 und 30 cm über tiefgründig-lehmigem Grund. 7.00 (VI-VII; -10 cm) Pfingstrose Paeoniaceae 33 beliebte und begehrte Stauden und Gehölze in den nördlichen gemäßigten Zonen. Hier nur Wildarten, ebenso wie das Heer der P. lactiflora - Hybriden für volle Sonne auf lehmigen, tiefgründigen, nährstoffreichen Böden, gerne auch sommertrocken (Ausnahme: P. veitchii).

Die Wildpäonien passen sowohl aufs Beet als auch an offene, sonnige Gehölzränder oder ähnliche Plätze. Alle Gelisteten sind generativ vermehrt.

- P. daurica (=P. mascula ssp. triternata) Balkan und Türkei; Blätter in 9 bis 11 Teile gegliedert (also relativ wenige imVergleich zu anderen P. mascula - Formen), ledrig-fest, mattgrün. Großblütig rosarot. Sehr hart und dauerhaft. (V; -60) 4.00 ab August Т
- Südwestchina; sparsam verzweigte strauchige Art mit sehr fein und tief zerteilten Blättern, großblütig braunrot. (VI-VII; - 1,5 m) 7,50 ab August
- P. officinalis I.n. Mte. Baldo robuste herrliche Wildart mit großen rotpurpur Schalenblüten und recht feinteiliger Belaubung. (V-VI: - 60 cm) ab August 4,00
- Τ 4,00 - P. officinalis ssp. villosa Südfrankreich; stärker (fein)haarig ab August
- P. peregrina Südeuropa; fein zerteilte, glänzend frischgrüne Blätter, aufrechte leuchtend

tiefrote Schalenblüten. Die farblich auffälligste Wildart. (V-VI; - 60 cm)	Т	4,00
- P. tenuifolia Südosteuropa, Türkei, Kaukasus; die Päonie mit dem feinteiligsten La leuchtend rote Schalenblüten. Schön für Steppenheide. (V-VI; 40 cm)	ub, T	7,50
- P. veitchii var. woodwardii Westchina; hellgrünes glänzendes feinteiliges Laub, o	iroße	7,00
nickende rosa Blüten (mehrere pro Stengel). Beim Verpflanzen mit purpurrotem Wurzelw		
überraschend. Absonnig, Boden bitte immer frisch. (V-VI; 30cm) ab August	Т	5,00
- P. wittmanniana - Absaat Nordwestkaukasus; in allen Teilen auffallend kräftige Ar Blüten in Knospe gelb, später schweflig. (V-VI; - 1 m) ab August	t, T	4,00
- P. x 'Chamaeleon' (caucasica x wittmanniana) fertile Hybride von kräftiger Gesi		,,
Blüten variabel rosa bis karamellfarben, auch zweifarbig. (V-VI) ab August	T	4,00
<u>Papaver Papaveraceae</u>	<u>N</u>	<u> 10hn</u>
50 Einjährige und Stauden von fast weltweiter Verbreitung. Die kurzlebigen Blüten und d charakteristischen Kapseln bedürfen keiner Beschreibung, ergänzend sei jedoch der obli		sche,
meist weiße Milchsaft genannt. Neben farbenfrohen Einjährigen bereichern sie unsere G	ärten	vor
allem mit den leuchtkräftigen P. orientale - Sorten. Alle für volle Sonne und durchlässige,	eher	magere
Böden.		
- P. alpinum - Hybriden Die alpinen Wild-Mohne werden für gewöhnlich in vier morp		
auch gut differenzierte Arten auseinanderdividiert, bastardieren untereinander jedoch bei ohne Schranken, mit voll fertilen Individuen als Ergebnis. Man könnte sie also auch als e		
hoch variable Art interpretieren. Blaugrüne feinblättrige Büschel mit einem Hang zur Kurz		
aber auch zu williger Versamung. Blütenfarbe weiß, gelb	lobigi	cort,
oder orange. Für gut drainierten, aber nicht zu trockenen Grund. (V-VI; -25)	Т	2,20
- P. bracteatum 'Beauty of Livermere' Heimat dieser Art und des sehr ähnlichen	P. orie	entale
sind die Türkei und der Kaukasus. Diese generativ vermehrte Sorte ist etwas robuster als		
folgenden P. orientale - Sorten, gedeiht auch in kühleren Gegenden auf normalem Garte	nbode	n in
aller Regel zufriedenstellend. Blüten leuchtend rot mit dunklem	_	
Basalfleck. Siehe im übrigen unter P. orientale. (VI-VII; 30 / 100 cm)	Т	2,50
- Papaver orientale: vegetativ vermehrte Sorten sie lieben wie die Stammart warr	aan la	
Grund, in denen sie ihre Pfahlwurzeln so richtig streifen lassen können, in schweren kalte	en Bö	den
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer	en Böd vollst	den ändig
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle B	en Böd vollst	den ändig
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle B bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI)	en Böd vollst eetsta	den ändig auden
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle B bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80)	en Böd vollst eetsta T	den ändig auden 3,30
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle B bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80)	en Böd vollst eetsta T T	den ändig auden 3,30 3,30
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle B bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60)	en Böd vollsta eetsta T T T	den ändig auden 3,30 3,30 3,30
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle B bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60)	en Böd vollst eetsta T T T	den ändig auden 3,30 3,30 3,30 3,30
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle B bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60) 'Türkenlouis' leuchtend rot mit gefranstem Rand (80)	en Böd vollstr eetsta T T T T	3,30 3,30 3,30 3,30 3,30 3,30
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle B bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60) 'Türkenlouis' leuchtend rot mit gefranstem Rand (80) Paradisea Liliaceae / Asphodelaceae Para	en Böd vollst eetsta T T T T T	den ändig auden 3,30 3,30 3,30 3,30 3,30 eslilie
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle B bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60) 'Türkenlouis' leuchtend rot mit gefranstem Rand (80) Paradisea Liliaceae / Asphodelaceae Para	en Böd vollst eetsta T T T T T	den ändig auden 3,30 3,30 3,30 3,30 3,30 eslilie
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle B bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60) 'Türkenlouis' leuchtend rot mit gefranstem Rand (80) Paradisea Liliaceae / Asphodelaceae Para Zwei Stauden mit fleischigen Speicherwurzeln und ausschließlich basaler, grasartiger Befingglockige Blüten aus je sechs freien Kronblättern in lockeren Trauben.	en Böd vollst eetsta T T T T T	den ändig auden 3,30 3,30 3,30 3,30 3,30 eslilie
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle B bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60) 'Türkenlouis' leuchtend rot mit gefranstem Rand (80) Paradisea Liliaceae / Asphodelaceae Para Zwei Stauden mit fleischigen Speicherwurzeln und ausschließlich basaler, grasartiger Be Engglockige Blüten aus je sechs freien Kronblättern in lockeren Trauben. Sonnig, auf gut drainiertem Untergrund. Für größere Steingärten, Steppenheide u.ä	en Böd vollst eetsta T T T T T	den ändig auden 3,30 3,30 3,30 3,30 3,30 eslilie
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle B bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60) 'Türkenlouis' leuchtend rot mit gefranstem Rand (80) Paradisea Liliaceae / Asphodelaceae Para Zwei Stauden mit fleischigen Speicherwurzeln und ausschließlich basaler, grasartiger Betengglockige Blüten aus je sechs freien Kronblättern in lockeren Trauben. Sonnig, auf gut drainiertem Untergrund. Für größere Steingärten, Steppenheide u.ä - P. liliastrum Alpen und südeuropäische Gebirge; von eher zierlicher, duftiger Gestalt,	en Böd vollst eetsta T T T T T	den ändig auden 3,30 3,30 3,30 3,30 3,30 eslilie ng.
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle B bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60) 'Türkenlouis' leuchtend rot mit gefranstem Rand (80) Paradisea Liliaceae / Asphodelaceae Parazien Stauden mit fleischigen Speicherwurzeln und ausschließlich basaler, grasartiger Beschigglockige Blüten aus je sechs freien Kronblättern in lockeren Trauben. Sonnig, auf gut drainiertem Untergrund. Für größere Steingärten, Steppenheide u.ä - P. liliastrum Alpen und südeuropäische Gebirge; von eher zierlicher, duftiger Gestalt, kalkliebend. Vom Format her eher auch für Steingärten. (V-VI; - 60 cm)	en Böd vollsta eetsta T T T T T T Adie	den ändig auden 3,30 3,30 3,30 3,30 3,30 eslilie
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle B bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60) 'Türkenlouis' leuchtend rot mit gefranstem Rand (80) Paradisea Liliaceae / Asphodelaceae Para Zwei Stauden mit fleischigen Speicherwurzeln und ausschließlich basaler, grasartiger Betengglockige Blüten aus je sechs freien Kronblättern in lockeren Trauben. Sonnig, auf gut drainiertem Untergrund. Für größere Steingärten, Steppenheide u.ä - P. liliastrum Alpen und südeuropäische Gebirge; von eher zierlicher, duftiger Gestalt,	en Böd vollsta eetsta T T T T T T Adie	den ändig auden 3,30 3,30 3,30 3,30 3,30 eslilie ng.
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle Bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60) 'Türkenlouis' leuchtend rot mit gefranstem Rand (80) Paradisea Liliaceae / Asphodelaceae Paraze Zwei Stauden mit fleischigen Speicherwurzeln und ausschließlich basaler, grasartiger Beingglockige Blüten aus je sechs freien Kronblättern in lockeren Trauben. Sonnig, auf gut drainiertem Untergrund. Für größere Steingärten, Steppenheide u.ä - P. Iiliastrum Alpen und südeuropäische Gebirge; von eher zierlicher, duftiger Gestalt, kalkliebend. Vom Format her eher auch für Steingärten. (V-VI; - 60 cm) - P. lusitanica Portugal (Bergland); trotz dieser "verdächtigen" Herkunft gut winterhart. Kräftige, derbere Gestalt als vorige. (V-VI; - 1,2 m)	en Böc vollst: eetsta T T T T T Adie elaubu	den ändig auden 3,30 3,30 3,30 3,30 3,30 eslilie ng.
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle Bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60) 'Türkenlouis' leuchtend rot mit gefranstem Rand (80) Paradisea Liliaceae / Asphodelaceae Para Zwei Stauden mit fleischigen Speicherwurzeln und ausschließlich basaler, grasartiger Beingglockige Blüten aus je sechs freien Kronblättern in lockeren Trauben. Sonnig, auf gut drainiertem Untergrund. Für größere Steingärten, Steppenheide u.ä - P. Iiliastrum Alpen und südeuropäische Gebirge; von eher zierlicher, duftiger Gestalt, kalkliebend. Vom Format her eher auch für Steingärten. (V-VI; - 60 cm) - P. Iusitanica Portugal (Bergland); trotz dieser "verdächtigen" Herkunft gut winterhart. Kräftige, derbere Gestalt als vorige. (V-VI; - 1,2 m) Patrinia Valerianaceae Gold	en Böc vollst: eetsta T T T T T Adie elaubu	den ändig auden 3,30 3,30 3,30 3,30 3,30 eslilie ng. 4,00 3,50 drian
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle Bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60) 'Türkenlouis' leuchtend rot mit gefranstem Rand (80) Paradisea Liliaceae / Asphodelaceae Para Zwei Stauden mit fleischigen Speicherwurzeln und ausschließlich basaler, grasartiger Be Engglockige Blüten aus je sechs freien Kronblättern in lockeren Trauben. Sonnig, auf gut drainiertem Untergrund. Für größere Steingärten, Steppenheide u.ä - P. Iiliastrum Alpen und südeuropäische Gebirge; von eher zierlicher, duftiger Gestalt, kalkliebend. Vom Format her eher auch für Steingärten. (V-VI; - 60 cm) - P. Iusitanica Portugal (Bergland); trotz dieser "verdächtigen" Herkunft gut winterhart. Kräftige, derbere Gestalt als vorige. (V-VI; - 1,2 m) Patrinia Valerianaceae Gold 15 Arten in den Teilen Asiens mit gemäßigtem Klima. Verbreiten unverkennbares Baldria	en Böd vollsta eetsta T T T T T T T T T T T T T T T T	den ändig auden 3,30 3,30 3,30 3,30 eslilie ng. 4,00 drian ma,
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle Bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60) 'Türkenlouis' leuchtend rot mit gefranstem Rand (80) Paradisea Liliaceae / Asphodelaceae Para Zwei Stauden mit fleischigen Speicherwurzeln und ausschließlich basaler, grasartiger Beingglockige Blüten aus je sechs freien Kronblättern in lockeren Trauben. Sonnig, auf gut drainiertem Untergrund. Für größere Steingärten, Steppenheide u.ä - P. Iiliastrum Alpen und südeuropäische Gebirge; von eher zierlicher, duftiger Gestalt, kalkliebend. Vom Format her eher auch für Steingärten. (V-VI; - 60 cm) - P. Iusitanica Portugal (Bergland); trotz dieser "verdächtigen" Herkunft gut winterhart. Kräftige, derbere Gestalt als vorige. (V-VI; - 1,2 m) Patrinia Valerianaceae Gold	en Böd vollsta eetsta T T T T T T T T T T T T T T T T T T T	den ändig auden 3,30 3,30 3,30 3,30 eslilie ng. 4,00 drian ma, en bis
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle Bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60) 'Türkenlouis' leuchtend rot mit gefranstem Rand (80) Paradisea Liliaceae / Asphodelaceae Parazione Stauden mit fleischigen Speicherwurzeln und ausschließlich basaler, grasartiger Beingglockige Blüten aus je sechs freien Kronblättern in lockeren Trauben. Sonnig, auf gut drainiertem Untergrund. Für größere Steingärten, Steppenheide u.ä - P. Iiliastrum Alpen und südeuropäische Gebirge; von eher zierlicher, duftiger Gestalt, kalkliebend. Vom Format her eher auch für Steingärten. (V-VI; - 60 cm) - P. Iusitanica Portugal (Bergland); trotz dieser "verdächtigen" Herkunft gut winterhart. Kräftige, derbere Gestalt als vorige. (V-VI; - 1,2 m) Patrinia Valerianaceae Golo	en Böd vollsta eetsta T T T T T T T T T T T T T T T T T T T	den ändig auden 3,30 3,30 3,30 3,30 eslilie ng. 4,00 drian ma, en bis
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle B bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60) 'Türkenlouis' leuchtend rot mit gefranstem Rand (80) Paradisea Liliaceae / Asphodelaceae Parazewei Stauden mit fleischigen Speicherwurzeln und ausschließlich basaler, grasartiger Beschigglockige Blüten aus je sechs freien Kronblättern in lockeren Trauben. Sonnig, auf gut drainiertem Untergrund. Für größere Steingärten, Steppenheide u.ä - P. liliastrum Alpen und südeuropäische Gebirge; von eher zierlicher, duftiger Gestalt, kalkliebend. Vom Format her eher auch für Steingärten. (V-VI; - 60 cm) - P. lusitanica Portugal (Bergland); trotz dieser "verdächtigen" Herkunft gut winterhart. Kräftige, derbere Gestalt als vorige. (V-VI; - 1,2 m) Patrinia Valerianaceae Golo 15 Arten in den Teilen Asiens mit gemäßigtem Klima. Verbreiten unverkennbares Baldriadiesem sehr ähnlich auch die zahlreichen kleinen Blüten in Trugdolden. Stauden für abschalbschattigen Stand im Zusammenhang mit Gehölz, gern luftfeucht-kühl auf humosen, onährstoffreichen, nicht austrocknenden Böden. - P. gibbosa Japan; bildet breite, polsterartig wirkende Horste, frischgrüne, eiförmige	en Böd vollsta eetsta T T T T T T T T T T T T T T T T T T T	den ändig auden 3,30 3,30 3,30 3,30 eslilie ng. 4,00 drian ma, en bis erten,
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle Bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60) 'Türkenlouis' leuchtend rot mit gefranstem Rand (80) Paradisea Liliaceae / Asphodelaceae Paraze Zwei Stauden mit fleischigen Speicherwurzeln und ausschließlich basaler, grasartiger Beschiglich aus je sechs freien Kronblättern in lockeren Trauben. Sonnig, auf gut drainiertem Untergrund. Für größere Steingärten, Steppenheide u.ä - P. liliastrum Alpen und südeuropäische Gebirge; von eher zierlicher, duftiger Gestalt, kalkliebend. Vom Format her eher auch für Steingärten. (V-VI; - 60 cm) - P. lusitanica Portugal (Bergland); trotz dieser "verdächtigen" Herkunft gut winterhart. Kräftige, derbere Gestalt als vorige. (V-VI; - 1,2 m) Patrinia Valerianaceae Gold 15 Arten in den Teilen Asiens mit gemäßigtem Klima. Verbreiten unverkennbares Baldriadiesem sehr ähnlich auch die zahlreichen kleinen Blüten in Trugdolden. Stauden für abschalbschattigen Stand im Zusammenhang mit Gehölz, gern luftfeucht-kühl auf humosen, onährstoffreichen, nicht austrocknenden Böden. - P. gibbosa Japan; bildet breite, polsterartig wirkende Horste, frischgrüne, eiförmige Blätter, reichblühend gelb. (V-VII; 20 / 25 cm) ab August	en Böc vollst- eetsta T T T T T T T T T T T T T T T T T T T	den ändig auden 3,30 3,30 3,30 3,30 eslilie ng. 4,00 drian ma, en bis
neigen sie zu Totalversagen. Angepaßt an Sommertrockenheit, ziehen sie über Sommer ein, zum Herbst erscheinen neue Grundblätter. Neben der Verwendung als prachtvolle B bieten sie sich auch für Steppenheide o.ä. an. (V-VI) 'Black and White' großblütig weiß mit schwarzem Basalfleck (80) 'Catharina' leuchtend lachsrosa, schwarzer Basalfleck (80) 'Fatima' weißlichrosa, dunklerer Rand (60) 'Karine' hellrosa (60) 'Türkenlouis' leuchtend rot mit gefranstem Rand (80) Paradisea Liliaceae / Asphodelaceae Parazewei Stauden mit fleischigen Speicherwurzeln und ausschließlich basaler, grasartiger Beschigglockige Blüten aus je sechs freien Kronblättern in lockeren Trauben. Sonnig, auf gut drainiertem Untergrund. Für größere Steingärten, Steppenheide u.ä - P. liliastrum Alpen und südeuropäische Gebirge; von eher zierlicher, duftiger Gestalt, kalkliebend. Vom Format her eher auch für Steingärten. (V-VI; - 60 cm) - P. lusitanica Portugal (Bergland); trotz dieser "verdächtigen" Herkunft gut winterhart. Kräftige, derbere Gestalt als vorige. (V-VI; - 1,2 m) Patrinia Valerianaceae Golo 15 Arten in den Teilen Asiens mit gemäßigtem Klima. Verbreiten unverkennbares Baldriadiesem sehr ähnlich auch die zahlreichen kleinen Blüten in Trugdolden. Stauden für abschalbschattigen Stand im Zusammenhang mit Gehölz, gern luftfeucht-kühl auf humosen, onährstoffreichen, nicht austrocknenden Böden. - P. gibbosa Japan; bildet breite, polsterartig wirkende Horste, frischgrüne, eiförmige	en Böc vollst- eetsta T T T T T T T T T T T T T T T T T T T	den ändig auden 3,30 3,30 3,30 3,30 eslilie ng. 4,00 drian ma, en bis erten,

<u>Pelargonium</u> Geraniaceae

Von den rund 250 vorwiegend südafrikanischen nicht winterharten Arten soll hier nicht die Rede sein, nur von der einzigen winterharten Art aus der Türkei.

- P. endlicherianum drüsenhaarig-aromatische Staude mit den typischen rundlichen Pelargoniumblättern, hier fast ausschließlich grundständig. Große, leuchtend rosa Blüten mit ausgeprägter Aderung und asymmetrischem Bau: die zwei oberen Kronblätter groß und ansehnlich, die drei unteren sehr klein oder auch fehlend. Blüten zu 5 bis 15 in einzeln gestielten Scheindolden. Felspflanze für vollsonnigen Stand bei bester Drainage, möglichst auch geschützt vor zuviel Nässe von oben. (VI-VII; - 30 cm.)

Penstemon Scrophulariaceae

Bartfaden

Eine nordamerikanische Spezialität, mit Schwerpunkt im Westen des Kontinents. Ca. 250 Arten, staudig oder halbstrauchig. Ihr Hauptvorzug sind die reichlich hervorgebrachten Blüten, trichterig, ausgeprägt zweilippig mit zweiteiliger Ober- und dreiteiliger Unterlippe.

Allgemein liebt dieses ganze Artenspektrum Sonne und Wärme sowie durchlässige, kalkarme aber nicht zu magere Böden. Mitteleuropäische Winter führen gern zu Problemen, gerade auch bei den niederen immergrünen Halbsträuchern aus höheren Gebirgslagen, die bei uns in Ermangelung einer Schneedecke gern einem Kahlfrost-Totalschaden erliegen, wenn nicht bei Bedarf mit zeitweiliger Reisigabdeckung rettend eingegriffen wird. Die Halbsträucher für Steinanlagen, auch als Felspflanzen behandelt sehr wohlfühlend.

- **Penstemon barbatus 'Coccineus'** West-USA; straff aufrechte Staude mit großen leuchtend roten Blüten. Frostprobleme ab ca. -15°C, gern kurzlebig. Hervorragende Schnittblume, leicht und schnell aus Saat nachzubauen. (VI-IX; 1 m) T 2,50
- **P. confertus** Nordwest-Nordamerika; bildet dichte immergrüne krautige Matten aus lanzettlicher dunkelgrüner Belaubung, darüber dichte Stände quirlig arrangierter strohgelber Blüten.Gute Wintereigenschaften, langlebig. (VI-VII; 15 / 30 cm) T 2,80
- **P. crandalii** Utah und Colorado; immergrüner, niederliegend-aufsteigender Halbstrauch, leuchtend blaue Blüten in länglichen Ständen. (VI-VII; 6 / 10 cm, Ø 25 cm) T 3,50
- **P. davidsonii** westliche USA; immergrüner niederliegender Halbstrauch, dichte Matten, kleine, ledrig-feste, eiförmige, gezähnelte dunkelgrüne Blätter, großblütig lilapurpur.

 Wird an zusagenden Standorten sehr alt. (VI-VII; 5 / 8 cm, Ø 40 cm) T 3,50
- **P. digitalis 'Huskers Red Strain'** östliche und mittlere USA; rot belaubte Form dieser robusten, langlebigen Staude. Blüten weiß. (VII-VIII; 20 / 100 cm) T 2,50
- P. hirsutus 'Pygmaeus' östliches Nordamerika; kompakte, vitale Staude, besonders im Winter rotlaubig, Blüten violett. (VI-VII; 10 / 30 cm) T 2,80
- **P. newberryi** Kalifornien (Gebirge); ein Halbstrauch, der sich zum halbkugeligen Polster formt, blaugrün belaubt, Blüten rosarot. (VI-VII; 15 cm) T 3,30
- **P. parvulus** Nordwest-USA (Gebirge); dichte Matten dunkelgrüner Rosetten, die an Globularia erinnern, lavendelblaue Blüten. (VI-VII; 5 / 20 cm) T 4,00
- **P. pinifolius** Südwest-USA und Mexiko; immergrüner Halbstrauch mit nadelförmiger ledrig-fester Belaubung, lange enge rote Röhrenblüten (VII-VIII; 20 cm) T 4,00
- **P. pulchellus** New Mexiko (Gebirge); ganz niedere, sehr dichte Matten mit spateliger Belaubung aus verholzender Basis, Blüten blauviolett. (VI-VII; 3 / 10 cm)
- **P. rupicola** westliche USA; halbhohe Matten mit intensiv blaugrünen rundlichen Blättern, sehr großblütig leuchtend purpurrot. Ein Juwel. (VI-VII; 10 cm.)

Petrophytum Rosaceae

<u>Felsenspiraea</u>

3,50

3.50

Drei immergrüne niederliegende Halbsträucher aus den Gebirgen des westlichen Nordamerika - P. caespitosum ganz dichte zwergige Matten aus seidig-blaugrünen spateligen Blättchen an ganz kurzen Trieben. Kleine cremeweiße Blüten in dichten Trauben. Felspflanze für vollsonnigen Stand auf drainiertem, kalkarmem Boden. (VII-VIII; 3 / 10 cm) T 3,50

Phlomis Labiatae

Brandkraut

Rund 100 Kräuter, Halbsträucher und Gehölze vom Mittelmeerraum bis Ostasien.

- P. russeliana Ostmediterran; robuste Staude mit Ausbreitungsdrang, bildet eine häufig sogar wintergrüne Bodendecke aus hellgrünem, runzeligem, behaartem Laub. Darüber straffe Stiele mit sattgelben Lippenblüten in quirliger Anordnung. Auch die folgenden Fruchtstände wirken attraktiv. Sonnig auf durchlässigem Boden. (VI-VII; 20 / 100 cm) T 2,80

- P. tuberosa Südost- und Osteuropa; horstig, nicht ausbreitend, stattliche Triebe mit rosa Blüten. Für sonnige bis absonnige Gehölzränder. (V-VI; -1,2 m) T 2,80

Phlox Polemoniaceae Flammenblume

Diese ausschließlich nordamerikanische Gattung mit 67 Einjährigen und Stauden hat sich außerordentlichen gärtnerischen Lorbeer verdient. Den Höhepunkt der Gattung, die hohen Staudenphloxe, führen wir allerdings nicht(fragen Sie deswegen bei Herrn Gaissmayer in Illertissen nach!), hier nur niedere oder halbhohe Vertreter.

- **P. adsurgens 'Waggon Wheel'** Nordwest-USA; halbhohe, niederliegend-aufsteigende Art mit besonders attraktiven Blüten: rosarot mit dunklerem Mittelstreifen und hellerer Mitte. Mattenbildend. Absonnig, sauer-humos-durchlässiger Boden. (V-VI; 20 cm) T 3,30
- P. x covillei schwer einzuordnende Hybride unbekannter Zusammensetzung, verbreitet bei tschechischen Alpinenfreunden. Sehr dichte und feste dunkelgrüne Zwergpolster mit aufsitzenden weißen Sternblüten. Für Fels und Schotter. (IV-V; <5 cm) T 3,50
- **P. divaricata** halbhoher aufrechter Waldphlox des östlichen Nordamerika. Duftende große lilablaue Blüten. Sonnig bis halbschattig auf frischen Böden. (V-VI; 40) T 2,50
- **P. douglasii** Nordwest-USA; vom Polsterphlox mit ganz flachen, dichten, festen, nadelblättrigen Polstern sind etliche schöne Farbsorten im Handel. Alle mit überreichem, praktisch aufsitzendem Flor. Für volle Sonne auf gut durchlässigen Böden, im Optimum in

Steinanlagen, aber nicht auf diese beschränkt. (IV-V; 5 cm) jeweils T 2,20

'Crackerjack' leuchtend rote Blüten

'Daniels Cushion' phantastische, riesenblütig rosarote Sorte

'Lilac Cloud' Blüten hell lila
'White Admiral' mit weißen Blüten

- P. glaberrima ssp. triflora 'Bill Baker' Südost-USA; horstig wachsender, allmählich ausbreitender halbhoher Phlox mit reicher lilarosa Blüte. Sonnig. (VI-VII; 40) T 2,80
- **P. kelseyi** Nordwest-USA; die Wildform aus großer Höhe ist ein zwergiger Halbstrauch mit fast sukkulent wirkenden blaugrauen spitzen Blättern und weißen bis lavendellila Blüten mit blauem Anhauch.. Sonnig, beste Drainage, kalkfrei. (V-VI; -3 cm) T 6,00
- **P. stolonifera** Südost-USA; der Kriechphlox formt mit seinen wandernden Trieben ausgedehnte dunkelgrüne Matten, über denen sehr langröhrige Blüten in armblütigen Ständen erscheinen. Halbschattig, durchlässig-sauer-humos. (IV-VI; 10 / 25 cm) **jew.** T 2,80

'Ariane' Blüten weiß

'Home Fires' Blüten leuchtend rot

'Violet Velvet' Blüten violett

<u>Phuopsis</u> Rubiaceae

<u>Scheinwaldmeister</u>

Monotypische Staude aus dem Kaukasus, in Blattwerk und Blüten ganz waldmeisterlich.

- P. stylosa 'Purpurglut' robuster mattenbildender Bodendecker für sonnigen Stand, auch gut trockenheitsverträglich. Erfreut mit stark duftenden purpurrosa Blüten in endständigen Köpfen. Im Optimum in Anlehnung an Gestein. (VI-VII; - 20 cm) T 2,20

Physalis Solanaceae

Phyteuma

<u>Lampionblume</u>

Kosmopolitische Gattung mit ca. 80 Arten, darunter etlichen fruchtliefernden. Von diesen allerdings überwiegend einjährigen oder nicht sonderlich winterfesten Zierden des Nutzgartens ist hier nicht die Rede, sondern nur von:

- **P. alkekengi** weit verbreitete eurasische Art, auch heimisch (zumindest in Süddeutschland, sonst wohl eher verwildert). Mit ihren roten "Lampion"früchten außerordentlich zierend und auch Beachtung in der Floristik verdienend, aber mit Wuchseigenschaften gesegnet, vor denen doch eine Warnung angebracht ist. Nach harmlos wirkender Anfangsentwicklung auf ihr zusagenden durchlässig-humoskalkhaltigen Böden wuchernd und verdrängend wirkend.

Giftig inklusive der Früchte. Sonnig bis halbschattig. (V-IX; - 60 cm)

Campanulaceae

Teufelskralle / Rapunzel

Eurasische Gattung von ca. 40 Arten, im allgemeinen Gartenbau ohne Belang, für den Liebhaber aber doch von Interesse wegen der eigenwilligen Blüten, die das nähere Hinschauen lohnen. Die fünf linealen Kronblätter sind krallig gekrümmt und nur an Basis und Spitze verbunden. Eine große Zahl dieser Gebilde vereint sich zu dichten Ähren oder Köpfen.

Diese hier außer P. betonicifolium im Sommer einziehende Wald(saum)pflanzen.

2.20

- P. betonicifolium Alpen; lanzettliche Grundblätter, lange Ähren blauer Blüten. Sonnig, für Steinanlagen, kalkfliehend, Boden durchlässig. (VI-VII; - 50 cm) 3,30
- P. nigrum heimisch, Grundblätter herz-eiförmig, eindrucksvolle schwarzviolette Blütenfarbe; für durchlässige, humose Böden, absonnig bis halbschattig. (V-VI; 40cm) Τ
- Т 2,50 - P. spicatum heimisch, wie vorige, aber Blüten cremeweiß (V-VI; 40 cm)
- P. spicatum f. caeruleum Т 2,80 Form mit hellblauen Blüten

Phytolacca Phytolaccaceae

Kermesbeere

3,30

35 Kräuter, Sträucher und Bäume in den temperierten und warmen Zonen Amerikas und Asiens. Zierwert durch die schönen Beerenfrüchte, angeordnet in Trauben.

China; üppige Staude mit großen eiförmigen Blättern an rot überlaufenen Stengeln, aufrechte große Blütenkerzen mit weißen Blüten tragen später zunächst rote, schließlich glänzend schwarze Beeren. Nicht nur die Farbgebung erinnert an Schwarzen Holunder, sondern auch die Tatsache, daß die Beeren roh schwach giftig sind. Genutzt als Färbemittel, nach Erhitzen auch im Lebensmittelbereich (Eigengeschmack fade). Absonnig bis halbschattig, liebt tiefgründigen, nährstoffreichen Boden. (VI-VIII; 1,5 m) 3,30

Bibernelle

2.20

Pimpinella *Umbelliferae*Eurasische Gattung von rund 150 Einjährigen und Stauden. Typische Doldenblütler.

- P. saxifraga heimisch; verbreitet auf Halbtrocken- und Magerrasen, frischgrüne, fein belaubte Büsche, Blüten weiß. Heilpflanze. (VII-IX: 50 cm)

Pleione Orchidaceae

Tibetorchidee

Von diesen 16 Arten meist epiphytischer südostasiatischer Orchideen kann nur die folgende Art als wirklich winterhart gehandhabt werden. Kultur in sehr durchlässigem humosem Substrat in absonnigen Steingartenpartien, oder natürlich als Kalthaus- oder Topfpflanze. Zur Wachstumszeit gut feucht zu halten, aber über Winter möglichst trocken.

- P. limprichtii Südwestchina und Nordburma; aus den Bulben treiben im Frühjahr zunächst enorm große weiß gezeichnete lilarosa Blüten, danach dezente dunkelgrüne bandförmige Blätter, eine neue Hauptbulbe (die alte stirbt zum Herbst ab), sowie kleine Brutbulben, mit deren Hilfe sich die Pflanzen willig bestocken. (IV-V; - 15 cm) 2,80

Podophyllum **Podophyllum** Berberidaceae

Fußblatt

Sieben wunderbare Waldpflanzen aus dem östlichen Nordamerika und dem temperierten Ostasien. Mit großen gelappten Schildblättern, sechszähligen Blüten und daraus hervorgehenden großen fleischigen Beerenfrüchten. Zur Zeit nur:

- P. hexandrum Westchina und Himalaya; Schildblätter von bis 25 cm Ø, seicht drei- bis fünflappig, die Lappen wiederum dreiteilig. Im Austrieb bronzebräunlich überhaucht. Einzeln gestielte, endständige rosaweiße Schalenblüten von aufrechter Stellung und bis 6 cm Ø, vor der vollen Laubentfaltung. Später nickende große, appetitlich wirkende orangerote Beeren mit unbekannten Eigenschaften (besser als schwach giftig betrachten und nicht verkosten). Für durchlässigen sauren Humusboden. Nicht bestockend. (V, Beeren -VII; 40 cm) 7.00
- P. peltatum östliches Nordamerika; Blätter bis 30cm Ø, recht tief geteilt in 5 bis 9 Lappen. Separater Blütenstengel mit mehreren nickenden, schaligen, duftenden weißen Blüten von bis zu 4 cm Ø. Die resultierenden gelblichen Beeren werden manchmal als giftig beschrieben, andererseits als indianisches Nahrungsmittel. Ein Selbstversuch mit allerdings nur zwei (großen) Beeren läßt mir letzteres als richtiger erscheinen (vielleicht liegt die Wahrheit in der Mitte: bedenkenlos eine Handvoll als Beikost, aber Ärger nach Verzehr einer Salatschüssel voll davon). Halbschattig bis schattig, auf durchlässigen, sauer-humosen

Böden. Durch Rhizomausläufer allmählich bestockend. (V, Beeren VI-VII; 30) Polemonium Polemoniaceae

6,00

Jakobsleiter Circumpolar verbreitete Gattung von 25 Einjährigen und Stauden mit Fiederblättern und fünfzähligen Blüten. Die hier Gelisteten sind mit einer Ausnahme anspruchslose Beetstauden für Sonne bis Halbschatten, auf frisch bleibenden Böden. Sofortiger Rückschnitt nach der Blüte erzielt einen zweiten Flor im Spätsommer. Auch für den Gehölzrand.

- Polemonium caeruleum in verschiedenen Unterarten circumpolar verbreitet, selten auch heimisch (auf kalkhaltigen Flachmooren); welcher Unterart und damit welcher ursprünglichen Herkunftsregion dieser Gartenkultivar zuzuordnen ist, kann nicht gesagt werden - vermutlich "hoffnungslos" verbastardiert. Glockenförmige himmelblaue Blüten an langen aufrechten Blütentrieben. Ohne Rückschnitt auch gern versamend. (VI-VII; - 80 cm) 2,20

- P. caeruleum f. album Form mit weißen Blüten T 2,20
- P. reptans Östliche USA; dort seltsamerweise mit dem Volksnamen "Griechischer Baldrian" versehen an Baldrian erinnern die einfach gefiederten Blätter, aber mit Griechenland hat die Pflanze rein gar nichts zu tun. Breitwüchsig, hellblaue Blüten in lockerem Stand auf straffen Stielen. (V-VI; 40 cm)
- P. viscosum diese klassische, begehrte Alpine der Rocky Mountains gedeiht in Höhen bis über 4000m. Die winzigen Fiederblättchen stehen quirlständig um die Blattstiele; dunkelgrün und intensiv drüsig-klebrig. Über den Blattrosetten erscheinen große, leuchtend azurblaue Blüten in endständigen Köpfen. Für vollsonnigen Stand auf grusigem, kalkfreiem Untergrund bei bester Drainage, Schutz vor Winternässe. (V; 5 / 15 cm) ab August T 3,50

Polygala Polygalaceae

Kreuzblume

Fast weltweit verbreitete Gattung von ca. 500 Einjährigen, Stauden und (Zwerg)sträuchern. Für mitteleuropäische Gärten sind einzig einige, allerdings sehr reizende, Zwergsträucher, vornehmlich für sonnige Steinanlagen auf drainiertem Boden, von Interesse.

- P. calcarea 'Lillet' Süd- und Westeuropa, selten auch heimisch (Halbtrockenrasen auf Kalk). Sattgrüne kleine Matten ganz dicht am Boden, meist wintergrün, mit rundlichen Blättern. Diese hier angebotene Sorte zeichnet sich durch das intensiv leuchtende Blau der Blüten aus, diese in Vielzahl in Trauben. (V-VI; <5 cm)
- P. vayredae östliche Pyrenäen; ähnlich dem heimischen Buchs-Kreuzblümchen (nach eigener Erfahrung etwas gartenwilliger als dieses), also ein aufrechter, etwas wandernder Zwergstrauch. Linealische, immergrüne, ledrig-feste Belaubung, Blüten rosapurpur mit gelbem Schiffchen, zu 1 bis 2 in Blattachseln. (IV-VI; 10 cm.)

Polygonatum Liliaceae / Convallariaceae Salomonssiegel

Eurasisch-nordamerikanische Gattung von ca. 30 rhizombildenden Stauden. Gäbe es diese aufrechten, meist elegant bogig überhängenden Gestalten mit den ± weißen engglockigen Hängeblüten nicht, man müßte sie für den Schattengarten erfinden. Alle für humose, durchlässige, nicht zu trockene Böden. Möglichst ungestört ihre Rhizome spinnen lassen.

- P. commutatum (= P. biflorum) östliches Nordamerika; der Riesen-Salomonssiegel trägt grünlichweiße Blüten zu 1 bis 4. Für sauren Untergrund. (V-VI; 1,5 m) T 5,00
- P. humile (= P. falcatum hortensis) Osteuropa; das andere Extrem treibt gerade Stengel mit breit-ovalen, wechselständigen Blättern, große cremeweiße Blüten zu 1 bis 2. Aufgrund des Formats auch für absonnige Steinanlagen. (V-VI; 15 cm) T 3.50
- P. x hybridum (multiflorum x odoratum) 'Weihenstephan' unsere zweitgrößte Variante des Themas, großblütig weiß, sehr wüchsig. (V-VI; 1,2 m) T 5,00
- P. x hybridum 'Striatum' Blätter cremeweiß gestreift. (V-VI; 80 cm) T 5,00
- **P. multiflorum** heimische Art krautreicher Laubwälder; bogige Stengel mit länglich-eiförmigen, stengelumfassenden, wechselständigen Blättern und weißen, grün gespitzten Blüten zu 2 bis 5. Sehr robust, wohl wüchsigste Art. (V-VI; 60 cm) T 3,30
- P. odoratum heimisch (dazu, wie die vorige, mit weiter eurasischer Verbreitung); liebt mehr Licht und Wärme, findet sich auch in waldnahen Trockenrasen und Felsfluren, gedeiht sogar auf den Kronen alter Trockenmauern. Meist über Kalk. In solchen besonnt-trockenen Situationen dann sehr niedrig, 10 cm hoch, aber trotzdem voll blühend. Bogiger Wuchs,

 Blüten groß, weiß, nur zu ein bis zwei, stark duftend. (V-VI: 40 cm)
- **P. odoratum var. pluriflorum 'Variegatum'** aus Japan stammende hübsche Sorte mit cremeweiß gerandeten Blättern. Im Austrieb rötlicher Stengel. Nicht für Sonne. T 5,00

Potentilla Rosaceae Fingerkraut

Nordhemisphärische Riesengattung von ca. 500 Kräutern und Sträuchern. Blätter mindestens dreiteilig, meist, wie der Name sagt, fünfteilig gefingert. Fünfzählige Schalenblüten.

- **P. aurea** Alpen und Pyrenäen; bildet niedere Matten, dicht darüber große goldgelbe Blüten mit dunklerer Basis. Sonnig, auf durchlässigen, sauren Böden (V-VI; <10 cm) T 2,50
- P. nepalensis 'Miss Willmott' horstig wachsende Beetstaude, die über lange Zeit hinweg rosa Blüten mit purpur Mitte präsentiert. Sonnig. (VI-IX; 40 cm) T 2,50
- P. neumanniana 'Nana' heimische Art von Trockenstandorten. Bildet niedere Rasen, großblütig gelb. Sonnig, auf durchlässigen Böden. (V-VIII; < 10 cm)

- **P. sterilis** seltene heimische Laubwaldpflanze, dreiteilige "Erdbeerblätter", zahlreiche weiße Blüten. Mattenbildend, hervorragende Bodendecke. (III-V; < 10 cm) T 2,50
- **P. thurberi** südliche USA und Mexiko; graugrün belaubt, buschig-aufrecht, mit schön gefärbten Blüten: samtrot mit dunklerem Auge. Sonnig. (VI-VII; 40 cm) T 2,50
- **P. x tonguei** (anglica x nepalensis) diese nette Hybride bildet dunkelgrüne flache Matten, Blüten hell aprikosenorange mit rotem Auge. Sonnig, drainiert. (VII-VIII; 10) T 2,50

Primula Primulaceae Schlüsselblume Dieses gärtnerische Schwergewicht umfasst rund 400 Arten ganz überwiegend mehrjähriger Kräuter.

Dieses gärtnerische Schwergewicht umfasst rund 400 Arten ganz überwiegend mehrjähriger Kräuter. Verbreitet über die gesamte nördliche Hemisphaere, aber auch im südlichen Südamerika und auf einigen Gebirgszügen in den Tropen anzutreffen. So umfangreich die Gattung auch ist, neben dem Blütenbau läßt sich auch ein weiterer gemeinsamer Nenner ausfindig machen, der ihre bevorzugten Lebensbedingungen betrifft: Volle, glühende Mittagssonne mögen sie alle nicht, Pflanzplätze mit einer gewissen Kühle treffen ihren Geschmack. Passend dazu sind sie nicht auf Dürre eingerichtet, zum Frühjahr darf bei allen der Boden gut feucht sein, bis Sommeranfang ist "frisch" auf jeden Fall in Ordnung, später jedenfalls nicht austrocknend. Die Primelpalette läßt sich gut und sinnvoll in Gruppen einteilen, einige davon, aus denen in der folgenden Pflanzenliste immer wieder Arten auftauchen, seien hier kurz umrissen:

(A) = Auriculastrum: Hier versammeln sich die großartigen Felsprimeln der Alpen und südeuropäischen Gebirge. Diese Gebiete stellen eines der "Mannigfaltigkeitszentren" der Gattung dar. Die Pflanzen dieser Gruppe bilden immergrüne Rosetten aus ledrig-festen Blättern und schmücken sich mit im Verhältnis sehr großen Blüten in endständigen Dolden auf nackten Schäften. Geeignet ausschließlich für intensiv gepflegte Steinanlagen - einfaches Einsetzen in eine dekorative Pflanzung und jahrelanges müheloses Erfreuen gestatten diese Arten nicht (selbst mit Primula x pubescens haut das nur sehr begrenzt hin). Sie lieben tiefgründigen, drainiert-lehmig-humosen Boden, gerne sonnenabgewandt zwischen Gestein.

Vielfach muß auch die Chemie beachtet und das richtige Maß im Kalkgehalt des Bodens getroffen werden. Ein Problem stellt bei fast allen das Hochwachsen ("Stämmchenbilden") dar, gegen das sich drei Strategien anbieten: Auffüllen, aufnehmen und tiefersetzen oder Köpfen (also Abstecken der hochgewachsenen Rosetten und Hoffen auf reichliche Rosettenneubildung an der stehengelassenen Stammbasis. Das schmerzt natürlich und sieht zunächst nicht schön aus, ist aber bei Sitz der Pflanzen in Felsaufbauten eine gute Entscheidung). In Sachen Belichtung und Feuchteverhältnisse siehe das Vorwort.

- (C) = Candelabra: Diese sogenannten Etagenprimeln gibt es in reicher Artenvielfalt vom Himalaya über China bis Japan. Üppige sommergrüne Rosetten aus typischen "runzeligen" Primelblättern, zu Horsten bestockend. Sie stammen von Naßwiesen und ähnlichen Feuchtstandorten in Gewässernähe. Ähnlich verwendet, also bei ständig gut durchfeuchtetem Boden, verkraften sie volle Sonne, ansonsten bei wenigstens ständig frischem Boden absonnig bis halbschattig. Möglichst lehmig-humos auf der sauren Seite, allgemein wüchsig und problemlos. Durch die hochragenden Blütenstiele mit den quirlig in Etagen angeordneten zahlreichen Blüten auffallende und, in Gruppen verwendet, dominierende Pflanzen.
- **(F) = Farinosae:** Vorkommen im gesamten Siedlungsgebiet der Gattung. Eher kleine Pflanzen mit schmäleren, nicht runzeligen Blättern, meist kräftig weiß bemehlt. Für gute Lichtverhältnisse, absonnig, aber nicht halbschattig, alle gern sehr feucht auf torfigem Grund.
- (S) = Sikkimensis-Gruppe: Die sommergrünen Glockenprimeln stammen aus dem Himalaya-Raum und Westchina. Sie tragen lang gestielte hängende glockige Blüten in endständigen Dolden und wirken weit weniger derb als die Etagenprimeln (ausgenommen die P. florindae, die bis auf den Bau des Blütenstandes eher dort einzureihen wäre). Sie lieben kühle, luftfeuchte Orte, immer absonnig oder halbschattig, auf durchlässig-humosen, eher schwach sauren Böden. Bis zur Blüte gut feucht, aber nicht sumpfig, später etwas trockener. Es mangelt ihnen an Neigung, tief durchzuwurzeln, also Vorsicht vor möglichem Verdorren in trockeneren Zeiten. Soweit im Winter eine noch deutlich grüne Winterrosette stehenbleibt, schützt man diese tunlichst gegen Kahlfrost.
- (V) = Vernales: Die hierher gehörenden weit verbreiteten, auch heimischen Arten sind von allen hier vorgestellten Gruppierungen die robustesten und tolerantesten Pflanzen. Gedeihen auch auf normalem Gartenboden ohne besondere Spielregeln.
- P. allionii I.n. Meeralpen (A) dunkelgrüne, stark drüsige Felspflanze mit sehr großen leuchtend rosa Blüten. Wild auf ein sehr kleines Verbreitungsgebiet beschränkt, überrascht sie mit einer großen innewohnenden Variabilität und mit der Fähigkeit, mit sehr vielen anderen Arten ihrer Gruppe vitale Bastarde zu bilden. Vor allem in Großbritannien beliebte Sammler-pflanze mit einem unüberschaubaren Heer von Namenssorten (die durchaus nicht alle sonderlich verschieden voneinander ausschauen, aber eine beachtliche Palette deutlich unterschiedlicher Formen ist es doch. Etliche davon, wie auch von allionii-Hybriden mit anderen Arten, in Vorbereitung). Im Winterhalbjahr

ist sie sehr empfindlich gegen die Benetzung ihres Laubes, indirekte Bewässerung und R	egens	schutz
sind dann Pflicht. Schön für Alpinenhaus- oder Topfkultur. Kalkliebend. (III-IV; 4 / 7 cm)		3,50
- P. allionii 'Hemswell Ambers' (A) Eine der eigenartigsten allionii-Sorten mit zweifar Blüten, rosa mit unregelmäßiger cremegelber Scheckung (III-IV; 4 / 7 cm)	bigen T	4,00
- P. auricula I.n. Julische Alpen (A) diese in den gesamten Kalkalpen und auch auf voralpiner Standorte anzutreffende Art ist die einzige gelb blühende alpine Felsprimel und willigsten gedeihenden. Diese Herkunft bildet stattliche Rosetten aus kräftig	einer I eine	Reihe der am
bemehlten Blättern. Verträgt mehr Sonne. (IV-V; 8 / 15 cm)		2,80
- P. auricula var. balbisii I.n. Mte Pasubio / It. (A) ein sehr zwergiger, völlig unben Typus mit Blüten von dunklem, tiefem Gelb. (V-VI; 4 / 8 cm)	Т	3,30
- P. beesiana (C) Westchina; sehr robuste und wüchsige Art, bis zu 8 Etagen mit jewe zu 16 purpurroten, orangegelb geäugten Blüten. (VI-VII; 50 cm)	ils bis T	2,50
- P. bulleyana (C) Südwestchina; wie vorige, Blüten orangegelb	Т	2,50
- P. x bullesiana (C) die Hybride zwischen den beiden voranstehenden Arten zeigt ein Farbenspiel von gelben, orangen und purpurroten Tönen (geäugt).	Т	2,50
- P. capitata ssp. capitata I.n. Nepal (S) frischgrüne Rosetten aus langen, schmaler		tig
gesägten, bemehlten Blättern, blauviolette Blüten in recht dichtem Kopf auf gedrungenem ebenfalls bemehltem Schaft. (VII-VIII; 5 / 20 cm, Ø 10 cm) jung	, Т	3,30
- P. capitata ssp. mooreana (S) kräftigerer Gartenkultivar, mehr blaugrüne Färbung, nur unterseits bemehlt. (VII-IX; 10 / 30 cm, Ø - 20 cm)	Blätte T	
- P. denticulata Himalaya; eigene Gruppe, von gänzlich problemloser Kultur, wie (C). Id die ihr Aussehen während der Vegetationsperiode drastisch verändert: Im Austrieb zunäch Mehlprimel (F) erinnernd und ausgesprochen zierlich wirkend, entwickeln sich nach der Brunzelige Blätter wie bei (C) oder (V). Bekannt als "Ballprimeln" wegen der kugelförmigen Blütendolden auf kräftigen Schäften. (III-V; - 30 cm) 'Weiß', 'Blau' oder 'Rot' (nach Blütenfarbe sortiert) jeweils	hst ar	n eine
- P. deorum (A) Rila / Bulgarien (einzelner Bergstock von nur ca. 6000 ha); Rosetten au		2,20
dunkelgrünen, spitzigen Blättern, im Winter zum geschlossenen Kegel geformt, Blüten leuchtend rotpurpur. Kalkfrei, torfig, frühjahrsfeucht. (IV-V; 5 / 20 cm)	T	7,50
- Primula elatior (V) die heimische Hohe Schlüsselblume der feuchten Wiesen und Wälder, mit fast geruchlosen hellgelben Blüten. (IV-V; 10 / 25 cm)	Т	2,20
- P. ellisiae New Mexico / USA, von nur einigen wenigen Bergstöcken bekannt; gehört eigenen Gruppe mit einigen weiteren (west)nordamerikanischen Arten. Stattliche Rosette aufrechten lanzettlichen unbemehlten Blättern, große gelb geäugte rosa Blüten zu 4 bis 8	n aus	ner
endständiger Dolde. Über Winter zieht sie vollständig ein, ohne jedes ober-irdische Leber Frühjahrsaustrieb eher spät. Kultur wie (A), kalkfrei, frühjahrsfeucht,	szeic	
endständiger Dolde. Über Winter zieht sie vollständig ein, ohne jedes ober-irdische Leber Frühjahrsaustrieb eher spät. Kultur wie (A), kalkfrei, frühjahrsfeucht, später, besonders im Winter, trockener. (V-VI; 8 / 15 cm) ab August	szeic T	7,50
endständiger Dolde. Über Winter zieht sie vollständig ein, ohne jedes ober-irdische Leber Frühjahrsaustrieb eher spät. Kultur wie (A), kalkfrei, frühjahrsfeucht,	nszeic T Imoor	7,50
endständiger Dolde. Über Winter zieht sie vollständig ein, ohne jedes ober-irdische Leber Frühjahrsaustrieb eher spät. Kultur wie (A), kalkfrei, frühjahrsfeucht, später, besonders im Winter, trockener. (V-VI; 8 / 15 cm) ab August - P. farinosa (F) die selten gewordene heimische Mehlprimel bewohnt Flach- und Quel sowie feuchte Wiesen über Kalk. Zierliche, lanzettliche, blaugraugrüne bemehlte Blätter, gelb geäugte rosalila Blüten. (V-VI; 4 / 10 cm) - P. florindae (S) Südost-Tibet; wüchsige, langlebige Glockenprimel mit duftenden gelb	nszeic T Imoor T en	7,50 re 3,30
endständiger Dolde. Über Winter zieht sie vollständig ein, ohne jedes ober-irdische Leber Frühjahrsaustrieb eher spät. Kultur wie (A), kalkfrei, frühjahrsfeucht, später, besonders im Winter, trockener. (V-VI; 8 / 15 cm) ab August - P. farinosa (F) die selten gewordene heimische Mehlprimel bewohnt Flach- und Quel sowie feuchte Wiesen über Kalk. Zierliche, lanzettliche, blaugraugrüne bemehlte Blätter, gelb geäugte rosalila Blüten. (V-VI; 4 / 10 cm) - P. florindae (S) Südost-Tibet; wüchsige, langlebige Glockenprimel mit duftenden gelb hängenden Trichterblüten. Kultur wie (C). (VI-VII; - 80 cm)	T Imoor T en T	7,50 re 3,30 2,50
endständiger Dolde. Über Winter zieht sie vollständig ein, ohne jedes ober-irdische Leber Frühjahrsaustrieb eher spät. Kultur wie (A), kalkfrei, frühjahrsfeucht, später, besonders im Winter, trockener. (V-VI; 8 / 15 cm) ab August - P. farinosa (F) die selten gewordene heimische Mehlprimel bewohnt Flach- und Quel sowie feuchte Wiesen über Kalk. Zierliche, lanzettliche, blaugraugrüne bemehlte Blätter, gelb geäugte rosalila Blüten. (V-VI; 4 / 10 cm) - P. florindae (S) Südost-Tibet; wüchsige, langlebige Glockenprimel mit duftenden gelb	T Imoor T en T nkelgr	7,50 re 3,30 2,50
endständiger Dolde. Über Winter zieht sie vollständig ein, ohne jedes ober-irdische Leber Frühjahrsaustrieb eher spät. Kultur wie (A), kalkfrei, frühjahrsfeucht, später, besonders im Winter, trockener. (V-VI; 8 / 15 cm) ab August - P. farinosa (F) die selten gewordene heimische Mehlprimel bewohnt Flach- und Quel sowie feuchte Wiesen über Kalk. Zierliche, lanzettliche, blaugraugrüne bemehlte Blätter, gelb geäugte rosalila Blüten. (V-VI; 4 / 10 cm) - P. florindae (S) Südost-Tibet; wüchsige, langlebige Glockenprimel mit duftenden gelb hängenden Trichterblüten. Kultur wie (C). (VI-VII; - 80 cm) - P. glaucescens (A) Südalpen; kleine Polster bildend, Rosetten steifer, glänzend dußlätter mit weißlichem "Knorpel"rand, Blüten purpurrosa mit kleinem weißen Auge, zu 2 bis 6. Ausgesprochen kalkliebend. (IV-V; 5 / 15 cm) - P. hirsuta (A) weit verbreitet in den Zentralalpen auf Silikat; kann sich zu größeren Poentwickeln, mit klebrigen, mattgelbrötlich drüsigen, gezähnelten Blättern, Blüten leuchtend bis 15, bei bestem Gedeihen auch mit über 20 Blüten pro Dolde.	T Ilmoor T en T nkelgr T blsterr	7,50 re 3,30 2,50 rüner 4,00 n rot zu 5
endständiger Dolde. Über Winter zieht sie vollständig ein, ohne jedes ober-irdische Leber Frühjahrsaustrieb eher spät. Kultur wie (A), kalkfrei, frühjahrsfeucht, später, besonders im Winter, trockener. (V-VI; 8 / 15 cm) ab August - P. farinosa (F) die selten gewordene heimische Mehlprimel bewohnt Flach- und Quel sowie feuchte Wiesen über Kalk. Zierliche, lanzettliche, blaugraugrüne bemehlte Blätter, gelb geäugte rosalila Blüten. (V-VI; 4 / 10 cm) - P. florindae (S) Südost-Tibet; wüchsige, langlebige Glockenprimel mit duftenden gelb hängenden Trichterblüten. Kultur wie (C). (VI-VII; - 80 cm) - P. glaucescens (A) Südalpen; kleine Polster bildend, Rosetten steifer, glänzend du Blätter mit weißlichem "Knorpel"rand, Blüten purpurrosa mit kleinem weißen Auge, zu 2 bis 6. Ausgesprochen kalkliebend. (IV-V; 5 / 15 cm) - P. hirsuta (A) weit verbreitet in den Zentralalpen auf Silikat; kann sich zu größeren Poentwickeln, mit klebrigen, mattgelbrötlich drüsigen, gezähnelten Blättern, Blüten leuchtenden den versichen versichen den den den den den den den den den d	T Imoor T en T nkelgr T blsterr I rosa	7,50 re 3,30 2,50 rüner 4,00 n rot zu 5 3,30

- P. marginata (A) Westalpen; kleinere, cremegelb gepuderte Rosetten aus schönen tief gezähnten Blättern, lavendelblaue Blüten zu 5 bis 20. Sehr dankbar und wüchsig, leider mit besonders schneller Stämmchenbildung, die bei dieser Art nicht ignoriert werden kann (siehe

Gruppenbeschreibung). Boden kalkreich-humos. (III-IV; 5 / 10 cm) T 3,50

- P. marginata 'Drakes Form' (A) etwas großblütiger, hell lila-lavendel T 3,50
- P. oenensis (= P. daonensis) (A) südliche Zentralalpen; sehr ähnlich der P. hirsuta, aber zwergig klein, intensiver gefärbte Drüsen. Kalkfliehend. (IV-V; 2 / 6 cm) T 3,30
- P. x pubescens (A) (auricula x hirsuta) diese auch wild auftretende Hybride war bis vor ca. 100 Jahren eine wesentlich wichtigere Gartenpflanze, in ihrer Rolle geradezu vergleichbar den heute sattsam bekannten P. acaulis-Hybriden. Dann kam ein gründlicher Niedergang mit Verlust etlicher Namenssorten, erst in den letzten Jahren erleben sie eine bescheidene Wieder-auferstehung als Sammlerpflanzen. Schon von Natur aus eine breite Palette von Blattformen, Bemehlungsgrad (P. auricula Erbe) und natürlich Blütenfarben: weiß, gelb, rosa, purpurrot und unzählige schwer zu umschreibende Mischtöne, orange und bräunliche Tönungen. In Bezug auf die Kulturbedingungen deutlich anpassungsfähiger als die Felsprimel-Wildarten.

Dieser Typus hier gedrungen, wildnishaft wirkend, für die Verwendung in Steinanlagen. Nicht nach Blütenfarben sortiert lieferbar. (IV / V; 5/15 cm)

- P. x pubescens 'Gigantea' (A) generativ vermehrte Riesen-Gartenaurikel, wächst sich zu größeren Teppichen aus und kann auch "im Flachen", etwa als "altmodische" Beeteinfassung, zum Erfolg werden. Erfordert allerdings alle zwei bis drei Jahre ein Aufteilen und Tiefersetzen in erneuertes Substrat, ansonsten verkümmernd. Möglichst nicht zu weit von den im Vorwort umrissenen Standortvorlieben abweichen. Farbe unbestimmt. (IV-V; 8 / 20 cm) T 2,50
- P. rosea 'Gigas' (F) Nordwest-Himalaya; die großen, leuchtend rosaroten Blüten, bis zu 12 pro Dolde, erscheinen vor dem Laubdurchtrieb. Ganze Pflanze zunächst rot getönt, später vergrünend und unaufregend zurücktretend. (III-IV; 15 cm)
- P. secundiflora (S) Westchina; dichte flache Rosetten aus frischgrünen, länglichen, jung unterseits bemehlten Blättern, bis zu 20 hängende rosapurpur Glockenblüten auf starkem bemehltem Schaft. Nicht zu trocken. (V-VI; 10 / 50 cm, Ø 35 cm) T 2,80
- **P. spectabilis** (A) Südalpen; sehr ähnlich der P. glaucescens, Blätter breiter, stumpfer grün, großblütiger. Kalkliebend, mager und etwas trockener halten. (V; 5 / 15 cm) T 3,50
- **Primula sikkimensis I.n. Nepal** (S) leuchtend grüne gezähnte Blätter an geflügelten Stielen, die kräftig-kompakten Rosetten treiben erst spät im Frühjahr aus, über Winter ist die Pflanze völlig unsichtbar Vorsicht beim "Frühjahrsputz". Große gelbe engglockige duftende Hängeblüten in lang gestielter Dolde. (VI-VII; 10 / -60 cm) T 3,30
- P. tyrolensis (A) Südostalpen; der P.allionii verwandte zwergige Art mit rundlichen, fein gezähnten Blättchen, große rosarote, weiß geäugte Blüten, nur zu zweit am Schaft. Zwar nicht so ausgeprägt empfindlich gegen winterliche Benetzung wie die Schwester, aber weit weniger wüchsig. Als Felspflanze handhaben, kalkliebend. (IV-V; 2 / 5 cm) T 6,00
- P. veris (V) die heimische Echte Schlüsselblume, auch als Apothekerprimel bekannt (Heilpflanze), gedeiht auf Halbtrockenrasen und in lichtem Gebüsch, in der Regel über Kalk. Blüten tief goldgelb, mit oranger Markierung vor dem Schlund, bis zu 16 pro Dolde. Duftend. Eine der wenigen Primeln für Sonne und Trockenheit. (IV-V; 10 / 20 cm)
- P. vialii Südwestchina; Rosetten weicher, hellgrüner, schmaler Blätter und ein völlig andersartiger Blütenstand: Hellila Blüten aus roten Knospen (also rote Kelchblätter), dicht gedrängt in spitz zulaufender Ähre, von unten nach oben aufblühend. Mit dem deutschen Namen "Orchideenprimel" belegt. Kultur wie unter (S) umrissen, leider eher kurzlebig (3-4 Jahre als erwachsene Pflanze). Spät austreibend. (VI-VII; 15 / -50 cm) T 2,50
- P. villosa (= P. cottia) I.n. Wallis (A) verwandt der P. hirsuta, kleiner, mit kaum gezähnten, dunkleren, rotdrüsigen Blättern. Großblütig leuchtend lilarosa, weiß geäugt, bis zu 12 Blüten pro Dolde. Kalkmeidend. Im Sommer gern recht trocken. (IV; 3 / 8 cm) T 3,50
- P. vulgaris (= P. acaulis) Wildform (V) die bis zur Unkenntlichkeit monströs großblütig gezüchteten bunten Abkömmlinge dieser auch heimischen Laubwaldpflanze sind manchem Sammler wohl ein Graus, als zierliche Wildform mit normalformatigen gelben Blüten aber jeden erfreuend. Anpassungsfähig, versamend. (II-IV; 10 cm)

2.80

<u>Prunella Labiatae Braunelle</u>

Circumpolar verbreitete Gruppe von sieben niederliegend-ausbreitend-aufsteigenden Stauden. Ansehnliche dichte Blütenköpfe, durchsetzt von Hochblättchen.

- P. grandiflora großblütige heimische Art von Halbtrockenrasen und lichtem Gebüsch über Kalk; im Garten anspruchslos auf drainiertem Untergrund. (VI-VIII; 8 / 15 cm)

'Naturform' (purpurlila), 'Weiß' oder 'Rosa'

jeweils

T 2,20

Pulmonaria Boraginaceae

Lungenkraut

14 stechend rauhhaarige eurasische Stauden, die sich als auffällige zeitige Frühjahrsboten eine gewisse Volkstümlichkeit errungen haben und in einer breiten Palette von nicht unbedingt gravierend verschiedenen Sorten in den Gärten zu finden sind. Alle für die Anlehnung an Gehölz, von licht bis (später im Jahr, nach Ausschlagen der Gehölze) schattig. Anspruchslos.

- **P. angustifolia** seltenere wärmeliebende heimische Art; mit schmalem ungefleckten Laub und enzianblauen Blüten aus rötlichen Knospen. (IV-V; 15 / 30 cm) T 2,50
- **P. officinalis** das bekannte, häufigere gefleckte Lungenkraut der heimischen Laubwälder; herzeiförmige Blätter mit intensiver weißer Tüpfelung, Blüten zunächst rot, dann zu dunkelviolett verfärbend. Alte Heilpflanze (Volksname). (III-IV; 15 / 30 cm) T 2,50
- P. rubra Südwesteuropa; mit weichbehaarten, hellgrünen ungefleckten Blättern und ziegelroten Blüten. Wüchsige Bodendecke. (III-V; 15 / 30 cm)
 T 2,50

Pulsatilla Ranunculaceae

Kuhschelle

Circumpolar verbreitete Gattung von 30 Stauden. Alle mit mindestens handförmig zerteilten Blättern und ansehnlichen, einzeln gestielten Blüten mit sechs Kronblättern, gefolgt von einem duftigen Schopf federig begrannter Samen. Den Gattungen Anemone und Hepatica nahestehend und wie diese für den Pflanzenfreund und Sammler eine Attraktion ersten Ranges. Für Steinanlagen und Steppenheide, sonnig auf durchlässigen Böden.

- Pulsatilla alpina Alpen und südeuropäische Gebirge; die üppigste Art, auf den alpinen Matten eine hochragende, auffällige Gestalt mit großen, sattgrünen, doppelt gefiederten Blättern und großen, weißen, anfangs becherförmigen Schalenblüten. Verhält sich im Tieflandsgarten leider gern als Diva, die Anfangsentwicklung ist grundsätzlich verhalten und mancherorts bleibt sie immer kümmerlich. Aber ein voll entwickelter Busch ist so köstlich, das der Versuch lohnt. Braucht tiefgründigen, durchlässigen, humos-lehmigen, kalkhaltigen Boden, niemals zu trocken. Mag nicht einzeln auf nackter Oberfläche sitzen, für nicht be-
- drängende, aber bodendeckende Nachbarschaft sorgen. (V-VI; 20 / -50 cm) T 5,00
- **P. campanella** Altai-Gebirge; zierliche Art mit doppelt gefiederten Blättern und engglockigen Blüten von eigentümlich bräunlicher Farbe. (V; 15 / 25 cm) T 5,00
- **P. grandis** Osteuropa; bildet kräftige, seidig grau behaarte Büsche, die fein zerteilten Blätter erst nach der Blüte voll entwickelnd. Sehr große hell lila Blüten, aufrecht oder halb nickend, in Knospe besonders zottelhaarig. (III-IV; 30 cm) T 3,30
- **P. patens** osteuropäische, selten auch heimische Art (Bayern); Rosetten aus gefingerten Blättern mit eingeschnittenen Zipfeln, blauviolette Schalenblüten von aufrechter Haltung.

 Steppenpflanze, aber auch schön in Fels. (IV-V; 5 / 15 cm) **ab August**T 4,00
- **P. turczaninovii** Nordostasien; doppelt fiederteilige, seidenhaarige Blätter in Rosette dicht am Boden, blaue trichterförmige Blüten in halb aufrechter Haltung. Eine hervorragend schöne Art, noch nicht sehr lange eingeführt. (IV-V; 5 / 15 cm) T 5,00
- **P. vernalis** europäische Gebirge, sehr selten auch heimisch; immergrüne Rosette aus einfach gefiederten Blättern dicht am Boden, kurz gestielte riesige weiße Trichterblüten, außen rosa. Kalkfliehend, Schutz vor Kahlfrost. (III-IV; 5 / 10 cm) T 4,00
- P. vulgaris I.n. Nord-Eifel sehr zierliche Wildform mit feinteiligen Blättern dicht am Boden, zunächst aufrechte, später nickende glockige purpurlila Blüten. Erheblich verschieden von der folgenden üblichen Gartenrasse. (III-IV; 5 / 15 cm) T 3,30
- **P. vulgaris** verbreitet in ganz Europa; in Form dieser buschigen Gartenkultivare die robusteste Kuhschelle, gedeihen auch auf normalem Gartenboden. (III-V; 20 / 30 cm)

 'Normalform' (purpurviolette Blüten), 'Alba', 'Rote Glocke' jeweils T 2,50

Rhodiola Crassulaceae

Rosenwurz

Rund 50 Stauden von eurasischer Verbreitung. Mit dicken, fleischigen, verzweigenden Rhizomen, aus deren "Köpfen" sukkulent belaubte Stengel treiben. Nahe verwandt der Gattung Sedum, aber im Gegensatz zu dieser gärtnerisch praktisch ohne Bedeutung.

- R. rosea arktisch-alpin; bildet dichte kugelige Büschel aus Stengeln mit rundlichen blaugrünen Blättern und endständigen dichten Trugdolden mit blaßgelben Blüten. Der deutsche Name bezieht sich auf die Wurzelstöcke, die mit etwas Phantasie nach Rosen duften. Sonnig, mager, kalkarm, frisch. Für Steinanlagen. (V-VII; 25 cm.)

Roscoea Zingiberaceae

Ingwerorchidee

17 Stauden mit sehr kurzen Rhizomen und langen verdickten Speicherwurzeln. Himalaya und Südchina. Schilfartige Stengel ummantelt von den verlängerten Blattscheiden, die Blätter meist in zwei gegenüberliegenden Reihen angeordnet, riemenförmig oder lanzettlich. Ansehnliche röhrige Blüten mit Helm und dreiteiliger Lippe in endständigen gedrängten Ähren oder auch einzeln gestielt. Alle für absonnigen bis halbschattigen Stand auf durchlässigen, sauer-humosen Böden. Allmählich zu vieltriebigen Horsten bestockend. Problematisch an ihnen ist die Tatsache, daß, ähnlich wie bei den Arisaemen aus derselben Region, die Wurzelstöcke nicht dem Frost ausgesetzt sein dürfen. Immerhin treiben sie so spät aus (erst im Mai), daß die Triebe in aller Regel keine Spätfröste mehr fürchten müssen. Sie dürfen etwa 10cm Substrat über sich haben, ein noch tieferes Versenken empfiehlt sich nicht. Die Zone gut vorbereiteten Bodens muß ohnehin so tief sein, daß unter den langen Speicherwurzeln noch etwas Raum für weitere Durchsetzung mit Faserwurzeln bleibt. Über dem Pflanzplatz entsprechende Frostschutzaufbauten, um ein Durchfrieren zu verhindern. Alternativ natürlich auch Topfkultur in großen Gefäßen möglich oder auch ein Aufnehmen und anschließende Überwinterung in mildfeuchtem Einschlag, im Frühjahr dann spätes Wiederauspflanzen. Ihre einzigartige, tropisch anmutende Gestalt lohnt den Aufwand!

- **R. alpina** Himalaya; nur ein bis vier Laubblätter, der Blütenstand mit den recht kleinen rosa Blüten steckt zwischen den Blattscheiden. (VII-VIII; 20 cm) T 4,00
- R. cautleyoides Südwestchina; große schwefelgelbe Blüten in bis achtblütigen Ähren, lang gestielt weit über dem schmalen Laub. (VI-VII; 40 cm) T 3,30
- R. humeana Südwestchina; schönste Art mit den größten Blüten (bis 7 cm), diese purpur, in bis achtblütigen Ähren knapp über dem glänzenden Laub. (VII; 30 cm) T 7,50
- **R. purpurea** Himalaya; die üppigste von der Gesamtmasse her, die purpurnen Blüten erscheinen an der obersten Blattscheide. Sehr wüchsig. (VIII-IX; 60 cm) T 3,30
- R. scillifolia Südwestchina; zierliche schmalblättrige Art, die leuchtend rosa Blüten sitzen in lang gestielter kurzer Ähre über dem Laub. (VII-VIII; 30 cm) T 3,30
- R. tibetica Himalaya; dieser stengellose Beinahe-Zwerg trägt die glänzenden Blätter rosettenartig am Boden, darinsitzend große purpurne Blüten. (VI; 10 cm) T 4,00

Rudbeckia Compositae

Sonnenhut

Aus dieser 15 Arten umfassenden nordamerikanischen Gattung, die sich aufgrund ihrer großen gärtnerischen Bedeutung per Verwilderung mittlerweile fast weltweit ausdehnen konnte, hier nur diejenige mit dem eigenwilligsten Aussehen:

- R. maxima zentrale und südliche USA; große, lang gestielte, eiförmige, blaugrüne Grund-blätter, darüber kraftvolle, wenig verzweigende Blütenstengel. Einzelne große endständige Blütenköpfe mit lang herunterhängenden gelben Strahlenblüten und einem schwarzbraunen hohen Kegel aus Röhrenblüten. Verwendung als markante Solitärpflanze im Freistand, auf tiefgründigem,nährstoffreichem, frischem Boden. Sonnig. (VII-IX; 50/150cm)

T 5,00

Rumex Polygonaceae

<u>Ampfer</u>

Rund 200 Einjährige, Stauden, sogar einige Sträucher. Verbreitet über die gesamte nördliche Hemisphäre. Grundständige Blätter, unscheinbare Blüten in dichten endständigen Rispen, Grundfarbe immer grünlich, häufig rosa, rot oder rostfarben überlaufen. Die dreikantigen Früchte können auffälliger sein als die Blüten. In der Hauptsache beschäftigen sie den Menschen als unerwünschte Flora auf Weiden und Äckern. Einen gewissen Nutzwert haben einige als angenehm säuerliches Genußmittel, zum regelrechten Nahrungsmittel taugen sie nicht, wegen des ungesund hohen Gehaltes an unbekömmlicher Oxalsäure. Dies wird auch vom Weidevieh klar erkannt, das sie stehenläßt, wodurch sich die häufig zu beobachtende Anreicherung auf Weideland einstellt. Auch der dortige hohe Nährstoffgehalt des Bodens kommt ihnen entgegen. Einige haben Schmuckwert als Blattpflanzen:

- Rumex sanguineus var. sanguineus ein verbreiteter Gartenkultivar dieser auch heimischen Art schmückt durch die purpurrote Aderung seiner frischgrünen lanzettlichen Blätter sehr attraktiv. Sonnig bis absonnig, anspruchslos. (VI-VII; 20/40 cm) T 2,80
- **R. scutatus** europäische Gebirge; bildet Rasen blaugrüner Schildblättchen, geformt wie stumpfe Spieße. Sonnig, Boden durchlässig. (VI-VII; 20 / 40 cm) T 2,80

<u>Sagittaria</u> Alismataceae Pfeilkraut

Zwanzig staudige Wasserpflanzen von weltweiter Verbreitung.

- **S. sagittifolia** heimisch; sattgrüne pfeilspitzförmige Blätter ragen senkrecht aus seichtem Wasser bis ca. 40cm Tiefe (außerdem gibt es linealische Unterwasserblätter), dazu hoch-ragende Stengel mit Quirlen dreizähliger weißer Blüten, die als Krönung einen purpurnen

Basalfleck zeigen. Sonnig, für nährstoffreiche Verhältnisse. (VI-VII; 25/100cm)

Γ 2,50

Salvia Labiatae

Salbei

Kosmopolitische Riesengattung von ca. 900 Einjährigen, Stauden und Sträuchern. Seit dem Altertum wichtiges Küchen- und Heilkraut in Gestalt der ursprünglich mediterranen Salvia officinalis - diese und ihre Sorten, die auch im Zierbereich sehr wertvoll sind, siehe bitte die andere Liste, ebenso die S. nemorosa - Sorten (diese auch heimische Staude der Halbtrocken-rasen hat sich zum Haupt-Ziersalbei der mitteleuropäischen Gärten entwickelt). Hier nur wenige ergänzende staudige Wildarten.

- **S. forskaohlei** Südosteuropa und Türkei; sommergrün, bildet breite Horste, wertvoll wegen der breit verzweigenden Blütentriebe mit den sehr großen leuchtend violettblauen Blüten mit weißen Lippen. Sonnig, anspruchslos. (VI-VIII; 60cm) **ab August** T 2,50
- **S. glutinosa** europäische (Mittel-)gebirge, auch heimisch; raumgreifende klebrige hellgrüne Büsche überraschen mit recht großen gelben Lippenblüten. Für die Gesellschaft von Gehölzen, absonnig bis schattig, Boden humos-nährstoffreich. (VII-IX; 1 m) T 2,80
- **S. pachystachys** I.n. Colorado / USA; halbstrauchige, dichte, schlanke Büschel mit einfach gefiederten Blättern, mit sehr großen weißen Blüten dicht besetzte Blütenähren. Für beste Drainage, frostfest, aber Winternässe scheuend. (VII-VIII; 30 cm) ab August T 3,50
- **S. pratensis** der heimische Wiesensalbei schmückt breit verzweigte Blütenähren über sattgrünen "runzeligen" Grundblattrosetten mit großen tief violettblauen Blüten. Sogar als Beetstaude brauchbar. Boden durchlässig, kalkhaltig. (VI-VIII; 60 cm) T 2,50
- **S. ringens** Balkan; halbimmergrün und am Grunde verholzend im Stil der S. officinalis, ebenso kräftig aromatisch. Blaugraugrüne weichhaarige ledrig-feste Fiederblätter, große blauviolette Blüten. Sonnig, Boden drainiert. (VII-VIII; 50 cm) **ab August** T 3,30

Saponaria Caryophyllaceae

Seifenkraut

Europäisch-mediterrane Gattung von 20 Stauden und Einjährigen, nahe verwandt mit Silene.

- S. x 'Bressingham' (S. ocymoides x S. x olivana) bildet Matten im Stil der S. ocymoides, aber ganz flach am Boden. Blüten leuchtend rosa. (V-VII; 3 cm) T 3,30
- **S. caespitosa** Pyrenäen; ganz dichte, harte flache immergrüne Polster aus Kurztrieben mit ledrigen linealen Blättchen, darüber rosa Blüten in kurz gestielten Köpfen. (Kalk)felspflanze, sonnig bis absonnig auf gut drainiertem Untergrund. (V-VI; 3 / 8 cm) T 3,30
- **S. ocymoides** südeuropäische Gebirge; bildet aus reichverzweigten Trieben mit linealen Blättchen duftige Matten, zur Blütezeit bedeckt mit relativ kleinen rosa "Nelken"blüten. Sonnig, für Steinanlagen, zu anderen wüchsigen Nachbarn. (V-VII; -15 cm) T 2,20
- **S. officinalis** verbreitet in ganz Europa, auch heimisch (in Ruderalfluren aller Art); von dieser früher sogar angebauten Art hat die Gattung ihren Namen erhalten, aus den Wurzeln läßt sich ein seifenartig wirkender Stoff gewinnen (ein Tensid, wie sie auch in modernen Waschmitteln enthalten sind). Hellgrüne Büsche mit großen, duftenden zartrosa Blüten.
 Überraschungen möglich durch die wandernden Ausläufer. (VI-IX; 80 cm)
- S. x olivana (S. pumilio x (S. caespitosa x S. ocymoides)) dichte feste frisch- und immer-grüne Polster aus lanzettlich beblätterten Kurztrieben, zahlreiche aufsitzende große rosarote Blüten. Wüchsige Felspflanze, auch zwischen Gestein. Sonnig. (V-VI; 5 cm)

 T 3,30
- **S. pulvinaris** Türkei; bildet dichte hellgrüne Polstermatten mit grasartig schmaler Belaubung. Aufsitzende rote Blüten. Felspflanze. (V-VI; 3 cm) T 3,30

Satureja Labiatae

Bohnenkraut

Dreißig Einjährige und Halbsträucher, zu finden in der gesamten nördlichen Hemisphäre. Von überragender kulinarischer Bedeutung, leisten sie zum Ziergarten nur einen kleinen Beitrag.

- **S. montana ssp. illyrica** Südeuropa; dichte, dunkelgrüne, besonders bei Berührung aromatisch duftende größere Polster mit lila Blüten in dicht gedrängten Quirlen an den kurzen Blütenstielen. Sonnig, drainiert, nicht zu trocken. (VIII-IX; 10 /- 15 cm) T 2,80

Rund 370 Einjährige und Stauden in der gesamten nördlichen Hemisphäre, aber auch in den südamerikanischen Anden. Blüten mit fünf Kelch- und Kronblättern, zehn Staubgefäßen und zwei Narben. Auf diejenige Gruppe, die im allgemeinen Gartenbau wohl die größte Bedeutung hat, da sie nicht auf Steinanlagen fixiert ist, möchten wir hier verzichten: die üppige Polster bildenden Moossteinbreche führt jeder Baumarkt. Die folgende lange Liste enthält vor allem Arten bzw. Sorten aus zwei klar abgrenzbaren Gruppen:

- **(K) = "Kabschia"-Steinbrech:** diese in den ruhmreichen alten Alpinengärtnereien übliche, im botanischen Sinne dagegen wahrscheinlich politisch nicht korrekte Bezeichnung für die Zwerg-Polstersteinbreche sei hier verwendet. Dichte, feste immergrüne Polster bzw. Polstermatten von zwergig bis recht stattlich aus kleinen Rosetten dicht gedrängter,
- ± linealischer Blätter. Blüten einzeln oder zu wenigen an dünnen Stielen, in vielen Farben, mit ansehnlichen, im Verhältnis zur Gesamtpflanze großen Kronblättern. Es sind Felspflanzen zur Ansiedlung im und zwischen Gestein, gut belichtet, aber der vollen brennenden Mittagssonne nicht ausgesetzt, also "absonnig". Sie lieben im Prinzip Kühle und Luftfeuchte, der Boden muß gut drainiert sein, gern auch mit etwas Torfzusatz versehen, und darf nie austrocknen. Kahlfrostperioden können zu Schäden führen, es empfiehlt sich zeitweilige Abdeckung mit Koniferenreisig.
- (R) = Rosettensteinbrech: auch sie bilden Polster oder (meist) Polstermatten, aber die Einzelrosetten werden stärker wahrgenommen, da deutlich oder erheblich größer. Ihre Rosetten bestehen aus lanzettlich-bandförmigen, meist kalkinkrustierten, ± graugrünen Blättern, meist mit gezähneltem oder zumindest fein gekerbtem Rand. Zahlreiche Blüten an hochragenden, kräftigen,verzweigten Blütenständen, Blütenfarbe fast ausschließlich weiß. Sonnig bis absonnig auf drainierten, aber nie ganz austrocknenden Böden.
- **S. x anglica 'Ota'** (K) (S. aretioides x S. lilacina x S. media) kleine dunkelgrüne Polster, sehr große, sehr kurz gestielte rosaweiße Blüten. (III-IV; 3 / 4 cm) T 3,30
- **S. x apiculata** (K) (S. marginata x S. sancta) wüchsige sattgrüne Polster (leicht 20cm Ø), Blüten hellgelb, bis zu 12 pro gedrängte Traube. (III-IV; 3 / 10 cm) T 2,80
- **S. burserana** var. burserana Südalpen; herrliche Wildart mit blaugrünen nadelblättrigen Polstern und großen weißen Blüten auf roten Stielen. Kalkliebend. (III; 3/8 cm) T 4,00
- **S. burserana var. crenulata 'J. Tomlinson'** (K) Varietät mit einwärts gekrümmten Blattspitzen, diese Sorte etwas unempfindlicher als vorige. (III; 3 / 8 cm) T 3,30
- **S. callosa (= S. lingulata)** (R) Südwestalpen, Pyrenäen, Apennin. Schmale, lineale, blau-grüne Blätter, intensiv kalkbekrustet und an der Basis häufig dunkelrot. Überhängende Blütenstände. Kalkliebend, trockenheitsverträglich. (VI; 5 / 30 cm) T 2,80
- **S. cochlearis** (R) Meeralpen; halbkugelige blaugraugrüne kalkinkrustierte Rosetten formen sich zu halbkugeligen kleinen Polstern. Sehr zierlicher (R). (V-VI; 6 / 20 cm) T 2,80
- **S. cotyledon** (R) arktisch-alpin; flache, bis 10 cm breite glänzend graugrüne Rosetten aus spatelförmigen Blättern. Ohne Kalkinkrustierung. Von Grund an verzweigte bogige Rispen. Für kalkfreies Substrat, absonnig, frisch. (VI-VII; 5 / 50 cm) T 2,50
- **S. crustata** (R) Ostalpen und nördliche Balkangebirge. Sehr dichte Polster aus kleineren Rosetten sehr dicht stehender , schmal-linealer, kräftig kalkinkrustierter Blätter. Blüten cremeweiß. Kalkliebend. (V-VI; 4 / 20 cm) T 2,80
- S. crustata f. minima I.n. Slowenien (R) besonders kompakt und zwergig T 2,80
- S. ferdinandi-coburgii (K) Ost-Mazedonien; größere, sehr feste blaugrüne Polster, kurze spitze Blätter, sattgelbe Blüten auf rötlichen Stengeln. (IV; 3 / 10 cm) T 3,30
- **S. longifolia** (R) Pyrenäen; diese berühmte monokarpe Art, der "König der Steinbreche", bildet über Jahre eine einzelne, sehr stattliche Rosette (bis ca. 15 cm Ø) aus unzähligen schmal-linealen, kalkinkrustierten blaugrünen Blättern. Schließlich verbraucht sie sich in einem eindrucksvollen, leicht gebogenen, im Umriß konischen Stand weißer Blüten. Gedeiht optimal als Felspflanze mit Morgensonne (Ostlage). Kalkliebend. (VII; 60cm)
- **S. longifolia Hybriden** (R) die Art kreuzt sich leicht mit jeder anderen Art von Rosettensteinbrech in der Nähe, echt mit monokarper Einzelrosette nur aus Saat von isoliert bzw. abgeschirmt gehaltenen Blühern zu gewinnen. Aber auch ihre Hybriden, mit Nebenrosetten ausdauernd, sehen vorzüglich aus. (VI-VII; 5 / -50 cm) T 3,30
- **S. marginata** (K) Balkangebirge; dichte feste blaugrüne kalkinkrustierte kleinere Polster, großblütig weiß in Doldentrauben von bis zu 12. (IV-V; 3 / 8 cm) T 3,30
- **S. mutata** (R) gesamter Alpenraum (auf Kalk und Schiefer); diese monokarpe Art unter-scheidet sich stark von den anderen Rosettensteinbrechen. Lockere Rosetten aus glänzend dunkelgrünen,

nicht kalkinkrustierten, breit riemenförmigen Blättern, sternförmige orange Blüten in großen lockeren Rispen. Schreitet schneller zur Blüte als der ebenfalls monokarpe S. longifolia. Wächst auf feuchtem, absonnigem bis ziemlich schattigem Fels und Geröll und liebt hohe Luftfeuchte. (VI-VIII; 5 / 25 cm) T 2,80

- S. oppositifolia var. latina Apennin; die Art zirkumpolar mit einer Reihe von Varietäten. Diese gilt als eine der gartenwilligsten (Kultur wie (K), aber schwieriger, liebt einen kühlen, luftfeuchten Stand; bodenvag, Untergrund humusarm) und blühfreudigsten. Sie bildet dichte polsterartige dunkelgrüne Rasen, auf denen becherförmige, im Verhältnis zum Rest der Pflanze (die rundlichen Blättchen mit drei Kalkporen an der Spitze messen nur wenige mm) sehr große, lilapurpurne Blüten aufsitzen. (III; 2 cm)
- S. oppositifolia var. murithiana I.n. Mt. Cenis ausgedehntere, lockere Rasen, die Blättchen mit nur einer Kalkpore an der Spitze. Diese Herkunft außerordentlich reich blühend im dunkelsten leuchtenden Purpur. (III; 2 cm)
- **S. oppositifolia var. rudolphiana** Ostalpen; sehr kleine, dicht dachziegelig sitzende Blättchen, die Triebe so kurz gestaucht, daß sie ein dichtes, festes Polster bilden. Zahlreiche leuchtend purpurrosa Blüten. (III; 2 cm)
- **S. paniculata** (R) zirkumpolar verbreitet, auch außerhalb der Gebirge; bildet willig größere, dichte Polster aus mittelgroßen graugrünen kalkinkrustierten Rosetten, weiße bis cremefarbene Blüten in lockeren Trauben. Bodenvag. (V-VI; 4 / 20 cm) T 2,50
- **S. paniculata 'Baldensis'** (R) sehr kleine Rosetten aus kurzen, dicken, aschgrauen Blättern bilden dichte, flache, "steinharte" Matten. Blüten weiß. (V-VI; 2 / 10 cm) T 2,50
- **S. (paniculata x valdensis)** (R) herrliche Hybride, kleine blaugrüne Rosetten bilden dichte, zwergige, "steinharte" Kugelpolster. Blüten weiß. (V-VI; 3 / 10 cm) T 2,50
- S. x poluanglica 'Your Success' (K) (poluniniana x (x anglica)) hervorragende künstliche Hybride; flache, sehr dichte, mittelgroße blaugrüne Polster bedecken sich mit sitzenden weinroten Blüten. Bodenvag. (III; 2cm) T 2,80
- **S. pubescens var. iratiana** Pyrenäen; ein herrlicher zwergiger Moossteinbrech für den Sammler. Sehr dichte, flache, feste, kleinrosettige Polster, Blüten weiß auf dünnen Stielchen, oft rot geadert. Verträgt sogar Sonne, aber nie zu trocken. (V-VI; 2 / 6 cm) T 2,80
- Saxifraga sempervivum südliche Balkangebirge; eine sehr schöne Art vom sogenannten "Engleria-Typus": zwergige Polster aus mittelgroßen Rosetten dachziegelig deckender blaugrüner kalk-inkrustierter länglich-keilförmiger Blätter, die frisch entwickelnden Rosetten becherförmig. Beblätterte nickende Blütenstände mit auffallender roter drüsiger Behaarung, die Blüten mit leuchtend weinroten Kelchblättern und kleineren, unterschiedlich gefärbten Kronblättern (hier ebenfalls rot). Botanisch und kulturtechnisch den hier als "Kabschia-Steinbrech" titulierten Arten zuzurechnen. Kalkliebend. (IV; 4 / 10 cm.)
- **S. stolitzkae** West-Himalaya; bildet unregelmäßig geformte, höher wachsende Polster. Kurz keilförmige dicke blaugrüne kalkinkrustierte Blätter an gestauchten, verzweigenden Kurztrieben. Blüten weiß bis rosa, zu 4 bis 7 in kurz gestielten Trauben. Ansprüche und Kulturbedingungen wie (K), völlig winterhart. (VII-VIII; 5 / 8 cm) T 2,80
- **S. stribrnyi** südliche Balkangebirge; "Engleria-Typus", siehe unter S. sempervivum. Diese Art mit kürzeren, breiteren Blättern und daher deutlich andersartig wirkenden Rosetten; die Kronblätter sind rosa. Kalkliebend. (IV: 3 / 10 cm.)

<u>Scabiosa</u> <u>Dipsacaceae</u> <u>Skabiose / Witwenblume</u>

Eurasische, hauptsächlich mediterrane Gattung von ca. 80 Einjährigen und Stauden. Ihre kurz röhrigen Blüten mit fünf ungleichen Kronblättern organisieren sich nach dem "Korbblütler-Prinzip" in lang gestielten, dicht besetzten Köpfchen, aber weniger spezialisiert als bei den Compositen, wenn auch die randständigen Blüten häufig mit bis dreifach größeren Kron-blättern aufwarten als die Inneren. Völlig unproblematisch in der Kultur, sind sie sehr vielseitig verwendbar, in Wildstaudenpflanzungen, größeren Steinanlagen und auf Beeten, auch als Schnittblumen bestens geeignet. Alle für sonnigen Stand und durchlässige Böden.

- **S. columbaria** heimische Art der (Halb)Trockenrasen und trockenen Wiesen, meist auf Kalkböden. Dichte Horste aus gedrängt sitzenden Rosetten graugrüner, fein gefiederter graufilziger Blätter. Unzählige blauviolette Blütenköpfe. (VII-IX; 10 / 40 cm) T 2,80
- **S. japonica var. alpina** Japan; sehr gedrungene Horste aus dunkelgrünen Fiederblättern, zahlreiche hell violettblaue Blütenköpfe. (VII-IX; 10 / 25 cm.) T 2,50

- **S. lucida** Alpen und südeuropäische Gebirge; etwas glänzende, sattgrüne Blätter, die rötlichlila Blüten meist einzeln gestielt. Kalkliebend. (VII-IX; 10 / 40 cm) T 2,80

<u>Schizostylis</u> Iridaceae Spaltgriffel

Monotypische südafrikanische Pflanze. Rhizombildend, dichte Schilfrasen schmaler hellgrüner gerippter Blätter. Blüten langröhrig, oben abrupt sternförmig öffnend mit sechs Segmenten, leuchtend rot, zu vier bis zehn in lang gestielten Ähren.

- S. coccinea Trotz ihrer Herkunft wesentlich winterhärter, als man glauben möchte. In der Regel als Sumpfpflanze angeboten, aber ebensogut auf normalfeuchtem Gartenboden gedeihend. Für die Überwinterung scheint ein nicht versumpfter Stand sogar vorteilhafter zu sein (ähnlich der japanischen Sumpfiris). Dazu ein wenig Reisigdecke und ein allgemein warm-geschützter Pflanzplatz, und dem langjährigen Erfolg mit diesem wertvollen Spätblüher steht nichts im Wege. Zu größeren Rasen ausdehnend. (VIII-X; 40 / 60 cm) T 2,50

Scilla Liliaceae / Hyacinthaceae

Blausternchen

Aus dieser ca. 90 Mitglieder umfassenden Gattung eurasisch-südafrikanischer Zwiebel-pflanzen hier zwei (Spät)sommerblüher, die sich getopft weitaus am besten handhaben lassen.

- S. autumnalis I.n. Krim Verbreitet von Nordafrika bis Südrußland und Iran. Unsere Herkunft völlig winterfest. Das dunkelgrüne grasartige Laub treibt im Herbst nach der Blüte neu und ist praktisch ganzjährig präsent. Zahlreiche lang gestielte sternförmige lilablaue Blüten in breit ausgreifenden Trauben über den Blättern stehend. Vollsonnig, Boden gut drainiert. Für Steinanlagen und Steppenheide. (VII-VIII; 10 / 20 cm)
- Scilla scilloides (= S. chinensis) Ost- und Nordostasien; Neutrieb der zunächst braun-roten linealischen Blätter im Frühjahr, zum Sommer einziehend. Im Spätsommer dann kurz gestielte Trauben mit bis zu 80 rosa Blütchen in dichter Packung. Gedeiht sonnig bis halbschattig auf normalem Gartenboden. (VIII-IX; 15 cm)

Scopolia Solanaceae

Tollkraut

Eurasische Gattung von fünf Stauden mit fleischigen Rhizomen und hängenden Glockenblüten. In Kultur nur:

- S. carniolica Von den Alpen über Osteuropa bis Rußland verbreitet. Diese frischgrüne, recht üppig wirkende Laubwaldpflanze kann sich zu größeren Beständen bestocken und dann bodendeckend wirken. Die rotbraunen, unter dem Laub pendelnden Blüten sind ein Fall fürs nähere Hinsehen, später folgen leider nur rundliche Kapseln, keine Beeren wie bei der nahe verwandten Tollkirsche. Es handelt sich um eine alte Heilpflanze, die jedoch so giftig ist, daß sich eine Selbstmedikation nicht empfiehlt. (V-VII; - 50 cm)

Silene Caryophyllaceae

<u>Leimkraut</u>

Fast weltweit verbreitet, mit Schwerpunkt im Mittelmeerraum, rund 500 Einjährige und Stauden. Liefert dem Pflanzenliebhaber einige edle Alpine und dem "Pflanzenverwender" einige anspruchslose Massenblüher. Insgesamt nur ein sehr kleiner Teil des Artenspektrums gärtnerisch interessant.

- S. acaulis arktisch-alpin; in den Alpen (meist übder Kalk) weit verbreitet und besonders oberhalb der geschlossenen Vegetation mit ihren großen, festen, leuchtend hellgrünen Polstern sehr auffallend. Dazu aufsitzende rosa Blüten. Für Steinanlagen, am schönsten im
- Fels; sonnig bis absonnig, drainiert, mager, gern etwas torfig. (V-VI; 2 cm) T 3,30
- S. falcata Türkei; dichte Rasen grasartiger, borstig behaarter graugrüner Blätter, darüber weiße Blüten. Vollsonnig, gut drainiert, kalkliebend. (V-VI; 5 / 8 cm)
- **S. schafta 'Splendens'** Kaukasus; eines der robusten Blühwunder der Gattung, bildet großflächige Polster auf durchlässigen, kalkhaltigen Böden in voller Sonne. Unzählige große rosa Blüten an sehr kurzen, verzweigten Stengeln. (VIII-IX; 5 / 10 cm) T 2,20
- **S. vallesia** Westalpen und Apennin; ein mattgrüner, klebrig-drüsenhaariger rasenbildender Schuttkriecher. Die recht großen, eigentümlich bräunlich-rosanen Blüten haben tief gespaltene Kronblätter mit etwas eingerollten Spitzen und stehen meist einzeln, aber auch zu zweien oder dreien. Sonnig, drainiert, mager. (VI-VII; 3 / 6 cm) **ab August** T 2,80

<u>Sisyrinchium</u> *Iridaceae*

Binsenlilie

Ca. 90 Stauden in Nord- und Südamerika. Dichte schwertblättrige Büschel von meist eher zierlichem Format, radiär-symmetrische, ±trichterförmige Blüten mit sechs Kronblättern büschelig in großer Zahl, dafür kurzlebig, in verzweigten Blütenständen. Die meisten Arten nur in den milderen Landesteilen völlig winterhart, alle für sonnigen Stand auf feuchten, grusig-kiesigen Böden.

- S. angustifolium Südost-USA, in Westeuropa eingebürgert. Diese winterhärteste Art bildet dichte kleine Büschel aus sehr schmalen Blättern, Blüten violettblau. Paßt am besten in Steinanlagen, gern versamend, aber nicht lästig werdend. (V-VI; 10 / 20 cm) Т 2,50 Т - S. angustifolium f. album mit weißen, gelb geäugten Blüten 2,50 - S. californicum westliche USA, eingebürgert in Irland. Niedrig-kompakte blaugrüne Büschel, reichblühend goldgelb. Auch trockener. (V-VI; 10 / 15 cm) 2,50 - S. macrocarpum westliche USA (Gebirge). Etwas lockerere graublaugrüne Büschel mit großen ockergelben Blüten. Gut winterhart. (V-VI; 10 / 20 cm) 2,80
- **S. striatum** Chile; ungleich größer als vorige, stattliche graugrüne Horste bildend, Blüten strohgelb mit bräunlicher Aderung, in lang gestielten unverzweigten Ähren. Gern in milderen Gegenden als dekorative Beetstaude verwendet. (VI-VII: 30 / 60 cm T 2.80

Smilacina Liliaceae /Convallariaceae Falscher Salomonssiegel

Amerikanisch-asiatische Gattung von 25 Rhizomstauden. Wie der Name schon sagt, vom Gesamttypus her an Salomonssiegel erinnernd, aber nicht bogig überhängend, sondern aufrecht, und statt größerer hängender Glöckchen ist hier eine Vielzahl kleiner Blütchen in endständiger verzweigter Traube geboten. Halbschattig oder schattig, in enger Anlehnung an Gehölz; auf durchlässigen, sauerhumosen Böden ("Rhododendron-Verhältnisse").

Verhaltene Anfangsentwicklung, aber äußerst langlebig.

- **S. racemosa** Weitverbreitet in ganz Nordamerika; bildet stattliche breite Horste, Blüten weiß, gefolgt von roten Beeren. (V-VI, Beeren VIII; 80 cm) T 3,50
- **S. stellata** Verbreitung wie vorige; zierlicher mit schmäleren Blättern, Horste lockerer, etwas wanderfreudiger, wie Maiglöckchen. (V-VI, Beeren VIII; 60 cm) T 5,00

Soldanella Primulaceae Alpenglöckchen

Exklusive Gattung der Alpen und südosteuropäischen Gebirge; zehn kleine Stauden, die aus Rosetten auf rhizomartigen, wandernden Wurzelstöcken kleine Matten formen. Lang gestielte immergrüne ledrige rundliche Blätter, fünfzählige hängende Blüten mit glockig-trichterig ver-wachsener Krone. Zur Zeit leider nur:

- **S. montana** Nordalpen, Karpathen, Balkangebirge. Nach den Maßstäben der Gattung kräftiger Wuchs, hellgrün, bis zu sechs blaulila Blüten pro Stiel. Für absonnigen bis halbschattigen Stand auf kalkfreiem, saurem Humusboden. (IV-V; 8 / 20 cm)

Solidago Compositae

Goldrute

Rund 100 Arten verbreitet über die gesamte nördliche Hemisphäre, aber mit Nordamerika als eindeutigem Schwerpunkt. Ein echtes Erfolgsmodell, im Gefolge des Menschen zu den häufigsten Pflanzen unserer Kulturlandschaften zählend. Solche starkwüchsigen Gesellen braucht man sich im Garten nicht auch noch zu pflanzen, daher hier die Beschränkung auf drei Kleinigkeiten ohne Eroberungsdrang. Sonnig, anspruchslos, nicht zu trocken.

- **S. cutleri** Nordost-USA; bildet dichte kompakte Horste, die länlichen Blätter fein gezähnt, reichblühend hellgelb. Für Beete und Freiflächen. (VIII-IX; 30 cm) T 2,50
- **S. spathulata** westliche USA; dichte Horste aus grundständigen, kerbzähnigen Blättern, reichblühend sattgelb in stark verzweigten Ständen. Fürs Beet. (VIII-X; 40cm) T 2,80
- **S. spathulata var. nana** Nordwest-USA (Gebirge). Ein echter Zwerg, der kleine Rosettenpolster bildet und überreich goldgelb blüht. (VII-VIII; 4 / 8 cm) **ab August** T 2,80

Sonchus Compositae

Gänsedistel

Eurasisch-afrikanisch, ca. 60 Einjährige und Stauden. Meist ungebetene Gäste von zähem Lebenswillen, die folgende Art jedoch ist eine bemerkenswert elegante Solitärstaude.

- **S. palustris** Zerstreut in Europa, selten auch heimisch in Ufervegetation. Dicke hohle "Stämme" tragen wunderbar geformte blaugrüne, einfach gefiederte pfeilspitzige große Blätter, die sich zahm weichstachelig geben. Hoch oben zahlreiche, recht große hellgelbe Blüten in dichten Rispen. Auch in Frucht (lange haltend und erst in den Herbststürmen verwehend) sehr schön. Sonnig, feucht, nährstoffreich. (VII-IX; -3 m) T 3,30

Stachys Labiatae

Ziest

Nahezu weltweit verbreitete Gattung von rund 300 wolligen oder zumindest behaarten Kräutern und Halbsträuchern. Gärtnerisch nur von mäßiger Bedeutung, die hier gelisteten winterharten Vertreter von problemloser Kultur, für Wildstaudenpflanzungen.

- **S. alpina** heimische Art aus feuchten Bergwäldern über Kalk; weichwollig behaart, dicht horstig, recht große braunrote Blüten. Zu Gehölzen. (VII-IX; 1 m) **ab August** T 2,80
- **S. byzantina** (= **S. lanata**) Kaukasus; dick silbrig-filzig in allen Teilen, bildet dekorative Teppiche, die lilarosa Blüten in gleichfalls wollhaarigen Ständen sind Nebensache.

 Beliebt als Strukturpflanze für Beete. Sonnig, anspruchslos. (VI-VII; 20 cm)

 T 2,20
- **S. lavandulifolia** Armenien; ähnlich voriger, aber viel edler wirkend mit lang seidig-zottig behaarten Trieben. Für Steinanlagen, sonnig, drainiert. (VI-VII; 15 cm) T 3,30
- S. macrantha (= S. grandiflora = Betonica macrantha) 'Superba' Kaukasus; dicht buschig mit leuchtend hellgrünen, kerbzähnigen Blättern und ansehnlichen purpurrosa Blüten in dichten Ständen. Anspruchslos, für Beet oder Gehölzrand. (VII-VIII; 50 cm.)

 T. 2,50
- S. officinalis (= Betonica officinalis) heimisch, von trockenen Rasen und wechselfeuchten Moorwiesen. Bildet dichte Büsche, leuchtend hellgrüne kerbzähnige Blätter und purpurrosa Blüten in dichten Ähren. Schön für sonnige Gehölzränder. (VI-IX; 40 cm) T 2,50
- **S. palustris** heimisch; ein recht derber, ausläufertreibender Wanderer, bis 10cm Wasserstand ertragend. Rötliche Blüten quirlig in langen Ähren. (VI-IX; 50 cm) T 2,50
- **S. recta** heimische Art von trockenen Rasen und Gebüschen; hüllt sich in angenehmere Düfte als die anderen heimischen Arten und trägt gelbe, rötlich gezeichnete
 Blüten in verzweigten Ständen. (VI-X; 40 cm) T 2,80

Succisa Dipsacaceae

Teufelsabbiß

Monotypisch, oberirdisch völlig einer Skabiose gleichend, unterirdisch kommt beim Nachgraben ein merkwürdig beschaffener, kurz aufrechter Wurzelstock zum Vorschein, der mit einiger Phantasie "wie abgebissen" aussieht - und wer sonst verstümmelt schon mutwillig nette blaue Wiesenblumen?

- **S. pratensis** heimisch, auf wechselfeuchten sauren Moorwiesen und Magerrasen. Mit ihren blauen Blüten in kugeligen Köpfen ist diese Art wohl die schönste heimische skabiosenartige Pflanze. Für normalen Gartenboden geeignet. (VII-IX; 10 / 40 cm) T 2,80

Telesonix Saxifragaceae

--

Neuerdings wird diese einzigartige Zierde der höchsten Granitmassive von Colorado der eher zahmen Gattung Boykinia zugeordnet.

- T. jamesii dichte Tuffs aus rundlichen, leuchtend hellgrünen, gezähnten Blättern, darüber glühend rosapurpurne, große Blüten in Rispen ähnlich einer kompakten Heuchera. Erfreut sich in ihrer Heimat großer Beliebtheit bei Alpinenfreunden. Sonnig bis absonnig auf sauerhumosem drainiertem Boden, nicht zu trocken. (V-VI; 4 / 10 cm) **ab August** T 3,50

Tetragonolobus Leguminosae

Spargelbohne

Entspricht so weitgehend der bekannteren Gattung Lotus (Hornklee), das die Botaniker derzeit dahin tendieren, diese kleine Sonderabteilung aufzuheben. Typische Leguminose.

- T. maritimus weitverbreitet in Europa (außer im Norden), bei uns jedoch selten geworden. Von Flachmooren und Magerrasen über Kalk - also in Sachen Wasserversorgung sehr anpassungsfähig. Breit ausdehnende graugrüne Matten flach am Boden, mit sehr großen blaßgelben Blüten überraschend. Für Freiflächen. (V-VI; 10 cm) T 3,30

<u>Tetraneuris (= Hymenoxis) Compositae</u>

Exklusive Gattung aus den westlichen USA, rund 35 Arten von aromatischen Einjährigen und Stauden, unter letzteren finden sich einige zwergige Juwelen für den Alpinenliebhaber, die zu den schönsten kleinen Korbblütlern überhaupt gehören, darunter:

- T. acaulis var. caespitosa Felspflanze der Rocky Mountains; silberzottige, schmalblättrige Rosetten, gekrönt von einem im Verhältnis sehr großen leuchtend goldgelben Blütenkopf. Sonnig, beste Drainage, Schutz vor Winternässe. (V-VI; 3 / 8 cm) T 3,50

<u>Thermopsis</u> <u>Leguminosae</u>

Fuchsbohne

Ostasiatisch-nordamerikanische Gattung von 23 rhizombildenden Stauden mit dreiteiligen "Klee"blättern und typischen Leguminosenblüten. Erinnern vom Gesamtbild her an Lupinen. Für sonnigen Stand auf durchlässigen Böden, sie passen an Gehölzränder, in Steppenheidepflanzungen und auch aufs Beet.

- **T. lanceolata** weitverbreitet in Ostasien und Nordamerika; horstiger Wuchs, zahlreiche gelbe Blüten in dicht besetzten Trauben. (VI-VII; 50 cm.)
- T. montana (= T. rhombifolia) westliche USA (Gebirge); lockerer wachsend mit kurzen Ausläufern, schwach silberhaarig, Blüten ebenfalls gelb. (V-VI; 60 cm) T 2,80

2,80

<u>Thlaspi</u> <u>Cruciferae</u> <u>Täschelkraut</u>

Circumpolar verbreitete Gattung von 60 kleinwüchsigen Einjährigen und Stauden, gärtnerisch ohne Bedeutung, ausgenommen einige alpine Kleinigkeiten für den Sammler, darunter:

- T. bellidifolium Balkan; dieser Schuttbesiedler bildet niedere Matten dicklichen dunkelgrünen keilförmigen Laubes, darüber recht große duftende lilapurpur Blüten in kurz gestielten Trauben. Anspruchsvolle Alpine, sonnig, gut drainiert, kalkliebend. (IV-V; 3/8)

Townsendia Compositae Felsenaster

Edle Felspflanzen der Rocky Mountains, ca. 20 Arten von Einjährigen und kleinen Stauden. Eine Herausforderung für den Kultivateur,der vor allem das Winternässe-Problem lösen muß. Standort sonnig, gut drainiert, auf kalkfreiem schotterigem Boden. Das Ausreifenlassen der unverhältnismäßig großen Blütenköpfe bedeutet einerseits eine Schwächung der Pflanzen, die sich so leicht "zu Tode blühen", andererseits ist man mit regelmäßigem Nachbau von Saat erhaltungsmäßig auf der sicheren Seite.

- **T. montana** zentrale Rockies; stengellose Rosetten aus spateligen, etwas fleischigen Blättchen, sitzende Köpfe mit purpurrosa Zungenblüten. (V-VI; 3 cm) **ab Aug.** T 4,50
- **T. spathulata** nordwestliche Rockies; ähnlich voriger, noch zwergiger, mit spitzigeren Blättchen und dunkleren Blüten. (IV-V; 2 cm) **ab August** T 4,50

<u>Trachelium</u> <u>Campanulaceae</u>

Halskraut

Kleine mediterrane Gattung von nur sieben Stauden mit röhrigen Blüten in typischen Schirm-dolden. Kaum in Kultur. Hier nur ein Sammlerstück für den Alpinenliebhaber:

- T. asperuloides Griechenland; duftige blaugrüne Zwergpolster mit winzigen Blättchen und hellblauen Blüten dicht darüber. So klein, daß sie leicht überwachsen werden kann. Schön für Tröge.. Felspflanze, sonnig, drainiert, kalkliebend. (V-VI; 3 cm)

Tricyrtis Liliaceae / Tricyrtidaceae

Krötenlilie

16 Stauden mit kriechenden Rhizomen aus Ostasien. Wunderbar komplex wirkende Blüten aus sechs Tepalen, in der Regel mit auffallenden Fleckenmustern. Zur Zeit nur:

- T. hirta Japan; reizvolle Schattenpflanze mit aufrechten, in allen Teilen behaarten Trieben und aufrecht stehenden weißlichlila Blüten mit purpurnen Tupfen. Die späte Blütezeit macht sie einerseits wertvoll, andererseits ist leider oft jegliche Pracht vorzeitig durch einen frühen Frost beendet - es empfiehlt sich die Wahl eines in dieser Hinsicht geschützten Pflanzplatzes. Die eigentliche Winterhärte ist dagegen kein Problem. Kultur auf durchlässigen, sauerhumosen Böden. Liebt Luftfeuchte. (IX-X; - 60 cm)

Trientalis Primulaceae

Siebenstern

Kleine zirkumpolar verbreitete Gattung von vier Stauden, die mit dünnen Rhizomen den Waldboden durchspinnen. Unverzweigte Triebe mit quirlständiger Belaubung, gekrönt von einer einzelnen fünfoder siebenzähligen Blüte.

- T. europaea nordeuropäisch, auch heimisch, strikt kalkfliehend in Wäldern und Heiden, allgemein kühle, luftfeuchte Lagen bevorzugend. Graugrüne Belaubung, milchweiße Blüten.

Bezaubernd zu Gehölz auf sauer-humosem Grund. (V-VI; -20) **ab August** T 2,80

<u>Trifolium</u> <u>Leguminosae</u>

Klee

Weltweit verbreitet mit ca. 230 Einjährigen und Stauden. Volkstümlich und allseits bekannt, aber selten als Zierpflanzen anerkannt. Schöne Alpine und robuste Wildstauden, jeweils Liebhabersache. Die Alpinen für sonnigen Stand auf durchlässigem Untergrund.

- **T. alpinum** Alpen, süd- und westeuropäische Gebirge, auf sauren Böden, ausschließlich in größeren Höhen (ab ca. 1700m). Spitzig-lanzettliche Teilblättchen in Rosetten, große rosapurpur Blüten mit Aderung in rundlichen Köpfen. (VI-VII; 10cm) **ab August** T 2,80
- **T. badium** Alpen und südeuropäische Gebirge, meist über Kalk, auf Wiesen ab ca. 1400m. Goldgelbe Blüten, im Verblühen bräunend. (VI-VII; 15 cm) **ab August** T 2,50
- **T. barnebyi** nordwestliche USA (mittlere Gebirgshöhen). Ganz flache dichte Polster-matten aus zierlichen gattunsüblich dreiteiligen Blättchen, aufsitzende Köpfe mit rosapurpur Blüten. Nur langsam bestockend. (VI-VII; 2 cm / Ø 20 cm) **ab August** T 3,30
- **T. ochroleucum** zerstreut in ganz Europa (außer im Norden), selten auch heimisch (auf Magerrasen). Mattgrüne behaarte breitere Büschel, ziemlich große cremegelbe Blüten in großen kugeligen Köpfen. Vollsonnig; wüchsig. (VI-VII; 15 / 50 cm) T 2,50

- T. rubens zerstreut in Europa, selten auch heimisch (in Trockenwäldern und Gebüschen, meist über Kalk). Schlanke, aufrechte Büschel, Teilblättchen dunkelgrün, scharf gezähnt. Leuchtend purpurrote Blüten in walzenförmigen Köpfen. (VI-VIII; 20 / 60 cm) T 2,50

Trillium Liliaceae / Trilliaceae Dreiblatt, Waldlilie

Dreißig sommergrüne Rhizomstauden überwiegend nordamerikanischer Herkunft, einige in Ostasien heimisch (diese gärtnerisch ohne Bedeutung). In ihrer Heimat in den Waldböden ausbreitend wie bei uns die Buschwindröschen, treiben sie den in Mitteleuropa ansässigen, auf ihre Vermehrung abzielenden Gärtner zur Verzweiflung - kaum Bestockung und die Vermehrung über Saat endlos langwierig. Davon abgesehen glücklicherweise sehr langlebig und zuverlässig, auch in Sachen Blüten- und Fruchtansatz. Allen gemeinsam ist der dreiteilige Blattquirl, blühtechnisch lassen sie sich in zwei Gruppen einteilen: da ist einmal der "sessile"-Typus mit ungestielt dem Blattquirl aufsitzender Blüte, die ihre drei Kronblätter mehr oder weniger senkrecht nach oben streckt, zum anderen gibt es den "erectum"-Typ mit gestielter, seitlich gehaltener oder nickender Blüte mit ausgebreiteten Blütenblättern. Alle für halbschattigen bis schattigen Stand, als Laubwaldpflanzen im zeitigen Frühjahr jedoch gute Belichtung schätzend - also nicht unter immergrünem Nadelgehölz versenken. Boden durchlässig, tiefgründig, sauer-humos.

- **T. cuneatum** Südost-USA; kräftige Art vom sessile-Typ, mit sehr schön silbrig und bräunlich gescheckten Blättern, Blüten purpurbräunlich. (IV-V; 30 cm) T 8,00
- **T. erectum** östliches Nordamerika; wie der Name schon sagt, "erectum"-Typ, mit frischgrünem Blattquirl und lang gestielter braunroter Blüte. (IV-V; 40 cm) T 10,00
- **T. grandiflorum** östliches Nordamerika; erectum-Typ, eine der am häufigsten kultivierten Arten, mit großen weißen Blüten; Laub hellgrün. (IV-V; 30 cm) T 8,00
- **T. luteum** Südost-USA; sessile-Typ, kräftig silbern gezeichnetes Laub, Blüten grüngelb. Diese Art ist auf Kalkböden beheimatet. (IV-V; 40 cm) T 8,00
- **T. pusillum** östliche USA; wesentlich zierlicher als die anderen hier Angebotenen. Vom erectum-Typ, mit trichterförmigen weißen Blüten. (IV-V; 15 cm) T 10,00
- **T. recurvatum** östliche USA; dieses Prärie-Trillium ist vom sessile-Typ,mit rotbraunen Blüten, und kann etwas sonniger stehen. (IV-V; 20 cm) T 8,00

Trollius Ranunculaceae Trollblume

Rund 30 Stauden von zirkumpolarer Verbreitung. Endständige, in der Regel einzeln stehende, schalenförmige Blüten mit zahlreichen Kronblättern. Teils, wie bei der bekannten heimischen Art, dekorativ kugelig geschlossen geformt. Allen gemeinsam ist eine Vorliebe für feuchten Stand, die meisten Arten entstammen feuchten Wiesen.

Wesensmäßig passen sie gut in Wassernähe, nur für überfluteten Stand sind sie nicht geeignet. Die hohen Arten daneben auch gern in Beeten und zur Gewinnung äußerst attraktiver Schnittblumen verwendet.

- **T. acaulis** Himalaya; ein fast zwergiges Juwel für feuchte Plätze in Steinanlagen. Gelbe Blüten über niederem, dicht stehendem Blattwerk. (V; 5 / 15 cm) T 6,00
- **T. chinensis** Nordost-China und angrenzendes Rußland; große orangegelbe schalenförmige Blüten, oft in Beeten zu sehen, sehr dankbar. (VI-VII; 80 cm) T 2,50
- **T. europaeus** die bekannte heimische Art hat eine weite eurasisch-nordamerikanische Verbreitung. Die charakteristischen kugelig geschlossenen hellgelben Blüten haben volkstümlichen Rang. Nachblüte möglich nach scharfem Schnitt. (V-VI; 50 cm) T 2,50
- **T. pumilus** Himalaya; kleinformatige Art, die gut in feuchte Bereiche von Steinanlagen paßt. Sattgelbe Schalenblüten über recht zierlichem Blattwerk. (VI-VII; 20 cm) T 2,80
- T.x cultorum 'Golden Queen' Üppiges Laub, außergewöhnlich schön! T 3,50

Uvularia Liliaceae / Uvulariaceae Trauerglocke

Fünf rhizombildende Stauden aus den südlichen und südöstlichen USA. Alle einander sehr ähnlich, in Belaubung und Habitus an Salomonssiegel erinnernd, durch die sehr großen hängenden Glockenblüten aber in Punkto Attraktivität noch eine Klasse höher angesiedelt. In Kultur mit Abstand am häufigsten zu finden ist:

- U. grandiflora durch kurze verzweigende Ausläufer recht willig bestockend und so sehr schöne kleine Kolonien von blaugrünen Trieben erzeugend, die horstartig erscheinen. Pracht-volle hellgelbe Hängeglocken. Für halbschattigen bis schattigen Stand in Gehölznähe, auf durchlässigen, sauer-humosen Böden. (IV-VI; 40 cm) T 5,00

Veratrum Liliaceae / Melanthiaceae

Zwanzig Rhizomstauden, verbreitet in den gesamten nördlichen temperierten Zonen. Stämmige, üppig belaubte Triebe, die Blätter stark rinnig. Eine durchgehend giftige Sippe.

- V. nigrum Alpenraum und Osteuropa; stattliches leuchtend grün belaubtes Gewächs mit aus der Nähe sehr attraktiven purpurschwarzen Blüten. Langsame Anfangsentwicklung und in der Jugendphase schwerstens schneckengefährdet. Sonnig bis absonnig, als Solitärstaude an Gehölzrändern oder im Freistand auf tiefgründigem Boden. (VII-VIII; 1,2 m) T 5,00

Veronica Scrophulariaceae

Ehrenpreis

Germer

Rund 250 Einjährige und Stauden der nördlichen temperierten Regionen, mit Europa und der Türkei als Schwerpunkt. Die meist kleinformatigen, vorwiegend blau blühenden Pflanzen erfreuen sich einer gewissen Volkstümlichkeit und spielen in Gestalt einiger weniger sehr sortenreicher Arten auch gärtnerisch eine wahrnehmbare Rolle. Hier nur Wildarten.

- **V. aphylla** Alpen und südeuropäische Gebirge. Ein kalksteter Siedler auf steinigen Rasen und feuchtem Feinschutt, bis 3000m Höhe steigend. Flache Matten aus kompakten Rosetten, großblütig lilablau auf kurzen Stielchen. (VI-VII; 2 / 5 cm) T 2,80
- **V. armena** lockere Tuffs aus niederliegend-aufsteigenden, am Grunde verholzenden Trieben, graugrüne nadelförmige Blätter, reichblühend hellblau in dichten Trauben. Für sonnigen Stand auf drainiertem, nicht zu trockenem Boden. (V-VI; 15 cm) T 2,50
- **V. caespitosa** Türkei; ganz flache, dicht grauhaarige Zwerpolster, dicht darüber erscheinen zahlreiche große lichtblaue Blüten. Sonnig, gut drainiert, für Fels. (IV-V; 3cm) T 2,80
- **V. fruticans** europäische Gebirge; zierliche Matten, große dunkelblaue Blüten mit rotem Schlundring. Sonnig, drainiert, kalkfliehend. (V-VI; 4 / 10 cm) **ab August** T 2,80
- **V. gentianoides** Kaukasus; dunkelgrüne glänzende Rosetten, die tatsächlich etwas an einen Kreuzenzian erinnern, darüber hohe schlanke Blütentürme in hellblau. Anspruchslos, für sonnigen Stand, paßt gut in größere Steinanlagen. (V-VI; 50 cm) T 2,20
- **Veronica officinalis** heimische Heilpflanze von mageren Rasen und Waldsäumen auf saurem Untergrund. Bildet glänzend dunkelgrüne Matten aus niederliegenden Trieben, hellviolette, dunkler geaderte Blüten in langen Trauben. (VI-VIII: 4 / 20 cm) T 2.50
- **V. prostrata** in ganz Europa, auf Trockenrasen über Kalk. Mattenbildend, darüber aufsteigend dichte Trauben leuchtend blauer Blüten. (V-VI; 5 / 15 cm) T 2,50
- **V. thessalica** Griechenland; dichte Matten aus niederliegend-aufsteigenden Trieben mit spitzigen Blättchen, reichblühend blau. Sonnig, drainiert. (V-VI; 3 / 8 cm) T 2,80

Vincetoxicum Apocynaceae

Schwalbenwurz

Kleine, weltweit verbreitete Gattung von 15 Stauden und Halbsträuchern.

- V. hirundinaria in ganz Europa verbreitet auf trockenen Rasen- und Gehölzstandorten über Kalk. Aufrechte Büsche mit dunklen, ledrigen gegenständigen Blättern und weißen Blütchen, gefolgt von auffallenden Balgfrüchten voller seidenhaariger Segelsamen.

Giftige Heilpflanze. Sonnig bis absonnig, drainiert. (V-VII; - 1m)

ab August T 2,80

<u>Vinca Apocynaceae</u>

lmmergrün

Eurasische Gattung von sechs immergrünen Kriechstauden, die mit langen, bewurzelnden Trieben rasch große Flächen decken können. Davon nur die folgende, auch heimische, Laubwaldpflanze völlig winterhart.

- V. minor praktisch pflegefreie dunkelgrüne Matten mit ansehnlichen radförmigen blauen Blüten, gedeiht selbst in trockenem Tiefschatten. (IV-VI; - 15 cm)

- V. minor f. alba mit weißen Blüten T 2,20

- V. minor f. rubra Blütenfarbe rötlichviolett T 2,20

Viola Violaceae

Veilchen

2,00

Ca. 500 Arten weltweit in den gemäßigten Breiten; Einjährige, Stauden, selbst einige Zwerg-sträucher. Fünfzählige, bei näherem Hinsehen recht komplexe dorsiventrale Blüten, gärtnerisch gesehen zwei sehr unterschiedliche Typen. Einmal die Gruppe der Hornveilchen ("Stiefmütterchen"), obwohl teils staudig, nicht Gegenstand dieser Liste. Andererseits die ebenfalls wohlbekannten und volkstümlichen Frühlingsboten vom Typ des Duftveilchens, von denen wir möglichst viele Wildarten sammeln und anbieten möchten. Sie passen an Gehölz-ränder oder in absonnige Steingartenpartien, neben völlig problemlosen ausbreitenden Arten gibt es auch anspruchsvollere Sammlerstücke ohne Ausbreitungsdrang.

- V. adunca Zerstreut in den nördlichen und östlichen USA; bildet nahezu zwergige niederliegende dunkelgrüne Matten, dicht darüber erscheinen geäderte violettblaue Blüte Für Steinanlagen, absonnig, nicht zu trocken. Immergrün. (IV-V; 3 cm)		2,80
 V. elatior heimische Art der Flußauen, die vom gewohnten Bild eines Veilchens deu oben" abweicht: bildet straff aufrechte, höhere Büsche. Großblütig hellblau mit weißem 	-	
Grund. Für lichtes Gehölz. Einziehend. (V-VII; - 50 cm) ab August	Τ	2,50
 V. hondoensis Japan; der östlichste Verwandte unseres bekannten Märzveilchens grün belaubt, Blüten hellblau. Liebt kalkfreien Untergrund. (IV-V; - 10 cm) 	s. Hel T	l- 2,80
- V. jooi Südost-Europa; dichte Tuffs ohne Ausläufer, etwas bläuliche, fast ledrige Blä	-	2,00
über Winter vollständig einziehend. Rötliche, duftende Blüten. (IV-V; -10 cm)	Т	2,50
 V. labradorica Nordöstliches Nordamerika und Grönland. Schwarzviolett überlaufen dunkelgrünes Laub, blauviolette Blüten. Anspruchlos, willig versamend, durch die 	es,	
ungewöhnliche Laubfarbe gärtnerisch wertvoll. (IV-V; - 15 cm)	T .	2,20
 V. martinekii Mähren; seltener Endemit, der fast zwergige, etwas olivtönige Tuffs o Ausläufer bildet. Die sehr großen lilarosanen, dunkler geaderten Blüten sitzen an langen Stielen in den Grundblattachseln. Steinanlagen. (IV-V, - 5 cm) 		2,80
- Viola odorata das heimische März- oder Duftveilchen prägt das "Image" der gesamt		•
durch seine beliebte Duftnote - eine Pflanze zum Genuß aus der Nähe. Ganz anspruchs	os, w	vie von
der Natur vorgegeben, für Gehölzränder oder wie es sonst beliebt. Selbst für sonnigen Stand, aber dann nicht zu trocken. (Alle Formen: III-IV; - 15 cm)		
- V. odorata 'Alba' mit weißen Blüten	Т	2,50
- V. odorata 'Königin Charlotte' die blauviolette Standardsorte	Т	2,00
- V. odorata 'Red Charm' Blüten purpurrot, leider schwächerer Duft	Т	2,50
- V. odorata 'Sulphurea' Blüten eigenartig orangegelblich; schwachwüchsig	Т	2,50
 V. riviniana in ganz Europa verbreitete, auch heimische Art aus Wäldern und Gebüsch duftlose, blauviolette Blüten, anspruchslos, auch sonnig. (IV-VI; 15 cm) 	ch; T	2,50
- V. sororia das "Pfingstveilchen" aus dem östlichen Nordamerika bildet dichte Teppic	he,	
Blüten blau mit weißem Zentrum. Anspruchslos, sommergrün. (V-VI; - 20 cm)	T	2,20
- V. sororia 'Albiflora' gedrungene Sorte, Blüten weiß	T	2,20
- V. sororia 'Freckles' gedrungene Sorte, Blüten weiß mit blauen Tupfen	Т	2,20
 V. sororia 'Immaculata' bekannte Sorte mit sehr großen weißen Blüten, besonder reich blühend und kräftig bestockend. (V-VI; 20 cm) 	ers T	2,20
Vitaliana Primulaceae Go	able	rimel
Monotypische Primelverwandte aus Alpen, Apennin und iberischen Gebirgen, ausschließ	_	
Höhen (ab 1700 m bis über 3000 m). Durch das Aussehen der niederen Zwerg-polster g unterscheidbar in diverse Varietäten gegliedert, alle mit winzigen Rosetten nadel-artiger leuchtend goldgelben, aufsitzenden, langröhrigen Blüten im IV-V und höchstens 3 cm ho	Blätto	
Formen für sonnigen Stand auf gut drainierten, schotterigen, etwas humosen, nicht zu tro		
Böden (bodenvag) im und zwischen Gestein. Einiger-maßen anspruchsvolle Pflanze für gelegentlich Nachfüllaktionen mit grusigem Substrat notwendig infolge Hochwachsens u		naber,
Herausbildens kahler Stellen in den Polstern.	_	0.00
- V. primuliflora var. chionotricha übliche Form der Alpen, blaugrün belaubt	T	3,30
 V. primuliflora var. praetutiana gedrungener, kurze spitze silbrige Blätter V. primuliflora var. tridentata sehr schmalblättrig, mit Olivtönung 	T T	3,30 3,30
•		
Wulfenia Scrophulariaceae		<u>uhtritt</u>
Kleine Gattung von fünf Stauden mit Reliktcharakter, da jeweils nur in kleinen bzw., wie obekannteste Art, winzigen Arealen vorkommend.	10 H	igeriae,
- W. carinthiaca Südostalpen (Kärnten); halbimmergrüne dichte Horste aus hellgrüne	en	
kerbzähnigen Blättern, darüber unzählige kleine blaue Röhrenblüten dicht gedrängt in ein		

Wyethia Compositae Shasta-Margerite

lagen auf nie zu trockenem, humosem Boden.

seitswendigen endständigen Trauben. Willig gedeihend in absonnigen Partien von Steinan-

14 recht derb wirkende Korbblütler aus dem westlichen Nordamerika. Was das Verhalten in Gartenkultur angeht, siehe bitte die Ausführungen unter der nahe verwandten Gattung Balsamorrhiza. Wie diese sehr zierend, aber widerspenstig.

(VII-VIII; 15 / 30 cm)

3,30

- W. helianthoides Nordwest-USA (Gebirge); ansehnliche spitzeiförmige, aufrecht stehende rauhhaarige Grundblätter in Rosetten, die sehr großen weißen Blütenköpfe zu Т einigen endständig an beblätterten Stengeln. (VI-VII; - 40 cm) ab August 3,30

Palmlilie Yucca Agavaceae

40 immergrüne Stauden oder Gehölze in Nord- und Mittelamerika, einige Nordamerikaner erstaunlich robust und winterhart. Alle mit Rosetten schwertförmiger ledriger Blätter, diese häufig starr und mehr oder weniger stechend (nicht so bei den hier Gelisteten). Prachtvolle Trauben hängender, etwas fleischiger, nachts duftender Glockenblüten. Setzen bei uns mangels der spezialisierten bestäubenden Insekten keine keimfähige Saat an (Saatgutanbau erfolgt in den USA). Langlebig an vollsonnigen Standorten auf drainiertem Boden.

- Y. filamentosa Südost-USA; die weitaus am häufigsten kultivierte Art, von ihr auch eine Reihe von Namenssorten selektiert. Derbe blaugraugrüne Blätter, große weiße Glockenblüten (VII-VIII; 50 / 150 cm) auf eindrucksvollen Schäften. 3,30
- Südost-USA; im Gegensatz zur vorigen allmählich einen Stamm bildend, der Laubschopf etwas zierlicher, schmalblättriger, spitziger, die Blüten weiß mit grünlichem Anhauch. Insgesamt ein wenig empfindlicher. (VI; 40 / 100 ab August

Zauschneria Kolibritrompete Onagraceae

Monotypisches Gewächs aus den südwestlichen USA, in eine Reihe von Varietäten gegliedert, neuerdings von den Botanikern zu Epilobium (Weidenröschen) gestellt.

- Z. californica var. latifolia die "Kalifornische Fuchsie" ist ein niederer Halbstrauch mit bestechend schönen leuchtend orangeroten Röhrenblüten. Für sonnig-warmen, geschützten Stand auf gut drainiertem Untergrund, über Winter Reisigdecke. (VII-IX; 20) 3,30

"Stauden" Teil II

Achillea Schafgarbe; Milfoil Asteraceae

Eine Gattung sonnenhungriger Stauden, die, der unterschiedlichen Höhen und Farben wegen, im Garten vielseitige Verwendung finden. Niedrige Arten (ab 10 cm) sind für den Steingarten geeignet, höhere Sorten für Wild- und Beetstaudenpflanzungen. Schön zwischen Salvia nemorosa-Sorten, Knautia macedonica und Gräsern. Außerdem sind es hervorragende Schnittblumen.

Achillea - Hybriden:

- **A. 'Belle Epoque'** Verblüht in zarten Farben; sterile Sorte,antikrosa, bis 70cm.
- A. 'Elfenbein' Cremegelbe Blüte bei einer Höhe bis 50cm.
- A. 'Hannelore Pahl' Reiche Blüte auf verschiedenen Höhen, remontiert aut. Aprikosengelb, bis 100cm hoch. 2.50
- **A. 'Velour '** Eine Sorte von Brian Kabbes, bei der die roten Blüten beim Verblühen dunkler werden! Bis 80cm.

A. millefolium 'Terracotta' Blütenfarbe variiert von hellbraun bis orange, 60-80cm. 2,50 Verfügbarkeit: Standort: Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe: Preis: Sonne, durchlässiger Boden VI- IX 60-80 cm €

Agastache Lamiaceae Bergminze; Mexican Hyssop

Charakteristisch für diese Lippenblütler ist der Anis- oder Fenchelduft der Blätter. Ein Großteil der aus N- Amerika und Mexiko stammenden Bergminzen ist in unserem Klima winterhart; empfindliche Arten wie z.B. Agastache mexicana können bei uns nur als Einjährige gezogen werden, wobei man bei ihr durch eine sehr lange Blütezeit entschädigt wird. Die Pflanzen bevorzugen einen frischen, gut durchlässigen Boden und einen sonnigen Standort. Die aufrechten Ähren der Agastache sehen auch nach dem Verblühen noch attraktiv aus und passen hervorragend zu Gräsern.(Schönes Herbst- und Winterbild).

A. - Hybride 'Blue Fortune '(A.foeniculum x A. rugosum) (Fortgens) Eine sehr schöne, ausdauernde, langbühende Sorte (steril !) , und Bienenweide. Muß man einfach haben!

Standort: Sonnig,frischer Boden	Blütenfarbe: Blauviolett	Blütezeit: VII-IX	Höhe : 80 cm	Preis: €2,50	Verfügbarkeit: +++	
A. anisata ' Honey ' Silbergrüne, nach Anis duftende Blätter						
Standort: Sonnig frischer Boden	Blütenfarbe:	Blütezeit: VII-IX	Höhe :	Preis: €2.50	Verfügbarkeit:	

3.30

A. foeniculum ' Golden Jubilee ' Das goldgelbe Laub bildet einen schönen Kontrast zu den violettblauen Blütenkerzen

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:		
Sonnig,frischer Boden	Violettblau	VI-IX	50 cm	€2,50	++		
A. neomexicana 'Lavender Haze ' Kleinwüchsige Sorte mit leichtem Lavendelduft							
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:		
Sonnig,frischer Boden	Lavendelblau	VII-IX	30 cm	€2,50	++		

A. scrophulariifolia Blätter und Blattstiele stark behaart, fühlt sich daher sehr weich an; die weißen Blüten färben sich beim Verblühen zartrosa.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig,frischer Boden	Weiß	VII-IX	200 cm	€2,50	++

Alchemilla Rosaceae Frauenmantel, Lady's mantle

Eine Gattung mit fast 1000! Arten, die oft nur schwer zu unterscheiden sind. Meist sind es sommergrüne Kriechstauden, mit rundlichen, handförmig geteilten oder gelappten, graugrünen Blätterm. Nicht selten auch behaart. Ihre gelbgrünen Blütenrispen erscheinen überwiegend in den Sommermonaten. Die bei uns bekannteste Art ist A. mollis.

A. mollis (Großblättriger Frauenmantel) Ein sehr wüchsiger Vertreter. Für sonnige und halbschattige Standorte geeignet. Kann jedoch durch den starken Ausbreitungsdrang lästig werden. Wegen der samtigen Blätter (besonders schön mit Regentropfen!) und der Anspruchslosigkeit allemal eine schöne Gartenstaude.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig-halbschattig	gelbgrün	VI-VII	40 cm	€2,00	++

Anemone Ranunculaceae Anemone; Windflower

Eine Gattung, die überwiegend auf der nördlichen Halbkugel heimisch ist, und die man grob einteilt in : herbstblühende Arten mit "normalen" Wurzeln und Frühjahrsblüher mit Knollen und Rhizomen. Die breite Farbpalette reicht von weiß über rosa, violett bis hin zu rot. Die herbstblühenden Arten , wie z. B. Anemone hupehensis bevorzugen einen feuchten, gut durchlässigen Boden an halbschattigem bis schattigem Standort. Die Vertreter mit Knollen wachsen an sonnig-halbschattigen Plätzen.

A. japonica – Hybr. 'Wirlwind' (Herbstanemone) Eine sehr schöne Sorte mit halbgefüllten, reinweißen Blüten. Zwischen Gehölzen oder im halbschattigen Staudenbeet.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Halbschattig, humoser Boden	Weiß halbgefüllt	IX-X	30-60 cm	€3.50	++

A. sylvestris 'Flore Pleno Elise Fellmann' (Großes Wald-Windröschen) Eine nur wenig wuchernde Sorte mit gefüllten Blüten, die sich von zartem Grün zu reinem Weiß entwickeln

wachernae Gorte mit geranten blaten, die Sien von Zartem Gran zu remein weis entwicken.							
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:		
Sonnig-halbsch., humoser B.	Reinweiß,gefüllt	V-VI	35 cm	€2,50	++		

Anthemis Asteraceae Hundskamille; Dog Fennel

Hauptverbreitungsgebiet dieser aromatisch duftenden Kräuter ist neben W-Asien und N-Afrika vor Allem der Mittelmeer-Raum. Die margeritenähnlichen Blütenkörbchen erscheinen in weiß, creme oder in verschiedenen Gelbtönen. Ihr Laub ist fein und oft grau oder silbern getönt. Im Steingarten finden die niedrigen Arten Verwendung, für die Staudenrabatte mit durchlässigem Boden eignen sich die höheren, wie z.B. Hybriden von A. tinctoria, sonningen Standort vorrausgesetzt.

Anthemis tinctoria – Hybr. 'Sauce Hollandaise' (Färberkamille) Eine relativ neue Sorte aus Holland, die mit einer sehr langen Blütezeit überrascht. Für einen schönen Wuchs muß sie nach der Blüte zurückgeschnitten werden.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig,durchlässiger Boden	Cremegelb	VI-IX	50 cm	€3,00	+++

Aquilegia Ranunculaceae Akelei; Columbine

Die Verwendung von Akeleien im Garten ist sowohl wegen ihrer unterschiedlichen Höhen als auch der Farben sehr vielseitig. Die Blüten werden hauptsächlich von Hummeln besucht, die rotblühenden Arten in Amerika sogar von Kolibris. Als Standort bevorzugen die höheren Sorten den Gehölzrand und bei frischem Boden auch das Staudenbeet, kleinere Arten finden an absonnigen Stellen im Steingarten Verwendung. Blütezeit von Mai bis Juli.

Aquilegia vulgaris '	William Guiness '	Fast schwarzpurpurne Blüten mit weißer Korolle			
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Halbsch., frischer Boden	Schwarzpurpur	V-VII	60 cm	€3,00	++

Armeria Plumbaginaceae Grasnelke, Sea Pink

Dichte, grasartige Polster, die zum Teil krautig oder staudig-strauchig sein können. Die linealischen Blätter stehen rosettenartig; die Blütefarben reichen von weiß über rosa bis rot. Die meisten Arten finden im Stein- und Heidegarten an vollsonnigem Standort mit gut durchlässiger Erde Verwendung . **A.maritima ' Düsseldorfer Stolz '** (Strand-Grasnelke) Eine gut remontierende Sorte mit großen, leuchtendkarminroten Blüten. Für Trockenmauern, Steingärten und Staudenbeeten.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Vollsonnig, gut durchlässiger B.	karminrot	V-VI	15-20 cm	€2,50	++
A. maritima ' Frühlingsz		montierend.	Luzha.	Desir	\/aufialaulaulait
Standort: Vollsonnig, gut durchlässiger B.	Blütenfarbe: Leuchtendrosa	Blütezeit: V-VI	Höhe : 15 cm	Preis: €2,50	Verfügbarkeit: +++
Artemisia	Asteraceae		10 0		fuß; Mugwor
Eine große Gattung sommer		ner Stauden	Halbsträucher u		
das dekorative, graue, oft du					
zwischen den Blütenstauder					
als Heil- und Gewürzpflanze					
vulgaris).				•	
A. abrotanum (Eberraute)					
Rückschnitt gut verträglich-					
Standort: Vollsonnig, gut durchlässiger B.	Blütenfarbe: Blassgelb	Blütezeit: VII-X	Höhe : 120 cm	Preis: €3,50	Verfügbarkeit: +++
A. abrotanum ' Citrina ' (
Zitronengeschmack. Wer ke					
Gänsen verwenden.	iii vogotarioi iot	, Kariir alooo	o raidat gat zam i	vaizon von E	intorr uria
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Vollsonnig, gut durchlässiger B.	Gelblich	VII-X	70 cm	€3,50	+++
A. absinthium (Absinth) V					
Standort: Vollsonnig, gut durchlässiger B.	Blütenfarbe: gelb	Blütezeit: VII-IX	Höhe : 30-120 cm	Preis: €3.00	Verfügbarkeit: +
A.arborescens – Hybr. '			uchiger Wermut)	- /	1
Rückschnitt der verholzten 1			acingo: Tronnat,		
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Vollsonnig, gut durchlässiger B.	Hellgelb	VII-IX	100-120 cm	€3,50	+++
A.afra Eine noch recht unb					
intensiven Aroma, als Gewü Standort:	rz bitter. Gonner Blütenfarbe:	Sie dieser Blütezeit:	dekorativen Raut Höhe :		
Vollsonnig, gut durchlässiger B.	Hellgelb	Biulezeit.	100 cm	Preis: €3,50	Verfügbarkeit: ++
		aude. nicker	nde Blütenköpfch		
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Vollsonnig, gut durchlässiger B.	Gelb	VIII-IX	10-40 cm	€3,50	++
A.lactiflora (Weißer Chin					
Gräsern und anderen spätbl Standort:	unenden Staude Blütenfarbe:	en zu kombii Blütezeit:	nieren . Benotigt i Höhe :	Preis:	n! Verfügbarkeit:
Vollsonnig, frischer Boden	Milchweiß	IX-X	150 cm	€3,00	++
A.ludoviciana (Hohe Silb	er-Raute) Heilig	ge Pflanze d	er Cheyenne! Ard	omatische Sta	ude mit
kriechendem Wurzelstock, E					
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Vollsonnig ,trockener B. A.ludoviciana var. albul	Blassgelb	VII-VIII	30-120 cm Sorte mit beiderse	ite woi0filzige	H+++
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Vollsonnig ,trockener B.	Blassgelb	VII- VIII	75 cm	€3,50	+++
A.pontica (Römischer We	rmut) Leicht arc	matische St	aude mit unterird	lischen Ausläu	ufern,
Blattunterseite graufilzig, - o					
Standort: Vollsonnig ,trockener B.	Blütenfarbe: Blassgelb	Blütezeit: VII- VIII	Höhe : 40-80 cm	Preis: €3,50	Verfügbarkeit:
A.santonica (Duftraute) S	•			€ 3,50	++
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Vollsonnig ,trockener B.	Blassgelb	VII- VIII	60 cm	€3,00	++
Aruncus	Rosaceae			Geißbart: E	Buck`s Beard
Horstig wachsende, dekorat		verholztem '	Wurzelstock und		
wechselständigen Blättern. I					weißen bis
cremefarbenen Einzelblüten					
A. aethusifolius (Zwerg-G			-	_	
farnartigem Laub, das sich z	um Herbst hin b	ronzefarber	tönt. Für halbsch		
Boden in Steingärten, als Bo				1 = .	The second
Standort: Absonnia, frischer Boden	Blütenfarbe: Cremeweiß	Blütezeit: V-VI	Höhe : 20/ 30cm	Preis: €3.50	Verfügbarkeit:

hochwachsen, und tragen eine bis zu 50 cm lange cremefarbene Rispe. In kleineren Anlagen als Solitär gesetzt, in größeren Wildstaudenbeeten schön als Gruppenpflanzung an Teichen.

3 , 3					
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
.Absonnig, frischer Boden	Cremeweiß	VI-VII	150-200 cm	€3,50	++

Athamanta Apiaceae Augenwurz; Athamanta

Bei uns eine noch recht unbekannte Gattung mit 6 Arten aus S-und SO-Europa. Die schmalen, linealischen Blättchen sind bis zu 5-fach gefiedert, zum Teil auch wollig behaart. Der Wuchs ist buschig, die Blüten doldenförmig; sonniger Standort

A.turbith (ssp. turbith???)

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig,durchlässiger Boden,alkal.	Weiß	V-VI	50 cm	€3,00	++

Bistorta Polygonaceae Wiesenknöterich; Snakeweed

Früher zur Gattung Polygonum gehörend. Horstig wachsende Stauden, teils mit grundständigen, meist aber wechselständigen Blättern und ährenförmigen Blüten.

B. officinalis ' Superbum ' (Wiesen-Knöterich) Rhizombildende Staude mit verzweigten Stängeln und dichtwalzigem Blütenstand. Wächst etwas kompakter als die Art; zusammen mit anderen Feuchte liebenden Stauden an Teichränder. Sehr vital!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig-halbschattig, feuchter B.	Rosa	V-VII	90 cm	€2,80	++

Boltonia Asteraceae Scheinaster; False Chamomile

Diese Gattung ist den Astern sehr ähnlich, sowohl im Aufbau der Pflanze als auch von den Verwendungsmöglichkeiten im Garten. Die hohen Arten/Sorten bilden schöne Hintergrundpflanzen für die Staudenrabatten und eignen sich ebenfalls als Schnittblumen. Der lockere Blütenstand ist doldentraubig, die zahlreichen, weißen Blüten können bläulich oder rosa getönt sein.

B.asteroides 'Snowbank' (Weiße Scheinaster) Diese reichblühende, standfeste Sorte hat schönes, blaubereiftes Laub.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, durchl. Boden	Weiß	VIII-IX	120-150 cm	€4,00	+++

CalaminthaLamiaceaeSteinquendel; Bergminze

Diese, in Europa und Asien heimischen, aromatischen Stauden ähneln in ihrer Wuchsform den Minzen (Mentha): kriechende Rhizome, gegenständige Blätter und ein würziger Duft. Die meisten Arten wachsen auf feuchtem, durchlässigem Boden in voller Sonne; eine Ausnahme bilden nur die Vertreter aus Waldgebieten, die auch hier halbschattig stehen möchten.

C.nepeta ssp. nepeta Eine Bienenweide zur langanhaltenden Blütezeit!! Vielseitig einsetztbare Gartenstaude für Duft-und Steingarten, Einfassungen am Staudenbeet und trockene Freiflächen. Sehr aromatisch!!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, durchl. Boden	Weiß-hell lila	VII-IX	50 cm	€2,50	+++

Campanula Campanulaceae Glockenblume; Bellflower

Eine sehr arten- und formenreiche Gattung von überwiegend Feld- und Wiesenbewohnern. Die Glocken-Blüten sind äußerst vielgestaltig und erscheinen in allen Blau- und Violettvariationen. Kriechende Stauden werden vielseitig im Steingarten oder am Rand von Rabatten verwandt, höhere Glockenblumen gehören in jedes Staudenbeet, zusammen mit Achillea, Aconitum, Astilben oder mit Gräsern. Bis auf die alpinen Spezialitäten sind Campanula robuste Gartenbewohner ohne große Ansprüche. Nur Staunässe sollte man ihnen keinesfalls zumuten.

C.punctata – Hybr.' Sarastro ' Eine tolle Selektion von Herrn Kreß. Die dunkelvioletten Glocken werden bis zu 8 cm lang und erscheinen über Monate . Er empfiehlt einen halben Rückschnitt nach der ersten Blüte.- Alles Weitere macht *Sarastro* von allein!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig-absonnig, nährstoffreich. B	Dunkelviolett	VI-IX	60 cm	€3,50	++

Coreopsis Asteraceae Mädchenauge; Tickseed

Die aus Nordamerika stammende Gattung buschig-wachsender Korbblütler verlangt einen durchlässigen Gartenboden und einen sonnigen Standort. Erfüllt man ihr diese Bedingungen, so wird man mit einer langanhaltenden, überreichen Blüte belohnt. Vielseitige Einsatzmöglichkeiten im Staudenbeet.

C.lanceolata ' Rotkehlchen ' Eine niedrig bleibende, leuchtend gelbe Sorte mit braunem Auge. Die Blätter sind lanzettlich . Schöne Beetstaude, weniger geeignet zum Schnitt. Bis 30cm.

C.verticillata ' Grandiflora ' Die goldgelben Blüten sind bei dieser Auslese größer als bei der reinen Art ; ebenso der allgemeine Wuchs. Breitet sich durch Rhizome aus. 60cm.

C.verticillata 'Zagreb' Der Zwerg unter den Mädchenaugen! Dafür ein anspruchsloser Dauerblüher mit nadelförmigen Blättern. Viele Kombinationsmöglichkeiten. Bis 25cm.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:				
Vollsonnig, durchlässiger B.	Gelb	VI-IX	25-60cm	€2,60	+++				

Dianthus Caryophyllaceae Nelke ; Carnation

Hauptverbreitungsgebiete der meist staudigen Nelken sind Europa und Kleinasien. Sie verlangen einen sonnigen Standort mit durchlässigem, eher kalkhaltigem Boden. Die niedrig bleibenden, polsterbildenden Arten finden zusammen mit niedrigen Gräsern, Sedum u.ä.. im Steingarten Verwendung. Höhere Vertreter werden für den Schnittblumenanbau gezogen. Die Farbpalette reicht von weiß, über(wiegend) rosa, bis hin zu Rottönen.

D. alpinus (Alpen-Nelke) Über saftig grünen Polstern stehen an kurzen Stängeln große, karminrosafarbene Blüten. Eine schöne, aber nicht ganz einfache Alpine. Sie braucht eine Mischung aus Kalksteinschutt und sandiger Laub- und Rasenerde. Zur Sicherheit die Samen ernten!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:			
Sonnig,durchläss. B.	Karminrosa	VI-VIII	10 cm	€2,50	++			
D. arenarius (Sand-Nelke) Duftend, geschlitzte Blüten; mit Erica und Calluna im Heidegarten								
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:			
Sonnig,durchläss. B.	Weiß	VII-IX	15-20 cm	€2,50	++			
D. superbus (Pracht-Nelke) Duftende ,tief eingeschnittene Blüten								
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:			
Sonnig, feuchter. B.	Blass-lila/rosa	VI-IX	30-60 cm	€2,50	++			

Dicentra Fumariaceae Tränendes Herz; Bleeding Heart

Grazile Staude mit farnartigem Laub und auffälligen, herzförmigen Blüten für halbschattige Gartenplätze mit nährstoffreichem, durchlässigem Lehmboden.

D. spectabilis ' Alba ' Diese weißblühende Sorte kommt am besten vor einem dunklem Hintergrund zur Geltung; man muß jedoch beim Pflanzen bedenken, daß diese Stauden nach der Blüte einziehen und somit ein ' Loch ' hinterlassen. Schön zusammen mit Hosta.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Halbschattig, frischer Boden	Weiß	IV-V	50 cm	€3,50	++

<u>Digitalis</u> Scrophulariaceae Fingerhut ; Foxglove

Von den etwa zwanzig Arten, die aus Europa, NW-Afrika und Mittelasien stammen, sind 3 Arten in Deutschland beheimatet. Die staudigen und zweijährigen Pflanzen bilden einen Blütenstand in Form einer Traube oder Ähre aus, wobei die vielen röhren- oder glockenförmigen Einzelblüten oft nur an der lichtzugewandten Seite wachsen. Die Farben reichen von weiß über gelb, braun bis hin zu diversen Rot- und Rosatönen. Der Standort der Fingerhüte sollte halbschattig sein und der Boden durchlässig. Schöne Staude, die sich auch durch Selbstaussaat im Garten vermehrt. Achtung: Digitalis sind giftig!

D.purpurea ' Giant Spot White ' Eine weißblühende Sorte mit dunkelrot-bräunlichen Sprenkeln im Schlund.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Halbschattig,durchl. B.	Weiß mit braun	V-IX	140-160 cm	€2,50	++

Duchesnea Rosaceae Scheinerdbeere; Indian Strawberry

Erdbeerähnliche Stauden mit gelben Blüten und roten (Schein-) Früchten. Als robuster, aber sehr wüchsiger Bodendecker kann Duchesnea an halbschattige Plätze gepflanzt werden.

D.indica (Indische Scheinerdbeere) Bis zu 2 cm große gelbe Blüten; kugelförmige, geschmacklose Früchte

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Halbschattig, normaler Gartenb.	Gelb	VI-VIII	10 cm	€2,00	++

Echinacea Asteraceae Scheinsonnenhut; Cone Flower

Eine mittlerweile eigenständige Gattung (früher Rudbeckia) mit 9 Arten, die aus Amerika stammt. Die sommerblühenden Stauden haben auffällige Blütenköpfe mit weißen, rosa oder manchmal auch gelben Strahlenblüten. Die Farbe der oft eiförmig gewölbten Blütenscheiben variiert von orangebraun, über grünbraun bis hin zu fast schwarz. Wegen der Standfestigkeit sind Echinacea-Sorten wertvolle Schnittblumen, und im Staudenbeet schöne Pflanzpartner von Gräsern, Monarden, Skabiosen u.ä.

E.pallida Leicht hängende, schmal-linealische Zungenblüten, die von purpurrosa bis fast weiß reichen

Standort:	Blütenfarbe :	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:			
Sonnig, nährstoffreicher Boden	Rosa-weiß	VI-VII	80-100 cm	€4,00	+++			
E.purpurea (Roter Scheinsonnenhut) Alte Heilpflanze; Ausgangsart für die Zucht								
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:			
Sonnig, nährstoffreicher Boden	Weiß- purpurrot	VI-IX	100 cm	€2,80	++			

' Alba ' (' White Swan ') Die weißen Zur	ngenblüten si	nd an der Basi	s oft grünlich	überlaufen				
Standort: Sonnig, nährstoffreicher Boden	Blütenfarbe: Weiß	Blütezeit: VII-IX	Höhe : 70 cm	Preis: €2,50	Verfügbarkeit:				
	Kuriosität: diese			,					
der Spitze des Kegels; nach									
Sorte, die aber diese besond	ere Form trotzder	n nicht zu 10	0% ausbilden!						
Standort: Sonnig, nährstoffreicher Boden	Blütenfarbe: Karminrot	Blütezeit: VII-X	Höhe : 100 cm	Preis: €4,50	Verfügbarkeit: ++				
' Kims Mop Head ' Eine kompakte Sorte mit kräftigen Blütenköpfen									
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:				
Sonnig, nährstoffreicher Boden	Weiß	VII-VIII	60 cm	€6,00	++				
'Magnus' Breite, abste					1 1 1 1 1 1 1				
Standort: Sonnig, nährstoffreicher Boden	Blütenfarbe: Purpur	Blütezeit: VII-IX	Höhe : 100 cm	Preis: €2,50	Verfügbarkeit: +++				
' Verbesserte Leuchts				,					
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:				
Sonnig, nährstoffreicher Boden	Purpurrot	VII-IX	100 cm	€3,80	+++				
'White Lustre' Verglei	chbar mit der Sor	te <i>E.p.' Alba</i>	', aber mit etwa	as hängender	1				
Blütenblättern Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:				
Sonnig, nährstoffreicher Boden	Cremeweiß	VII-IX	70 cm	€ 3,50	+++				
Echinops	Asteraceae	•	•	_	lobe Thistle				
Die distelähnlichen, meist me		werden ühen		_					
Blütenköpfe angebaut, die sie									
75 Arten, die aus Asien und									
verwendet das wollen wir									
E. ruthenicus ' Platinum	Blue ' Leuchten	d blaue Blüte	n; tief eingesch	nittenes, silbi	iges Laub				
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:				
Sonnig, durchlässiger Boden	Blau	VII-VIII	100 cm	€3,50	++				
E. sphaerocephalus 'Ar Stängeln; außerdem ein Mag			rte mit weilsen	Kugeibluten a	aur roten				
Standort:									
	- billieniame:	l Blütezeit:	Höhe ·	Preis:	Verfügbarkeit:				
Sonnig, durchlässiger Boden	Blütenfarbe: Weiß	Blütezeit: VI-VIII	Höhe : 80 cm	Preis: €4,00	Verfügbarkeit: +				
				€4,00					
Sonnig, durchlässiger Boden Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wei	Weiß Apiaceae den auch die Ede	VI-VIII eldisteln wege	80 cm	Edeldiste Enden Blüten a	+ I; Sea Holly angebaut, und				
Sonnig, durchlässiger Boden Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wei zahlreich als Schnitt-/Trocker	Meiß Apiaceae den auch die Edenblumen verwend	eldisteln wege et. Das Laub	en ihrer auffalle der meisten Al	€4,00 Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein	l; Sea Holly angebaut, und geschnitten				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d	Meiß Apiaceae den auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder k	VI-VIII eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen	en ihrer auffalle der meisten A Blütenköpfe s	€4,00 Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten liten				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um destechende Hüllblätter. Sehr bei	Meiß Apiaceae den auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder keliebt sind diese	VI-VIII eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wie	en ihrer auffalle der meisten A Blütenköpfe s der bei Schmet	Edeldiste enden Blüten a rten ist tief ein tehen nicht se terlingen und	+ sl; Sea Holly angebaut, und geschnitten elten Bienen.				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddiste	Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder keliebt sind diese	VI-VIII eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wied üsten Westel	en ihrer auffalle der meisten A Blütenköpfe s der bei Schmet uropas und im	Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra	+ l; Sea Holly angebaut, und geschnitten elten Bienen. aum; die				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddister stacheligen, auffällig gezeich	Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder k eliebt sind diese I I) Heimisch an K neten Blätter und	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wied üsten Wester die metallisc	en ihrer auffalle der meisten Al Blütenköpfe s der bei Schmet uropas und im hblauen Blüten	Edeldiste Enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten elten Bienen. aum; die n Hochblättern				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddister stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess	Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder k eliebt sind diese I I) Heimisch an K neten Blätter und	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wied üsten Wester die metallisc	en ihrer auffalle der meisten Al Blütenköpfe s der bei Schmet uropas und im hblauen Blüten	Edeldiste Enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten elten Bienen. aum; die n Hochblättern				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddister stacheligen, auffällig gezeich	Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder k eliebt sind diese I I) Heimisch an K neten Blätter und	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wied üsten Wester die metallisc	en ihrer auffalle der meisten Al Blütenköpfe s der bei Schmet uropas und im hblauen Blüten	Edeldiste Enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten elten Bienen. aum; die n Hochblättern				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddiste stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden	Weiß Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder k eliebt sind diese I) Heimisch an K neten Blätter und ant. In der Natur Blütenfarbe: Blau	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wied üsten Wester die metallisc leider selten,	en ihrer auffalle der meisten Al Blütenköpfe si der bei Schmet uropas und im hblauen Blüten in Kultur heike	Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter I. Unser Saat	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten elten Bienen. aum; die n Hochblättern gut kommt aus				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddiste stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden E. planum (Flachblättriger	Weiß Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder k eliebt sind diese I) Heimisch an K neten Blätter und ant. In der Natur Blütenfarbe: Blau Mannstreu) Stark	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wied üsten Wester die metallisc leider selten,	en ihrer auffalle der meisten Al Blütenköpfe si der bei Schmet uropas und im hblauen Blüten in Kultur heike	Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter I. Unser Saat	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten elten Bienen. aum; die n Hochblättern gut kommt aus				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddiste stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden E. planum (Flachblättriger trockene Plätze wie z.B. Kies	Weiß Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder keliebt sind diese I) Heimisch an Keneten Blätter und ant. In der Natur Blütenfarbe: Blau Mannstreu) Stark	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wied üsten Wester die metallischeider selten, Blütezeit: VII-VIII Verzweigte A	en ihrer auffalle der meisten Al Blütenköpfe si der bei Schmet uropas und im hblauen Blüten in Kultur heike Höhe: 30-40 cm	Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter I. Unser Saat Preis: €4,50 einen Kugelb	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten elten Bienen. aum; die n Hochblättern gut kommt aus Verfügbarkeit: ++ lüten; für				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddiste stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden E. planum (Flachblättriger trockene Plätze wie z.B. Kies Standort:	Weiß Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder keliebt sind diese I) Heimisch an Keneten Blätter und ant. In der Natur Blütenfarbe: Blau Mannstreu) Stark beet Blütenfarbe:	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wier üsten Wester die metallischeider selten, Blütezeit: VII-VIII verzweigte A	en ihrer auffalle der meisten Al Blütenköpfe si der bei Schmet uropas und im hblauen Blüten in Kultur heike Höhe: 30-40 cm	Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter I. Unser Saat Preis: €4,50 einen Kugelb	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten elten Bienen. aum; die h Hochblättern gut kommt aus Verfügbarkeit: ++ lüten; für				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddiste stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden E. planum (Flachblättriger trockene Plätze wie z.B. Kies Standort: Sonnig, sehr durchl., kiesiger B.	Weiß Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder keliebt sind diese I) Heimisch an Keneten Blätter und ant. In der Natur Blütenfarbe: Blau Mannstreu) Stark beet Blütenfarbe: Blau Blütenfarbe: Blau Blütenfarbe: Blau	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wied üsten Wester die metallischeider selten, Blütezeit: VII-VIII Verzweigte A	en ihrer auffalle der meisten An Blütenköpfe si der bei Schmet uropas und im hblauen Blüten in Kultur heike Höhe: 30-40 cm Art mit vielen, kl	Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter I . Unser Saat Preis: €4,50 einen Kugelb Preis: €2,50	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten Bienen. aum; die h Hochblättern gut kommt aus Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddiste stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden E. planum (Flachblättriger trockene Plätze wie z.B. Kies Standort: Sonnig, sehr durchl., kiesiger B.	Weiß Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder keliebt sind diese II) Heimisch an Kneten Blätter und ant. In der Natur Blütenfarbe: Blau Mannstreu) Stark beet Blütenfarbe: Blau Asteraceae	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wied üsten Wester die metallischeider selten, Blütezeit: VII-VIII Blütezeit: VI-VIII	en ihrer auffalle der meisten Al Blütenköpfe si der bei Schmet uropas und im Inhblauen Blüten in Kultur heike Höhe: 30-40 cm Art mit vielen, kl	Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter I. Unser Saat Preis: €4,50 einen Kugelb Preis: €2,50 erdost; Hen	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten elten Bienen. aum; die n Hochblättern gut kommt aus Verfügbarkeit: ++ lüten; für Verfügbarkeit: ++				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddiste stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden E. planum (Flachblättriger trockene Plätze wie z.B. Kies Standort: Sonnig, sehr durchl., kiesiger B. Eupatorium Von den rund 40 Arten, derei	Weiß Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder keliebt sind diese I) Heimisch an Keneten Blätter und ant. In der Natur Blütenfarbe: Blau Mannstreu) Stark beet Blätenfarbe: Blau Asteraceae Theimat in America	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wied üsten Wester die metallischeider selten, Blütezeit: VII-VIII verzweigte A Blütezeit: VI-VIII ka, Europa u	en ihrer auffalle der meisten Al Blütenköpfe si der bei Schmet uropas und im hblauen Blüten in Kultur heike Höhe: 30-40 cm Art mit vielen, kl Höhe: 50 cm	Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter I. Unser Saat Preis: €4,50 einen Kugelb Preis: €2,50 erdost; Hen sind nur eine	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten Bienen. aum; die n Hochblättern gut kommt aus Verfügbarkeit: ++ lüten; für Verfügbarkeit: ++ hp Agrimony Hand voll in				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddiste stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden E. planum (Flachblättriger trockene Plätze wie z.B. Kies Standort: Sonnig, sehr durchl., kiesiger B. Eupatorium Von den rund 40 Arten, derer Kultur. Die jedoch zeichnen s	Meiß Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder k eliebt sind diese I) Heimisch an K neten Blätter und ant. In der Natur Blütenfarbe: Blau Mannstreu) Stark beet Blütenfarbe: Blau Asteraceae In Heimat in Ameri ich durch eine lar	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wied üsten Wester die metallisc leider selten, Blütezeit: VII-VIII verzweigte A Blütezeit: VI-VIII ka, Europa unge und späte	en ihrer auffalle der meisten Al Blütenköpfe si der bei Schmet uropas und im hblauen Blüten in Kultur heike Höhe: 30-40 cm Art mit vielen, kl Höhe: 50 cm Wass and Asien liegt, e Blütezeit aus	Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter I. Unser Saat Preis: €4,50 leinen Kugelb Preis: €2,50 erdost; Hen sind nur eine und sind auß	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten Bienen. aum; die n Hochblättern gut kommt aus Verfügbarkeit: ++ lüten; für Verfügbarkeit: ++ hp Agrimony Hand voll in Berdem robust.				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddiste stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden E. planum (Flachblättriger trockene Plätze wie z.B. Kies Standort: Sonnig, sehr durchl., kiesiger B. Eupatorium Von den rund 40 Arten, derei	Meiß Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder k eliebt sind diese I) Heimisch an K neten Blätter und ant. In der Natur Blütenfarbe: Blau Mannstreu) Stark beet Blütenfarbe: Blau Asteraceae In Heimat in Americich durch eine laren straff aufrecht k	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wied üsten Wester die metallisch leider selten, Blütezeit: VII-VIII verzweigte A Blütezeit: VI-VIII ka, Europa unge und späte bis zu einer H	en ihrer auffalle der meisten Ala Blütenköpfe sider bei Schmet uropas und im Ihblauen Blüten in Kultur heike Höhe: 30-40 cm Art mit vielen, kl Höhe: 50 cm Wass and Asien liegt, e Blütezeit aus Jöhe von 2,50 r	Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter I. Unser Saat Preis: €4,50 einen Kugelb Preis: €2,50 erdost; Hen sind nur eine und sind auß m, mit meist ei	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten Bienen. aum; die h Hochblättern gut kommt aus Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ NP Agrimony Hand voll in Berdem robust. ndständigen,				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddiste stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden E. planum (Flachblättriger trockene Plätze wie z.B. Kies Standort: Sonnig, sehr durchl., kiesiger B. Eupatorium Von den rund 40 Arten, derer Kultur. Die jedoch zeichnen s Die staudigen Vertreter stehe	Meiß Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder keliebt sind diese I) Heimisch an Keneten Blätter und ant. In der Natur Blütenfarbe: Blau Mannstreu) Stark beet Blütenfarbe: Blau Asteraceae In Heimat in Americin durch eine laren straff aufrecht kenen weiße, sowie	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wier üsten Wester die metallisc leider selten, Blütezeit: VII-VIII verzweigte A Blütezeit: VI-VIII ka, Europa unge und späte eigen selten per her	en ihrer auffalle der meisten Al Blütenköpfe si der bei Schmet uropas und im hblauen Blüten in Kultur heike Höhe: 30-40 cm Art mit vielen, kl Höhe: 50 cm Wass and Asien liegt, e Blütezeit aus, löhe von 2,50 r niedene Rot-/Pu	Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter I. Unser Saat Preis: €4,50 einen Kugelb Preis: €2,50 erdost; Hen sind nur eine und sind auß n, mit meist eurpurtöne vor.	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten Bienen. aum; die h Hochblättern gut kommt aus Verfügbarkeit: ++ Iüten; für Verfügbarkeit: ++ hp Agrimony Hand voll in berdem robust. ndständigen, Als Standort				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddiste stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden E. planum (Flachblättriger trockene Plätze wie z.B. Kies Standort: Sonnig, sehr durchl., kiesiger B. Eupatorium Von den rund 40 Arten, derer Kultur. Die jedoch zeichnen s Die staudigen Vertreter stehe rispigen Trugdolden. Es komverlangt der Wasserdost volle E. fistulosum ' Glow ' (E.	Meiß Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder keliebt sind diese II) Heimisch an Keneten Blätter und ant. In der Natur III Blütenfarbe: Blau Blütenfarbe: Blau Asteraceae In Heimat in American straff aufrecht kenen weiße, sowie er Sonne und eine fistulosum 'Atre	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wied üsten Wester die metallischeider selten, Blütezeit: VII-VIII verzweigte A Blütezeit: VI-VII ka, Europa unge und späte pis zu einer He e auch versch n frischen bis opurpureum	en ihrer auffalle der meisten An Blütenköpfe sider bei Schmet uropas und im hblauen Blüten in Kultur heike Höhe: 30-40 cm Art mit vielen, kl Höhe: 50 cm Wass Ind Asien liegt, e Blütezeit aus, löhe von 2,50 rniedene Rot-/Pus feuchten, näh	Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter I. Unser Saat Preis: €4,50 einen Kugelb Preis: €2,50 erdost; Hen sind nur eine und sind auß m, mit meist ei urpurtöne vor. rstoffreichen Sorte mit weii	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten Bienen. aum; die h Hochblättern gut kommt aus Verfügbarkeit: ++ lüten; für Verfügbarkeit: ++ np Agrimony Hand voll in berdem robust. ndständigen, Als Standort Boden.				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddiste stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden E. planum (Flachblättriger trockene Plätze wie z.B. Kies Standort: Sonnig, sehr durchl., kiesiger B. Eupatorium Von den rund 40 Arten, derer Kultur. Die jedoch zeichnen s Die staudigen Vertreter stehe rispigen Trugdolden. Es kom verlangt der Wasserdost volle E. fistulosum ' Glow' (E. und purpurroten Stängeln; so	Meiß Apiaceae den auch die Ede ablumen verwend ie zylinder-oder k eliebt sind diese I) Heimisch an K neten Blätter und ant. In der Natur Blütenfarbe: Blau Mannstreu) Stark beet Blütenfarbe: Blau Asteraceae Theimat in Ameri ich durch eine lar en straff aufrecht k men weiße, sowie e Sonne und eine fistulosum 'Atr- hön zusammen n	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wied üsten Wester die metallischeider selten, Blütezeit: VII-VIII verzweigte A Blütezeit: VI-VII ka, Europa unge und späte pie auch verschen frischen bis opurpureum nit Veronicas	en ihrer auffalle der meisten An Blütenköpfe sider bei Schmet uropas und im hblauen Blüten in Kultur heike Höhe: 30-40 cm Art mit vielen, kl Höhe: 50 cm Wass Ind Asien liegt, e Blütezeit aus die von 2,50 rhiedene Rot-/Pus feuchten, näh etrum virginicum	Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter I . Unser Saat Preis: €4,50 einen Kugelb Preis: €2,50 erdost; Hen sind nur eine , und sind auß m, mit meist ei urpurtöne vor. rstoffreichen Sorte mit wein 'Alba'	H: Sea Holly angebaut, und geschnitten Bienen. aum; die h Hochblättern gut kommt aus Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ NP Agrimony Hand voll in Berdem robust. ndständigen, Als Standort Boden. nroten Blüten				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddiste stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden E. planum (Flachblättriger trockene Plätze wie z.B. Kies Standort: Sonnig, sehr durchl., kiesiger B. Eupatorium Von den rund 40 Arten, derer Kultur. Die jedoch zeichnen s Die staudigen Vertreter stehe rispigen Trugdolden. Es kom verlangt der Wasserdost volle E. fistulosum ' Glow' (E. und purpurroten Stängeln; so Standort:	Meiß Apiaceae den auch die Ede ablumen verwend ie zylinder-oder k eliebt sind diese I) Heimisch an K neten Blätter und ant. In der Natur Blütenfarbe: Blau Mannstreu) Stark beet Blütenfarbe: Blau Asteraceae Theimat in Ameri ich durch eine lar en straff aufrecht k men weiße, sowie e Sonne und eine fistulosum 'Atr hön zusammen n Blütenfarbe:	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wied üsten Wester die metallischeider selten, Blütezeit: VII-VIII verzweigte A Blütezeit: VI-VII ka, Europa un nge und späte bis zu einer He e auch versch n frischen bis opurpureum nit Veronicas: Blütezeit:	en ihrer auffalle der meisten An Blütenköpfe sider bei Schmet uropas und im hblauen Blüten in Kultur heike Höhe: 30-40 cm Art mit vielen, kl Höhe: 50 cm Wass Ind Asien liegt, e Blütezeit aus die von 2,50 rhiedene Rot-/Pus feuchten, näh l') Eine hohe trum virginicum Höhe:	Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter I. Unser Saat Preis: €4,50 einen Kugelb Preis: •2,50 erdost; Hen sind nur eine und sind auß m, mit meist ei urpurtöne vor. rstoffreichen Sorte mit wein 'Alba' Preis:	H: Sea Holly angebaut, und geschnitten Bienen. aum; die h Hochblättern gut kommt aus Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ np Agrimony Hand voll in Berdem robust. ndständigen, Als Standort Boden. nroten Blüten				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um d stechende Hüllblätter. Sehr b E. maritimum (Stranddiste stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden E. planum (Flachblättriger trockene Plätze wie z.B. Kies Standort: Sonnig, sehr durchl., kiesiger B. Eupatorium Von den rund 40 Arten, derer Kultur. Die jedoch zeichnen s Die staudigen Vertreter stehe rispigen Trugdolden. Es kom verlangt der Wasserdost volle E. fistulosum ' Glow ' (E. und purpurroten Stängeln; so Standort: Sonnig, feuchter, nährstoffr. B.	Meiß Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder keliebt sind diese I) Heimisch an Keneten Blätter und ant. In der Natur Blütenfarbe: Blau Mannstreu) Stark beet Blütenfarbe: Blau Asteraceae In Heimat in Americich durch eine laren straff aufrecht kenen weiße, sowie es Sonne und eine I Blütenfarbe: Weinrot	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wie üsten Wester die metallischeider selten, Blütezeit: VII-VIII verzweigte A Blütezeit: VI-VIII ka, Europa unge und späte selten verschen bis opurpureum nit Veronicas: Blütezeit: VII-IX	en ihrer auffalle der meisten Alle der bei Schmet uropas und im Ihblauen Blüten in Kultur heike Höhe: 30-40 cm Höhe: 50 cm Wass Ind Asien liegt, e Blütezeit aus döhe von 2,50 r niedene Rot-/Pus feuchten, näh ir) Eine hohe trum virginicum Höhe: 200 cm	Edeldisterenden Blüten arten ist tief ein tehen nicht seterlingen und Mittelmeer-Ramit gefärbter I. Unser Saat Preis: €4,50 einen Kugelb Preis: €2,50 erdost; Hen sind nur eine, und sind auß m, mit meist eiurpurtöne vor. rstoffreichen Sorte mit wein 'Alba' Preis: €3,50	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten Bienen. aum; die h Hochblättern gut kommt aus Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ NP Agrimony Hand voll in Berdem robust. ndständigen, Als Standort Boden. hroten Blüten Verfügbarkeit: +++				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um de stechende Hüllblätter. Sehr be. maritimum (Stranddister stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden E. planum (Flachblättriger trockene Plätze wie z.B. Kiest Standort: Sonnig, sehr durchl., kiesiger B. Eupatorium Von den rund 40 Arten, derer Kultur. Die jedoch zeichnen stiest Die staudigen Vertreter steher rispigen Trugdolden. Es komverlangt der Wasserdost volle E. fistulosum 'Glow' (E. und purpurroten Stängeln; so Standort: Sonnig, feuchter, nährstoffr. B. E. maculatum (Gefleckter	Meiß Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder keliebt sind diese II) Heimisch an Keneten Blätter und ant. In der Natur III Blütenfarbe: Blau Blütenfarbe: Blau Asteraceae III Heimisch an Keneten Blättenfarbe: Blau Asteraceae III Heimat in Americisch durch eine laren straff aufrecht kenen weiße, sowie er Sonne und eine fistulosum 'Atribön zusammen in Blütenfarbe: Weinrot Wasserdost) Rö	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wie üsten Wester die metallischeider selten, Blütezeit: VII-VIII verzweigte A Blütezeit: VI-VIII ka, Europa unge und späte selten verschen bis opurpureum nit Veronicas: Blütezeit: VII-IX	en ihrer auffalle der meisten Alle der bei Schmet uropas und im Ihblauen Blüten in Kultur heike Höhe: 30-40 cm Höhe: 50 cm Wass Ind Asien liegt, e Blütezeit aus döhe von 2,50 r niedene Rot-/Pus feuchten, näh ir) Eine hohe trum virginicum Höhe: 200 cm	Edeldisterenden Blüten arten ist tief ein tehen nicht seterlingen und Mittelmeer-Ramit gefärbter I. Unser Saat Preis: €4,50 einen Kugelb Preis: €2,50 erdost; Hen sind nur eine, und sind auß m, mit meist eiurpurtöne vor. rstoffreichen Sorte mit wein 'Alba' Preis: €3,50	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten Bienen. aum; die h Hochblättern gut kommt aus Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ NP Agrimony Hand voll in Berdem robust. ndständigen, Als Standort Boden. hroten Blüten Verfügbarkeit: +++				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um destechende Hüllblätter. Sehr be. maritimum (Stranddister stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden E. planum (Flachblättriger trockene Plätze wie z.B. Kiest Standort: Sonnig, sehr durchl., kiesiger B. Eupatorium Von den rund 40 Arten, derer Kultur. Die jedoch zeichnen sie Die staudigen Vertreter steher rispigen Trugdolden. Es komverlangt der Wasserdost volle E. fistulosum 'Glow' (E. und purpurroten Stängeln; so Standort: Sonnig, feuchter, nährstoffr. B. E. maculatum (Gefleckter Blütenstand ist eine flache De	Meiß Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder keliebt sind diese II) Heimisch an Keneten Blätter und ant. In der Natur III Blütenfarbe: Blau Blütenfarbe: Blau Asteraceae III Heimisch an Keneten Blättenfarbe: Blau Asteraceae III Heimat in Americian Americian durch eine laren straff aufrecht kenen weiße, sowie er Sonne und eine fistulosum 'Atrhön zusammen mit Blütenfarbe: Weinrot Wasserdost) Röchlen	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wier üsten Wester die metallisch leider selten, Blütezeit: VII-VIII verzweigte A Blütezeit: VI-VIII ka, Europa unge und späte ein selten his ein selten his opurpureum nit Veronicas: Blütezeit: VII-IX tlich-violett g	en ihrer auffalle der meisten Alle der meisten Alle Blütenköpfe sie der bei Schmet uropas und im Inhblauen Blüten in Kultur heike Höhe: 30-40 cm Art mit vielen, klick Höhe: 50 cm Wass and Asien liegt, e Blütezeit aus löhe von 2,50 rhiedene Rot-/Pus feuchten, näh ir) Eine hohe trum virginicum Höhe: 200 cm efleckte Stänge	Edeldiste enden Blüten arten ist tief ein tehen nicht se terlingen und Mittelmeer-Ra mit gefärbter I. Unser Saat Preis: €4,50 einen Kugelb Preis: €2,50 erdost; Hen sind nur eine und sind auß m, mit meist e urpurtöne vor. rstoffreichen Sorte mit wein 'Alba' Preis: €3,50 el; gesägte Blä	H: Sea Holly angebaut, und geschnitten Bienen. aum; die h Hochblättern gut kommt aus Verfügbarkeit: ++ Iüten; für Verfügbarkeit: ++ np Agrimony Hand voll in berdem robust. ndständigen, Als Standort Boden. nroten Blüten Verfügbarkeit: +++ ätter;				
Eryngium Ähnlich wie bei Echinops wer zahlreich als Schnitt-/Trocker und oft dornig bewehrt. Um de stechende Hüllblätter. Sehr be. maritimum (Stranddister stacheligen, auffällig gezeich machen diese Art so interess Nordwijk! Standort: Sonnig, sandiger Boden E. planum (Flachblättriger trockene Plätze wie z.B. Kiest Standort: Sonnig, sehr durchl., kiesiger B. Eupatorium Von den rund 40 Arten, derer Kultur. Die jedoch zeichnen stiest Die staudigen Vertreter steher rispigen Trugdolden. Es komverlangt der Wasserdost volle E. fistulosum 'Glow' (E. und purpurroten Stängeln; so Standort: Sonnig, feuchter, nährstoffr. B. E. maculatum (Gefleckter	Meiß Apiaceae Iden auch die Edenblumen verwend ie zylinder-oder keliebt sind diese II) Heimisch an Keneten Blätter und ant. In der Natur III Blütenfarbe: Blau Blütenfarbe: Blau Asteraceae III Heimisch an Keneten Blättenfarbe: Blau Asteraceae III Heimat in Americisch durch eine laren straff aufrecht kenen weiße, sowie er Sonne und eine fistulosum 'Atribön zusammen in Blütenfarbe: Weinrot Wasserdost) Rö	eldisteln wege et. Das Laub ugelförmigen Pflanzen wie üsten Wester die metallischeider selten, Blütezeit: VII-VIII verzweigte A Blütezeit: VI-VIII ka, Europa unge und späte selten verschen bis opurpureum nit Veronicas: Blütezeit: VII-IX	en ihrer auffalle der meisten Alle der bei Schmet uropas und im Ihblauen Blüten in Kultur heike Höhe: 30-40 cm Höhe: 50 cm Wass Ind Asien liegt, e Blütezeit aus döhe von 2,50 r niedene Rot-/Pus feuchten, näh ir) Eine hohe trum virginicum Höhe: 200 cm	Edeldisterenden Blüten arten ist tief ein tehen nicht seterlingen und Mittelmeer-Ramit gefärbter I. Unser Saat Preis: €4,50 einen Kugelb Preis: €2,50 erdost; Hen sind nur eine, und sind auß m, mit meist eiurpurtöne vor. rstoffreichen Sorte mit wein 'Alba' Preis: €3,50	+ I; Sea Holly angebaut, und geschnitten Bienen. aum; die h Hochblättern gut kommt aus Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ Iverfügbarkeit: ++ Iverfügbarkeit: ++ Iverfügbarkeit: Hand voll in Berdem robust. Indständigen, Als Standort Boden. Inroten Blüten Verfügbarkeit: +++				

E. rugosum 'Chocolate' ('Chocolate') Verzweigte Stängel mit dunkel violettbraunen Blättern. Toller Farbkontrast zu den weißen Blüten; im Halbschatten zusammen mit Gräsern, Herbstanemonen, Aquilegia, Aruncus u.ä.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Halbschatt., feuchter, nährstoffr. B.	Weiß	VII-IX	80-120 cm	€3,50	++

Euphorbia Euphorbiaceae Wolfsmilch; Spurge

Diese sehr vielfältige Gattung umfaßt ein-, zwei-, und mehrjährige Arten, die mit ca. 2000 Spezies rund um den Globus vertreten sind. Durch die weite Verbreitung an sehr unterschiedlichen Standorten gibt es auch für die Verwendung im Garten viele Gestaltungsmöglichkeiten. Allen gemein ist der giftige Milchsaft, der beim Verletzen einer Pflanze austritt.

E. cyparissias ' Fens Ruby ' (Zypressen-Wolfsmilch) Am schönsten im Frühjahr beim Austrieb: zunächst dunkelrot, später grün; Blütenstand leuchtend gelb; feines Laub. Sehr wüchsig, bei konkurrenzstarken Nachbarn aber im Griff zu behalten!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, trocken,durchl. Boden	Gelb	V-VI	30 cm	€2,50	++

E. myrsinites (Walzen-Wolfsmilch) Wintergrüne Art mit niederliegenden, walzenförmigen Trieben und endständigen Blüten. Blätter blaugrün; für den Steingarten zusammen mit Allium, Sedum und niedrigen Gräsern.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, trocken, Kalkh. Boden	Gelbgrün	VI	15 cm	€3,00	+

E. nicaeensis 'Copton Ash ' Horstigwachsende Sorte mit blaugrauem Laub und großem, hellgelbem Blütenstand.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, trocken, kalkh. Boden	Hellgelb	VII-IX	40 cm	€2,50	++

Fragaria Rosaceae Erdbeere; Strawberry

F.x ananassa-Hybr. Hier sind die ertragsstarken Kultursorten zu finden, deren Ergebnis wir auf dem Wochenmarktalljährlich "bewundern" dürfen. Da die heutigen Zuchtziele Größe, Erntezeitpunkt sowie Unkompliziertheit und nicht mehr Geschmack heißen, bieten wir zwei Sorten an, die man auch noch mit Geschmack essen kann:

--- 'Mara des Bois' Eine französsische Kreuzung der Hybridsorten mit der Walderdbeere. Mittelgroße Früchte, immertragend, guter Geschmack!

--- 'Senga Sengana' Traditionsreiche, robuste Sorte mit mittelgroßen, sehr süßen Früchten.

	,		<u> </u>		
Standort:	Blütenfarbe:	Erntezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, frischer Boden	Weiß	VI-VII	20-30 cm	€2,40	++

F.chiloensis 'Cheval' Ein schöner Bodendecker aus den Hochlagen Chiles, somit auch hier zuverlässig winterhart. Dunkelgrüne Blätter, nur 5cm hoch mit dicht auf dem Boden liegenden Laub. Verträgt sowohl schattigere Bereiche als auch Sonne – dort etwas lockerer wachsend.

F.-Hybr. 'Lipstick' (Bolwijn) So treffend kann ein Name sein: Die knallige Farbe der Blüten erinnert an den Lippenstift der aufgetakelten Tanten, die man als Kind bei Familienfeiern immer küssen musste. Scharlachrot! Hui oder pfui, über Geschmack muss man nicht streiten!

F.moschata (Zimt-Erdbeere) Irgendwo stehen bei uns noch einige dieser vorzüglichen Erdbeeren. Lieferbar aber erst im nächsten Jahr wieder!

- **F. rubicola 'Mont Omei'** Diese Sorte haben wir bei Jan Spruyt gefunden. Derbe, dicke, dunkelgrüne Blätter, die eine Verwendung als füllende oder bodendeckende Pflanze nahe legen.
- **F. vesca var. semperforens** (Monats-, Walderdbeere) Horstig, im Gegensatz zu F.vesca var. vesca. Früchte von Ende V bis XI. Die Erdbeerabteilung, die die Mühe des Sammelns der kleinen Früchte allemal durch das unvergleichliche Geschmackserlebnis wettmacht. Darüberhinaus schöne Bodendecker mit der Vorliebe, überall irgendwann aufzutauchen, denn auch die Vögel mögen die kleinen Beeren und tragen den Samen herum.
- --- 'Alpine Yellow' und 'Yellow Wonder' sind allesamt weißfruchtend, wobei der Unterschied der Sorten hier noch nicht richtig bewertet ist. Was ihnen allemal gemeinsam ist, ist der zauberhafte Geschmack und das etwas ungewohnte Aussehen. Ob sie reif sind, muß man fühlen!
- --- 'Fructo Alba' Ebenfalls weiß, aber mit etwas größeren Früchten
- --- 'Multiplex' ('Flore Pleno') Mal eine Ausnahme bei den gefülltblühenden Pflanzen: Diese setzt Saat an und fruchtet auch.

--- 'Rügen' Reich tragende Standardsorte

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig-halbschattig,frischer B.	Gefüllt weiß	IV-VI	15-25 cm	€2,50	+

F. vesca var. vesca (Walderdbeere) Fruchtet den ganzen Sommer über, bildet aber bis zu 200cm lange Ausläufer. Blüte IV-VI. Leckerer Bodendecker, bei genügend Humusauflage selbst auf Baumscheiben.

--- 'Illa Martin' ist eine Kreuzung zwischen den Varietäten.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:		
Sonnig-halbschattig, frischer B.	Weiß	V-IX	20-30cm	€3,00	++		
F. viridis (Knackelbeere) Bildet kürzere Ausläufer als die Art <i>F. vesca,</i> und hat stark behaarte Blätter. Beim Pflücken der Früchte hört man ein deutliches Knacken – daher also die Namensgebung							
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:		
Sonnig, frischer Boden	Weiß	V-VI	5-15cm	€3,00	+		

Helenium Asteraceae Sonnenbraut; Helen's Flower

Unverzichtbare Staude für den Garten! Die lange Blühdauer von Juni bis September (je nach Sorte) und die vielen Farbnuoncen macht sie unentbehrlich. Die zahlreichen, gelben, orangenen, rötlichen oder bräunlichen Blütenköpfe stehen in Doldentrauben, und eignen sich hervorragend als Schnittblumen. Als Standort bevorzugen die Sonnenbräute, wie der Name schon sagt, Sonne und einen frischen Gartenboden. Schön mit Miscanthus, Heliopsis, Monarden und hohen Astern.

- **H. Hybr. 'Kanaria'** Eine mittelfrühe Sorte von Foerster mit leuchtend gelben Blüten und heller Mitte, bis 110cm.
- **H. Hybr. 'Moerheim Beauty'** Eine weitverbreitete, frühblühende Sorte , kupferrot mit dunkler Mitte, 80cm.
- **H. Hybr. 'Zimbelstern'** Eine großblumige Sorte, ebenfalls von Foerster, goldgelbe,braun geflammte Blüten. Bis 130cm.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, frischer Boden		VII-VIII	Bis 130 cm	€3,40	+++

Helianthemum Cistaceae

Sonnenröschen; Rock Rose

Mit über 100 Arten ist diese, mit den Zistrosen verwandte, Gattung, in Europa und Zentralasien vertreten. Die niedrigen, (halb-)immergrünen (Halb-)Sträucher wachsen in voller Sonne auf steinigem, sehr durchlässigem Boden. Das breite Sortiment an Farben macht die Sonnenröschen so beliebt und vielseitig einsetzbar. Im Steingarten zu Iberis, Nepeta, Calamintha, Festuca.

H. – Hybr. 'Raspberry Ripple' Graulaubige Staude; weiße Blüten mit roten Flecken

		,				
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:	ı
Sonnig,trocken,steinig,durchl. B.	Weiß,rotgefleckt	V-VII	20 cm	€2,80	++	l

Helianthus Asteraceae Sonnenblume; Sunflower

Die etwa 70 Arten stammen alle aus Amerika. Es sind sowohl Einjährige als auch Stauden mit kriechendem Rhizom vertreten. Ihre Blüten sind endständig, entweder als einzelne große, oder zu mehreren als Scheindolde zusammengefaßt. Die Strahlenblüten sind meist gelb oder bräunlich. Die einjährige *H.annuus* ist eine alte Kulturpflanze, die auch heute noch in der Medizin verwendet wird, hauptsächlich aber zur Gewinnung von Sonnenblumen-Öl dient.

H.x multiflorus 'Meteor' Eine gefüllte, anemonenblütige Sorte, die nicht wuchert, von Georg Arends um 1895 an einer 'Soleil d'Or' gefunden. Dunkelgelb, 130-170cm hoch.

H.x multiflorus 'Soleil d'Or' Buschig wachsende, gut verzweigte Sorte; gefüllte Blüten. Bereits seit 1880 in Kultur!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, nährstoffreicher Boden	Goldgelb	VII-VIII	120 cm	€3,50	+++

H. microcephalus 'Lemon Queen' Sehr blühfreudige, robuste Sorte mit leuchtend zitronengelben Blüten

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, nährstoffreicher Boden	Zitronengelb	VII-IX	150 cm	€3,50	+++

H.salicifolius Ein wunderschöner Rise mit ornamentaler Gestalt – das ist die weidenblättrige Sonnenblume. Bis zu 300cm hoch mag sie werden, wenn sie denn ihr zusagende Bedingungen erhält, so z.B. Boden, der so trocken wie möglich ist. Ihre Gestalt ist es auch, die das Pflanzen bestimmen sollte, da sie in ganz kühlen, verregneten Sommern nicht garantiert zur Blüte kommt. Dunkelgelbe Starhlenblüten, Scheibenblüten violettrötlich. IX-X. 4,00

Heliopsis Asteraceae

Sonnenauge; Ox Eye

Den Sonnenblumen sehr ähnlich, allerdings etwas zückhaltender im Wuchs, zählt auch diese Gattung zu den Beetstauden, auf die man nicht verzichten sollte. Das Sonnenauge ist robust, hat einen aufrechten Habitus und den Sommer über endständige, gelb-orangefarbene Blüten. An sonnigem Standort mit nährstoffreichem Boden, wächst Heliopsis zusammen mit Astern, mittelhohen Gräsern, Helenium oder Monarden.

H. helianthoides var. scabra 'Goldgrünherz' Eine Sorte von Arends; stark gefüllt und mit grüner Mitte.

H. helianthoides var. scabra 'Spitzentänzerin' Eine großblumige Sorte von Foerster, halbgefüllt

· · and go · an · ·					
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, nährstoffreicher Boden	Goldgelb	VII-IX	120-140 cm	€3,50	+++

Heuchera Saxifragaceae Purpurglöckchen; Alumroots

Eine Gattung rhizombildender Stauden, die halbimmergrün oder immergrün sind. Sie wachsen sowohl im Schatten als auch in der Sonne und bevorzugen einen frischen Boden. Der Blütenstand in Form einer Rispe oder Traube erscheint von Mai-August, ist jedoch vergleichsweise unauffällig bei dieser Blattschmuckpflanze. Schön zusammen mit Hosta und/oder Waldgräsern wie Luzula und Milium.

H. 'Ring of Fire' Blätter grün mit anfangs braunroter/grauer Aderung ; schöne orangene Herbstfärbung

1 let zett di zett g								
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:			
Sonnig bis halbschattig,frischer B	Grünweiß	VII-VIII	20 cm	€4,50	++			
H. 'Velvet Night' Dunkel b	raunrote Blätter	, anden Ende	n gekraust					
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:			
Sonnig bis halbschattig,frischer B	Weiß	VI-VIII	60 cm	€6,50	++			
H. sanguinea 'Splendens I	Leuchtkäfer'	Blüten dunke	scharlachrot;	Blätter grün				
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:			
Sonnig bis halbschattig,frischer B	Dk. scharlachrot	VI-VII	50 cm	€2,50	++			
Heucherella (Heuchera x Tiarella) alba 'Quicksilver' Silbernes Laub mit dunklen Adern								
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:			
Sonnig bis halbschattig,frischer B	Braunrosa	V-VII, IX	30 cm	€4,50	++			

Hosta Hostaceae Funkie; Plantain Lily

Bei dieser Gattung Blattschmuckstauden hat sich in den letzten Jahren in Sachen Neuzüchtung sehr viel bewegt. Die Formenvielfalt und Färbung/Musterung der Laubblätter ist enorm, und die blaubereiften Sorten der Funkien beenden das so typische 'Schatten-Dasein'. Schöne Pflanzpartner sind Carex muskingumensis, Deschampsia cespitosa, Hakonechloa macra, diverse Farne, Pulmonaria, Polygonum, Primula und Astilben. Mir persönlich gefallen die Hosta schon allein wegen dem interessanten, photogenen Blattaustrieb. Daß diese Gattung von den 'mullusken Schweinen' (unser Kosename für die Schnecken) nicht verschont bleibt, ist kein Geheimnis, aber das sollte uns und Sie trotzdem nicht davon abhalten, die ein und/oder andere Hosta- Sorte mal zu pflanzen.

H. ventricosa (Glocken-Funkie) Eine kräftig wachsende Art mit breite Blättern und leicht gewelltem Rand. Die lange Blütentraube besteht aus 20-30 trichterförmigen Einzelblüten.

Standort: Halbsch., frischer, humoser B.	Blütenfarbe: Violett	Blütezeit: VII-VIII	Höhe : 60/90 cm	Preis: €3,50	Verfügbarkeit: ++		
H. sieboldiana 'Elegans- Strain' (Blaublatt- Funkie) Große, blaubereifte Blätter							
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:		

Standort: Blutentarbe: Blutezeit: Hohe : Preis: Verfugbark ++ Halbsch., frischer, humoser B. Fast weiß VI-VII 80 cm €3,50 ++

H. x fortunei 'Gold Standard' Gelbes Laub mit schmalem, gelbem Rand

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Halbsch., frischer, humoser B.	Lila	VI-VIII	60 cm	€4,00	++

H. x tardiana 'Halcyon' Bläuliche, herzförmige Blätter mit deutlichen Blattrippen; angeblich widerstandsfähig gegen Schneckenfraß—wir sind gespannt!!!!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Halbsch., frischer, humoser B.	Hellviolett	VII-VIII	30 cm	€4,80	++

Knautia Dipsacaceae Witwenblume ; Field Scabious

Die rund 60 ein- und mehrjährigen Arten sind im Mittelmeer-Raum, Kaukasus, in Sibirien und Europa vertreten. Von dieser Vielzahl ist bei uns jedoch nur eine Handvoll in Kultur. Die Blüten haben Ähnlichkeit mit der nahe verwandten Gattung Scabiosa.

K. arvensis (Wiesen-Witwenblume) Eine staudig bis zweijährige Art mit waagerechtem Wurzelstock: versamt sich aut

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig-halbsch., durchl. B.	Violett-rosa	VIII-IX	120 cm	€2,80	++

K. macedonica Ähnlich wie *K. arvensis*, aber gedrungener im Wuchs und mit einer späteren Blütezeit. Schöne Art für Wildstauden-Beete.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig-halbsch., durchl. B.	Dunkelrot	VII-IX	80 cm	€2,80	+++

Die aus Süd-und Ostafrika stammenden, teils immergrünen Stauden, haben einen aufrechten Wuchs und bilden lange, riemenförmige Blätter aus. Die blattlosen Stängel tragen im Sommer je eine endständige, ährenförmige Traube in gelb, orange oder Rottönen. Sehr auffällig!

K. caulescens Am Heimatstandort benötigt diese Art hohe Niederschlagsmengen und gut durchlässigen Boden; im Winter muß sie jedoch vor zuviel Nässe geschützt werden; Bildet eine sehr breite Blütentraube mit korallenroten Knospen und grünlich-gelben Blüten aus.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Gtaridort.	Didicilianoc.	Didiczcii.	TIONIC .	1 1013.	v cirugbarkcit.
Consider with divisible for solution D	Hallon ariin aalb	1711 17111	60-120 cm	€3.80	
Sonnig, gut durchl., feuchter B.	Helles grüngelb	VII-VIII	60-120 cm	€3,60	+++
3. 3	0 0			-	

Lavandula Lamiaceae Lavendel; Lavender

Diese immergrünen, niedrig bleibenden Sträucher kommen rund ums Mittelmeer und auf den Kanarischen Inseln vor. Beliebt ist der Lavendel vor allem wegen seines Duftes und seinen leuchtenden Blüten. Das bekannte ätherische Öl wird hauptsächlich aus den Arten *L. angustifolia, latifolia* und *stoechas* gewonnen.

L. angustifolia 'Dwarf Blue' Gut verzweigter Wuchs , kompakt mit Blütenständen bis zu 50 cm

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, nährstoffr., durchl. Boden	Blau	VI-VII	30-50 cm	€2,20	+++

L. angustifolia 'Munstead' Wüchsige Sorte mit großen Blüten und graugrünem Laub; Blütenstand bis 55 cm hoch

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, nährstoffr., durchl. Boden	Lilablau	VIII-IX	35-55 cm	€2,20	+++

L. x intermedia 'Edelweiß' (Englischer Lavendel) Größere Blätter als bei *L. angustifolia*; der verzweigte Blütenstiel trägt eine lange Scheinähre,

i i i i i i i i i i i i i i i i i i i									
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:				
Sonnig, nährstoffr., durchl. Boden	Weiß	VII-IX	35 cm	€3,00	+++				

L. x intermedia 'Grappenhall' Blütenstand bis 80 cm hoch; Laub weißwollig behaart; eine besonders winterharte Sorte!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, nährstoffr., durchl. Boden	Lilablau	VI-VIII	50-80 cm	€3,00	+++

<u>Leonurus</u> Lamiaceae Herzgespann; Motherwort

Zu den rund 14 Arten, der aus Eurasien stammenden Gattung, zählen sowohl Einjährige, Zweijährige als auch Stauden. Als Standort nimmt das Herzgespann mit jedem durchlässigen Gartenboden in der Sonne Vorlieb. Ein Magnet für viele Insekten sind die zahlreichen Blüten, die im Sommer erscheinen.

L. cardiaca Eine alte Arzneipflanze, die auch heute noch Verwendung findet; Blätter im unteren Teil geteilt und gezähnt, im oberen ungeteilt. Zahlreiche, quirlig angeordnete Blüten in der endständigen Ähre.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, durchlässiger Boden	Hellrot	VI-IX	30-120 cm	€3,00	++

Liatris Asteraceae Prachtscharte; Button Snake Root

Eine knollige Rhizomstaude mit schmalen Blättern und straff aufrecht stehenden trauben- bis ährenförmigen Blütenständen, bei denen sich die Einzelblüten von oben nach unten öffnen. Am häufigsten befindet sich die Art *L.spicata* mit einigen Saatsorten in gärtnerischer Kultur.

L. spicata 'Alba' Weiße Kerzen, die z.B. zwischen Panicum und Echinacea stehen können; sehr wertvolle Schnittblumen

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, frischer Boden	Weiß	VII-IX	60 cm	€2,80	+++

Ligularia Asteraceae Ligularie; Leopard Plant

Diese rhizombildende Staude findet man wegen ihrer Größe oft in Parks oder großzügigen Gartenanlagen, bevorzugt an Teichen oder Waldrändern. Auffallend dekorativ sind zum Einen die großen, meist nierenförmigen Blätter und zum Anderen die gelb-orange farbenen Dolden- oder Ährenblüten. Die Ligularie zählt zu den Stauden, die ihre volle Schönheit (wenn schnecken-verschont) erst in ein paar Jahren zeigt- dann aber richtig!

L. dentata 'Desdemona' Herzförmige, rotgefärbte Blätter und gelbe, doldenförmige Blütenstände

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Halbschattig, feuchter Boden	Gelb	VIII-IX	100-150 cm	€4,00	++

L. – Hybr. 'Zepter' Karl Partsch ist der Entdecker dieser stattlichen Ligularia- Sorte mit großen, scharf gezähnten Blättern. Imposante Solitärstaude!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Halbschattig, feuchter Boden	Goldgelb	VIII-IX	160 -200 cm	€4,00	++

<u>Lysimachia</u> Primulaceae Felberich; Loosestrife

Diese sehr vielgestaltige Gattug mit rund 150 Arten kommt überwiegend aus China, und nur ein kleiner Teil aus Afrika, Südamerika und Australien. Die einzelnen Wuchsformen und Blütenfarben sind so unterschiedlich, daß keine allgemeingültige Kurzbeschreibung möglich ist. Siehe Arten/Sorten-Beschreibung.

L. ciliata 'Firecracker' Ausläuferbildende Staude mit aufrechtem Wuchs und schönem dunkelrotem Laub. Die gelben Blüten sitzen in einer Traube, die aus den Blattachseln wachsen. Eine sehr vitale Sorte für den Gehölzrand oder ans Ufer von Teichen.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Absonnig/halbschattig, feuchter B.	Gelb	VII-IX	60 cm	€3,50	+++

L. clethroides (Entenschnabel-Felberich) Den Namen trägt sie zurecht, weil ihre Blütenform dem Entenschnabel sehr ähnlich sieht. Eine interessante Staude vor dunklem Hintergrund. Wer Platz hat sollte sie als Gruppe anpflanzen, z.B. mit Lythrum, Eupatorium rugosum ' Chocolate ' oder Astilben.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig-halbschattig,feuchter B.	Weiß	VII-IX	80 cm	€3,50	+++

L. nummularia 'Aurea' (Pfennigkraut) Ein Bodendecker für feuchte Standorte. Leuchtendes, gelbgrünes Laub

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Halb-/schattig, feucht- nasser B.	Gelb	V-VII	5 cm	€2,20	++

Lythrum *Lythraceae* Weiderich; Loosestrife

Eine Gattung mit sehr unterschiedlichen Arten, von Bodendecker bis 2m - Staude sind alle Formen vertreten. Gemeinsam haben sie aber die Vorliebe für einen feuchten Standort. Die rosa-violetten Blüten erscheinen von Juli bis September in Form von schmalen Scheinähren.

L. salicaria 'Feuerkerze' (Blutweiderich) Anziehungspunkt für Schmetterlinge! Obwohl der Blutweiderich bei uns auf feuchten Wiesen heimisch ist, wächst er auch ohne Probleme in normalen Staudenrabatten, wenn der Standort nicht zu trocken ist. Die 'Feuerkerze 'erreicht die stattliche Höhe von bis zu 1,50m, Blüte rosarot.

L. salicaria 'Zigeunerblut' Straff aufrechter Wuchs, horstbildend; violette Blüten sternförmig

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, feuchter Boden	Violett	VII-IX	120 cm	€2,50	+++

Mentha Lamiaceae Minze; Mints

Diese Gattung umfaßt rund 25 Arten ausdauernder Kräuter, die wegen des hohen Anteils an ätherischen Ölen, schon lange als Heil- und Duftkräuter verwendet werden. Doch durch die neueren buntblättrigen Sorten rücken die Minzen auch in die Kategorie Zierpflanzen auf. Die ausläuferbildenden Stauden brauchen einen feuchten, nährstoffreichen Boden und Sonne.

M. spec. 'Hillary's Sweet Lemon' (Süße Limonen-Minze)

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:		
Sonnig, feuchter,nährstoffreicher B	Violett	VII-VIII	30 cm	€3,00	+++		
M. suaveolens 'Variegata' (Ananas-Minze) Weißgefleckte, haarige Blätter							
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:		
Sonnig, feuchter,nährstoffreicher B	Hellrosa	VII-VIII	20-30 cm	€3,00	+++		
M. x piperita var. citrata 'L	imonette' (Lim	nonen-Minze)	Fruchtiger Du	ıft;			
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:		
Sonnig, feuchter,nährstoffreicher B	Violett	VII-X	20-40 cm	€3,00	+++		
M v piporito vor pitroto 'C	ranga! (Orang	on Minzol Da	o rotariinoo la	uh aiht dam T	Too oinon		

M. x piperita var. citrata 'Orange' (Orangen-Minze) Das rotgrünes Laub gibt dem Tee einen frischen Orangengeschmack

Sonnig, feuchter,nährstoffreicher	Violett	VII-IX	30-40 cm	€3,00	+++
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:

Monarda Lamiaceae Indianernessel; Beebalm

Und schon wieder eine interessante Gattung aus Nordamerika. Leider (und unverständlicherweise) wird sie noch nicht oft gepflanzt – das wollen wir ändern! Indianernesseln sind aromatische Stauden mit aufrechtem Wuchs und endständigen Blüten, die quirlig angeordnet sind. Die breite Farbpalette der Sorten reicht von weiß über rosa, violett bis hin zu diversen Rottönen. Die lange Blütezeit beginnt im Juli und endet oft erst Ende August. Monarden lieben einen sonnigen Standort und nährstoffreichen Boden.

M. – Fistulosa-Hybriden:

M. 'Beauty of Cobham' Die dunklen Hochblätter bilden einen schönen Kontrast zu den rosa Blüten

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:	ı
Sonnig,,nährstoffreicher Boden	Purpurrosa	VII-IX	100 cm	€3,50	++	l

M. ' Croftway Pink '					
Standort: Sonnig,,nährstoffreicher Boden	Blütenfarbe: Lachsfarben	Blütezeit: VII-VIII	Höhe: 120 cm	Preis: €3,50	Verfügbarkeit:
M. ' Elsie's Lavender ' We	nig anfällig gege	n Mehltau			
Standort: Sonnig,,nährstoffreicher Boden	Blütenfarbe: Lavendelfarben	Blütezeit: VII-VIII	Höhe : 140 cm	Preis: €3,50	Verfügbarkeit: +++
M. 'Feuerschopf' Schöne	r Kontrast zwisc	hen den leud	chtend lachsrot	en Blüten und	l den dunklen
Hochblättern- feurig!! Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	\/orf::abortoit
Sonnig,,nährstoffreicher Boden	Lachsrot	VII-VIII	100 cm	€ 3,50	Verfügbarkeit: +++
M. ' Gardenview Scarlet '	Eine standfeste			I Barria	I Manti alcada d
Standort: Sonnig,,nährstoffreicher Boden	Blütenfarbe: Karminrot	Blütezeit: VII-IX	Höhe : 100 cm	Preis: €3,50	Verfügbarkeit: +++
M. ' Gewitterwolke ' ('Doni	n erwolke') Eine	besonders a	uffällige Blüte	durch die grof	Sen, violetten
Hochblätter Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	\/orfügborkeit:
Sonnig,,nährstoffreicher Boden	Purpurrot	VII-VIII	80-100 cm	€ 3,50	Verfügbarkeit: ++
M. ' Kardinal ' Sehr stark le	euchtende Farbe	e; aufrechter,	lockerer Wuch	าร	
Standort: Sonnig,,nährstoffreicher Boden	Blütenfarbe: Karminrot	Blütezeit: VII-VIII	Höhe: 100 cm	Preis: €3,50	Verfügbarkeit:
M. 'Lederstrumpf' Wenig	ı mehltauanfällig			· ·	
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig,,nährstoffreicher Boden	Lila	VII-IX	100 cm	€3,50	+++
M. 'Mohawk' Wenig anfäll Standort:	ig gegen Menita Blütenfarbe:	U Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig,,nährstoffreicher Boden	Kräftig lila	VII-VIII	170 cm	€3,50	+++
M. ' Präriebrand '			•		
Standort: Sonnig,,nährstoffreicher Boden	Blütenfarbe: Tief lachsrot	Blütezeit: VII-VIII	Höhe : 120 cm	Preis: €3,50	Verfügbarkeit: ++
M. ' Prärienacht '	1	•	1	•	•
Standort: Sonnig,,nährstoffreicher Boden	Blütenfarbe: Purpur	Blütezeit: VIII-IX	Höhe : 150 cm	Preis: €3,50	Verfügbarkeit: ++
M. 'Schneewittchen 'Sc	hönes, hellgrüne	s Laub		•	
Standort: Sonnig,,nährstoffreicher Boden	Blütenfarbe: Weiß	Blütezeit: Vii-VIII	Höhe: 100 cm	Preis: €3,50	Verfügbarkeit: +++
M. 'Schneewolke' Straff	aufrechter Wuch	ns	1	•	
Standort: Sonnig,,nährstoffreicher Boden	Blütenfarbe: Weiß	Blütezeit: VII-VIII	Höhe : 80-120 cm	Preis: €3,50	Verfügbarkeit:
M. 'Snowqueen ' Die weil	3en Blüten habe	n einen leich	ten rosa Hauc	h	
Standort: Sonnig,,nährstoffreicher Boden	Blütenfarbe: Weiß	Blütezeit: VII-VIII	Höhe : 140 cm	Preis: €3,50	Verfügbarkeit:
M. didyma ' Squaw ' Leuc	htendrote, eßba	re Blüten	L	1	1
Standort: Sonnig,,nährstoffreicher Boden	Blütenfarbe: Scharlachrot	Blütezeit: VII-VIII	Höhe : 100 cm	Preis: €3,50	Verfügbarkeit:
Nepeta	Lamiaceae	•	•	Katzenmir	nze; Cat Mint
Eine sehr artenreiche (ca 180) hauptsächlich deren Hybriden langen Blütezeit (~ Juni-Septem wegen den vielseitigen Einsatz durchlässigen Boden. Außerde Insekten. N. racemosa 'Six Hills Gillavendel-lila mit dunkleren Hül	Gattung niedrig Verwendung fin lber), ihres anger z- und Kombinat em sind diese Pf	den. Beliebt nehmen Dufte: ionsmöglichk flanzen Anzie	sind diese Krä s (finden auch di keiten. Nepeta ehungspunkt fü	on denen jedo uter vor allem e Katzen!) , und liebt volle Sor ir Bienen und	ch wegen ihrer d ine und einen andere
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, durchlässiger Boden	Lavendellila	VI-IX	50 cm	€2,50	++
N. racemosa 'Snowflake			Sorten mit gra		
Standort: Sonnig, durchlässiger Boden	Blütenfarbe: Weiß	Blütezeit: VI-VII	Höhe : 30 cm	Preis: €2,80	Verfügbarkeit: +++

N. racemosa 'Walker's Low' Durch die Höhe und die schönen, dunklen Blüten hat diese Sorte eine tolle Fernwirkung!

Standort: Sonnig, durchlässiger Boden	Blütenfarbe: Dunkellila	Blütezeit: VI-IX	Höhe : 60 cm	Preis: €2,50	Verfügbarkeit: ++		
N. ' Veluws Blauwtje ' Graugrüne Blätter und eine überreiche Blüte							
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:		
Sonnig, durchlässiger Boden	Hell-lilablau	VI-VIII	60-80 cm	€2,50	++		

<u>Origanum</u> <u>Lamiaceae</u> <u>Dost; Oregano</u>

Diese krautigen bis halbstrauchigen Pflanzen, die aus Europa, dem gemäßigten Asien und dem Mittelmeer-Raum stammen, sind vor allem wegen ihrer aromatisch duftenden Blätter und der vielzähligen, kleinen Blüten beliebt. Einige Arten werden als Gewürz verwendet, andere sind dankbare Bodendecker für Steinanlagen oder trockene Staudenbeete. Insekten-Liebling!

O. vulgare ' Aromaticum ' Kleine, grüne Blättchen

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, gut durchlässiger Boden	Rosa	VII-IX	40 cm	€2,50	+++

O. vulgare 'Aureum' Wächst aufrecht und trägt gelbgrüne Blätter; ausläufertreibend; sehr aromatisch

Purpur	VII-IX	20-30 cm	€ 2,50	+++					
O. vulgare ' Golden Shine ' Hellgrüne Blättchen									
Blütenfarbe:	Blütezeit: VII-VIII	Höhe : 15-40 cm	Preis: €2,50	Verfügbarkeit: +++					
O. vulgare ' Thumbles Variety ' Beim Austrieb leuchtend gelbe Blätter									
Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis: €2.50	Verfügbarkeit:					
	Purpur Hellgrüne Blä Blütenfarbe: iety Beim Aus	Purpur VII-IX Hellgrüne Blättchen Blütenfarbe: Blütezeit: VII-VIII iety Beim Austrieb leuchte Blütenfarbe: Blütezeit:	Purpur VII-IX 20-30 cm Thellgrüne Blättchen Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe: 15-40 cm iety Beim Austrieb leuchtend gelbe Blätte Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe:	Purpur VII-IX 20-30 cm € 2,50 I Hellgrüne Blättchen Blütezeit: Höhe: Preis: € 2,50 Blütenfarbe: Blütezeit: Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe: Preis:					

Persicaria Polygonaceae Knöterich; Smartweed

Mit rund einhundert Arten Halbsträucher, Stauden und Einjährigen ist diese Gattung in großer Formenvielfalt vertreten. An den kräftigen Stängeln wachsen je nach Art rundliche oder herzförmige Blätter, die sich im Herbst oft gelblich oder rötlich färben. Die creme- oder rosafarbenen Blüten sitzen als Rispe oder Ähre endständig oder in den Blattachseln.

P. virginiana (Polygonum virginianum) Sät sich gern von selbst aus; schmale Ähren.

<u> </u>					-,		
	Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:	
	Sonnig-halbschattig, durchl. B.	Weiß- rosa	VIII-X	120 cm	€3,00	++	ı

Peucedanum Apiaceae Haarstrang; Hog's Fennel

P. verticillare (Riesen-Haarstrang) Eine kurzlebige (Riesen-) Großstaude, die sich aber selber aussät (falls erwünscht). Die fiederteiligen Blätter sind bläulich bereift, die Dolden-Blüten grünlich gelb.

| Standort: | Blütenfarbe: | Blütezeit: | Höhe: | Preis: | Verfügbarkeit: |

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig-halbschattig, frischer B.	Grüngelb	VI-VII	250-350 cm!	€2,80	++

Phlomis Lamiaceae Brandkraut; Sage

Diese Gattung besteht aus etwa 100 Arten Stauden und Halbsträuchern mit sehr unterschiedlicher Winterhärte. Ihre Blätter sind oft graugrün, dicht mit Haaren besetzt und stehen gegenständig. Die Röhrenblüten sitzen bis zu 40 Stück in einem Scheinquirl, die Farben reichen von creme über gelb, rosa bis zu violett.

P. cashmeriana Schmale Blätter, oben grün, unten silberweiß; Stängel sind weiß behaart

		,	,		
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig-halbschattig,feuchter B.	Violett	VI-VII	60-90 cm	€4,00	++

Polygonatum Convallariaceae Salomonssiegel; Solomon's Seal

Die meisten Arten dieser Gattung sind ursprünglich Waldbewohner und bevorzugen deshalb einen frischen, lehmig-humosen Boden an halbschattigen Standorten. Aus den fleischigen Rhizomen wachsen die leicht gebogenen Stängel. Die röhrenförmigen, weißlichen Blüten hängen im Frühjahr traubenförmig aus den Blattachseln. Im Schattenbeet zusammen mit Carex, Luzula, Pulmonaria, Brunnera, Hosta, u.v.m.

P. humile (Niedrige Weißwurz) Ein Zwerg-Salomonssiegel, dessen 2,5 cm großen, cremefarbenen Blüten im Verhältnis zu seiner Gesamthöhe sehr groß erscheinen. Interessanter Frühjahrsblüher für einen schattigen Steingartenplatz. Breitet sich mit dünnen Rhizomen aus.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Halbschattig, feuchter, humoser B	Creme	V-VI	20 cm	€3,50	++

<u>Potentilla</u>	Rosaceae		F	ingerkraut;	Five Finger
P. atrosanguinea				_	_
Standort: Sonnig, durchlässiger Boden	Blütenfarbe: Orange	Blütezeit: VI-VII	Höhe : 40 cm	Preis: €2,00	Verfügbarkeit: ++
P. neumanniana (Frühling	sfingerkraut) Ei	ine mattenbil	dende Art für k	alkigen Boder	im
Steingarten.Die grasgrünen, g				J	
Standort: Sonnig, durchlässiger Boden	Blütenfarbe: Gelb	Blütezeit: IV	Höhe : 5 cm	Preis: €2,40	Verfügbarkeit: ++
P. megalantha					
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, durchlässiger Boden	Goldgelb	VI-VI	20 cm	€2,20	++
	Boraginaceae				ut; Lungwort
Eine Gattung niedrig bleibende sowie die trichterförmigen, end rosa, seltener in weiß sind. Ein feuchten Boden. Schön zusam P. 'Blue Ensign' Eine 'au Blüten	dständigen Blüte ne wichtige und g nmen mit Carex,	ntrauben in s genügsame H Luzula, Polyg	ämtlichen Farb lalbschattensta gonatum, Brun	schattierunge aude für frisch nera und Anei	n von blau bis en bis mone blanda.
Standort: Halbschatten, feuchter,humoser B.	Blütenfarbe: Blau	Blütezeit:	Höhe : 30 cm	Preis: €2,80	Verfügbarkeit:
P. 'Ice Ballet ' Eine seltene		e mit weißen			
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Halbschatten, feuchter,humoser B.	Reinweiß	III-IV	25-30 cm	€3,50	++
P. 'Roy Davidson' Silbe leuchtenden hellblauen Blüter		schmale Blät	tter; kompakte,	aber wüchsig	e Sorte mit
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Halbschatten, feuchter,humoser B.	Hellblau	III-V	25 cm	€3,00	++
P. 'Vogelgesang ' Großblä					
Standort: Halbschatten, feuchter, humoser B.	Blütenfarbe: Violettblau	Blütezeit: III-IV	Höhe : 30 cm	Preis: €2,50	Verfügbarkeit:
P. longifolia ' Blauer Hüge				·	
breiter als bei der Art sind					
Standort: Halbschatten, feuchter,humoser B.	Blütenfarbe: Blau	Blütezeit: III-V	Höhe : 20 cm	Preis: €2,80	Verfügbarkeit: ++
P. longifolia ssp. cevenne silbern sind; schöner Kontrast				Blätter, die fas	t komplett
Standort: Halbschatten, feuchter,humoser B.	Blütenfarbe: Dk. violettblau	Blütezeit: IV-V	Höhe : 25-30 cm	Preis: €3,50	Verfügbarkeit: ++
P. rubra ' Red Start ' Unge	efleckte, hellgrün	e Blätter, we	ich behaart	L	
Standort: Halbschatten, feuchter,humoser B.	Blütenfarbe: D. rosarot	Blütezeit: III-IV	Höhe : 30 cm	Preis: €2,80	Verfügbarkeit:
P. saccharata ' Nürnberg '	Die Blütenfarb	e variiert von	rosa his hallhl	· ·	iß gefleckt
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Halbschatten, feuchter,humoser B.	Rotviolett	IV-V	20-30 cm	€3,50	+
P. saccharata ' Reginald K	(aye ' Farbinte	ensive Blüten	, anfangs rot, s	päter violettro	t; große
silberne Flecken in der Blattmi				•	
Standort: Halbschatten, feuchter,humoser B.	Blütenfarbe: Rot- violettrot	Blütezeit: III-V	Höhe : 20-30 cm	Preis: €3,50	Verfügbarkeit: ++
Pycnanthemum	Lamiaceae	Ameril	kanische Be	rgminze; Mo	ountain-Mint
Eine mit Origanum verwandte Ignoranz missachtet wird. Die Gartenboden an sonnigen Plä Monarda, Nepeta, Calamintha willkommenen Herbstblüher in P. pilosum Schmal-lanzett Blütenstände	Kultur gelingt grutzen. Schöne Pfl, Echinacea und größeren Gruppliche Blätter an v	undsätzlich in anzpartner di natürlich Grä en pflanzen. erzweigten S	n jedem durchlä ieser aromatisc äser. Wer Platz Es lohnt sich! stängeln; endst	assigem, nicht chen Präriesta hat, sollte die ändige, zartro	allzu fetten uden sind esen
Sonnig,frischer,durchl. Boden	Hellrosa	VII-IX	80 cm	€2,50	+++

Rodgersia

Saxifragaceae

Schaublatt; Rodgersia

Diese feuchtigkeitsliebenden, kräftigen Stauden sind mit ihren großen, ausdrucksstarken Blättern dekorative Blattschmuck-Pflanzen für halbschattige, bei ausreichender Feuchtigkeit auch sonnige Standorte.

R. 'Rotlaub' Eine Pagels-Sorte mit grünen (im Austrieb rötlichen) Blätter mit bis zu 7 Fiedern ; Blütenrispen bis 130 cm

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Halbschatten, feuchter Boden	Cremeweiß	VI-VII	80/ 130cm	€4,80	++

R. pinnata Die glänzenden, dunkelgrünen Blätter dieser Art sind 7 bis 11 fach fiederförmig geteilt; die rosafarbenen Blüten erscheinen im Sommer an einer breiten Rispe; als nicht allzunahe Pflanznachbarn kommen Eupatorium, Aruncus, Astilben und Gräser wie Deschampsia cespitosa, Carex morrowii (und wer es, bunt 'mag vielleicht Hakonechloa macra 'Aureola') in Frage.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Halbschatten, feuchter Boden	Rosa- rosarot	VII-VIII	50/120 cm	€4,50	++

Rosmarinus Lamiaceae Rosmarin; Rosmary

Der aus dem Mittelmeer-Gebiet stammende (Halb-) Strauch wächst aufrecht und bildet nadelförmige. stark aromatische Blättchen aus. Die bläulichen Blüten erscheinen zwischen Mai und Juli. Ursprünglich eine Heil- und Gewürzpflanze, gewinnt der Rosmarin, vor allem wegen den vielen neuen Sorten, auch als Zierpflanze an Bedeutung. Wichtig ist ein vollsonniger Standort und bei den meisten Sorten ein Winterschutz.

- R. officinalis (französischer) Aufrecht wachsender Strauch mit starkem Aroma; die Blütenfarbe variiert von hell- bis dunkelblau, selten rosa.
- R. officinalis 'Backnang' Geprüft und für hart befunden; dunkelblaue Blüte.
 R. officinalis 'Blaulippe' Eine kompakte Sorte mit schöner, dunkler Blüte; gut winterhart durch frühen Triebabschluß.
- R. officinalis 'Majorcan Pink' Niedrig bleibend (bis 50cm), dafür in die Breite wachsend; kleinere Blätter, rosa Blüte.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Vollsonnig, nährstoffarmer B.	Rosa	IV-VI	50 cm	€3,00	+++

Rudbeckia Sonnenhut; Coneflower Asteraceae

Diese nordamerikanische Gattung mit den rund 15 ein- und mehrjährigen Arten ist wegen den leuchtenden Farben und den langen und späten Blütezeiten aus unseren Gärten nicht mehr wegzudenken. Die unterschiedlichen Wuchshöhen machen Rudbeckia zu einer vielseitig einsetzbaren Staude, kombiniert mit Gräsern, Salvia, Monarda, Aster, Helenium, Achillea u.v.a..

R. fulgida var. deamii Wenig ausläufertreibende Unterart; standfest und reichblühend;

Zungenblüten gelb, Mitte dunkelbraun; verträgt Trockenheit

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, durchlässiger Boden	Gelb	VIII-IX	60-90 cm	€2,50	+++

R. nitida 'Herbstsonne' (Fallschirm-Sonnenhut) Horstigwachsende Staude für feuchtere Standorte; große leuchtendgelbe Blumen mit leicht nach unten gebogenen Zungenblüten. Mitte grün

<u></u>						
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:	
Sonnig, feuchter Boden	Leuchtendgelb	VI-IX	200 cm	€3,50	+++	

R. nitida 'Juligold ' Schöne Sorte für den Naturgarten, oder zum Schnitt; Mitte grünbraun

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, feuchter Boden	Goldgelb	VI-IX	200 cm	€3,50	+++

Salvia Salbei: Sage Lamiaceae

Eine sehr vielzählige Gattung mit weitem Verbreitugsgebiet rund um den Globus. Von einjährigen Kräutern bis hin zu Sträuchern sind alle Wuchsformen in einer breiten Farbpalette vertreten. Allen gemein ist die Vorliebe für volle Sonne und kalkhaltigen, gut durchlässigen Boden.

S. argentea (Silberblatt-Salbei) Zweijährig bis staudig; bildet eine grundständige Rosette aus silbrig behaarten Blättern; Blütenstand pyramidal, Einzelblüten weiß mit gelber Lippe; sät sich selber aus

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Vollsonnig, gut durchl. Boden	Weiß	VI-VII	80 cm	€3,50	+

S. lavandulifolia (Spanischer Salbei) Es besteht eine nahe Verwandtschaft mit S. officinalis, allerdings ist der Wuchs kompakter und die Blätter sind schmaler; gute Winterhärte

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Vollsonnig, gut durchl. Boden	Violett	VI-VIII	20-30 cm	€2,50	++

Salvia - Nemorosa - Hybriden :

Unverzichtbare Dauerblüher mit schmalen Scheinähren in überwiegend blauen und violetten Farbtönen, seltener weiß. Nach einem Rückschnitt kurz vor dem Verblühen bilden die Salvien einen zweiten Blütenflor aus. In Kombination mit Molinia, Sesleria, Stipa, Achillea, Scabiosa, Campanula, Coreopsis u.v.m.

- --- ' Adrian ' (' Schneehügel ') Eine weiße Sorte, aus 'Blauhügel' entstanden; 50cm. 2,80
- --- 'Amethyst' Eine elegant wirkende Sorte; aufrechter Wuchs, rosaviolett, 80cm. 2,60
- --- 'Blauhügel' Eine blaue Sorte von Pagels mit dichtem Wuchs, 50cm. VI-IX 2,50
- --- 'Blaukönigin' (Eine Saatsorte) Kompakt, für den Vordergrund. Blauviolett, 40cm, VI-VII 2,80
- --- ' Caradonna ' Eine Auslese von Zillmer mit auffällig dunklen Stängeln und violettblauen Blütenrispen; sehr schön! 80cm, V-VII. 2,80
- --- 'Mainacht' Früh- und sehr dunkelblau blühende Sorte von Foerster. 50cm, V-VIII. 3,00
- --- 'Negrito' Kompakte Sorte von Pagels, leuchtende Blütenfarbe. Blauviolett, 40cm, VII-X 2,60
- --- 'Ostfriesland ' (' Rügen ') Wieder ein schöner Dauerblüher von Pagels, buschiger Wuchs. Dunkelviolett, 50cm hoch, VII-IX. 2,60
- --- '**Tänzerin** 'Schöne, standfeste Sorte von Pagels mit lockerem Blütenstand. Blauviolett, 70cm hoch, VI-IX. 2,60
- --- ' **Viola Klose** ' Sehr früh blühende Auslese von Klose ; gedrungener Wuchs, bis 40cm. Dunkelblau, V-VI. 3,00

Standort: Sonnig, durchlässiger Boden	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe : Bis 80 cm	Preis: €	Verfügbarkeit: +++			
Salvia verticillata 'Purple Rain ' (Quirlblütiger Salbei) Diese Salvien-Sorte bildet grüne, breit herzförmige, gezähnte Blätter aus, die bis zu den quirligen Blütenständen reichen. Kräftige Blütenfarbe								
Standort: Sonnig, gut durchl. Boden	Blütenfarbe: Purpurlila	Blütezeit: VII-IX	Höhe: 80 cm	Preis: €3,00	Verfügbarkeit: ++			

Sanguisorba Rosaceae

Wiesenknopf; Salad Burnet

Etwa 15 Arten mit sehr unterschiedlichem Wuchs und Blütenstand. Markant sind die Ebereschenähnlichen Fiederblätter. Die Blüten treten entweder als endständige Köpfchen oder überhängende Ähre in weiß, grün, rosa oder rot auf. Je nach Art/Sorte sind sie als Solitärpflanzen oder in kleineren Gruppen für (Naturgarten-) Rabatten einzusetzen.

S. officinalis 'Tanna' (Großer Wiesenknopf) Diese japanische Auslese blüht an dünnen Stängeln mit dunkel-, fast schwarzroten Blüten. Die Fiederblättchen sind schmal und gezähnt.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig,frischer,nährstoffr. Boden	Dunkelrot	VI-VIII	40 cm	€2,50	++

Santolina Asteraceae Heiligenkraut; Lavender Cotton

Aus dem Mittelmeerraum stammen diese immergrünen(-grauen!), aromatischen Halbsträucher mit nadelförmigen Blättchen und weißlichen bzw. gelben Blütenköpfen (ohne Zungenblüten). Santolina braucht, um ihren kompakten Wuchs zu behalten, einen vollsonnigen Standort mit einem gut durchlässigen, relativ nährstoffarmen Boden. Passen schön zu Küchenkräutern (Salvia, Thymus, Lavandula), oder Gräsern (Stipa, Eragrostis) oder zu Steingarten-Stauden. Ein Rückschnitt im Frühjahr ist empfehlenswert. Das Heiligenkraut wird auch als niedrige Hecke, z.B. in Bauerngärten gepflanzt, oder kann ähnlich wie Buchsbaum zu Kugeln geschnitten werden.

S. chamaecyparissus (grobblättrig) Reich verzweigter Kleinstrauch mit silbergrauem Laub und leuchtend gelben, langestielten Einzelblüten

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Vollsonnig, gut durchlässiger B.	Gelb	VII-VIII	40 cm	€2,50	++

S. chamaecyparissus (feinblättrig) Wuchs wie die vorherige Art, allerdings mit etwas feineren Blättern

Vollsonnig, gut durchlässiger B.	Gelb	VII-VIII	40 cm	€2,50	++
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:

S. chamaecyparissus ' Nana ' Dicht und gut verzweigt; graufilzige Blätter feingefiedert Standort: Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe: Preis: Verfügbarkeit: Vollsonnig, gut durchlässiger B. Gelb VII-VIII 20 cm € 2,50 ++

S. pinnata ssp. neapolitana Eine in Farbe und Wuchs variable Unterart. Im Vergleich zu *S. chamaecyparissus* erscheint sie lockerer im Aufbau und hat fiedrigere Blätter; der Duft ist etwas milder

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Vollsonnig, gut durchlässiger B.	Hellgelb	VI-VIII	40-70 cm	€2,80	++

S. pinnata ssp. neapolitana ' Edward Bowles '	Kompakter Wuchs; gefiederte, graugrüne
Blättchen	

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:			
Vollsonnig, gut durchlässiger B.	Schwefelgelb	VI-VIII	30 cm	€2,80	++			
S. rosmarinifolia Feines, nadelartiges Laub (graugrün)								
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:			
Vollsonnig, gut durchlässiger B.	Gelb	VII-VIII	30-40 cm	€2,80	++			

Scabiosa Dipsacaceae Skabiose; Scabious

Etwa 80 Arten ein-, zwei- und mehrjähriger Kräuter, die überwiegend aus dem Mittelmeer- Gebiet stammen. Die Blätter sind vielgestaltig und die langgestielten Blüten erscheinen vom Sommer bis zum Herbst in weiß, rosa, violett oder blau. Skabiosen bevorzugen einen sonnig-warmen Standort mit durchlässiger Erde. Zusammen mit Anthemis tinctoria, Salvia nemorosa, Liatris spicata und diversen Gräsern sind diese Dauerblüher ein Muß für den Garten; und außerdem wichtige Nektarlieferanten für die Insektenwelt!

S. caucasica 'Blausiegel'

Blütenfarbe: Blau	Blütezeit: VI-VIII	Höhe : 75 cm	Preis: €2,50	Verfügbarkeit: ++				
S. caucasica ' Stäfa '								
Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:				
D.violett	VI-X	80 cm	€3,50	+				
	Blau Blütenfarbe:	Blau VI-VIII Blütenfarbe: Blütezeit:	Blau VI-VIII 75 cm Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe :	Blau VI-VIII 75 cm €2,50 Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe: Preis:				

Sedum Crassulaceae Fetthenne; Stonecrop

Eine sehr artenreiche Gattung mit dementsprechend unterschiedlichen Wuchsformen. Die sukkulenten Pflanzen tragen endständige Blütendolden (Trugdolden) in weiß, rosa, braunrot oder gelb und zum Teil auch panaschiertes Laub. Alle Sedum-Arten/Sorten brauchen einen sonnigen Standort mit gut durchlässigem Boden. Die höheren Hybriden sollten schon wegen dem schönen Herbst-/Winteraspekt und der späten Blütezeit in keinem Staudenbeet fehlen. Niedrigbleibende Sedum werden hauptsächlich im Steingarten und zur Einfassung von Beeten verwendet. Unverzichtbar!

Sedum-Hybriden (meist zwischen S. spectabile und S. telephium, aber auch anderen):

S. 'Carl' Ausgewachsene Pflanzen haben einen auffallend kugeligen Wuchs

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:		
Sonnig, gut durchlässiger Boden	Rosarot-rot	VIII-X	40 cm	€2,50	+++		
S. 'Indian Chief' Braunrosa Blütendolden, hellgrünes Laub							
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:		
Sonnig, gut durchlässiger Boden	Braunrosa	VIII-X	60 cm	€2,50	+++		

S. 'Matrona ' Die oft verwendete Spitzensorte von Hügin aus Freiburg. Diese Sorte hat es geschafft, in den vergangenen Jahren fast alle Sedum-Aufmerksamkeit bei den Kunden auf sich zu ziehen! Riesige hellrosa Dolden und braunrote Blätter.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, gut durchlässiger Boden	Hellrosa	VII-IX	50 cm	€2,50	+++

S. 'Strawberry and Cream' Graugrüne Blätter ; die Blüten erscheinen zweifarbig: hellrosa mit weiß

Standort: Sonnig, gut durchlässiger Boden	Blütenfarbe: Hellrosa mit weiß	Blütezeit: VIIi-X	Höhe : 30 cm	Preis: €2,90	Verfügbarkeit: ++
--	--------------------------------------	----------------------	-----------------	-----------------	----------------------

S. aizoon ' Euphorbioides ' Olivgrüne, gezackte Blätter an roten Stängeln

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, gut durchlässiger Boden	Gelb	VI-VIII	30 cm	€2,50	+++

S. cauticolum ' Robustum ' Graulaubig, niederliegende Triebe, die leicht violett getönt sind Standort: Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe: Preis: Verfügbarkeit: Sonnig, gut durchlässiger Boden Karminrot VIII-IX 20 cm € 2,50 +++

S. cauticolum ' Ruby Glow ' Lockerer Wuchs mit leicht niederliegenden Trieben; Blätter sind rötlich gefärbt; schöne Pflanze zwischen Steinen oder auf Mauerkronen

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, gut durchlässiger Boden	Rubinrot	VIII	25 cm	€2,80	+++

S. lineare 'Variegatum' Aus den USA haben wir dieses etwas ungewöhnliche Sedum. Schmale, linealische Blätter mit weißem Rand: immergrün und wüchsig

	, ,		0		
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, gut durchlässiger Boden	Hellgelb	VII-VIII	15cm	€2,80	+++

S. reflexum 'Angelina' I mit verzweigten Stängeln; auf		rote Blätter;	kriechender W	uchs; bildet l	ockere Rasen
Standort: Sonnig, gut durchlässiger Boden	Blütenfarbe: Gelb	Blütezeit: VII	Höhe : 15-20 cm	Preis: €2,20	Verfügbarkeit:
S. reflexum ' Oxbow ' Wi	ıchs wie bei S. 7	A <i>ngelina'</i> : di	ue violett-graue	Laubfarbe s	tellt einen tollen
Kontrast zu der gelben Blüte			o morom grado		
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, gut durchlässiger Boden	Gelb	VII	15-20 cm	€2,20	++
S. spathulifolium ' Capa E kleinen rundlichen Blättern. F	lache, gelbe Truç			emehlte Blat	
Standort: Sonnig, gut durchlässiger Boden	Blütenfarbe: Gelb	Blütezeit: V-VII	Höhe : 5 cm	Preis: €2,50	Verfügbarkeit: ++
S. spathulifolium ' Purpu Blütenstände	reum ' Blätter p	urpurfarben	mit einer weiße	en Bereifung	kräftige
Standort: Sonnig, gut durchlässiger Boden	Blütenfarbe: Gelb	Blütezeit: V-VII	Höhe : 5 cm	Preis: €2,50	Verfügbarkeit:
				,	
S. spurium ' Album Supe schwacher Bahaarung; flache				iormigen Bia	ittern und
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, gut durchlässiger Boden	Weiß	VII-VIII	10 cm	€2,20	+++
S. telephium ' Herbstfreu Wuchs und braunroten, flache		um x S. spec	ctabile) Altbev	vährte Sorte	mit aufrechtem
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, gut durchlässiger Boden	Braunrot	IX-X	50 cm	€2,20	++
S. telephium ssp. ruprech			Blütendolden	-	
Standort: Sonnig, gut durchlässiger Boden	Blütenfarbe: Hellgelb	Blütezeit: VIII-X	Höhe : 30 cm	Preis: €2,80	Verfügbarkeit:
S. ussurience ' Pink Beac					
Standort: Sonnig, gut durchlässiger Boden	Blütenfarbe: Karminrot	Blütezeit: VII-IX	Höhe : 40 cm	Preis: €2,80	Verfügbarkeit:
Solidago	Asteraceae		40 0111		_
Diese buschig wachsenden S sind, haben einen aufrechten leuchtend gelben Rispen pas mag, in Kombination mit Gräs	Wuchs und blüh sen diese Prärie- sern. Der schlech	en vom Som -Stauden toll	n auf der nörd mer bis in den zu Herbstastel	Goldru lichen Halbki Herbst hinei rn, oder, wer	te; Goldenrog ugel vertreten n. Mit den es lieber dezen
Solidago Diese buschig wachsenden S sind, haben einen aufrechten leuchtend gelben Rispen pass mag, in Kombination mit Gräs neuen Sorten sind "gezähmt" S. sempervirens ' Golden Mehltau erfolgreich trotzt; ven	stauden, die mit r Wuchs und blüh sen diese Prärie- sern. Der schlech! le Wellen 'Eil	en vom Som Stauden toll Ite Ruf als W	n auf der nörd mer bis in den zu Herbstastel ucherer ist nur großen, goldge	Goldru lichen Halbki Herbst hinei rn, oder, wer zum Teil ger elben Blüten,	te; Goldenroo ugel vertreten n. Mit den es lieber dezen rechtfertigt. Die die dem
Diese buschig wachsenden S sind, haben einen aufrechten leuchtend gelben Rispen passmag, in Kombination mit Gräsneuen Sorten sind "gezähmt" S. sempervirens ' Golden Mehltau erfolgreich trotzt; ver Schnittstaude	stauden, die mit r Wuchs und blüh sen diese Prärie- sern. Der schlech ! le Wellen 'Eil trägt auch etwas	en vom Som Stauden toll Ite Ruf als W ne Sorte mit o besser Trock	n auf der nörd mer bis in den zu Herbstastel ucherer ist nur großen, goldge kenheit als and	Goldru lichen Halbki Herbst hinei rn, oder, wer zum Teil gei elben Blüten, dere Arten; so	te; Goldenroc ugel vertreten n. Mit den es lieber dezent rechtfertigt. Die die dem chöne
Diese buschig wachsenden S sind, haben einen aufrechten leuchtend gelben Rispen pass mag, in Kombination mit Gräs neuen Sorten sind "gezähmt" S. sempervirens ' Golden Mehltau erfolgreich trotzt; ver	stauden, die mit r Wuchs und blüh sen diese Prärie- sern. Der schlech! le Wellen 'Eil	en vom Som Stauden toll Ite Ruf als W	n auf der nörd mer bis in den zu Herbstastel ucherer ist nur großen, goldge	Goldru lichen Halbki Herbst hinei rn, oder, wer zum Teil ger elben Blüten,	te; Goldenroo ugel vertreten n. Mit den es lieber dezen rechtfertigt. Die die dem
Diese buschig wachsenden S sind, haben einen aufrechten leuchtend gelben Rispen pass mag, in Kombination mit Gräs neuen Sorten sind "gezähmt" S. sempervirens ' Golden Mehltau erfolgreich trotzt; ver Schnittstaude Standort: Sonnig, durchlässiger Boden Stachys	stauden, die mit r Wuchs und blüh sen diese Prärie- sern. Der schlech e Wellen 'Ei trägt auch etwas Blütenfarbe: Goldgelb Lamiaceae	en vom Som Stauden toll Ite Ruf als W ne Sorte mit g besser Trock	n auf der nörd mer bis in den zu Herbstaster ucherer ist nur großen, goldge kenheit als and Höhe: 120 cm	Goldru lichen Halbki Herbst hinei rn, oder, wer zum Teil ger elben Blüten, dere Arten; se Preis: €2,80	te; Goldenrod ugel vertreten n. Mit den es lieber dezen rechtfertigt. Die die dem chöne Verfügbarkeit: ++ Ziest; Betony
Diese buschig wachsenden S sind, haben einen aufrechten leuchtend gelben Rispen pass mag, in Kombination mit Gräs neuen Sorten sind "gezähmt" S. sempervirens ' Golden Mehltau erfolgreich trotzt; ver Schnittstaude Standort: Sonnig, durchlässiger Boden Stachys Diese aufrecht wachsenden S Lippenblüten ein Anziehungs Gartenplätzen wird Stachys o Blattstruktur/ -farbe, und weni S. byzantina 'Cotton Ball'	tauden, die mit r Wuchs und blüh sen diese Prärie- sern. Der schlech! trägt auch etwas Blütenfarbe: Goldgelb Lamiaceae Stauden, die zum bunkt für Schmet ft zur Einfassung ger die ährenföri Das Esels-Oh	en vom Som -Stauden toll ite Ruf als W ne Sorte mit g besser Trock Blütezeit: IX-X Teil Ausläuf terlinge und g oder als Bomigen Blüten r trägt seiner	n auf der nörd mer bis in den zu Herbstaster ucherer ist nur großen, goldge kenheit als and Höhe: 120 cm er bilden, sind andere Insekte dendecker ver stände, eine R	Goldru lichen Halbki Herbst hinei rn, oder, wer zum Teil ger elben Blüten, dere Arten; se Preis: €2,80 mit ihren ros en. Auf freien wendet, wob olle spielen.	te; Goldenroc ugel vertreten n. Mit den es lieber dezen rechtfertigt. Die die dem chöne Verfügbarkeit: ++ Ziest; Betony a oder violetten , sonnigen ei die
Diese buschig wachsenden S sind, haben einen aufrechten leuchtend gelben Rispen pass mag, in Kombination mit Gräs neuen Sorten sind "gezähmt" S. sempervirens ' Golden Mehltau erfolgreich trotzt; ver Schnittstaude Standort: Sonnig, durchlässiger Boden Stachys Diese aufrecht wachsenden S Lippenblüten ein Anziehungs Gartenplätzen wird Stachys o Blattstruktur/ -farbe, und weni S. byzantina 'Cotton Ball' Blätter; anspruchslose Beetst Standort:	tauden, die mit r Wuchs und blüh sen diese Prärie- sern. Der schlech! te Wellen ' Ei trägt auch etwas Blütenfarbe: Goldgelb Lamiaceae Stauden, die zum bunkt für Schmet ft zur Einfassung ger die ährenföri Das Esels-Oh aude mit sehr de	en vom Som -Stauden toll ite Ruf als W ne Sorte mit g besser Trock Blütezeit: IX-X Teil Ausläuf iterlinge und g oder als Bom ingen Blüten r trägt seiner	n auf der nördimer bis in den zu Herbstaster ucherer ist nur großen, goldgekenheit als and Höhe: 120 cm er bilden, sind andere Insektedendecker verstände, eine Rinden zu Retub Höhe:	Goldru lichen Halbki Herbst hinei rn, oder, wer zum Teil ger elben Blüten, dere Arten; se Preis: €2,80 mit ihren rosen. Auf freien wendet, wob olle spielen. echt: breite, v	te; Goldenroc ugel vertreten n. Mit den es lieber dezent rechtfertigt. Die die dem chöne Verfügbarkeit: ++ Ziest; Betony a oder violetten , sonnigen ei die Verfügbarkeit:
Diese buschig wachsenden S sind, haben einen aufrechten leuchtend gelben Rispen pass mag, in Kombination mit Gräs neuen Sorten sind "gezähmt" S. sempervirens ' Golden Mehltau erfolgreich trotzt; ver Schnittstaude Standort: Sonnig, durchlässiger Boden Stachys Diese aufrecht wachsenden S Lippenblüten ein Anziehungs Gartenplätzen wird Stachys o Blattstruktur/ -farbe, und weni S. byzantina 'Cotton Ball' Blätter; anspruchslose Beetst Standort: Sonnig,trocken, durchlässiger B.	tauden, die mit r Wuchs und blüh sen diese Prärie- sern. Der schlech e Wellen 'Eiträgt auch etwas Blütenfarbe: Goldgelb Lamiaceae Stauden, die zum bunkt für Schmet ft zur Einfassung ger die ährenföri Das Esels-Oh aude mit sehr de Blütenfarbe: Rosa	en vom Som-Stauden toll Ite Ruf als Wine Sorte mit gibesser Trock Blütezeit: IX-X Teil Ausläufterlinge und gioder als Bomigen Blüten r trägt seiner ekorativem La	n auf der nördi mer bis in den zu Herbstastei ucherer ist nur großen, goldge kenheit als and Höhe: 120 cm er bilden, sind andere Insekte dendecker ven stände, eine R n Namen zu Re ub Höhe: 50 cm	Goldru lichen Halbki Herbst hinei rn, oder, wer zum Teil gei elben Blüten, dere Arten; se Preis: €2,80 mit ihren rosen. Auf freien wendet, wob olle spielen. echt: breite, v Preis: €3,50	te; Goldenroo ugel vertreten n. Mit den es lieber dezent rechtfertigt. Die die dem chöne Verfügbarkeit: ++ Ziest; Betony a oder violetten , sonnigen ei die
Diese buschig wachsenden S sind, haben einen aufrechten leuchtend gelben Rispen pass mag, in Kombination mit Gräs neuen Sorten sind "gezähmt" S. sempervirens ' Golden Mehltau erfolgreich trotzt; ver Schnittstaude Standort: Sonnig, durchlässiger Boden Stachys Diese aufrecht wachsenden S Lippenblüten ein Anziehungs Gartenplätzen wird Stachys o Blattstruktur/ -farbe, und weni S. byzantina 'Cotton Ball' Blätter; anspruchslose Beetst Standort:	tauden, die mit r Wuchs und blüh sen diese Prärie- sern. Der schlech e Wellen 'Eiträgt auch etwas Blütenfarbe: Goldgelb Lamiaceae Stauden, die zum bunkt für Schmet ft zur Einfassung ger die ährenföri Das Esels-Oh aude mit sehr de Blütenfarbe: Rosa	en vom Som-Stauden toll Ite Ruf als Wine Sorte mit gibesser Trock Blütezeit: IX-X Teil Ausläufterlinge und gioder als Bomigen Blüten r trägt seiner ekorativem La	n auf der nördimer bis in den zu Herbstaster ucherer ist nur großen, goldgekenheit als and Höhe: 120 cm er bilden, sind andere Insektedendecker verstände, eine Rinden zu Retub Höhe:	Goldru lichen Halbki Herbst hinei rn, oder, wer zum Teil gei elben Blüten, dere Arten; se Preis: €2,80 mit ihren rosen. Auf freien wendet, wob olle spielen. echt: breite, v Preis: €3,50	te; Goldenroc ugel vertreten n. Mit den es lieber dezent rechtfertigt. Die die dem chöne Verfügbarkeit: ++ Ziest; Betony a oder violetten , sonnigen ei die Verfügbarkeit:
Diese buschig wachsenden S sind, haben einen aufrechten leuchtend gelben Rispen pass mag, in Kombination mit Gräs neuen Sorten sind "gezähmt" S. sempervirens ' Golden Mehltau erfolgreich trotzt; ver Schnittstaude Standort: Sonnig, durchlässiger Boden Stachys Diese aufrecht wachsenden S Lippenblüten ein Anziehungs Gartenplätzen wird Stachys o Blattstruktur/ -farbe, und weni S. byzantina 'Cotton Ball' Blätter; anspruchslose Beetst Standort: Sonnig,trocken, durchlässiger B. S. byzantina 'Sheila McQ Standort: Sonnig,trocken, durchlässiger B. S. byzantina 'Silver Carp	tauden, die mit r Wuchs und blüh sen diese Prärie- sern. Der schlech! te Wellen ' Eit trägt auch etwas Blütenfarbe: Goldgelb Lamiaceae Stauden, die zum bunkt für Schmet für zur Einfassung ger die ährenföri Das Esels-Oh aude mit sehr de Blütenfarbe: Rosa Bueen ' Kompa	en vom Som-Stauden toll te Ruf als W ne Sorte mit g besser Trock Blütezeit: IX-X Teil Ausläuf sterlinge und g oder als Bomigen Blüten r trägt seiner ekorativem La Blütezeit: VI-VII akter Wuchs; Blütezeit: VII-VIII	n auf der nördimer bis in den zu Herbstastel ucherer ist nur großen, goldgekenheit als and Höhe: 120 cm er bilden, sind andere Insektedendecker verstände, eine Rinden zu Reiub Höhe: 50 cm weißfilzige, sil Höhe: 20 cm	Goldru lichen Halbki Herbst hinei rn, oder, wer zum Teil gei elben Blüten, dere Arten; se Preis: €2,80 mit ihren ros en. Auf freien wendet, wob olle spielen. echt: breite, v Preis: €3,50 brige Blätter Preis: €3,50	te; Goldenroc ugel vertreten n. Mit den es lieber dezen echtfertigt. Die die dem chöne Verfügbarkeit: ++ Ziest; Betony a oder violetten , sonnigen ei die Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++
Diese buschig wachsenden S sind, haben einen aufrechten leuchtend gelben Rispen pass mag, in Kombination mit Gräs neuen Sorten sind "gezähmt" S. sempervirens ' Golden Mehltau erfolgreich trotzt; ver Schnittstaude Standort: Sonnig, durchlässiger Boden Stachys Diese aufrecht wachsenden S Lippenblüten ein Anziehungs Gartenplätzen wird Stachys o Blattstruktur/ -farbe, und weni S. byzantina 'Cotton Ball' Blätter; anspruchslose Beetst Standort: Sonnig,trocken, durchlässiger B. S. byzantina 'Sheila McQ Standort: Sonnig,trocken, durchlässiger B. S. byzantina 'Silver Carp Beipflanzung von Rosen etc. Standort:	tauden, die mit r Wuchs und blüh sen diese Prärie- sern. Der schlech e Wellen ' Ei trägt auch etwas Blütenfarbe: Goldgelb Lamiaceae Stauden, die zum bunkt für Schmet ft zur Einfassung ger die ährenföri Das Esels-Oh aude mit sehr de Blütenfarbe: Rosa Blütenfarbe: Blütenfarbe: Blütenfarbe: Blütenfarbe: Blütenfarbe: Blütenfarbe: Blütenfarbe:	en vom Som-Stauden toll Ite Ruf als Wine Sorte mit gibesser Trock Blütezeit: IX-X Teil Ausläufeterlinge und gioder als Bomigen Blüten rträgt seiner ekorativem Laise Blütezeit: VI-VII akter Wuchs; Blütezeit: VII-VIII er, kaum blüh	n auf der nördimer bis in den zu Herbstaster ucherer ist nur großen, goldge kenheit als and Höhe: 120 cm er bilden, sind andere Insekte dendecker verstände, eine Rinden verstände ver	Goldru lichen Halbki Herbst hinei rn, oder, wer zum Teil ger elben Blüten, dere Arten; se Preis: €2,80 mit ihren ros en. Auf freien wendet, wob olle spielen. echt: breite, v Preis: €3,50 brige Blätter Preis: €3,50 lecker oder z	te; Goldenrod ugel vertreten n. Mit den es lieber dezen rechtfertigt. Die die dem chöne Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit:
Diese buschig wachsenden S sind, haben einen aufrechten leuchtend gelben Rispen pass mag, in Kombination mit Gräs neuen Sorten sind "gezähmt" S. sempervirens ' Golden Mehltau erfolgreich trotzt; ver Schnittstaude Standort: Sonnig, durchlässiger Boden Stachys Diese aufrecht wachsenden S Lippenblüten ein Anziehungs Gartenplätzen wird Stachys o Blattstruktur/ -farbe, und weni S. byzantina 'Cotton Ball' Blätter; anspruchslose Beetst Standort: Sonnig,trocken, durchlässiger B. S. byzantina ' Sheila McQ Standort: Sonnig,trocken, durchlässiger B. S. byzantina ' Silver Carp Beipflanzung von Rosen etc. Standort: Sonnig,trocken, durchlässiger B.	tauden, die mit r Wuchs und blüh sen diese Prärie- sern. Der schlech e Wellen ' Ei trägt auch etwas Blütenfarbe: Goldgelb Lamiaceae Stauden, die zum ounkt für Schmet ft zur Einfassung ger die ährenfört Das Esels-Oh aude mit sehr de Blütenfarbe: Rosa Rueen ' Kompa Blütenfarbe: Unbed. Blütenfarbe: Unbed.	en vom Som-Stauden toll Ite Ruf als W Ine Sorte mit g besser Trock Blütezeit: IX-X Teil Ausläuf Iterlinge und g oder als Bomigen Blüten It trägt seiner Ikorativem La Blütezeit: VI-VII Bkter Wuchs; Blütezeit: VII-VIII Br, kaum blüh Blütezeit: VII-IX	n auf der nördimer bis in den zu Herbstastel ucherer ist nur großen, goldgekenheit als and Höhe: 120 cm er bilden, sind andere Insektedendecker venstände, eine Rinden Namen zu Reiub Höhe: 50 cm weißfilzige, sil Höhe: 20 cm Höhe: 20 cm	Goldru lichen Halbki Herbst hinei rn, oder, wer zum Teil gei elben Blüten, dere Arten; se Preis: €2,80 mit ihren ros en. Auf freien wendet, wob olle spielen. echt: breite, v Preis: €3,50 brige Blätter Preis: €3,50 lecker oder z Preis: €3,20	te; Goldenrod ugel vertreten n. Mit den es lieber dezen rechtfertigt. Die die dem chöne Verfügbarkeit: ++ Ziest; Betony a oder violetten , sonnigen ei die veißwollige Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ .B. zur
Diese buschig wachsenden S sind, haben einen aufrechten leuchtend gelben Rispen pass mag, in Kombination mit Gräs neuen Sorten sind "gezähmt" S. sempervirens ' Golden Mehltau erfolgreich trotzt; ver Schnittstaude Standort: Sonnig, durchlässiger Boden Stachys Diese aufrecht wachsenden S Lippenblüten ein Anziehungs Gartenplätzen wird Stachys o Blattstruktur/ -farbe, und weni S. byzantina 'Cotton Ball' Blätter; anspruchslose Beetst Standort: Sonnig,trocken, durchlässiger B. S. byzantina 'Sheila McQ Standort: Sonnig,trocken, durchlässiger B. S. byzantina 'Silver Carp Beipflanzung von Rosen etc. Standort:	tauden, die mit r Wuchs und blüh sen diese Prärie- sern. Der schlech e Wellen ' Ei trägt auch etwas Blütenfarbe: Goldgelb Lamiaceae Stauden, die zum ounkt für Schmet ft zur Einfassung ger die ährenfört Das Esels-Oh aude mit sehr de Blütenfarbe: Rosa Rueen ' Kompa Blütenfarbe: Unbed. Blütenfarbe: Unbed.	en vom Som-Stauden toll Ite Ruf als W Ine Sorte mit g besser Trock Blütezeit: IX-X Teil Ausläuf Iterlinge und g oder als Bomigen Blüten It trägt seiner Ikorativem La Blütezeit: VI-VII Bkter Wuchs; Blütezeit: VII-VIII Br, kaum blüh Blütezeit: VII-IX	n auf der nördimer bis in den zu Herbstastel ucherer ist nur großen, goldgekenheit als and Höhe: 120 cm er bilden, sind andere Insektedendecker venstände, eine Rinden Namen zu Reiub Höhe: 50 cm weißfilzige, sil Höhe: 20 cm Höhe: 20 cm	Goldru lichen Halbki Herbst hinei rn, oder, wer zum Teil gei elben Blüten, dere Arten; se Preis: €2,80 mit ihren ros en. Auf freien wendet, wob olle spielen. echt: breite, v Preis: €3,50 brige Blätter Preis: €3,50 lecker oder z Preis: €3,20	te; Goldenrod ugel vertreten n. Mit den es lieber dezen rechtfertigt. Die die dem chöne Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit: ++ Verfügbarkeit:

S. sylvatica ' Husker`s Variety ' Eine panaschierte Sorte des Wald-Ziest (*S. sylvatica*), die wesentlich zurückhaltender im Ausbreitungsdrang ist als die Art --- deshalb bekommt sie auch die Zulassung fürs Beet!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig,trocken, durchlässiger B.		VI-VII	40 cm	€3,50	+

Tanacetum Asteraceae Mutterkraut / Margerite; Tansy

Die nahe Verwandtschaft zu den Chrysanthemen läßt sich bei diesen Korbblütlern nicht leugnen. Sowohl wegen ihrer margeritenähnlichen Blüten, als auch der fein- gefiederten oder - geteilten Blätter ist *Tanacetum* eine beliebte Gartenstaude. Für sonnige Standorte mit durchlässigem, mäßig frischem Boden.

T. niveum ' Jackpot ' Reichverzweigte Sorte mit grauem Laub und weißen, kleinen Margeriten-Blüten

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, durchlässiger B.	Weiß	VII-X	50 cm	€2,50	++

Teucrium Lamiaceae Gamander; Germander

Mit etwa 100 Arten ist die vielgestaltige Gattung des Gamanders rund um den Mittelmeer-Raum vertreten. Die Stauden, Halbsträucher und Sträucher haben gegenständige Blätter und meist ähren-, oder traubenförmige Blütenstände. Die Standort-Bedingungen sind je nach Art unterschiedlich.

T. hyrcanicum ' Purple Tails ' Aufrechte, katzenschwanzartige Blütenähren; für feuchte, schattige Stellen im Steingarten oder Gehölzrand; Dauerblüher

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Schattig, durchlässiger B.	Violett	VII-IX	45 cm	€2,80	+++

Thalictrum Ranunculaceae Wiesenraute, Meadow Rue

Thalictrum ist eine faszinierende Gattung, schlicht, mit filigraner Eleganz, ganz ohne den Knallbonboneffekt, der von so vielen Gärtnern und Gärtnerinnen doch immer wieder gewünscht wird..

Wahrscheinlich mit ein Grund für die mangelnde "Liebe" in Fachkreisen. Die eigentliche Schönheit stammt von den eingeschnittenen Blättern, die ein breites Farbspektrum von grün bis blau überreift anbieten. Und so sind die verschiedenen Arten auch vielseitig und effektvoll einzusetzen, aber um ihre ganze Schönheit zu sehen, bedarf es der Muße und Ruhe, die Effekte erschließen sich nicht dem schnellen Blick, dem vorbeihastenden Aufnehmen. Von Zwergen bis hin zu wahren Riesen wird eine Vielfalt gartenwürdiger Arten für die verschiedensten Einsatzmöglichkeiten geboten! Vorraussetzung ist ein auch im Sommer nicht austrocknender, humusreicher Boden, geschützt vor knallender Sonne und austrocknendem Wind. Versuchen Sie es! Ihren Ursprung hat die Gattung auf der einen Seite in Europa, auf der anderen Seite reichen die Naturvorkommen über Sibirien in weite Teile des asiatischen Raumes.

<u>Literatur: The Explorer's Garden, Daniel J.Hinkley, Portland/Oregon, 5st 2002 (TimberPress)</u>
Für den Moment müssen wire s bei den im Folgenden vorgestellten Arten und Sorten belassen; in Vorbereitung befinden sich rund 20 verschiedene Varietäten, u.a. von Naturstandorten aus China. **T.aquilegifolium** (Amstelraute, Akeleiblättrige Wiesenraute) Auch hier heimische Art aus feuchten bis nassen Gegenden. Schön in naturnahen Pflanzungen und Randbereichen von Gewässern.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit
Sonne-Halbschatten, feuchter B.	Weiß-violett	V-VII	80-100 cm	€3.00	++
' Album ' Das Ganze in v		1			
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit
Sonne-Halbschatten, feuchter B.	Reinweiß	V-VII	120 cm	€3,50	++

T. 'Elin' (T. rochebrunianum x T. flavum) Diese Hybride von Rune Bengtsson aus Schweden ist der Goliath unter den Rauten. Mit den grau-blauen, metallischen Blättern und den dunkellila Blüten setzt sich sich 'Elin' mit einer Größe bis zu 2,20m in Szene. Eine eindrucksvolle Großstaude für die hinteren Bereiche einer Staudenoflanzung.

	1 0					
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit	l
Sonne-Halbschatten, feuchter B.	Dunkellila	VI-VIII	- 220 cm	€7,00	++	l

T. 'Thundercloud ' Der echte, vegetativ vermehrte Klon ist eine niedrige, graublättrige Raute, die bereits ab Mai blüht und deutlich kompakter bleibt als die aus Saat vermehrte Art.Eine kühle Erscheinung.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonne-Halbschatten, feuchter B.	Dunkellila	V	50 cm	€4,50	++

T. delavayi ' Album ' (vegetativ vermehrt) Hellgrünes, fast farnartiges, Laub mit fedrigen, silberweißen Blüten. Sehr schön vor dunklem Hintergrund, und neben Pflanzen, die das Anlehnen gestatten.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonne-Halbschatten, feuchter B.	Weiß	VII-VIII	-150 cm	€5,00	++

T. delavayi 'Hewitts Double 'Diese anspruchsvollste Sorte zeigt Wolken von gefüllten Blüten, ist aber im Wachstum recht zurückhaltend, und muß deshalb im Beet meist gestützt werden, da die Blüten nach einem Regenschauer oft bis zum Boden hängen. Standort: Blütenfarbe : Blütezeit: Höhe: Preis: Verfügbarkeit: Sonne-Halbschatten, feuchter B €5,00 Lilarosa, gefüllt VII-VIII -120 cm T. flavum 'Illuminator' Eine Auslese aus der eigentlich nicht weiter interessanten Art, die in erster Linie dadurch auffällt, daß das Blatt im März/April gelb anläuft (schöne Fernwirkung!), und dann im Mai wieder ins graugrün-bläuliche umschlägt. Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe: Preis: Verfügbarkeit: Standort: Sonne-Halbschatten, feuchter B. 160 cm €4,50 Gelb **Thymus** Thymian; Thyme Lamiaceae Aus Asien und Europa stammt diese vielzählige Gattung aromatischer Stauden, Halbsträucher und Sträucher. Die kleinen Blättchen stehen gegenständig und sind mehr oder weniger stark behaart. Die weiß bis violettfarbenen Blüten stehen meistens in endständigen Scheinquirlen, die gerne von Insekten besucht werden. Verwendung findet der Thymian an sonnig- trockenen Standorten mit gut durchlässigem Boden. Für den Kräutergarten, Steingarten und für Beeteinfassungen. T. x citriodorus 'Golden Dwarf' Gelbarüne Polster Standort: Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe: Preis: Verfügbarkeit: Sonnig, trocken, durchlässiger B. 15 cm €2.50 T. doerfleri ' Bressingham Seedling ' Flache Polster mit starker Blüte Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe: Preis: Verfügbarkeit: Sonnig, trocken, durchlässiger B. V-VI 8 cm €2,50 Rosa T. herba-barona (Kümmel-Thymian) Lockere Teppiche bildend; aromatisch; das Aussehen kann variieren Blütenfarbe: Standort: Blütezeit: Höhe: Preis: Verfügbarkeit: Sonnig, trocken, durchlässiger B. Rosa VI-VII 5 cm €2,50 T. praecox var. pseudolanguinosus Eine Pflanze zum kuscheln! Bildet breite, dichte Matten mit starkbehaartem Laub (Woll-Thymian)--- meine persönliche Lieblings-Sorte Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe: Preis: Verfügbarkeit: Sonnig, trocken, durchlässiger B. Lila **\/I-\/II** 5 cm €2,50 T. serphyllum ' Albus ' (Feld-Thymian) Flacher Wuchs; hellgrünes Laub; weiße! Blüte. Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe: Verfügbarkeit: Sonnig, trocken, durchlässiger B. V-VII €2.50 Weiß 5 cm Rötliches Laub; sehr flache Teppiche. T. serphyllum ' Coccineus Blütezeit: Standort: Blütenfarbe: Höhe: Preis: Verfügbarkeit: Sonnig, trocken, durchlässiger B. Rotviolett VI-VII €2.50 T. serphyllum ' Purple Beauty ' Verfügbarkeit: Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe: Preis: Sonnig, trocken, durchlässiger B. Violettrosa VII 10 cm €2,50 Gewürz- und Heilpflanze: graugrüne Blätter und rosa bis hell-lila T. vulgaris (Echter Thymian) Blüten. Blütezeit: Blütenfarbe: Höhe: Preis: Verfügbarkeit: €2,50 Sonnig, trocken, durchlässiger B. Weiß-hell lila V-IX 10-30 cm T. vulgaris ' Compactus ' Wie der Name schon sagt: eine gedrungenere Form mit dem besten Wuchsverhalten; für den Steingarten oder als Einfassung im Kräuter- / Bauerngarten. Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe: Preis: Verfügbarkeit: Sonnig, trocken, durchlässiger B. Hell-lila VII-IX 25 cm €2,50 T. vulgaris (oder x citriodorus?) 'Silver Poesie' Die Blätter haben einen weißen Rand und schmecken mild. Blütezeit: Standort: Blütenfarbe: Höhe: Preis: Verfügbarkeit: Sonnig, trocken, durchlässiger B. Lila VII-IX 30 cm €2,50 T. vulgaris ssp. fragrantissimus (Orangen-Thymian) Dieser Thymian überrascht mit einem fruchtigem Orangen-Aroma. Standort: Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe: Preis: Verfügbarkeit: Sonnig, trocken, durchlässiger B. VI-VII 20 cm €2.50 Baldrian; Valerian Valeriana Valerianaceae

Der Baldrian ist eine formenreiche Gattung mit über 200 Arten in Nordamerika, Südafrika und Eurasien vertreten. Die ein- und mehrjährigen, duftenden Kräuter und (Halb-) Sträucher bilden verdickte Pfahlwurzeln, gefiederte Blätter und endständige, rosafarbene Trugdolden aus. Am bekanntesten ist wohl die alte Heilpflanze:

V.officinalis (Gewöhnlicher Baldrian) Auf nährstoffreichen, kalkhaltigen, mehr oder weniger feuchten Wiesen fühlt sich der Baldrian am wohlsten und sät sich dort auch von selber (großzügig) aus. Diese duftende Art hat eine große Anziehungskraft auf Katzen.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig / halbschattig, frischer B.	Rosa	VI-VIII	150 cm	€2,50	+++

Vernonia Asteraceae Scheinaster; Ironweed

Eine sehr vielfältige Gattung mit rund 1000 (einjährigen bis baumförmigen) Arten, die weltweit verbreitet ist. Für die gärtnerische Kultur stehen bis jetzt nur wenige Arten/Sorten zur Verfügung; bleibt also abzuwarten und weiter zu suchen, was sich hieraus entwickeln kann.

V. fasciculata Ursprünglich in feuchten Wäldern und Prärien in Ohio, North Dakota und Oklahoma zu finden. Eine bis zu 2 Meter hohe Art mit schmalen, gezähnten Blättern und purpurnen Blüten, die von September bis Oktober erscheinen.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig/halbschattig, feuchter B.	Purpur	IX-X	200 cm	€5,00	+++

Veronica Scrophulariaceae Ehrenpreis; Bird`s Eye

Zu dieser Gattung zählen etwa 300 Arten Kräuter, von denen ein Großteil aus dem Hochgebirge stammt. Die staudigen Vertreter tragen gegenständige Blätter, die im Blütenstand wechselständig werden. Die kleinen Blüten, in überwiegend Blau- / Violett-Tönen, erscheinen achsel- oder endständig als Traube. Durch die Formenvielfalt und die unterschiedlichen Natur-Standorte läßt sich der Ehrenpreis auch im Garten in verschiedenen Lebensbereichen kultivieren.

V. longifolia (Langblatt-Ehrenpreis) Wächst ursprünglich in Feuchtwiesen und an Sümpfen. Die aufrechten, meist unverzweigten Stängel tragen bis zu 25 cm lange Blütenstände. Die Blätter sind stark gesägt. Eine ausdrucksstarke Pflanze zwischen gelben Sommerstauden wie Coreopsis, Helenium und Heliopsis oder mit dezenten weißen Achillea und Artemisia. Oder mit Gräsern wie Calamagrostis, Molinia und Sorghastrum nutans.

Standort: Sonnig,frischer Boden	Blütenfarbe: Blau	Blütezeit: VII-IX	Höhe : 80-120 cm	Preis: €2,50	Verfügbarkeit: +++			
V. longifolia 'Blauriesin' Etwas niedriger als die Art mit langen, leuchtenden Blütentrauben								
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe :	Preis:	Verfügbarkeit:			
Sonnig,frischer Boden	Leuchtendblau	VII-IX	80 cm	€3,30	+++			

V. spicata ' Alba ' (Ähren-Ehrenpreis) Eine samenvermehrbare Sorte für den Steingarten oder ein sonniges Staudenbeet mit sandig-humosem Boden. Die weißen Blüten stehen in endständigen Trauben.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig,trockener Boden	Weiß	VI-VII	40 cm	€2,50	+++

Veronicastrum Scrophulariaceae Arznei-Ehrenpreis; Black Root

Einige nordamerikanischen Indianer-Stämme verwandten die schwarzen Rhizome als Heilmittel, bei uns ist diese elegante Staude eine Zierpflanze, die (warum auch immer) noch viel zu selten in den Gärten steht

V. virginicum (Veronica virginica) Dieser Ehrenpreis hat einen schlanken, aufrechten Wuchs und trägt endständige, leicht verzweigte, Blütenstände. Diese weißen bis bläulichen Ähren erscheinen von Juli bis September und sind auch nach dem Frost noch dekorativ. Der Höhe wegen 'eigentlich' eine Hintergrund-Pflanze, aber die Stängel sind bis zum Boden mit in Quirlen-stehenden Blättern besetzt. Also, vielleicht schafft er es ja in die zweite Reihe??

V. virginicum ' Album ' Eine weiße Auslese; vielleicht in ein weißes Beet? Paßt toll zu Gräsern wie Panicum oder Calamagrostis!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verfügbarkeit:
Sonnig, frischer-feuchter Boden		VII-IX	150 cm	€2,50	+++

Die Gräser

Vielleicht etwas ungewöhnlich für einen Katalog haben wir hier unseren Gesamtbestand aufgelistet, d.h. es sind noch nicht alle Arten und Sorten auch verkaufsfähig. Diese Liste soll aber zeigen, in welche Richtung wir arbeiten und wir bitten um Verständnis, für etwaige Fehlmengen!

Verfügbarkeiten:

--- leider erst nächstes Jahr + Einzelpflanzen verfügbar ++ Geringe Stückzahlen +++ Genug!

Alte Namen oder Synonyme=kursiv und in Klammern
.

Achnatherum → siehe Stipa /A. brachytricha → siehe Calamagrostis

Agropyron → siehe Elymus

<u>Alopecurus Poaceae</u>

Fuchsschwanzgras, Foxtail Grass

- **A.pratensis** ,Aureovariegatus' ('Variegatus', 'Aureus') (Goldfuchsschwanz-Gras) Eine früh grünende Auslese der heimischen Fettwiesenart mit leuchtend grünen bis goldgelben Halmen. Nach der Blüte zurückschneiden: Zum einen ergibt das einen schönen, frischen Neuaustrieb, zum Anderen verhindert es Selbstaussaat, die unweigerlich wieder zu grünen Halmen führt.

Standort: Blütenfarbe: Blütezeit: Höhe: Preis: +
Sonne, nährstoffreich, frisch Ende IV-VI 30-70 2,80

Ammophila Poaceae

Strandhafer, Beach Grass

Griechisch ammos (Sand) und philos (liebend) – der Name verweist sofort auf die Herkunft. Nicht unbedingt eine Krönung an Ornamentalismus, haben diese Gräser ihren Wert vor allem in der Dünenbefestigung, außerdem sind sie salztolerant. Warum also nicht eine Verkehrsinsel oder einen der vielen neuen, unsäglichen Kreisverkehre damit bepflanzen? Diese aggressiv ausläufertreibenden (bis zu 5m Rhizome!) Gräser sind im Garten mit Vorsicht zu geniessen! Pflanzen von Mitte X bis Mitte IV, nicht im Sommer! Kann sich mit Calamagrostis epigejos kreuzen.

- A.arenaria (Gewöhnlicher Strandhafer, Dünengras, Beach Gras)
- **A.breviligulata** (Amerikanischer Strandhafer, American Beach Gras) Horstiges Gras mit grauem Blatt und gelben Blütenähren.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	+	
Sonne, trockener Boden, warm, Sand	Unaufällig	Ende VI-	50-120	2,90		
		VIII				

Ampelodesmos Poaceae

Mauritania Vine Reed, Rope Grass

- A.mauretanicus Der amerikanische Name erklärt den früheren Nutzen dieses Grases: Mit ihm wurden Reben an die Spanndrähte gebunden. Streng horstige wachsend kommt dieser Afrikaner an Naturstandorten mit seinen langen Ähren (45cm) bis zu 2,70m Höhe. Hierzulande wird es bei weitem nicht so hoch sein, vor allem ist die Winterhärte nur in Weinbaugebieten gegeben. Bleibt im Winter attraktiv, wir werden es im Kübel versuchen!

autulius, un voiden ee ini tabel voiedenen.						
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	+	
Sonne, trockener Boden, warm		VI-VIII	120-	2,50		
			150			

Andropogon Poaceae

Bartgras, Beard Grass, Bluestem

Eines der 'Tall-Grass-Prärie'Gräser aus Amerika! Sommerwachsend und im Herbst blühend, erfreut diese Gattung mit warmen Herbstfarben und horstigem Wachstum. Im späten Winter zurückschneiden.

Ach, nicht zu vergessen: Wichtige Futterpflanze für Elche, Bison, Rotwild und Antilopen!

- **A.gerardii** (Hohes Bartgras, Big Bluestem) Blaugrünes Blattwerk, im Herbst rotfärbend. Neigt anfänglich zum Umfallen. Aber gerade in größeren Pflanzungen tolle Wirkung! 4,50
- --- '**Praeriesommer**' Bei dieser kompakter wachsenden Sorte erscheinen Blütenstände auch noch aus den unteren Blattachseln, bis 150-200cm. Auslese von Hans Simon. 6,00
- **A.glomeratus** (Buschiges Bartgras) Buschige, ungewöhnliche Blütenstände, kupferorange Herbst-färbung, diese Art braucht nasse Standorte. ---

- A.scoparius → siehe Schizachyrium

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	+
Sonne, trockener bis feuchter Boden,		Mitte VIII-IX	60-150	Ab 4,50	

Anemanthele Poaceae Fasanenschwanz-Gras, Neuseeland Wind Grass

- **A.lessoniana** (*Stipa arundinacea*) (Fasanenschwanz-Gras, Pheasant's Tail Grass) Aus Neuseeland stammend, dicht horstig wachsend,fein gegliedert, überneigend, im Sommer grün-braun, zum Herbst hin mit intensiveren Farben, bis hin zu gelb, orange und rot. Halbimmergrün. Nicht zuverlässig winterhart.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	+
Sonne, trockener Boden, warm (auch Halbschatten)		IX	Bis 100	2,50	

Anthoxanthum Poaceae

Ruchgras, Sweet Vernal Grass

- **A.odoratum** (Wohlriechendes Ruch-Gras) Ein heimisches Gras, sehr gut im Steingarten verwendbar, da es durch seinen geringen Zuwachs nicht verdrängend wirkt. Schöne, bei Reife goldgelbe, Blütenrispen. Duft nach Waldmeister (Cumarin) besonders im geschnittenen oder getrockneten Zustand.

Ī	Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	++
	Sonne, trocken-feucht, magerer, saure Mineralböden		Ende IV-VII	10-100	2,50	

Arrhenaterum Poaceae

Glatthafer, Oat Gras

Die Art ist ein wertvolles, grobes Gras der Fettwiesen, gärtnerisch nicht unbedingt interessant.

- A.elatius var. bulbosum (Knolliger Glatt-Hafer, False Oat Gras, Onion Couch)
- --- 'Variegatum' (Striped tuber oat grass) Die unterirdischen Stängelglieder sind perlschnurartig verdickt, es sieht fast so aus, als habe man kleine Zwiebeln auf einen Faden gezogen. Klare weiße Längsstreifen dominieren das dunkelgrüne Blatt, so dass die Pflanze von weitem fast weiß wirkt. Fast kein Gras hat eine solche Weißwirkung! Am schönsten im Frühjahr und Herbst, im Sommer vergilben die unteren Blätter schnell. Vielleicht etwas im Auge behalten, die Art wuchert. Zieht früh ein. Auch schön zur Gefäßbepflan-zung. Heimisch.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	+++
Sonne-Halbschatten, feucht		IV-IX	50-150	3,00	

Avena → siehe Helictotrichon

Bouteloua Poaceae

Moskitogras, Grama Grass

Benannt nach den spanischen Botanikern Claudio und Esteban Boutelou ist diese Art eine Bewohnerein der trockeneren amerikanischen 'Short-grass Prairie'. Schön für artenreiche Pflanzugen von Prärie-, Steppen- und Felssteppenstauden.

- **B.curtipendula** (Sideoats Grass) Horstiger Wuchs mit nach außen nickenden Halmen. Ähren an der oberen Hälfte der Halme aufgereiht. Grau-grüne Blätter mit roter Herbstfärbung, ca.100cm.
- **B.gracilis** (Moskito-Gras, Haarschoten-Gras, Blue Grama) Diesen Zwerg sollte man am gescheitesten in Augenhöhe aufbewahren, alleine um den netten Wuchs der Blüte genau sehen zu können. Aus dem Horst ragen zur Blütezeit etwa 40cm lange Halme, an deren Ende fast waagerecht verlaufende, kammartige, schwarzbraune Scheinähren wachsen. Einfach nett.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	++
Sonne, trocken, warm		VI-X	40-100	3.00	

Brachypodium Poaceae

Zwenke, Chalk False-Brome, Tor Grass

- **B.pinnatum** (Fieder-Zwenke) Zur Befestigung von Böschungen und für trockene Gehölzränder. Bildet mit weit kriechenden, drahtigen Rhizomen große Bestände. Im Sommer hell graugrün, im Winter auffallend gelbbraun.
- **B.sylvaticum** (Wald-Zwenke) In hellen Teilen des Waldes heimisch, horstiger Wuchs mit dunkelgrünen überhängenden Blättern. Sät sich leicht aus (problemlos), schön zur Gehölzunterpflanzung.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	++
Sonne- Halbschatten, kalkreicher Boden		VI-VIII	30-120	2,80	

Briza Poaceae

Zittergras, Quaking Gras

Vorwiegend, zum Teil sehr schöne, Einjährige machen diese Gattung aus. Mehrjährig die Folgenden:

- **B.media** (Zittergras, Common Quaking Grass) Das Herzzittergras, stammend aus den euroasiatischen Wiesen, aus denen es mittlerweile hierzulande zumindest fast völlig verdrängt ist, bringt aus einem frischgrünen, mattenförmig wachsenden Horsten bis zu 80cm hohe Halme mit fast pyramidenförmigen Blütenständen, an denen herzförmig zusammengedrückte Ährchen hängen. Das "Zittern" schon beim geringsten Luftzug verlieh ihm auch seinen Namen. Einfach schön anzusehen! Beliebt auch für Trockensträuße. 2,90
- --- '**Limouzi**' Diese noch wenig verbreitete Auslese zeichnet sich durch breitere Blätter und deutlich größere Blütenstände aus. Im Beet ganzjährig ordentlich, auch schön in Solitärtöpfen. 3,50

- **B.subaristata** Neu ist diese "Schwester" von B.media, die wir von Rolf Peine haben. Ihr Herkunftsbereich beginnt im Süden der USA und erstreckt sich bis in den Andenbereich von Argentinien und Uruguay, aber auch in Australien ist sie heimisch. Diese Herkunft legt nahe, dass sie Winterschutz braucht, genauere Erfahrungen liegen noch nicht vor, einen Versuch ist ihre Erscheinung allemal wert. Höhe bis 100cm, mit ährigeren, überhängenden Blütenständen.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	
Sonne- lichter Halbschatten, frisch-feucht, warm		Ab V	30/80	Ab 2.90	

Bromus Poaceae

Trespe

- **-B.erectus** (Aufrechte Trespe) Ein unspektakuläres heimisches Gras mit wenig Ansprüchen. Über dichten niedrigen Horsten erscheinen aufrechte Halme mit getreideartigen Rispen. Schön im Steingarten. 2,50
- --- '**Skinners Gold**' Von Christian Kreß haben wir diese panaschierte Form. Hierbei bemerkenswert sind die längs gold-gelb gestreiften Halme. Die Fernwirkung machts, es scheint gelb! Bildet in Maßen Ausläufer. 4,00

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	
Sonne-Halbschatten, magere Standorte		V-VI	30-60		

Buchloe Poaceae

- **B.dactyloides** (Büffel-Gras, Buffalo Grass) Ein rasenbildendes Gras aus der nordamerikanischen Kurzgrasprairie. Interessant vor allem für flächige Bepflanzungen (hier eventuell auch mit konkurrenzstarken Gräsern und Stauden als Nachbarn) mit extremen Bedingungen, da Buchloe sehr winterhart und dürre- und hitzeresistent ist. Lediglich auf Nässe reagiert es empfindlich. Also ein Nutzgras, auch im Garten, es reizt, mit nackten Füssen darüberzulaufen; im Prachtstaudenbeet hat es allerdings nichts zu suchen, die an den Knoten wurzelnden oberirdischen Ausläufer sind nicht langsam! Mähbar!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	+
Sonne-Halbschatten			- 30cm	2,50	

Calamagrostis Poaceae

Reitgras, Feather Reed Grass

- **-C.x acutiflora** (Reitgras, Gartensandrohr) Eine sterile Wildhybride aus C.arundinacea x C.epigejos, die im Unterschied zu dem einen Elter überhaupt nicht wuchert. Dieses Gras ist eines der am frühesten grünenden Gräser, daher Rückschnitt spätestens im Nachwinter, um die austreibenden jungen Pflanzenteile nicht zu verletzen. Über das Jahr kommt C. x acutiflora mit immer neuen Erscheinungen daher. Aus seinem grünen Horst steigen im Juni steile mannshohe, weitgefächerte, fedrige Blütenrispen empor, die sich später allmählich in schmale gelbe Ähren verwandeln und auch im Winter monatelang ihre Struktur behalten. Man sollte die Horste immer wieder teilen und schmal halten, um zu vermeiden, dass sich durch Regenfälle die schweren Rispen beugen und dann Teile der Halme brechen. Alle Sorten, insbesondere die panaschierten, sind auch schöne Kübelsolitäre und eignen sich auch zum Schnitt.
- --- 'Avalanche' (Steve Schmidt,USA) 2003 als Mutation von C.'Karl Foerster' auf den Markt gebracht. Im Gegensatz zu C.'Overdam' sind hier die breiteren inneren Teile vom Grund auf weiß gezeichnt, während die Außenseiten des Blattes grün sind. Der Eindruck ist deutlich attraktiver. Höhe bis 120cm, schwächerer Wuchs als bei den grünlaubigen Sorten, silberne Ähren ab Mitte des Sommers. ---
- --- 'Karl Foerster' Dieser, oft als Bornimer Klon bezeichntete Typ (ursprünglich aus dem Botanischen Garten Hamburg stammend), von Foerster als 'Stricta' eingeführt, wurde nach seinem Tod auf Anregung von Prof. R.Hansen umbenannt. Beschreibung siehe oben! 3,50 'Overdam' (Petersen, Dän) Weiß-gelb gerandete Mutation der Art, gefunden in der dänischen Overdam Planteskol. Schwächerer Wuchs. 3,50
- --- 'Waldenbuch' (K.H.Rücker) Diese Auslese wächst weniger stark als die Art und passt von daher bei gleichen Vorzügen in kleinere Gartensituationen. Weiterhin wird dieser Auslese nachgesagt, sie sei resistenter gegen Rostpilze. 3,50
- **C.brachytricha** (arundinacea var. brachytricha ??) (Diamantgras, Achy Breaking Heart Grass) Diese Art stammt aus Korea (1966 eingeführt von Richard Lighty, in Deutschland 1980 durch Hans Simon mit Saatgut aus den USA). Horstiger, aufrechter Wuchs von dunkelgrünen Blättern (80cm) aus denen schmale, feine, locker verzweigte Blütenähren bis zu einer Höhe von 150cm wachsen, von rötlich zu weiß verfärbend. Sehr schön anzusehen, gut verwendbar für formale Pflanzungen. Der Name Diamantgras stammt von Ernst Pagels, sehr zu Recht, präsentieren sich doch im Morgentau die hohen Blütenstände wie dicht mit Diamanten besetzt. 3,50
- **C.epigejos** (Land-Reitgras) Ist bei Waldpflanzern so verhasst, wie bei Gärtnern die Quecke. Tiefwurzelnd und wuchernd ist dieses Gras vor allem zur Renaturierung und Bodenbefestigung

brauchbar, 150cm hoch, Blüte von Juni bis August, seegrün, Aus dem Garten sollte es ferngehalten werden, es macht nicht glücklich!! Anbieten tun wir es der Vollständigkeit halber trotzdem.

C.varia (Berg-Reitgras) Ein kalkliebendes Horstgras aus den Bergregionen, schön für Heideanlagen und Gehölzunterpflanzungen. C.varia ist eines der wenigen Gräser, die z.B. auch dem Wurzeldruck von Birken standhalten! Blüte von 7-9, graugrünes Laub, bis 120cm hoch. 2.90

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:			
Sonne, anspruchslos, nicht zu trocken		VI-IX	50-150				

Carex Cyperaceae

Seggen, Sedges

C.alba 'Variegata' (Weiße Segge) Diese selten zu findende Segge haben wir von Christian Kreß aus Österreich. Als Auslese aus der in kalkreichen, trockenen und lichten Wäldern beheimateten Art, hat diese Pflanze einen schlohweißen, äußerst ansehnlichen Austrieb mit feinem grünen Rand. Blüte IV-V, ca. 40cm hoch. Schön als helle Gehölzunterpflanzung, die auch sehr trocken werdende Standorte verträgt. Durch lange Ausläufer werden ansehnliche Bestände gebildet. C.albula = (im Handel angeboten unter C. 'Frosted Curls') Schöne Art aus Neuseeland, die im Gegensatz zu den im Folgenden beschriebenen Neuseeländern nicht feucht, sondern sonnig und trocken stehen mag. Aufrechte Horste, 25-30cm hoch., hellgrünes, ins weißliche gehendes Blatt. Hellere Blätter und steiferer Wuchs als die grünen Formen von C.comans. Dauerhaftes Gras mit interessanten Gstaltungsmöglichkeiten.

3,00

C.atrata (Trauer-Segge, Geschwärzte Segge) Ein Gras für die feuchteren Teile des Alpinums. Kalkliebend, bis 50cm hoch mit steifen Blättern und schönem schwarz-braunem Blütenstand. C.aurea (Gold-Segge, Golden Fruited Sedge) Aus Nordamerika stammt diese Art, die vorwiegend in feuchteren Bereich zu Hause ist und dort mit schlanken, Ausläufer treibenden Rhizomen Bestände bildet. Helles Grün beim Blatt, meist auffälliger, goldgelber Fruchtstand. Bis 40 cm hoch. C.baldensis (Monte-Baldo-Segge) Ein graugrünes, 10-60cm hohes Gras aus kalkhaltigen, alpinen Lagen. Sternförmige weiße Blüten von VI-VII. Schönes Begleitgras für Steingärten. C.buchananii (Fuchsrote Segge) Eine der vielen schönen neuseeländischen Seggen. Diese stammt aus eher feuchteren, halbschattigeren Bereichen. Die rötlich-braune Farbe der dichten Horste, die bis zu 70cm hoch werden können, ist auf der einen Seite die Attraktion dieses Grases, engt auf der anderen Seite aber die Verwendbarkeit ein. Trotzdem: Versuchen! 3,00

C.caryophyllea (Frühlings- Segge) Ein kurzes (10-30cm) Gras aus trockeneren Wiesen und Weiden. Grau-grüne Farbe, eher unscheinbar. Wuchs gedreht, "strubbelig". In England wird die Sorte 'The Beatles' hierzu gestellt, bei uns finden Sie sie bei C.digitata. 2,50

C.comans 'Bronze' ('Bronze Form') (Neuseeland-Segge) Ein weiterer rötlicher Vertreter aus Neuseeland, ähnlich wie C.buchanii, aber mit bis zu 40cm Höhe deutlich flacher. Auch hier aber die Vorliebe für feuchtere Flecken. 3.00

C.conica 'Snowline' ('Hime Kansugi, Hime-Kan-Suge') (Weißrand-Kegelsegge) Japan ist die Heimat dieses reizenden Grases aus den lichten Wäldern. Mit Rhizomen kurze Ausläufer bildend, horstig wachsend, gefällt es durch die schmal-lanzettförmigen, immergrünen Blätter, die 20-50cm lang werden. Die Sorte sticht vor allem durch die weiße Randung der Blätter ins Auge. Gut winterhart, Blüte IV-VI. 3,00

C.davalliana (Davall's Segge) Eine selten angebotene, bescheidene, aber hübsche Segge aus den moorigen, sumpfigen Bereichen, die wir bei Olaf Grabner kaufen konnten. Niedrig bleibend, im Alter schöne Bulten bildend. Blüte VI. Till Hoffmann schreibt in seinem Katalog: "Ideale "Ammenpflanze" für diverse Moorraritäten'. Kalkreiche Flachmoore, feuchte bis nasse Torfbeete. 3,00

C.digitata -Hybride 'The Beatles' (Gefiederte Segge, Finger-Segge) (Ziepke) Vermutlich eine Hybride, wahrscheinlich zwischen C.digitata und C.ornithopoda. Sie bildet einen lockeren, breiten Horst. "deren Laubschopf sicht auffallend scheiteln lässt" (Simon). Auf Deutsch: Jede Großmutter würde ihrem Enkel mit vergleichbarer Haartracht Geld für den Friseur geben. Schön in größeren Gruppen im Halbschatten, wo keine gekämmte Ordnung herrschen muß. Auch unter Gehölzen, die 'Beatles' halten Gehölzdruck aus. 2.50

C.dipsacea Und wieder Neuseeland, und wieder bräunlich. Und wieder die natürliche Herkunft aus feuchteren Bereichen, hier von Sumpfrändern. Also nicht von der Gedankenkette Braun-Vertrocknet-Trockener Standort leiten lassen! Bis zu 75 cm hoch, goldbraune Blätter, zunächst olivgrün, dann verfärbend, gut winterhart.

C.dolichostachya 'Kaga Nishiki' Die Bergwälder Japans und Formosas sind die Heimat dieser dort verbreiteten Seggenart. Diese Auslese stammt von einer Expedition Barry Yingers nach Japan und gefällt neben ihrem schönen, immergrünen Wuchs durch den feinen goldgelben Rand, der die dunkelgrünen, schmalen Blätter umfasst. Schön für den Gebüschrand oder die halbschattigeren Teile des Steingartens. Ca. 25 cm hoch, dichtstehende Blätter, mittels Rhizomen kurz kriechend. C.elata 'Bowles Golden' ('Aurea') (Steife Segge, Straffe Gold-Segge) Aus Sumpfwiesen und flachen Mooren stammt diese bultenbildende Segge. Bis zu 100cm erreichen diese Gräser bei

zusagenden Bedingungen, für Seggen eine schon recht ordentliche Höhe. Treibt früh aus und blüht schon Anfang V. Die Sorte sticht durch leuchtend gelbe, grün gerandete Blätter hervor. 3,50

C.firma (Polster-Segge) Aus höheren Lagen stammt dieser Zwerg, dessen Heimat das südliche und mittlere Europa ist. Mit rosettenähnlichem Blattwerk werden dichte, nach oben gewölbte Polster gebildet. Höhe 5-20cm, gerne Sonne, Hauptsache gut abzugsfähiger mineralreicher Boden. Besonders schön auch in Töpfen und Trögen. V-VII, immergrün. 3,00

- --- 'Bärbel' (Fluche) Und wieder eine Herkunft von Herrn Kreß: Eine Sorte für durchlässigen, steinigen und kalkigen Boden im Alpinum mit auffallend blaugrünen, glänzenden Blättern. 3,50
- --- 'Variegata' Diese etwas bekanntere Art hat weiß-gelb gestreifte Blätter. Beide Sorten wachsen äußerst langsam! 3,50

C.flacca (Schlaffe Segge) Ein anpassungsfähiges heimisches Gras, dessen Bedeutung in erster Linie in naturnahen Pflanzungen und in der Rekultivierung und der Bodenbefestigung zu sehen ist. Zwar mit seiner blaugrünen Farbe durchaus attraktiv, hat es aber im normalen Gartenbereich nichts zu suchen, da es mit seinen kräftigen langen Ausläufern eher zur Last wird. 20-80cm hoch, blaugrün, Blüte IV-VI. 2,50

- --- 'Bias' Mit cremegelben Mittelstreifen. Zwar schön, aber trotzdem: Achtung! Im Auge behalten!
- --- 'Buis' Auch als Sorte benannt, der Art aber sehr nah! Blau-grün. 3,00

C.flaccosperma var. glaucodea (Thin Fruited Sedge) Eine Segge aus dem Südosten der USA. 15mm breite, überhängende, an Ophiopogon erinnernde Blätter und der bei dieser Art ins blaugrüne gehende Farbton machen dieses Gras zu einem schönen Begleiter von kleineren Kostbarkeiten im schattigen oder halbschattigen Bereich des Gartens. Es müssen nicht immer nur die mondänen, panaschierten Diven sein, die im Zweifel nur alle Sicht auf sich ziehen; weniger ist manches Mal mehr! 3,50

C.flagellifera Neuseeland, der nächste Akt. Auch hier wieder aus feuchteren Bereichen, C.comans sehr ähnlich, aber mit breiteren Blättern, die eine Länge von 40-70 cm erreichen können. Die Art mit hellgrünen Blättern, die meisten kultivierten Formen sind bräunlich. Weniger winterhart als die anderen Arten. Aber auch als "Einjährige" eine auffällige Erscheinung. 2,50

C.flagellifera 'Bronze Form' Das ganze in bronze/braun getönt. 2,80

C.foliosissima 'Ice Dance' (Barry Yinger, USA) Eine aus Japan importierte und von Yinger neu benannte Segge. Sie treibt Ausläufer und hat gute bodendeckende Eigenschaften. 'Ice Dance' hat gelb gestreifte Blätter und wird ca. 30cm hoch. Streit herrscht noch über die Zuordnung, denn viele ordnen dieses Pflanze C.morrowii zu, was aber wegen der Ausläufer nicht zutreffend ist. ISU-Diplom 2002! 4.00

C.fraseri (*Cymophyllus fraseri*) (Frühlings-Schnee-Segge) Faszinierend! Die Blätter bis zu 3cm breit und 30 bis 40 cm lang, leider meistens nicht unbedingt makelfrei. Im lichten Schatten und auf leicht sauren Böden zuhause, steht sie bei uns unter einer Birke(!) und fristet so ihr Dasein, mehr oder weniger unbeachtet. Aber was für ein Spaß, als an einem späten Märztag der Blick des Gärtners eher zufällig an diesen Platz fällt und wunderschöne weiße Blütenköpfe sieht (Die Bemerkung der Kollegin, sie sähen aus wie Miniaturklobürsten habe ich geflissentlich überhört!)! Allein das wiegt die oft wenig schönen Blätter und die schwierige Vermehrung (Teilung ist äußerst unergiebig und Saat wird nur angesetzt, wenn zwei unterschiedliche Klone beisammen stehen, was nahezu nie gelingt, da in Europa scheinbar nur wenig verschiedene in Kultur sind) auf. 4,00

C.glauca → C. flacca

C.glaucodea siehe C. flaccosperma

C.grayi (Morgenstern-Segge, Gray's Sedge, Mace Sedge) Stammend aus den USA ist dieses Gras zu einem der meist angebotenen Ziergräsern geworden, in erster Linie der an Morgensterne erinnernden Samenstände wegen, die auch in der Tat hübsch anzusehen sind. Auch wenn es aus feuchten bis nassen standorten stammt, reicht ihm zum Gedeihen ein halbwegs mit Feuchtigkeit versorgter Boden, im Zweifel sogar in voller Sonne; lieber allerdings in teilschattigen Bereichen. Bis zu 75cm hohe Horste, die Blüte findet statt von VI-IX. Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, mit Gräsern formalere Bereiche zu gestalten, z.B. eine sommerliche Hecke? Carex grayi ist ein schöner Kandidat dafür! 2,90

C.hachijoensis siehe C. oshimensis

C.humilis (Niedrige Segge) Kalk und Lehm liebendes Gras aus den höheren Gebieten Eurasiens. Langsam wachsend, aber mit der Zeit rasenbildend. Horstig wachsend, 20-40 cm lange, 2mm breite schlaff ausgebreitete Blätter. Blüte schon III-IV. 3,00

- --- '**Hexe**' Sorte von Simon. Blätter leicht gelockt. Der Name kommt vom Fundort, wo sich das Gras in einem Hexenring befand. Auch tauglich für Dachbegrünung! 3,00
- --- **Loisach>** Auslese vom Naturstandort von Simon. 3,00
- --- 'Versbach' Von R. Peine haben wir diese Sorte, Laub gelblich-grün. 3,00

C.montana (Berg-Segge) Sowohl der deutsche, wie auch der lateinische Name sagen, wo dieses Gras hingehört. Kalk und Lehm liebend, ist dieses Gras eine langlebige und zuverlässige Art für den für den halbschattigen Teil des (Stein-) Garten.10-30cm hoch, schmale überhängende Blätter, sich langsam hexenringartig ausbreitend zieht dieses Gras im Herbst nach einer attraktiven Braunfärbung komplett ein, um dann im Frühjahr mit frischgrünem Austrieb zwischen seinen Nachbarn (frühblühende Knollen und Zwiebeln z.B.) zu glänzen. Blüte III-V. 3,00

C.morrowii (Japan-Segge) Wie der deutsche Name zutreffend sagt, stammt diese Art aus Wäldern Japans. Bis zu 30cm hohe, dichte Horste werden durch kurze Ausläufer gebildet, wobei das Blatt ungefähr 1cm breit ist. Blüte IV-V. Schöne immergrüne Art für halbschattige, gerne feuchtere Situationen, z.B. als Gehölzunterpflanzung oder am Wald-/Buschrand. 3,00

- --- 'Aureomarginata' ('Aureovariegata') Dunkelbraune Ähren, Blätter überhängend dunkelgrün mit leuchtend gelben Rändern. 3,50
- --- 'Fisher' (Fisher's Form) (Gestreifte Japan-Segge) Dunklere Knospe als 'Gilt', breit creme-gelb gerandet. Horstig, Blätter 12mm breit. Schön als Solitär, langsamwachsend. Steifere Blätter als "Gilt'. 3,50
- --- 'Gilt' ('Goldband') (Simon) Japanische Herkunft. Blätter steif und flach bogig mit breiten cremefarbenen Außenstreifen. Blüht früh und wächst langsam. Im Gegensatz zur alten 'Variegata' viel intensiver panaschiert. Kaum trockene Spitzen, ein Mangel, der leider viele Gräser plagt! 3,50
- --- 'Ingwersen' = Carex oshimensis 'Evergold'
- --- 'Ice Dance' siehe Carex foliosissima
- --- 'Mosten' Eine dunkelgrüne Sorte, die wir bei Jan Spruyt gefunden haben. Mit 50cm höher als die Art und allein durch die Farbe attraktiv. Wahrscheinlich ähnlich wie 'Grünling' von Karl Partsch. 3,50
- --- 'Silver Sceptre' -> Carex species 'Silver Sceptre'
- --- 'Variegata' Während die Einen davon ausgehen, daß diese Sorte gar nicht existiert, andere sie als Sorte führen, wird von Dritten wiederum eine Gleichstellung mit der nachfolgenden Sorte 'Silk Tassel' vorgenommen. Wir wissen es noch nicht, wir haben allerdings alle Sorten und werden später mit Sicherheit mehr dazu sagen können. Gut Ding will Weile haben! 3,50

C.morrowii var. temnolepis 'Silk Tassel' Kompakt wachsend und bis zu 35cm hoch wird dieses Mitbringsel von Barry Yinger aus dem Jahre 1976. Aus Japan stammt auch diese Sorte für Halbschatten und "woodland", deren feine Blätter weiß gerandet sind. 4,00

C.muskingumensis (Palmwedel-Segge) Aus Nordamerika stammt dieses relativ ungewöhnliche Gras. Flache . lange, 6-12mm breite Blätter stehen an bis zu 70cm langen Stängeln, und zwar so verteilt, dass es an die Blattschöpfe von Palmen erinnert. Ein schönes Gras mit ähnlichen Feuchtigkeitsanforderungen wie C.grayi. Eines der Hauptprobleme ist allerdings die Standfestigkeit, denn nichts wirkt in der gepflanzten Situation so unschön, wie umknickende, lagernde Gräser. Hier ist mit Sicherheit noch Nachholbedarf in der Züchtung, während die verschiedenen Färbungen bei den folgenden Sorten schon vorhanden sind, ohne dass das Grund"elend" im Griff ist. Blüte VI-VIII. 3,00

- --- 'Little Midge' Eine zierlichere Form als die Art, damit nicht so umsturzgefährdet. Langsamwachsend, aber nicht anspruchsvoll, eine Miniaturausgabe für feinere Gestaltungen. 4,00
- --- '**Oehme**' Ein Sport aus Wolfgang Oehmes Garten in den USA, benannt von Tony Avent (Plant Delights Nursery). Treibt hellgrün aus, im Laufe des Sommers wird zunehmend ein klarer gelber Blattrand sichtbar. 4,00
- --- 'Silberstreif' (Schimana) Bei dieser Auslese sind vor allem im Austrieb die Blätter silbrig weiß gerandet. Etwas verhaltener im Wuchs. 4,00

C.nigra 'On Line' (Schwarze Segge) Eine äußerst attraktive Art für feuchte bis sumpfige Schattenbereiche! Aus den USA stammend hat diese Auslese Halme mit einer feinen gelben Zeichnung in der Mitte des Blattes. Dazu schwarz-grünen Blüten. Das Gras treibt Ausläufer und wird bis zu 50cm hoch. V-VI. C.nigra verträgt auch Wassertiefen bis 10cm, möglicherweise führt dies aber bei dieser panaschierten Auslese zu Rost. 2,80

--- 'Variegata' Bei Hans Kramer haben wir diese Sorte mit hellgrünen, gelbgerandeten Blättern gefunden. Wie groß die Unterschiede zu 'On Line' sind, müssen wir noch feststellen. 2,80 C.ornithopoda (Vogelfuß-Segge) Eine Sorte aus den heimischen Kiefern- und Eichenwäldern, von kalkhaltigem, lockerem, humosen Boden. Kleine, dichte Horste, die nicht über 15cm Höhe erreichen und eine Blüte, die an Vogelfüße erinnert, sind die Charakteristika für dieses zierliche Begleitgrün in halbschattigen Beeten. Blüte IV-VI. 2,50

C.ornithopoda ssp. ornithopodioides Diese Art stammt aus den Schutt- und Geröllrasen der alpinen Lagen. Kalkliebend liegen die Unterschied zur vorherigen Art einmal in der Höhe (10cm), in den stark zurückgebogenen Stängeln und den kahlen und glänzenden Fruchtschläuchen. Hinein in die Steingartenanlagen mit diesem kleinen Schmuckstück! Unsere ersten Exemplare stammen von Olaf Grabner. 3,50

C.oshimensis (falsch: C. hachijoensis) Auch eine japanische Herkunft aus trockeneren Waldgebieten. Immergrün, horstig, mitunter kurze Ausläufer treibend, insgesamt ähnlich C.morrowii, aber mit schmaleren, weicheren Blättern, die bis zu 40cm lang werden und 3-6mm breit sind. Wertvolle Art für halbschattige und schattige Bereiche. Mitunter verkauft als C.hachijoensis 'Grün'!? 3,00

- --- **'Evergold'** Diese Sorte ist sehr gut immergrün und lebhaft gestreift: goldgelb und weiß auf grünem Grund. Mitunter rostanfällig, wogegen nur scharfer Rückschnitt hilft. "Beste immergrüne Buntlaubige" (Simon). 3,50
- --- 'J.S.Greenwell' Eine Auslese aus Belgien, die von Jan Spruyt als "grün, elegant und perfekt wintergrün" beschrieben wird. 3,50

C.oxyandra Von Olaf Grabner haben wir diese kräftige Segge, die er als Großausgabe von C.montana beschreibt. 3,50

- panicea (Hirse-Segge) Aus den Flach- und Hochmooren stammt diese 20-40cm hohe Art. 2-4mm breite, graugrüne Blätter verleihen ihr ein attraktives Ansehen. Gelbbraune bis braune, hirseähnliche Früchte. Für feuchte bis nasse Standorte. 3,00

C.pendula (Riesen-Segge, Hängende Segge, Drooping Sedge, Pendolous Sedge) Auf der einen Seite einfach genial: Groß (50-150cm), ein dunkles immergrünes bis zu 15mm breites Blatt, schöner Fruchtschmuck mit bis zu 15cm langen bogig hängenden Ähren, ein schöner überhängender Wuchs mit stattlicher jährlicher Zunahme, also insgesamt eine sehr eindrucksvolle Erscheinung an feuchteren, zumindest halbschattigen Standorten. Aber: Wehe wenn sie losgelassen – die reifen Samen. Also Achtung: wer nicht städig neue Jungpflanzen braucht und nicht permanent jäten und rupfen möchte, tut gut daran, die zwar schönen Fruchtstände beizeiten zu entfernen. Wir sprechen aus Erfahrung! 2,50

C.petriei <Bronze Form> (Petrie's Segge, Brune Segge) Eine weitere braun-rote Segge aus Neuseeland. Dicht horstig wachsend mit bis zu 25cm langen Blättern. Es gibt Farben von grün bis zu braunn. Unsere, aus Saat vermehrte Form hat einen glänzenden hellbraunen Ton. Feuchter Boden wird bevorzugt. 2,50

C.phyllocephala 'Sparkler' (Fuiri Tenjiku Suge) Naturstandort dieser Art ist China, die Kulturformen stammen aus Japan, von wo sie über Barry Yinger ihren Weg in die USA und in die weitere Vermehrung genommen hat. Reichlich Blattwerk mit 10-20cm langen und 8-13mm breiten Blättern, glänzt diese Sorte durch breite weißliche Außenstreifen, die ein frisches, kräftiges Grün einrahmen. 4,50

C.plantaginea (Wegerich-Segge, Breitblatt-Segge, Plantain-Leaved Sedge) Herkunft Nordamerika, schon das ein Grund für die Benachbarung mit den vielen interessanten "Woodland"-Stauden. Auf humosem, frischem Boden entwickelt diese Segge Horste mit 1-2,5cm breiten, bis zu 20cm langen, Blättern, zur Not verträgt sie auch Trockenheit. Immergrün. IV-VI. 3,00

C.remota (Lockerährige Segge, Winkel-Segge) Feuchte Wälder, schattige Plätze: die Heimat in Europa. Bis zu 60cm hoch ist das Blattwerk dieser nicht übermäßig attraktiven Art. 2,50

C.riparia (Ufer-Segge) Der Name verrät den gewünschten Standort: in Wassernähe oder zumindest Frisch bis feucht sollte es sein. Bis zu 40cm hoch, Blüte V-VI. 2,50

--- 'Variegata' Im Austrieb richtig (!) weiß, mit sehr feinen dunkelgrünen Rändern, wuchert weniger, schön anzusehen! Aber mindestens genauso faszinierend sind die wunderschönen Blüten, deren Färbung an Raubtierfell erinnern. Am besten im Kübel, damit man es immer wieder ansehen kann. Aber bitte gut feucht halten! 3,50

C.sabynensis 'Thiny Thin' Auch von Herrn Kreß stammt dieses höchst filigrane, horstbildende Gras. Dunkelgrüne, schmale Blätter mit einem weißen bis gelben Mittelstreifen. V-VI, frische humose Standorte im Halbschatten. 2.50

C.saxatilis 'Ski Run' Und wieder von Christian Kreß: Zierliche , flache Poster bildend, längs deutlich weiß-grün gestreifte Blätter, die leicht gedreht sind. Etwas kalkliebend, für frische bis feuchte Bereiche. 3,50

C.secta Dies ist die wichtigste bultenbildende Art Neuseeland. Am Naturstandort bis zu 100cm hoch und 50cm breit, Größen, die hierzulande wahrscheinlich nicht erreicht werden können. Schöne Ähren an hängenden Trieben. 3,50

C.siderosticha (Sommergrüne Breitblatt-Segge) Auch aus Asien, diesmal aber aus den Gebieten von China und der Mandschurei kommt diese breitblättrige Segge, die im Winter völlig einzieht, was sie durchaus brauchbar für Plätze mit viel Falllaub macht. Der Austrieb erfolgt im zeitigen Frühjahr mit rötlichen, bis zu 10 cm hohen Blütenständen. Bei schnellem Hinschauen stellen sich Ähnlichkeiten zu schmalblättrigen Hosta ein. Ausläufertreibend und mattenbildend.

- --- 'Island Brocade' Der gelbbunte Kultivar: Breitere gelbe Außenzeichnung, in der Blattmitte sehr feine gelbe Striche. 3,50
- --- 'Kisukaido' Flach wachsend, insgesamt zierlicher, weiß gestreift. 3,50

- --- 'Shima Nishiki' Leuchtend gelber Blattrand. Wächst kürzer als die Art und auch als 'Variegata' oder 'Island Brocade'. 3,50
- --- 'Variegata' Diese besonders schöne Sorte hat daumenbreite, hellgrüne Blätter, deren Ränder deutlich weiß gezeichnet sind. Auch in der Blattmitte finden sich weitere, unterschiedlich breite weiße Striche. Im Austrieb an der Basis rot, die Blätter anfangs leicht rosa getönt. 3,50
- **Unter **Carex species** nun einige Sorten, deren Zuordnung entweder völlig unklar ist, oder über deren Zugehörigkeit noch gestritten wird.

C.species 'Gold Fountains' Schmales gelbgrün gestreiftes Laub, 30cm hoch IV bisV **C.species 'Maijken'** ???

C.species (ex Neuseeland) ???

C.species 'Little Red' Feines rotbraunes, überhängende Laub. 30cm hoch, Blüte V-VI.

C.species 'Silver Sceptre' (Japan-Segge, Silber-Segge) Bis zu 6mm breite Blätter, bläulich-grün mit feinen weißen Streifen: einfach schön. Durch die beim Austrieb mit erscheinenden, tief angesetzten Ausläufern unterscheidet sich diese Sorte von C.morrowii. Bildet damit langsam Matten, mit Vorliebe an feuchten schattigen Plätzen. 30cm hoch, Blüte III-V. 3,00

C.spicata (Dichtährige Segge, Große Schatten-Segge) Eine immergrüne Segge aus nährstoffreichen Waldgebieten. Überhängende schmale Blätter, Ähren grün mit kleinen "Perlen". Variabel, was Feuchtigkeit angeht, kann aber auch mit Trockenheit umgehen. Bis 30cm, V-VII. 3,00

C.sylvatica 'Trittfest' (Wald-Segge) Eine Auslese von Hans Simon, deren Name durch ihre Eigenschaft bestimmt ist, auch wenn es nicht dazu verleiten sollte, damit einen Wanderweg zu bepflanzen. Die Art stammt aus feuchteren Waldgebieten, wo C.sylvatica vor allem an Wegrändern zu finden ist. Horstig wachsend, im Gegensatz zur Art niedriger (15cm), schlaffe, hellgrüne Blätter. V-VI. 3,00

C.testacea (Orange Sedge) Wieder ein Vertreter aus Neuseeland, diesmal ein bräunlicher Typ aus trockeneren Gefilden. Kaum eins der vielen bräunlichen Gräsern kann es an Farbenreichtum mit dieser Art aufnehmen. Töne von braun über rot bis hin zu orange schillern vor allem in der Sonne faszinierend. 30-60cm hoch. Wermutstropfen hier war die nicht genügende Winterhärte der Jungpflanzen. Der nächste Versuch läuft! Aber selbst wenn C.testacea auch in ausgewachsenem Stadium nicht zuverlässig winterhart sein sollte: Entweder im Kübel oder einjährig gezogen werden wir uns weiterhin daran erfreuen! 3,00

C.trifida Auch wieder in Neuseeland, aber auch in Chile oder auf den Falklandinseln ist dieses Gras beheimatet. Die Art bildet dicht horstige, hellgrüne Büsche, die einen Umfang von 60cm annehmen können, und bis zu 90cm hoch werden. 3,00

C.umbrosa (Schatten-Segge) Hier ein Beispiel für ein Allroundtalent, welches in keinster Weise züchterische Beeinflußung brauchte: also ein Hoch auf die botanischen Sorten, die oftmals schon schön genug sind. Diese kleine, dichthorstige Gras (höchstens 40cm hoch) mit dunkelgrünen, 2mm breiten, steifen Blättern ist eine geniale Begleitpflanze für viele Schattenstauden, denn es wirkt nicht verdrängend. Gleichzeitig hält es den Wurzeldruck älterer Gehölze aus und kann dabei hervorragend mit frühjahrs-blühenden Knollen und Zwiebeln verwandt werden. Halbschatten bis Schatten auf frischen, humosen Lehmböden. IV-V 2,50

--- umbrosa ssp. sabynensis 'Thiny Thin' -> C. sabynensis 'Thiny Thin'

C.vulpina (Fuchsfarbene Segge) Ein einheimisches Gras aus feuchteren Gebieten. Dunkelgrüne, überhängende Blätter, 30-70cm hoch mit schönen Blütenständen. Die Deckspelzen der dicht stehenden Ähren sind bei Reife rötlich- bis dunkelbraun. V-VI. 3,00

Chasmanthium Poaceae

Plattähren-Gras, Wild-oats

C. latifolium Das in Nordamerika beheimatete Gras hat bambusähnliche Blätter, wird bis zu 80 cm groß mit überneigenden Rispen und vielen plattgedrückt erscheinenden Ährchen, die oft blauviolett gefärbt sind. Wuchs lockerhorstig mit Rhizomen, gerne auch im Schatten, wo es gut mit z. B. Actaea, Anemonen oder Kirengeshoma gepflanzt werden kann. Nährstoffreicher Boden! Schönes Aussehen auch noch im Winter!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonne-Schatten		Ab IX	Bis 80	2,50	++

Chrysopogon Poaceae

Goldbart

C.gryllus Aus dem südlichen Mitteleuropa stammt dieses anspruchslose Gras mit flachem horstigen Wuchs. Aus dem mattgrünen "weichen" Horst wachsen bei genügend Wärme "goldene"Ähren.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonnig, trocken, mager, warm		VII-VIII	100	3,20	++

Cortaderia Poaceae Pampasgras

C.dioica

--- 'Silberpfeil' (zur Linden 1989) "Ein imposantes Grossgras mit eleganten, schmalen, weißen Blüten und einem graziös überhängenden Blattschopf. Es verlangt volle Sonne, einen nahrhaften, durchlässigen Boden und im Sommer ausreichend Frische. Ab Juli/August beginnen die bis zu 200cm hohen Blütenwedel zu erscheinen. Diese Sorte hat sich in den letzten Jahren ohne Winterschutz behauptet. Der Rückschnitt des Halmbusches darf erst im Frühjahr auf ca. Kniehöhe erfolgen!"

---→Ich kann sie nicht leiden, der Vollständigkeit halber werden Cortaderia nächstes Jahr komplettiert!

Corynephorus Poaceae

Silbergras, Grey Hair-grass

C.canescens Hier eines der vielen heimischen Gräser, die mittlerweile vom Aussterben bedroht sind und auf der Roten Liste stehen. C.canescens gehört zu den typischen Dünenpflanzen, die in der Lage sind, lockeren und stark austrocknenden Sand zu besiedeln. Die blaugrünen, feinstblättrigen Horste bilden einen lockeren Rasen, der im feuchten Herbst kleine Blattrosetten bildet, die im grünen Zustand überwintern. Sie blühen zeitig im Frühjahr und gelangen noch vor der Sommertrockenheit zur Samenreife. Sehr bemerkenswerte Grannen.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonnig, trocken, sandig, guter Wasserabzug, warm		VI-VII	10-35	2,80	+

Cymophyllus → siehe Carex fraseri

Deschampsia Poaceae

Schmiele, Hair Grass, Tussock Grass

Es soll noch einer sagen, schöne Staudengräser kämen nur aus Übersee... Dieses heimische Gras erfreut schon seit der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts Gartenfreunde, nicht zuletzt durch die Bemühungen von Karl Foerster, der Anfang der 60er Jahre die ersten Selektionen auf den Markt brachte. Vor allem faszinierend ist, dass dieses auffallende Gras ganz im Gegensatz zu seinen exotischen Vettern und Nichten gerade auch mit den Plätzen klarkommt, auf denen Panicum und Sorghastrum sich verzweifelt aus dem Leben stehlen würden. So können z.B. staunasse Bereiche sowohl in Halbschatten wie auch in der Sonne mit Deschampsia besiedelt werden. "Es muß diesem Gras übrigens bei seiner vielseitigen Verwendung immer wieder staunend zugerechnet werden, dass es im Schatten ebenso gut wie in vollster Sonne gedeiht. Es passt für Steingärten, steinlose Wildnisgartenräume, aber auch für Rabattenplätze:"(KF)

Horstig wachsend, mit flachen grünen Blättern, aufrechte, hohe, reichblühende Rispen.

D.cespitosa (Rasen-Schmiele, Tufted Hair Grass) Feste grüne Horste, Ährchen oft violett überlaufen. Achtung: Selbstaussaat. 2,50

- --- 'Bronzeschleier' (Foerster 1963) Kompakte Horste mit duftigen goldbraunen Rispenblüten, die bereits ab Ende Mai erscheinen. 40/120cm. 3,20
- --- 'Fairy's Joke' (Feesey) Kindeltragende (vivipare) Form mit großen Blütenrispen, die weit überhängen, was bei zu üppigen Böden zu möglicherweise zuviel unerwünschtem Nachwuchs führt, da die fertig entwickelten Pflänzchen sogleich anwachsen. 50/100cm.
- --- 'Goldgehänge' (K.Partsch) Mit überhängenden Seitenzweigen in der Rispe, größere tiefgelbe Ährchen an überhängenden Rispen. 40/90cm. Diese und die folgenden Auslesen von Karl Partsch stammen von Naturstandorten im Allgäu. ---
- --- 'Goldschleier' (K.Partsch) Ähnlich wie 'Goldstaub', aber heller. 40/100cm. 3,20
- --- 'Goldstaub' (K.Partsch) Sehr kleine, goldschimmernde Ährchen in duftig lockeren Rispen. 30/80cm 3,20
- --- 'Goldtau' (K.Partsch) Anhaltend gelb gefärbt. 30/70 Kleinere, kompakter wachsende Varietät, deren Halme auch nach der Blüte noch lange dekorativ bleiben. 3,20
- --- 'Schottland' (ausgelesene Wildherkunft) Helle Blüte, etwas niedriger. 30/60cm. ---
- --- '**Tardiflora**' (Foerster 1961) Vergleichsweise spät blühend, erst im August, sehr feine Ährchen . Älteste Sorte. 30/80cm. ---
- --- 'Tauträger' (K.Partsch) Sehr wertvolle Sorte, die zum Herbst hin noch junge Rispen hervorbringt und ihre Gestalt bis weit in den Winter hinein behält. 50/110cm, Blüte ab V. 3,20
- --- 'Vivipara' Sammelbezeichnung für verschiedene vivipare Klone. Christian Kreß schreibt: "Eine Pflanze, die wohl kaum mehr in Kultur war! Besonders für Wildgärten gut geeignet." 3,20
- --- 'Waldschrat' (Seibert 1967) Was so ein Schreibfehler ausmacht: In Belgien wird diese Form als "Waldschatt' in Katalogen geführt. Runde, kompakte Horste, 25cm hoch, darüber Blütenstände, die bis zu 120cm hoch werden. 3,20

D.flexuosa (Draht-Schmiele, Crinkled Hair Grass) Viel flacher wachsend, bildet diese Deschampsia lockere Rasen mit immergrünen, drahtigen Blättern. 15/30-50cm. Gewünscht wird frischer Boden und Halbschatten! ++ 2,50

--- 'Hohe Tatra' ('Tatra Gold','Aurea') Gelb austreibendes Blattwerk, langsam vergrünend. Verträgt, benötigt aber keinen. sauren Boden. Wertvolle Sorte für Magerflora. + 3,50

	<u> </u>		_		
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonnig bis schattig, feucht bis nass		VI-VIII	30/120		

Dichanthelium cladestinum → unrichtige Bezeichnung für Panicum clandestinum ???

Dichromena Cyperaceae

White Star Grass, Star Sedge

D.latifolia (Rhynchospora latifolia) Aus den USA haben wir dieses dort heimische Gras, das hier scheinbar nur als Kübelpflanze mit annähernd frostfreier Überwinterung durchhält. Es stammt aus den Savannen und Sumpflandschaften von der Küste Virginias bis nach Florida. Langsam wachsend, erzielt dieses Gras seinen einigermaßen spektakulären Auftritt durch die weißen Brakteen, die sternförmig die kleine Blüte umgeben. D.latifolia kann auch bis zu 5cm in Wasser stehen. Schöne Schnittblume.

Leider aber erst im nächsten Jahr mit den ersten kleinen Stückzahlen!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonnig, warm, feucht bis nass		Ab VII	30-40		

Elymus Poaceae

Strandgerste, Wild Rye

Aus dieser Familie stammt die Pflanze, die vielen ein unangenehmer Dauergast in den Beeten ist, nämlich die Quecke (E.repens). Gerade wir wissen davon ein Lied zu singen, arbeiten wir doch auf lange als Wie-senland gebrauchtem landwirtschaftlichen Boden. Die folgenden Arten stammen jedoch aus den USA und sind nicht gar so garstig, wie ihre heimische Verwandte:

E.canadensis (Kanada-Quecke, Wildroggen, Canada Wild Rye) Horstig wachsend, blaugrüne Blätter und schon im Juni 150cm hoch – so präsentiert sich dieses aus den Hochgrasprärien stammende Gras. Was die Bodenansprüche angeht ist es flexibel und anpassungsfähig, glänzt allerdings auch nicht durch allzu lange Lebensdauer.

E.magellanicus (Agropyron magellanicum) (Magellan-Blaugras) Horstig wachsend, lockerer Aufbau, auffallend blau, das sind die Kennzeichen dieser Art. Der Horst wächst bis zu 40cm, die Blütenstände kommen bis zu 120cm und verfärben sich schnell strohig gelb. Trocken- und wärmeempfindlich im Sommer, nässeempfindlich im Winter. Blütenstände schön zum Trocknen!

Standort:		Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonnia, kühl	. Feuchter, aber gut drainierter Boden		VI	60-120	3.00	++

Eragrostis Poaceae

Liebesgras, Love Grass

Aus den tropischeren Regionen stammt diese artenreiche Gattung, der gemein ist, dass sie warme, vollsonnige Standplätze braucht und empfindlich auf winterliche Nässe reagiert, was zum Teil wieder durch Selbstaussaat wettgemacht wird. Sehr schöne Spätblüher.

E.airoides (Luftiges Liebesgras) Erst im Herbst 2004 bei Simon erstanden, fällt uns hierzu noch nicht allzuviel ein.

E.chloromeles (Pastell-Liebesgras) Hierfür gilt dasselbe!

E.curvula (Afrikanisches Liebesgras, Weeping Love Grass) Überaus feine, bis zu 120cm lange Halme bilden einen dichte Horst, der bogig überhängt. Lockere Blütenrispen hängen ab August über dem Ganzen. Einmal eingewachsen sehr dürretolerant. Blüht bis Oktober nach.100cm

E.spectabilis (Purpur-Liebesgras, Purple Love Grass) Dieser Bewohner magerer, sandiger Böden fällt durch die Mengen fast purpur wirkenden, feinen Blütenähren auf, die wie Wolken über den Horsten hängen. Später verfärben sie sich bräunlich. 60cm

E.splendens Dunkelgrüne Blätter zeichnen diese noch neue Art aus. Geliefert von Christian Kress. **E.trichodes** (Bogen-Liebesgras) Frühgrünend und mit einer breiten Rispe von Blütenähren von der Erscheinung anders als die voranbeschriebenen. Auch deutlich höher, bis 120cm. Empfindlich gegen Winternässe.

---- 'Bend' (Lighty, USA) Besonders schwere, amethystrosa Blütenähren an breiten Rispen

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonnig, warm, gut drainierter Boden		Ab VIII	60-120	3,50	+

Eriophorum Cyperacea

Wollgras, Wool Grass

Eine Gattung für die feuchteren Bereiche des Gartens, insbesondere für Moorbeete und den Wasserrand. Die bandartigen Borsten des Perigons wachsen nach der Blüte zu schneeweißen Fäden aus, die der Spitze der Halme den Eindruck verleihen, ein Woll- oder Watteknäuel säße hierauf. Ähnlich wie beim gemeinen Löwenzahn dienen sie der Frucht als Flugkörper. Blüte April bis Mai, die Schöpfe bleiben bis bis in den August erhalten.

E.angustifolium (Schmalblättriges Wollgras, Common Cotton Gras) Diese Art ist ausläuferbildend und neigt zum Wuchern. Blätter schmal, 20-50cm hoch (Wasserstand bis 15cm). 3,50

E.latifolium (Breitblättriges Wollgras) Horstig wachsend, ohne Ausläufer, breitere Blätter, 30-60cm. Nur diese Art sollte in kleinere Wasser- oder Sumpfgärten gepflanzt werden. Gleichzeitig auch die schönsten weißen Schöpfe, danach schwarzbraune Fruchtständeauffällig hoch über dem Laub. 3,50 **E.russowii** (evtl. E.russeolum???) (Sibirisches Wollgras) Von Felgenträger aus Leipzig haben wir diese Art, die momentan noch nicht genauer beschrieben werden kann. 6,00

E.vaginatum (Scheidiges Wollgras) Diese Art wuchert nicht und bildet dichte Grasbulten, über denen die weißen Fruchtstände zu schweben scheinen. Eine schöne, auffällige Erscheinung. 3,50 --- 'Goldrausch' Eine Hybride, von Simon bekommen, die eine orangefarbene Fruchtbehaarung hat. 6,00

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Kalkfreie,sumpfige Moorbeete, feucht bis nass		Ab IV	30-60		-bis+

Festuca Poaceae

Schwingel

Eine sehr artenreiche Gattung von Gräsern, vorwiegend von magereren, trockeneren Standorten. Und seit je ein Spielfeld für Auslesen, was letztlich zu einer Menge sehr schöner Sorten führte, gleichzeitig taxonomisch zum Haareraufen ist, denn die genaue Zuordnung fällt schwer. Wir haben uns, soweit möglich, an die Einordnung von Jelitto/Schacht/Simon gehalten; sofern die Sorten dort nicht aufgeführt sind, haben wir die Artennamen der Gärtnereien übernommen.

F.amethystina (Regenbogen-Schwingel) Aus dem südosteuropäischen Gegenden kommt dieser Schwingel. Flache, 30-80cm hohe Horste von feinen, borstigen Blättern. Immergrün, z.T. blauviolett überlaufen. Blüte VI-VII, nach der Blüte sind Halme, Blätter und Rispen unterschiedlich und vielfarbig getönt. Nur sehr dünnblättrige Pflanzen sind echt. 2,80

F.cinerea (Blau-Schwingel) Die Herkunft dieser Art liegt im südlichen Frankreich. Geschlossene, halbkugelige Horste auf nährstoffarmen, basischen Sandböden. Nahe verwandt mit F.glauca.

Cinerea-Glauca-Gruppe

Hier finden sich die Vertreter des älteren Typs von Blau-Schwingeln um F.cinera, jedoch mit deutlichem Einschlag von F.glauca.

- --- 'Bergsilber' ('Blausilber') Gedrungener Horst, harte raue Blätter. Im Herbst fahlend. 3,00
- --- 'Eisvogel' (Karl Partsch) Entwickelt feste Horste. Hält die blaugrüne Farbe über den Herbst hinweg. Sehr nässetolerant. 3,00
- --- 'Silberreiher' Gut im Sommer und im Spätherbst, blüht wenig. 15cm. VI-VII 3,00
- --- 'Uchte' (Zillmer) Stahlblau auch im Winter. Straff aufrecht wachsend. 20cm hoch. VI-VII. 3,00 F.curvula Dunkelgrünes Laub, halbkugeliger Wuchs bei 20cm Höhe. Blüte V. 2,50

F.eskia Blaugrün, 20cm hoch, etwas strubbelig. 2,50

F.filiformis (*F.tennuifolia*, *F.capillata*) (Haar-Schwingel) Dichte, kleine Horste auf sandigen, sauren Böden, auch im Waldbereich. Dekorative, nicht stehende, Blütenrispen. Blatt hellgrün. Zur Blüte erinnern die Horste an ganz filigrane Nadelbaumzweige. 3,00

- --- 'Grünling' Hellgrün. Haarfeine, aufrechte Blattschöpfe, die sich zu dichten Rasenpolstern auswachsen. Blüht wenig, ist aber ausdauernder als die Wildform. 20cm hoch, Blüte ab V. 3,00 F.gautieri ssp. scoparia (Bärenfell-Schwingel) Aus den Pyrenäen stammt dieses horst- bis mattenförmige Polster bildende Gras. Dunkelgrüne, starre und stechende Blätter. Felsschotter und magere Böden sind erwünscht, auch trockene Stellen im Halbschatten bei zu üppigen Böden wächst es hoch und locker, fällt um und bildet kahle Stellen. Bis 30cm, Blüte V-VII 2,50
- --- 'Col de Buchara' Eine Auslese, von Herrn Kreß erhalten, für volle Sonne. Der Name lässt auf spanische Herkunft schließen. Blüte V-VII, bis 30cm hoch. 2,80
- --- '**Pic Carlit**' (Simon 1980) Dichthorstige Auslese vom Naturstandort. Besonders kurzblättrig. Dichte Polster. Blüte Anfang V. 2,80

F.gigantea (Grüner Riesen-Schwingel) Eine der Ausnahmen in der Gattung: F.gigantea kommt als europäische Waldpflanze von feuchten bis nassen Plätzen. Horstig wachsend wird sie bis zu 150cm hoch mit überhängenden Blättern und ist damit im schattigen Bereich eines der größten Gräser. Blüte VII-VIII mit bis zu 40cm langen Rispen. Ein schönes Gras für den Verwendungsbereich, aber: Vorsicht, die Selbstaussaat kann ganz schön lästig werden! 2,80

F.glauca (Blau-Schwingel) Kontinentaler anzutreffen als F.cinerea, nämlich vom südöstlichen Europa bis in den Ural hinein. 20-40cm hoch mit dünnen, biegsamen und dicht gehäuften Halmen. --- 'Auslese' Saatsorte 2,50

Glauca-Ovina-Gruppe

Diese Gruppe umfasst die wüchsigsten Sorten der Blau-Schwingel, die meist auch deutlich besser mit dem Winter umgehen können und weniger empfindlich gegen Schneedruck und Bodenfeuchtigkeit sind. Dies wird auf die Einkreuzungen der Art F.ovina zurückzuführen sein, deren Herkunft an weniger

ausgeprägten Trockenstandorten bis nach Sibirien zu finden ist. Breitere Horste mit längeren, drahtigen Halmen, oft bräunlich oder violett getönt. Viele Sorten dieser Gruppe stammen von Heinz Klose, Lohfelden.

- --- 'Aprilgrün' Austrieb tief blaugrün, später und zum Herbst hin verstärkt blau bereift. Halme zur Reife überneigend. 2,80
- --- 'Azurit' Wächst mehr aufrecht. Tief blausilbrig. 2,80
- --- 'Blaufink' (Klose 1974) Silberblau, zum Herbst auffallend tiefblau. Blüht vermehrt im Alter. 2,80
- --- 'Blaufuchs' (Klose 1974) Intensiv silberblau, zum Herbst graublau, wirkt gut gefärbt von Frühjahr bis Herbst. 2,80
- --- 'Blauglut' (Klose 1972) Tiefblau, stark bereift. Hale und Rispen purpur. Hält die Farbe bis in den Herbst. 20cm hoch. VI-VII 2,80
- --- 'Bofinger' Neu. Grau, kurzlaubig, kompakt. 20cm hoch. VI-VII 2,80
- --- 'Elijah Blue' Stahlblau, kaum blühend. Neueinführung aus den USA. ISU Diplom! 2,80
- --- 'Golden Toupee' So recht glauben mag ich's nicht, dass diese gelb-hellgrüne Sorte in die Glauca-Gruppe gehören soll, aber sei's drum. Interessant ist jedenfalls die Blattfarbe, die bei keiner anderen Festuca-Sorte so hell ist. Bei gebotener Vorsicht bestimmt schön zu verwenden. 2,80
- --- 'Meerblau' (Klose 1972) Silbergrau, im Herbst tiefblau. Gute Erscheinung. 2,80
- --- 'Söhrewald' (Klose 1982) Frischgrüne, silbrig schimmernde Blätter. 15cm hoch. V-VI. 2,80

F.mairei (Atlas-Schwingel) Eine schöne, eindrucksvolle Erscheinung zeigt dieser Schwingel aus dem Atlasgebirge Marokkos. Graugrüne, bis zu 60cm lange, scharf gesägte Blätter bilden große Horste, die schön für eine Einzelstellung in voller Sonne sind. Früh grünend und früh blühend, mit bis zu 120cm langen, steifen und überneigenden Halmen. 3,00

F.ovina (Schaf-Schwingel) Diese Art ist nicht nur in Europa, sondern auch in Nordasien bis zum Himalaya und zum Kaukasus zu finden. Büschelförmige, halbkugelige Horste mit frischgrünen bis graugrünen Blättern. Kalkfeindlich. 2,80

- --- 'Harz' (Hagemann) Dunkelgrün, grau bereift, Blattspitzen purpurrot. Halme aufrecht, violettgrau, sich locker neigend. Kräftige ansprechende Erscheinung. Blüte Anfand V. 2,80
- --- 'Seeigel' (zur Linden 1973) Dieser Schwingel bildet meergrüne Polster, zählebig für magere sonnige Standorte. Elegant breitfallender, sehr robuster Horst. Blüte Anfang V. 2,80

F.punctoria (Stachel-Schwingel) Aus Kleinasien und dem Maghreb stammendes, locker-horstiges, starres Gras mit grau-grünen, im Verhältnis dicken, stechend spitzen Blättern. Bis 15cm hoch. Trockene, dürre Plätze in voller Sonne. Schöne Begleitpflanze zu Sukkulenten oder Xerophyten. Schwachwachsend, kalkliebend. 2,80

F.rupicola Aus der alten Gärtnerei Wetzel ist dieses Gras noch übrig geblieben. 2,80 **F.spec.** Leuchtend graublaue, zarte Halme, mit für Festuca sehr breiten, auffälligen Blütenrispen. Sehr kompakter Wuchs. Ohne Namen von Herrn Kreß bekommen. Sehr schön! 3,00

F.spec. 'Walberla' Von Till Hoffmann haben wir diese neue Selektion. Sein Kommentar: "Ein feinlaubig grünes Steingartengras mit warmrötlichen Blütenständen." Haarfeine Blätter. 20cm hoch. Blüte V-VII. Wahrscheinlich gehört dieses Gras zu F.amethystina. 3,50

F.spec. 'Hoggar' Olivgrüne Blätter in haarfeinen Spitzen auslaufend, im Alter lockig gedreht. Kugeliger Wuchs, bodendeckend. 30cm VI-VIII. 2,80

F.tennuifolia → siehe F.filiformis

F.valesiaca (Walliser Schwingel) Dichte, flache Horste mit Naturherkünften zwischen der Türkei und Mittelrussland und dem Himalaya und den Pyrenäen. Haardünne, raue und abwischbar blau bereifte Blätter, je nach Herkunft bis zu 50cm hoch. Liebt helle und trockene Plätze auf basenreichen Böden. Mahd- und düngerfeindlich. Schöne Zwergpolster für Steingärten. Blüte ab V mit langen Rispen. 2,80 --- I.n. Wallis Die Wildform aus dem Wallis in graugrün. 2,80

Cinerea-Valesiaca-Gruppe

- --- 'Glaucantha' (Zwergblau-Schwingel) Dicht aufrechte, feine Blätter in festen Horsten. Nässeempfindlich. 10cm hoch. 2,80
- --- 'Silbersee' (Marx) Hell silberblau, auch die Halme. Rispen weiß. 10cm hoch. VI-VII. 2,80
- --- 'Zwergenkönig' ('Zwergkönigin' dasselbe???) Neue Sorte. Stahlblau. 2,80
- --- **In Sion>** Von Simon ist dieser Typ mit haardünnem, blaubereiftem Blatt. Bis zu 50cm hoch. Rispe 7cm lang an sehr dicht stehenden Blütenstängeln! 3,00

F.valesiaca f. glaucantha → siehe F.valesiaca 'Glaucantha'

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Volle Sonne, trocken, drainiert, magerer Boden		Ab V	Bis 60	Ab 2.50	-bis+++

Hakonechloa Poaceae

<u>Japangras</u>

Hakonechloa ist eins dieser vielen wunderschönen Gräser Japans, welches in den letzten Jahren immer mehr Gefallen findet. Sommerwachsend ist es im lichten Halbschatten, z.B. als Gehölzunterpflanzung, gut aufgehoben und gerade die bunten Sorten schaffen hier visuelle Highlights. Leider wächst es nicht sonderlich schnell, was zum Einen die Vermehrung langwieriger macht, als es gewünscht wäre, zum Anderen Geduld erfordert (es braucht bis zu fünf Jahren, bis sie ihre ganze Pracht zeigen!), die aber mit faszinierenden dichten Horsten belohnt wird. Schön aber auch im Kübel!

H.macra (Golden Japanese Forest Grass) Die grüne Stammform, zum Herbst hin crème-rosafarben. 4.00

- --- 'Albolineata' Laut Christian Kress die seltene weißgebänderte Form. 5,00
- --- 'Albostriata' (Yokoi, Japan) (Synonym für 'Albolineata', 'Albovariegata'?) Wüchsiger und höher als 'Aureola' (bis 100cm) werden bei dieser Sorte die Blätter mit feinen weißen Längsstreifen geschmückt. Verträgt auch mehr Sonne. 5,00
- --- 'Aureola' Goldbunt gefärbte Blätter, im Austrieb und zum Herbst hin rötlich. Weniger wüchsig als die Art. Im tiefen Schatten vergrünend. 4,50
- --- 'Mediopicta' Diese Sorte, bei Simon erstanden, hat grüne Blätter mit einem gelben Mittelstreifen. 5,50

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Halbschattig, warm, feuchter nährstoffreicher Boden		8-10	Bis 70		++

Helictotrychon *Poaceae*

Staudenhafer, Oat Grass

H. sempervirens (Avena sempervirens) (Blaustrahlhafer) Ein dichthorstiges Gras mit Ursprung in den Alpen. Bis 50 cm hoch, die ab Juni erscheinenden Blütenrispen bis 120cm. Liebt kalkhaltigen steinigen Boden und volle Sonne. Hervorragend für Felssteppen und Steinanlagen. 2,50

- --- 'Robust' (Schimana) Eine Auslese auf Rostresistenz. 3,00
- --- 'Saphirsprudel' (Klose 1982) Mehr bläuliche Blätter, regional rostresistent. 3,00

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonnig, kalkhaltiger, steiniger Boden		6	50-120		++

Hierochloë Poaceae Mariengras, Holy Grass, Vanilla Grass, Sweet Grass

H.odorata (Duftendes Mariengras) Wenn man den Namen so liest, stellt sich zunächst kein Verdacht ein. Aber ganz so heilig, wie sein Name klingt, ist dieses rasenbildende Gras nicht. Die intensive Bildung von unterirdischen Ausläufern schränkt die Verwendbarkeit schon erheblich ein. Die angenehme Seite ist der wunderschöne Geruch (Cumarin), der bei Verletzung der Pflanze oder beim Trocknen entsteht. Nicht nur die nordamerikanischen Indianer nahmen es zum Räuchern, auch in Kirchen fand es sich bei Feiertagen zur olfaktorischen Erfreuung und wurde vor die Kirchentüren gestreut. Schön sind adie locker aufgebauten Rispen, die mit als erste Grasblüten im Jahr wachsen.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonne-Halbschatten, wechselfeuchte-nasse		Ende III-V	Bis 60	3,00	++
Standorte					

Holcus *Poaceae*

Honiggras, Velvet Grass, Creeping Soft Grass

H.lanatus (Wolliges Honig-Gras, Yorkshire Fog) Als in Wiesen anzutreffendes Unkraut sehen viele dieses weichhaarige Gras, ohne es zu kennen. Im Grunde muß man dieses Gras auch nicht haebn, obwohl es in naturnahen Pflanzungen schon seinen Reiz hat. Gerade die hoch über dem Horst stehenden Blütenrispen wirken sehr gefällig. 2,00

H.mollis 'White Fog' (*Variegatus*, *Albovariegatus*) (Weiches Honig-Gras, Süßschwaden) Bei dieser Sorte ist es in erster Linie der wunderschöne, mehrfach kräftig weiß gestreifte Austrieb, der es zum Einsatz im Garten prädestiniert. Man sollte sich nicht scheuen, es von Zeit zu Zeit zu mähen, damit es ansehnlich bleibt. Am schönsten im Frühjahr und Herbst, nicht so penetrant wie die Art. 3,00

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonnig, sandig bis lehmig→ sehr vielseitig		VI-VIII	Bis 100		++

Hystrix Poaceae

Flaschenbürstengras, Bottle-Brush Gras

H.patula Ein schönes Gras für flächige Pflanzungen an Gehölzrändern in lichtem Schatten, wo es sich auch gerne selbst aussät, ohne zur Last zu werden. Die Horste mit den fast 1cm breiten Blättern werden im Sommer von Blütenstengeln überragt, an denen schön anzusehende Ähren mit gespreizten Grannen sitzen. Die Blütezeit beginnt Mitte Juni und erstreckt sich in Schüben, die insbesondere nach Regenzeiten entstehen, bis Ende August. Schöne Schnittblume!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Schatten bis Halbschatten, feucht		6-8	Bis 100	2,90	++

Imperata Poaceae

I.cylindrica var. koenigii (Alang-Alang-Gras) Diese aus Asien stammende Varietät ist in Kultur deutlich angenehmer, als das gefürchtete Unkraut I. cylindrica. Die Ausbreitung durch Rhizome hält sich in überschaubaren Grenzen und bildet dichte Bestände. 5.00

Zum Teil gibt es grün- und gelblaubige Klone, die sich im Sommer rot färben, die aber nicht mit der folgenden Auslese zu verwechseln sind:

--- 'Red Baron' ('Rubra') Diese von Kurt Bluemel eingeführte Sorte stammt aus Japan, wo sie seit mehr als einem Jahrhundert schon in Kultur ist, z.B. zur Pflanzung mit Bonsais. Sie ist deutlich zierlicher und braucht einen sehr warmen Standort, was hierzulande aber immer noch nicht zur Blüte reicht. Dafür scheint sie aber vielen Befürchtungen zum Trotz ausreichend winterhart zu sein. Das Wachstum kann man beim besten Willen nur als schwach bezeichnen, dafür glänzt ein zum Sommer hin immer ausgeprägteres Rot in dekorativen Pflanzungen, wobei meiner Meinung nach auch hier, wie bei allen krassen Farben ein "Händchen" gefragt ist, will man nicht nur einen Knalleffekt ohne passenden Rahmen haben. Im Winter sieht sie eher trostlos aus, möglicherweise sollte man sie am besten schneiden. Pflanzung nur im Frühjahr! Und was die Namensgebung angeht: Manfred von Richthofen, hochdekorierter Jagdflieger im 1.Weltkrieg mit einem roten Dreidecker, wurde der rote Baron genannt.... Nicht unbedingt sehr pazifistisch, Herr Bluemel!

Standort: Blütezeit: Höhe: Preis: Verf. Sonnig, warm, feuchter nährstoffreicher Boden --- Bis 30

Juncus Juncaceae

Binse, Rush

J.conglomeratus 'Curly Wurly' (*'Spiralis'*) (Korkenzieher-Binse) Der Vergleich mit Bettfedern, den Christian Kreß zieht, ist nicht von der Hand zu weisen. Stark gedrehte Halme, die sich mehr oder weniger spiralförmig in alle Richtungen ausdehnen, zeichnen dieses "Spielzeugpflänzchen" aus und machen es zu einem Hingucker. Frischer bis nasser, leicht saurer Boden. 4,50

J.effusus 'Unicorn' Aus den USA haben wir diese des Dopings verdächtige Form von 'Curly Wurly'. Die bis zu 45cm hohen, graugrünen gedrehten Stängel sind eine Attraktion. Eine Freude für die Pflanzenmörder, die Floristen genannt werden. 4,50

J.ensifolius (Schmalblättrige-, Zwerg-Binse) Horstig, aber schnell ausbreitend wächst dieses reizvolle Wassergras. Schön an freien Stellen am Teichufer. 30cm, VI-VII. 3,00

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Feucht bis nass, Wasserrand		Ab V-VI	Bis 30		+

Koeleria Poaceae

Kammschmiele, Schillergras, Hair Grass

Koeleria (benannt nach dem Botaniker G.L. Koeler, 1765-1806) sind Gräser magerer, steiniger und trockener Böden. Zu fette Böden lassen sie zu heftig wachsen und blühen, um dann schnell erschöpft und unansehnlich zu werden. Die Anspruchslosigkeit macht sie neben ihrem leicht kontrollierbaren horstigen Wuchs, ihrer zum Teil attraktiven Farbe und den ährenähnlichen Blütenrispen zu schönen Begleitpflanzen von Alpinen und Steingartenbewohnern.

K.cristata (Zarte Kammschmiele, Crested Hair Grass) Locker horstig , 10 bis 60cm hoch **K.glauca** (Blauschopf-Gras, Blaugraue Kammschmiele, Blue Hair Grass) Wohl die am meisten verbreitete Art. Schöne, kompakte blaugraue Horste.

--- I.n. <Pyrenäen> Vom Naturstandort stammend, mit sehr kurzem Laub.

K.pygmaea Von Christian Kress haben wir dieses Zwerggras mit graublauen, relativ breiten Blättern. Für trockene Freiflächen.

K.pyramidata (Pyramiden-Schillergras) Auch ein heimisches Gras aus dem kontinentalen Europa, unspektakulär, etwas uinordentlicher Wuchs mit schönen, leicht behaarten Blättern. Sattes, leicht ins bläuliche gehendes Grün. Bis 80cm hoch, Blüte VI-VII, verträgt neben mageren, sandigen Böden auch Halbschatten an lichten Gehölzrändern.

K.vallesiana (Walliser Kammschmiele, Sommerset Grass) Ein sehr seltenes Gras mit geringen äußerlichen Unterschieden zu K.glauca, die wahrscheinlich eher für Botaniker interessant sind als für Gärtner. Der Naturstandort besteht im Gegensatz zu K.glauca (saure Sandtrockenrasen und ebensolche Kiefernwälder) aus Kalkfelsfluren und Trockenrasen über Kalk. Blaugrüne starre Blätter, bis 50cm.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonnig, trocken, mager bis steinig		V-VII	Bis 60	2,50	++

Lasiagrostis (→ Stipa)

Leymus Poaceae

L.arenarius (Gewöhnlicher Strand-Roggen, Lyme Grass) Wucherndes, blaugraues Gras mit ansehnli-hen, großen Blütenähren.

---'Glaucus' (syn. Elymus glaucus = Leymus secalinus?????)

L.canadensis siehe Elymus canadensis

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonnig, trocken, sandig		VII-VIII	Bis 100	2,50	+

Luzula Juncaceae

Marbeln, Hainsimsen, Wood Rush

Luzula umfasst als Gattung eine ganze Reihe, vorwiegend heimischer, Arten, die überwiegend aus Wald- und Gebirgsbereichen stammen. Gemeinsam ist allen, dass sie nicht das Maß an Spektakularität haben, dass vielen anderen Gräsern eigen ist. Sie fallen weder durch immense Größe oder Färbung auf, sondern sind vielmehr angenehm ruhige, bedächtige Zeitgenossen, deren Unterschiede und Reize eines reichlich unhektischen Auges bedürfen. Dafür bilden sie in den Bereichen, die ihnen zugewiesen werden, verlässliche Partner und eröffnen weitreichende, naturnahe Gestaltungsmöglichkeiten. Vorzügliche, anspruchslose Bodenbegrüner für humosen Boden mit lockerhorstigem Wuchs. Auch zur Unterpflanzung von Gehölzen. Vorsicht vor zuviel morgendlicher Wintersonnel

L.alpinopilosa Behaarte, schmale Halme, lockere, braune Ähren, 25/30, V-VII 2,50

L.forsteri (Forsters Hainsimse) Diese zwergige, rundlich wachsende Marbel paßt schön zu anderen kleinen, edlen Schattenstauden. Bildet mit kurzen Ausläufern Matten, 10-25cm, auffällige gelbe Samenstände, IV-V 2,50

L.glabrata (Kahle Hainsimse) Aus der Schweiz haben wir Saatgut von dieser Art erhalten, die wir bisher noch bei keinem Kollegen haben finden können. 15-35cm hoch, fast weißblühend mit schwarzen bis schwarzbraunen Perigonblättern, nahezu unbehaart.

L.luzuloides (L. nemorosa, L. albida) (Weiße Hainsimse) Mit einer Wuchshöhe von bis zu 50cm eine der größeren Arten, V-VII, gut geeignet zur Unterpflanzung alter Baumbestände. 2,50

L.luzuloides ssp. sylvatica

- --- 'Marginata' (Foerster 1961) Geschlossenere Horste als bei der Art. Blätter mit gelblichem, später feinem Silberrand. 3.00
- --- 'Tauernpass' (Klose 1968) Ein Wildfindling aus den Hohen Tauern. Diese Sorte bildet durch starke Bestockung bald breite Kissen. Hellgrüne, breite Blätter. Wintersonnenbeständiger! 15/25, V-VI 2,50

L.nivea (Schnee-Marbel, Snowy Wood Rush) Lockerhorstiger Aufbau. Weiße Blüte, schmale grüne Blätter, 20/40, V-VI 2,50

--- 'Lucius' Auslesesaatsorte von Jelitto, weiße Blüte, graubehaarte Blätter, immergrün, 35/40, VI-VIII 250

L.pilosa (Haar-Marbel, Frühlings-Hainsimse, Hairy Wood Rush) Lockerhorstiger Aufbau, flache gewimperte Blätter, 15/20, IV-V. Sehr früh grünendes, büscheliges Gras für Waldstandorte. Die Art sät sich leicht und schnell aus. 2,50

- --- 'Borkenberg' (Stade) Dunkelgrüne, überhängende Blätter, sehr gesund und wüchsig, 15cm,IV-VI
- --- 'Igel' Braune Ähren, grüne, stachelig wirkende, kurze Blätter,kompakter als die Art, 10cm, V-VI
- --- 'Spitzgrün' (Stade) Spitze, dunkelgrüne Blätter, 15cm, V-VI Alle 2,50

L.sylvatica (Wald-Marbel, Greater Wood Rush) Frischgrüne, langhaarig bewimperte Blätter, 20/30, Blütenstand bis 80cm, V-VI, wintergrün 2,50

- --- 'Aurea' ('Aurea Marginata') gelbgerandete Blätter, 20/40, IV-VI, wintergrün, verträgt Laubfall, breitere Blätter als L.sylvatica 'Wintergold' 3,00
- --- 'Bromel' (Jan Spruyt) Eine Auslese aus Belgien, noch zu frisch hier, um genaueres sagen zu können. 3,00
- --- 'Onderbos' (Jan Spruyt) Ebenfalls aus Belgien, hierfür gilt dasselbe. 3,00
- --- 'Siebertii' Schmale, grüne Blätter, 20/30, V-VI (evtl. L.luzuloides ssp sieberi?????) 2,50
- --- 'Schmalhä(n)schen' Bräunlich, ein Zwerg mit schmalen Blättern, brauchbar für Schattenrasenpartien, 15cm, V-VI 2,50
- --- 'Wintergold' Von Ernst Pagels stammt diese fast gelbe Form mit schmalen Blättern, die im Winter in der allgemeinen Tristesse eine sehr gute Figur macht. 3,00

L.ulophylla Der Zwerg unter den Zwergen: feines Laub, bis 15cm hoch, V-VII. Evtl. könnte hier Winterschutz ratsam sein, wir wissen es allerdings noch nicht genau. 2,80

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Halbschatten bis Schatten, feucht		IV-VII	Bis 60		

Milium Poaceae

Flattergras, Wood Millet

M.effusum 'Aureum' (Gold-Flattergras, Golden Wood Millet, Bowles' Golden Gras) Dieses kleine Juwel schafft es, leuchtende Akzente in schattige bis halbschattige Bereiche zu setzen. Von Grund auf leuchtend gelbe Blätter (mit das gelbeste, was Pflanzen im Austrieb hervorbringen) vom Austrieb bis zur Blüte, die deutlich niedriger als die Art bleiben, die es bis zu 120cm Höhe bringt. Sämlinge

fallen meist echt, neigen aber zu kaum bemerkbarer Vergrünung. Nach der Blüte nicht mehr so ansehnlich, der gelbe Glanz verliert sich über den Sommer.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Schatten bis Halbschatten, feucht		V-VII	-45	3,00	

Miscanthus Poaceae

Chinaschilf

Der Chinaschilf, was soll man dazu sagen.... Hier finden sich mit die größten und zum Teil auch die eindruckvollsten Großgräser, mit denen man hierzulande gestalten kann. Eindrucksvoller Wuchs und imponierende Gestalt, vielfarbige Blüten und prächtige Herbstfarben in den verschiedensten Tönungen machen einen Teil des Reizes aus, der von Miscanthus ausgeht. Mittlerweile gibt es auch eine ganze Reihe von Auslesen, die es möglich machen, Miscanthus auch in kleineren Gartenräumen zu pflanzen, die von den großen Sorten zu sehr eingenommen würden. Mindestens ein Miscanthus gehört in jeden Garten!

M.floridulus Aus Südostasien stammt diese Art, die eher an Arundo erinnert. Leider ist diese stattliche Art hierzulande nicht genügend winterhart und kommt selbst in geschützten Lagen nicht zur Blüte.

M.x giganteus 'Aksel Olsen' Dies ist eine der ersten in großem Stil gehandelten Abkömmlinge der Chinaschilffamilie. Dieser Klon wurde 1935 von Foerster als M.sinensis 'Giganteus' in den Handel gebracht. Nach vielem Hin und Her gibt es jetzt seit 1993 eine gültige Namensgebung. Das Gras ist ein Gigant, im Alter bis zu 350cm hoch, dabei aber unempfindlich. Zur Blüte kommt die Pflanze hierzulande aber nicht zuverlässig, bei genügend Wärme und Feuchtigkeit gelingt es aber trotzdem. Hier kann man mit Fug und Recht von einer architektonischen Planze sprechen, selbst Hecken oder Wäldchen lassen sich schaffen.

M.sinensis Diese Art hat mittlerweile eine schwer zu überblickende Anzahl von benannten Sorten hervorgebracht. Gerade die Züchtungstätigkeit auf beiden Seiten des Atlantik hat zur Folge, dass an vielen Punkten eigentlich nur noch ganz wenige Spezialisten durchblicken. Was Ernst Pagels, der legendär ist für seine vielen Selektionen, schon längst "ausgemustert" hat, weil seinen Ansprüchen nicht genügend, mag anderswo schnellsten stolz mit einem neuen Namen in den Kreislauf der neuigkeitsgierigen Gärtnerwelt aufgenommen worden sein. Wie sich welche Unterschiede bei längerem Stand darstellen, können wir Ihnen leider erst in den nächsten Jahren sagen, denn dazu sind unsere Bestände zu jung. Wir beschreiben im folgenden weitestgehend nach den Veröffentlichungen der Gärtnereien und der Literatur, wollen hier aber auf jeden Fall versuchen, in der nächsten Zeit auf eigenen Erfahrungen zurückgreifen zu können und ein wenig Licht in den Gräserdschungel (den man mit Miscanthus wunderbar anlegen kann!) zu bringen. Allen gemeinsam ist ein recht später Austrieb ab Ende April, d.h. man kann das alte Laub recht lange als Struktur stehen lassen (zumindest, so lange es noch ansehnlich ist).

- --- 'Adagio' (Bluemel) Zwergsorte aus dem Yakushima Strain. Bis 100cm hoch, oliv-grünes, schmales Laub. Einer der blütenreichsten Kultivare, besonders auch für kleine Gärten geeignet. Gelbliche Herbstfärbung. Blüten rosa, nach weiß verfärbend. Blüte IX. Dem Vernehmen nach mit Einschränkungen winterhart.
- --- 'Andante' ????
- --- 'Augustfeder' ????
- --- 'Dawid' Bei Hugo Maes in Belgien gefunden. Vielleicht das niedrige Gegenstück zu 'Goliath'?
- --- 'Flamingo' (Pagels) Wächst locker und hoch, Blütenstände bis zu 200cm über dem ca. 100cm hohen Blattwerk. Blütenstände rosa getönt, wenig verzweigt. IX, schön im Winter.
- --- 'Giraffe' ?????
- --- 'Goldfeder' (Simon 1960) Ein rund 180cm hoch werdender Sport aus 'Silberfeder' mit 2cm breiten, längs gelb gestreiften Blättern. Blüte IX, silbriger Blütenstand. Sehr langsamwachsend: am Standort ein Vorteil, bei der Vermehrung frustrierend!
- --- 'Goliath' (Pagels) Mit 200cm Höhe (Blüten bis 350cm) ein Riese, somit ein treffender Name. Blüte IX, im Aufblühen rot.
- --- '**Graziella**' (Pagels) Schmalblättrig, ca. 80cm hoch. Blüte IX. Silbrige Blütenstände über dem Laub, schöne Winterfärbung!
- --- 'Große Fontäne' (Pagels) Ausladender, hoher Wuchs (170/250), dabei aber standfest. Sehr lange Blätter. Blüte IX, rotsilbrig.
- --- 'Hermann Müssel' Einer der jüngeren Kultivare. Schnellwachsend, wie Hans Kramer schreibt, "Voor diegene die snel resultaat will hebben". 180 hoch, cremeweiße Blüten, IX. Christian Meyer in GP 5/2002:
- "Eine bemerkenswerte Sorte durch ihre Wüchsigkeit und blonde Blütenpracht".
- --- 'Hinjo' (Hines Nursery, USA) Eine Selektion aus 'Zebrinus', aber in allen Teilen kleiner, mit dichter gestellter Querbänderung, was einen wunderschönen Eindruck schafft. Blätter überhängend. Blüte IX-X. Blüte kupferrot.

- --- 'Kaskade' (Pagels) Große Blütenstände stehen über dem lockeren, überhängenden Laub (120/170). Blüte schon ab VIII, bleibt in den Winter hinein dekorativ.
- --- 'Krater'
- --- 'Little Kitten' Ebenfalls aus dem Yakushima-Strain. Höhe unter 100cm, blüht in rauen Lagen kaum. Dünnes silbergraues Blattwerk, silbrige Blüten. Einer der niedrigsten Miscanthus.
- --- 'Krater' ????
- --- 'Lorelei' (zur Linden 2000) Langsam wachsend mit zierlichem Charakter, die Blüten stehen gut über dem Laubbusch, im Aufblühen rosa getönt, im Verblühen weisslich. Das Besondere: Die Blüten sind sehr stark gewellt. (Originalton zur Linden)
- --- 'Malepartus' (Pagels) Breitblättriger als die ähnliche 'Graziella'. Feiner weißer Mittelstrich. Blüht silbrig, danach verfärben die Federn weißlich. Blüte IX, 150cm hoch. Herbstfärbung gelblich mit rötlichen Orangetönen.
- --- 'Morning Light' (US National Arboretum/Bluemel) Eine sehr wirkungsvolle, niedrige Auslese: Schmale Blätter mit deutlichem weißen Mittelstreifen. Spätblühend, von daher weitgehend steril. Rosa getönte Blüten. 60cm hoch.
- --- 'Nishidake' Eine japanische Auslese, die wir von Christian Kress haben. Sehr große, breite, hellbraune Wedel.
- --- 'Prof. Richard Hansen' Auch eine der jüngeren Auslesen, zum ersten Mal bei Hans Kramer gesehen. 250cm hoch, mit schmalem, straffen Wuchs. Blüten bis zu 100cm über dem Blattwerk stehend, silbrig-weiß. "Zeer imposante plant".
- --- 'Pünktchen' (Pagels) Siehe 'Zirkus'!
- --- 'Rigoletto' (Bluemel) Diese Auslese soll nicht das "middle-age spread problem" von 'Variegatus' haben, was meint, dass diese Auslese auch im Alter noch dichte Horste bildet. Ansonsten wie 'Variegatus'.
- --- 'Roland' (Pagels) 150cm hoch, die Blütenstände erreichen fast die doppelte Höhe. Lockere Horst durch längere Rhizome. Blüte VIII-IX, frei über dem Laub, rosa getönt, schnell nach weiß verfärbend.
- --- 'Roter Pfeil' (Pagels) Mit 80cm eher niedrig. Rosarote Blüten, schöne rote Herbstfärbung. Schmaler aufrechter Wuchs.
- --- 'Rotsilber' (Pagels) 130/175cm mit rosaroten Blütenständen und orangeroter Herbstfärbung.
- --- 'Sarabande' (Bluemel) Ein 'Gracillimus'-Abkömmling, mit feinerer Belaubung. Blüte VIII-IX mit golden-kupfrigen Blütenständen. Möglicherweise Probleme mit der Winterhärte in Norddeutschland.
- --- 'Sioux' (Pagels) Ein Zwerg unter den Miscanthus! 40cm hoch, schmalblättrig, Blüten bis 70cm. Dunkelrotes Laub mit leuchtend roter Herbstfärbung. IX. Niedriger, breit ausladender Wuchs. Benötigt feuchteren Standplatz.
- --- 'Sirene' Auch in Belgien bei Hugo Maes gefunden.
- --- 'Variegatus' Eine der älteren, weiß gestreiften Sorten, deren Wirkung die stärkste sein soll. Büte IX, rot-silbrig. 120cm.
- --- 'Vorläufer' Wenn der Name hält, was er verspricht, müsste es sich um eine frühblühende Auslese handeln.
- --- 'Yakushima Dwarf' (Simon) Ausgelesene Originalherkunft von Yakushima/Japan. Klein bleibend (80/120cm), mit filigranen, dunkelgrünen, längs weiß gestrichenen Blättern. Sehr wüchsig, nicht ganz so straff aufrecht. Mitunter ein Problem mit der Winterhärte, obwohl hier im Bergischen Land, wo es auch schon einmal etwas rauer ist, selbst bei den getopften Pflanzen kaum Ausfälle zu verbuchen sind.
- --- '**Zebrinus**' Auch ein Klassiker! Quer gestreifte (grün-gelb), überhängende Blätter, 160-180cm hoch. Sehr späte, deswegen nicht zuverlässige Blüte. In strengen Wintern gefährdet.
- --- 'Zirkus' Aus welchen Gründen auch immer ist das alte, geliebte 'Pünktchen' jetzt in 'Zirkus' umbenannt worden. 150cm hoch, steifblättrig, weißbunt quergebändert und sehr gut blühend. Einer der Klassiker im Sortiment.
- --- 'Zwergelefant' (Pagels) 120cm hoch, im Verhältnis sehr breite Blätter IX-X. Nur für warme Gebiete.
- **M.sinensis var. condensatus** Diese eigenständige Art aus Japan wird häufig unter dem Namen M.sinensis 'Condensatus' in den Handel gebracht. Hierzu ein Zitat der DIGGING DOG Nursery aus Kalifornien: "Don't let the clunky name fool you. Of all the miscanthus, this is the most graceful. Planted en masse, silky silver flowers held on gently arching stems look like water flowing from a fountain of evergreen foliage." Das ist doch schon fast als Poesie zu bezeichnen, oder? In diese Gruppe gehören auch die folgenden Auslesen:
- --- 'Cabaret' (Watanabe/Bluemel) Dunkelgrüne, beinahe 3cm breite Blätter mit deutlichem cremeweißem Mittelstreifen. Begrenzt winterhart, blüht nur in warmen Jahren (dann aber mit weiß-

rosa Blütenständen), was aber angesichts der Blattwirkung durchaus vernachlässigbar ist. 180cm. Gelbliche Herbstfärbung.

--- 'Cosmopolitan' (Aoki/Bluemel) Bis zu 300cm hoch, bis zu 4cm breite Blätter – ein Riese! Blattmitte grün, Ränder breit cremeweiß. Blüht früher und leichter als 'Cabaret'. Beide Sorten sind auch floristisch sehr wertvoll! Die Schwierigkeiten mit der Härte lassen sich durch Kübelpflanzung umgehen.

M.transmorsonensis Diese Art stammt von Berghängen in Taiwan. Die schmalen Blätter sind in milden Klimaten immergrün, ansonsten zumindest bis Dezember. 100cm hoch, Blütenstände bis 200cm.VIII-IX.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Volle Sonne, warm, drainierter Boden		Ab VIII	Bis 300	Ab 4,50	bis+++

Molinia Poaceae

Pfeifengras, Besenried, Moor Gras

Auch dies ist eine Gattung, die zur Lebensberechtigung der Taxonomen beiträgt. In den letzten 20-30 Jahren tauchen die verschiedensten Artnamen auf und werden immer wieder geändert, neu zugeordnet...

Sei's drum, wichtig ist zu wissen, dass man es mit zwei Arten zu tun hat, wie auch immer diese nun höchst genau zu bezeichnen sind.

M.arundinacea (*M.litoralis, M.altissima*) (Rohrartiges Pfeifengras, Riesen-Pfeifengras, Tall Purple Moor Grass) Dies ist die mit bis zu 240cm hohen Halmen deutlich höhere Art. Aus großen, überhängenden Horsten wachsen streng aufrechte, standfeste Halme mit unterschiedlich langen Rispen. Nicht nur das eindrucksvolle Erscheinungsbild machen diese Pflanzen zu beliebten Gartenpartnern, sondern auch ihre Anspruchslosigkeit spricht für sie. Ab Juli blühen diese Gräser und halten dann eine ganze Bandbreite von Herbstfärbungen bereit. Auch ihr Winterbild ist es allemal wert, mit dem Rückschnitt bis März zu warten, so nicht Schnee oder zuviel Regen für frühzeitiges Umfallen gesorgt haben.

- --- 'Bergfreund' (Ernst Partsch) Ähnelt 'Transparent', ist jedoch mit bis zu 150cm kleiner. "Gute Saatsorte für spezielle Zwecke", was auch immer das heißen mag.
- --- 'Cordoba' (Ernst Pagels) Cordoba, die Heimat der Stierkämpfer- und in der Tat lassen bei ausgewachsenen Pflanzen die Schwankungen im Wind an die Bewegungen eines Torreros denken. Überhängende Stiele, im Verhältnis zur Art sehr breite Blätter, -220cm, VIII-IX, Sehr schöne Herbstfärbung.
- --- 'Fontäne' (Kayser &Seibert 1975) wird bis zu 180cm hoch. Die Blätter sind schmal, und die zahlreichen rispigen Ähren hängen elegant über. Die Herbstfärbung ist goldbraun mit schwarzbraunen Halmen
- --- 'Karl Foerster' (Karl Foerster 1950) Durch den botanischen Garten Hamburg hat Foerster die erste Bekanntschaft mit dem Riesenpfeifengras gemacht. "Es erzwingt sich Beachtung und vielartige Verwendung durch seine Schönheit des kniehohen Halmwurfes. Sein schmaler Bau ermöglicht die Verwendung überall zwischen Stauden und Gehölzen. Es liebt vollsonnigen Platz oder lichten Halbschatten, treibt spät aus und stirbt im Winter oberirdisch gänzlich ab." Soweit Foerster im Originalton.

170cm, dunkle offene Blüte ab VII

- --- 'Sky Racer' (Kurt Bluemel) Eine Neueinführung der letzten Jahre, über deren Entstehung uns bislang noch nicht allzu viel bekannt ist. Was wir wissen, ist, dass die Blütenähren dieser standfesten Sorte bis zu 250cm hoch vor dem Himmel zu schweben scheinen. Eine gewisse Ähnlichkeit mit 'Windspiel' wird behauptet. Wir werden genaueres sehen! Strohgelbe Herbstfärbung.
- --- 'Transparent' (Karl Partsch 1977) Partsch fand diese Sorte in einem lichten Bergwald in rund 1000m Höhe. Im Gegensatz zu den üblichen dichten Horsten wirkte diese Pflanze eleganter und durchsichtiger, eben "transparent". Auch die Halme stehen nicht so dicht, sondern sind dünn und durchsichtig. Die Blütenrispe ist länger als bei den anderen Sorten und erinnert vom Erscheinungsbild eher an eine Hirse. Diese Sorte hat die längsten und reich verzweigtesten Rispen. (Wertzeugnis der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1987), bis 220cm.
- --- 'Windsäule' Bei Herrn Oudolf konnten wir diese Sorte erstehen, die wir ansonsten noch nicht haben finden können. Auch im Herbst noch aufrecht, laut Oudolf bis 250cm hoch, beige Ähren, gelborange Herbstfärbung.
- --- 'Windspiel' (Karl Partsch 1975) Mit bis zu 240cm (bei zusagenden Verhältnissen) ist dies eine der höchsten Sorten, selektiert auf Geschlossenheit und Standfestigkeit. Goldgelbe Herbstfärbung, ausgesprochenes Solitärgras. Halme kräftig und steif aufrecht, verhältnismässig kleine Rispe.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonne bis Halbschatten, anspruchslos		Ab VIII	Bis 220	3,50	

M.caerulea (Moor-, Blaues Pfeifengras, Binsenhalm, Purple Moor Gras) Eine Pflanze eher saurer Böden, sandig und moorig darf es auch sein, bei gleichzeitig nassem oder wechselfeuchtem Boden.

Die Halme werden bis zu 100cm hoch, streng horstig gebaut, mit violett bis schwarz getönten Rispen. Nach gelblicher bis schwarz-bräunlicher Herbstfärbung stirbt das Gras vollständig ab, um dann spät, im April, wieder auszutreiben. Schönes Gras für Heidegärten oder den Wasserrand, aber auch für formale Pflanzungen, denn es sieht immer ordentlich und sauber aus.

- --- 'Dauerstrahl' (H.Klose 1982) Braune Ähren, schwarzbraune Halme: schöne Herbstfärbung, 40cm.
- --- 'Edith Dudzus' (Eskuche) Diese Auslese ist ein wunderschönes Beispiel dafür, dass nicht immer wahnsinnige Züchtungsprogramme erforderlich sind, um schöne Pflanzen zu "machen", sondern "lediglich" geschulte und aufmerksame Augen. Bei einem Spaziergang im Westerholzer Bruch sahen Frau Eskuche sen. und Frau Dudzus diese Pflanzen zwischen vielen anderen Molinias und gruben sie aus: Das Ergebnis ist eine der schönsten Molinia caerulea. Grazile Sorte mit ungewöhnlicher Standfestigkeit der dunkelbraun verfärbten Halme im Winter, bis 60cm
- --- 'Heidebraut' (Zillmer) Schmale gelbbraune Ähren, zierliches Blattwerk, hoher, straffer Wuchs bis 100cm. Schöne Herbstfärbung.
- --- '**Heidezwerg**' Bei Jan Weinreich in Wolmirstedt gefunden. Der Name legt nahe, dass diese Molinia klein sein wird. Näheres bleibt abzuwarten.
- --- 'Moorflamme' (zur Linden 1975) "Ein Pfeiffengras von besonders variabler Herbstfärbung von gelb bis rötlich, das seine Schönheit lange beibehält. Die braunen Blütenähren stehen auf straffen Stielen. Sehr schön im Heidegarten oder in Wassernähe." Was sollen wir dem noch hinzufügen?
- --- 'Moorhexe' (H.Hagemann 1967) Ein Findling aus dem Moor bei Uchte. Nicht nur die Halme wirken wie gebündelt, so straff und parallel wachsen sie aufrecht, sondern auch die Blätter wachsen straff aufrecht.. Schwarze schmale Ähren, braungelbe Herbstfarbe, 40-70cm. Für flächige Pflanzungen sehr gut geeignet.
- --- 'Strahlenquelle' (H.Hagemann) Breiter verteilte, überhängende Halme, die bis in den Winter stehen bleiben. 40-80cm.
- --- 'Variegata' "Dieses fußhohe bis kniehohe, dunkelbraun blühende schöne Gras, wird uns als alte Pflanze auch dadurch lieb, dass es bis zum Herbst seine volle, saubere Schönheit beibehält, ohne nachzulassen, zu wuchern oder auseinanderzufallen…und ist ein geborenes Einfassungsgras!" Soweit Karl Foerster. Die Sorte hat gelblich-weiß-bunte Blätter, die im Austrieb rosa getönt sind, Ähren dunkel.30-50cm

--- 'Winterfreude' In der Gärtnerei Simon erstanden, genaueres müssen wir noch herausfinden.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonne bis Halbschatten, Hauptsache genügend		VII-IX	-100	3,50	
feucht					

Muhlenbergia Poaceae

Muhly

Die vielen Arten dieses vor allem in Amerika, aber auch in Asien, heimischen Grases (benannt nach dem Botaniker G.H.E.Muhlenberg*1753-1815*), bergen womöglich noch manche gartenwürdige Überraschung. Einer der Nachteile ist, dass viele Arten hierzulande nicht genügend hart sind. Versuche werden weiteres zeigen.

M.capillaris (Rosa Haargras, Hairy Awn Muhly, Purple Muhly) Spektakulär an dieser Art sind vor allem die filigranen, rosarot flimmernden Blütenrispen, die ab September erscheinen. Bei flächiger Verwendung ausreichende Bodenbedeckung, sehr dürrefest. Mal sehen, wie die Pflanzen, die von Plant Delights Nursery bekamen, sich hier machen. Etwas theatralisch schreibt Tony Avent: "I'm in love again....just don't tell my wife". Horstig wachsend.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonnig, trocken, sandig, guter Wasserabzug, warm	rosarot	IX-XI	100		2006

M.dubia (Pine Muhly) Feines, lichtgrünes Blattwerk formt kompakte Büsche, aus denen ab August grau-purpurne Blütenstände wachsen. Wie M.emersleyi und M.rigens haben wir diese Pflanzen zum ersten Mal bei Hans Kramer gefunden.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonnig, trocken, sandig, guter Wasserabzug, warm		VIII-XI	60-90		2006

M.emersleyi (Bull Grass) Beheimatet in steinigen Schluchten und Canyons von Arizona bis Texas fällt dieses Gras nicht so stark auf wie M.capillaris. Anders als dieses sind die Blütenrispen, die aus den graugrünen Horsten entstehen nicht so filigran, sondern straff aufrecht und kompakt. Eine wenig platzgreifende Pflanze mit schöner Wintersilhouette.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Felsig, sandig, guter Wasserabzug, warm		VIII-XI	Bis 100		2006
M.mexicana (unrichtige Bezeichnung! Ab	er wie ist's richtig? Sa	at von Jelitto))		

Standort:		Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
						2006

M.rigens (Purple Muhly) Auch horstig wachsend, aber eher mit überhängenderem Blattwerk. Nach Hans Kramer eine der größten Muhlenbergias.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonnig, trocken, sandig, guter Wasserabzug, warm		VIII-XI	100		2006

Nardus Poaceae

Borstgras, Bürstling, Mat-grass

N.stricta Der Bürstling, ein zähes, drahtiges Gras, verbreitet in Heiden und Mooren ist eine schöne Begleitpflanze für Alpine. Aus dem dichten Horst kommen zur Blütezeit dünne, einseitswendige, z.T. purpurne Ährchen, die ihren Reiz erst bei genauerer Betrachtung offenbaren. Am Naturstandort, z.B. den Alpen, verleiht dieses Gras den Hängen im Winter einen charakteristischen, weißlichen Farbton.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Vielseitig, trocken bis moorig, sauer		VI-VIII	10-40	2,50	

Nasella Poaceae

Federgras, Needle Grass

N.tenuissima (*Stipa tenuissima*) Auch hier gibt es wieder Zuordnungsprobleme. Nach dem gegenwärtigen Stand gehört die Art zu Nasella, angeboten wird jedoch vielfach noch unter Stipa. Gemeinsam ist auf jeden Fall das überaus filigrane Erscheinungsbild der schopfigen Horste. Helles Grün der feinen Halme, das sich ab Juni in strohgelb verfärbt. Bis zu 5cm lange, haarfeine Grannen. ----'Pony Tails' (Saatsorte)

N.trichotoma (Amerikanisches-, Mexikanisches Federgras)Von Christian Kress kam diese Art, die vor allem sandigen, trockenen Boden braucht. Zarte Halme.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Felsig, sandig, guter Wasserabzug, warm	Hellbeige bis weißlich	VI	Bis 50	3,00	++

Panicum Poaceae

Rutenhirse, Panic Grass, Switch Grass

Seit Foerster 1950 mit der ersten Auslese an den Markt kam, hat dieses nordamerikanische Gras der Prärie immer mehr an Beliebtheit gewonnen und damit auch immer mehr schöne Weiterentwicklungen genom-men. Panicum ist eine wunderbare Strukturpflanze, die durch ihren Aufbau wirkt; genauso interessant ist aber auch der wunderbare Farbwechsel ab Spätsommer. Ein Pflanzenchamäleon! Die Struktur besticht auch den Winter über im Beet, erst ab März schneiden!

P.amarum 'Dewey Blue' Dank Rick Darke, Autor von "The Color Enzcyclopedia of Ornamental Grasses" hat nun auch die dritte Art von Panicum die erste gartenwürdige Auslese. Beheimatet in den Dünen zwischen Connecticut und Louisiana, besticht dieses Gras durch seinen horstigen Habitus und seine blaugraue Farbe. Im Spätsommer sind die 120cm hohen Pflanzen von anmutigen Rispen bedeckt, die am besten den Winter über stehen bleiben. Soweit die Beschreibung aus den USA, wie es sich hier macht, werden wir sehen!

The state that the state t								
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.			
Sonne, sandig, mager, gute Drainage		VIII-IX	Bis 120		2006			

P.clandestinum (Dichanthelium clandestinum) (Rehzungen-Gras, Bambushirse, Deer-tongue grass) Im Zuge der Begeisterung für die P.virgatum-Sorten bleibt dieses hübsche Gras leider viel zu sehr im Hintergrund. Breite, bambusartige Blätter (die eine andere Einordnung durchaus nachvollziehbar machen würden!) und braune Blütenähren machen dieses ca. 100cm hohe Gras eigentlich zu einem guten Füller im Beet. Schön auch als flächige Pflanzung an Gehölzrändern, aber Achtung: Neigt zu invasiver Ausbreitung durch Rhizome und Samen.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonne-Halbschatten, frischer Boden		VII-VIII	Bis 100	4,50	+

P.virgatum (Rutenhirse) Die Art hat hellgrünes Laub und bräunliche Ähren. Größe bei ungefähr 100cm, die Ähren kommen mit den locker, breitrispigen Blüten bis zu 200cm. Streng horstiger, aufrechter Wuchs.

Schön für Massenpflanzungen.

Bläulich belaubte Sorten:

- --- 'Cloud Nine' (Bluemount Nursery, USA) An zusagenden Standorten bis 240cm, streng aufrecht, nor-malerweise auch im Winter, blau-grünes Laub. Kommentar von Coen Jansen: "Een pracht von een gras, de naam zegt het al:'Cloud Nine' is de erste inhalering van de rook van opium". Eine höchst ein- und aus-drucksvolle Erscheinung! 4,50
- --- 'Dallas Blues' (Ken and Linda Smith, USA) Hat das breiteste Blatt der Art, intensive grau-blaue Farbe. Bis zu 160cm mit rötlichen, fast ins violette gehenden lockeren Blütenrispen, die anders als bei der Art in unterschiedlichen Schüben kommen; zunächst rose, dann grau verblühend. Nicht so straff aufrecht, leicht überhängend. 4,50
- --- 'Heavy Metal' (Kurt Bluemel, USA) Bis 150cm hoch, fast säulenartig straff aufrecht ist 'Heavy Metal' eigentlich eins der Vorzeigemodelle dieser wunderbaren Art mit blau bereift wirkendem Laub. Und zu dem Namen kommt ein Gras, wenn die Frau des Züchters Musikliebhaberin ist! 4,50
- --- 'Heiliger Hain' (Friedrich Camehl) Benannt nicht nach einem asiatischen Gebetswäldchen, sondern ganz banal nach der Straße, an der die Parzelle liegt, auf der diese Mutante von 'Heavy

Metal' gefunden wurde. Diese braunlaubige Form erhielt 2002 das ISU-Diplom der Internationalen Staudenunion. Straffer Wuchs, zunächst blaugrüne Blätter, dann ab Juni fast dunkelviolette/lila Blattspitzen, lockere Blütenrispen ab August, 70cm. 4,50

- --- 'Northwind' (Roy Diblik, USA) Diese Sorte ist größer als 'Heavy Metal', jedoch kleiner als 'Cloud Nine'. Grau- bis olivgrünes Blattwerk, mit überaus straffem, hochaufgerichtetem Wuchs. Auch die Blütenrispen sind straight nach oben gerichtet. 4,50
- --- 'Prairie Sky' (Roger Gettig, USA) Blau-grünes Laub, noch blauer als 'Heavy Metal', neigt bei zu fettem, feuchten Boden schon einmal zum "knien", wie das Niederlegen etwas verharmlosend gerne genannt wird. Christian Kress schreibt allerdings: "Diese Sorte ist für mich die ausdrucksstärkste unter den Neuen. Zunächst liegt sie förmlich am Boden, um sich bald straff nach oben zu richten. Die Halme sind von intensiver blauer Farbe." (Ähnlich wie Elymus!) Mager und so sonnig wie möglich pflanzen, vielleicht mit anlehnungsfähigen Nachbarn. 4,50
- --- 'Strictum' (Karl Foerster 1950) Diese alte Sorte, von Foerster (Irgendwo habe ich gelesen von Frickart???) ausgelesen, als Züchtungsziel noch in erster Linie die Standfestigkeit war, hat die Rutenhirse nach seinen Worten erst richtig gartenwürdig gemacht. "Diese ist im Gegensatz zur Art eine straff gebaute und sturmsichere Gräsergestalt mit bräunlichen Blütenmassen des Spätsommers und Herbstes", so Foerster. 160-200cm, straff aufrecht, blaugrünes Laub, kurze Rispenähren. 3,90 Rot bis braun gefärbte Sorten:
- --- 'Hänse Herms' (Herms) 80-120cm hoch, verfärbt sich diese Sorte als erste im Spätsommer bis in die Spitzen braunrot. Sehr zierlicher Rispenaufbau. 3,90
- --- 'Rehbraun' ('Rotbraun', 'Kupferhirse') (Berggarten 1957) Dies ist im Prinzip die Mutter der rötlich gefärbten Sorten, von der alle anderen Sorten dieses Farbenspektrums abstammen. Blätter und Halme der hüfthohen Büsche färben sich in der zweiten Jahreshälfte kupferfarben. Luftigerer Wuchs, bis 120cm. 3,90
- --- 'Rotstrahlbusch' (Karl Foerster 1968) Das Laub färbt sich bereits ab Juni von den Spitzen an rötlich (nicht so nachhaltig wie bei 'Hänse Herms') 3,90
- --- 'Shenandoah' (Hans Simon) Bordeauxrote Ausfärbung. Wenn das Wetter mitspielt (Wärme) die beste Färbung von allen. "Unmatched for burgundy fall color", so beschreibt Rick Darke die Sorte, die aus mehr als 500 Sämlingen von 'Hänse Herms' ausgelesen wurde. Ab Juli erscheinen die ersten Rottöne, um dann bis September gänzlich "rotweinfarben" zu werden. Benannt nach dem Tal vor den Blue Ridge Mountains. Sehr langsam wachsend, bis 120cm. 5,00
- --- '**Squaw**' (Kurt Bluemel, USA) Bis 100cm, auch rotfärbend, aber mit rosa Tönen in den Blütenständen. Ein wenig zickig! 4,50
- --- 'Warrior' (Kurt Bluemel, USA) Vom Wuchs wie 'Squaw', weniger rot, dafür große Blütenstände und gelbe Herbstfärbung. 4,50

9 9 ,					
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Nährstoffreicher Boden, ausreichend Feutigkeit,		VIII-IX	Bis 200		+-+++
Sonne					

Pennisetum Poaceae

Lampenputzer-Gras

Zumindest vom Sehen und Bemerken wahrscheinlich eines der bekanntesten Gräser, das Lampenputzer-Gras. Aber neben der verbreitesten Art gibt es weitaus mehr gartenwürdiges.

P.alopecuroides (Lampenputzer-Gras) Dciht horstig wachsend stammt diese Art aus dem asiatischen Raum. Zwischen 30cm und 150cm hoch besticht es zum einen durch die schönen, waözenförmigen Blütenähren, die an Flaschenbürsten erinnern, und zum anderen durch seine goldgelbe Herbstfärbung. Schön in größeren Gruppen. Sehr wärmebdürftig, spät treibend. Blüte VII-IX. Der Blütenstand selbst löst sich bis zum Winter auf, der Rest bleibt als schöne Silhouette. Winterhärte mitunter etwas heikel.

- --- 'Bruno Ears' Amerikanische Neueinführung, niedrig (20cm), VIII-IX 3,00
- --- 'Cassian' (Bluemel) Benannt nach Cassian Schmidt, dem Leiter des Sichtungsgartens "Hermannshof" in Weinheim, ein nettes, anerkennendes Wechselspiel von "Gräser"- und "Präriepapst". Düster hellbraune Blüten ab August, bis 100cm hoch. Das Blattwerk färbt golden mit rötlicher Färbung im Herbst. 3,50
- --- 'Compressum' Weder Art, noch einheitliche Sorte, eher eine Gruppe aus der vor allem die härteren deutschen Auslesen hervorgegangen sind. 3,00
- --- 'Gelbstiel' Entstanden bei der Gräin von Zeppelin, bis 60cm hoch, helle Herbstfärbung. 3,50
- --- 'Goldstrich' Neue Sorte. Niedrig und kompakt wie 'Hameln', aber auffallend helle Stiele. Bis 70cm hoch, VIII-IX. 3,50
- **--- 'Hameln'** (Junge) Der Klassiker, wahrscheinlich zu hunderttausenden gepflanzt. Dicht horstig wachsend, kompakter als die meisten Sorten, 60-80cm hoch. Anspruchslos bis auf ein gewisses Feuchtigkeitsbedürfnis zur Blüte. 3,00

- --- 'Herbstwunder' Wüchsige, hohe Sorte mit überhängenden Blütenähren. Bis 120cm, VIII-X. 3.50
- --- 'Herbstzauber' (zur Linden 1973) "Aus einem schönen, im Alter meterbreiten Gräserbusch schiessen schon Ende August rotbraune, lampenputzerähnliche Blütenähren hervor. Diese Sorte ist früher und niedriger als die Stammform, nur 70cm und hat sehr schöne Blüten, die sich gut zum Schnitt eignen. Erst im Frühjahr zurückschneiden. Vollsonnig pflanzen." 3,50
- --- '**Japonicum**' Keine eigene Art. Blütenhalme mehr aufrecht mit weißen Spitzen, Blätter überhängend. Pflanze wächst etwas stärker, ist aber winterschutzbedürftig. 90cm, IX-XI 3,50
- --- 'Little Bunny' (Weiskott, USA) Ein Zwerg, lediglich 45cm hoch in der Blütezeit, Blüte im August. Schön in kleineren Bereichen oder im Kübel. Sämling von 'Hameln'. 3,50
- --- 'Little Honey' (Russell, USA) Ein Sport von 'Little Bunny', mit längsseits weiß gestreiften Blättern. Noch kleiner, nämlich nur 30cm zur Blüte. 4,00
- --- 'Moudry' (U.S. National Arboretum, Washington) Für Pennisetum relative breite Blätter (bis ca. 11mm) und sehr späte Blüte von September bis November dies sind die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale dieser Sorte. Die Blütenfarbe ist auffallend rötlich um dann ins Graue zu verfärben. Das Saatgut, aus dem diese Sorte hervorging, stammt aus Japan, wo diese Typen in weiten Bereichen heimisch sind. Vorsicht ist angesagt, was den Vermehrungswillen dieser Sorte angeht. Selbstaussaat ist sehr produktiv, krass gesagt, sollte man, wenn Selbstaussaat verhindert werden soll, schweren Herzens die Blütenköpfe schneiden, bevor die Saat reif ist. Bis 60cm. 4,50
- --- 'National Arboretum' (U.S. National Arboretum, Washington) In allen Bereichen wie P.'Moudry', nur stehen die Blütenähren deutlich über dem Blatthorst. 4,50
- --- 'Weserbergland' (Junge) P.'Hameln' sehr ähnlich, (was nicht verwundert, kommt es doch aus demselben Stall) nur höher und auf Blühwilligkeit selektiert. 3,50

P.alopecuroides var. viridescens Lange, überhängende, dunkelgrüne Blätter, die breiter als bei der Art sind. "Das scönste und dekorativste Pennisetum" meint Helmut Stade. Tief dunkelbraune Blütenwalzen. 4,50

P.compressum siehe P.alopecuroides 'Compressum'

P.flaccidum siehe P. incomptum

P.incomptum (Asiatisches Steppengras) Stammt aus dem nördlichen China und dem Himalaya, was zum Einen eine deutlich bessere Härte indiziert, zum Anderen aber auch eine gewisse Durchsetzungsfähigkeit vermuten lässt. Und richtig, mit seinen Rhizomen hat das bis zu 120cm hohe, grün bis graugrün belaubte Gras einen mächtigen Ausbreitungswillen. Blüte ab Juni, oft bis in den September andauernd, Blütenähren länger und schlanker als bei P.alopecuroides, anfangs rotviolett, später strohgelb. Dieses Gras braucht volle Sonne, ist dafür aber relativ anspruchslos, was die Bodenverhältnisse angeht. Schön für flächigere Pflanzungen, z.B. in der Industriebegrünung; völlig untauglich für Beete. Und: ist es einmal da, ist es nicht leicht es wieder loszuwerden, aber wie schreibt ein Kollege so nett: Kann gemäht werden! 3,00

P.japonicum siehe P.alopecuroides 'Japonicum'

P.macrourum Bei Coen Jansen haben wir diesen südafrikanischen Vertreter der Gattung gefunden. Und auch hier zeigt sich wieder sein feines Gefühl für wunderschöne Pflanzen. Ein Gras, in erster Linie für den Kübel oder einjährig zu gebrauchen, welches durch seinen straffen, geraden hohen Wuchs auch als Türsteher zu gebrauchen wäre! In vielen Bereichen ähnlich P.incomptum, allerdings mit noch längeren Blütenähren und geringerer Härte. Diesen Winter hat es bei uns jedenfalls im Kalthaus bis zu -5° ertragen müssen und kann trotzdem noch als immergrün bezeichnet werden. Wie wird es wohl nächstes Jahr??? Wir warten mit Spannung und bieten Ihnen die ersten Sämlinge an.

P.orientale (Feines Lampenputzer-Gras) Der Ursprung dieser Art liegt im zentralen und südwestlichen Asien. Kompakt wachsend, dichte Horste bildend, außergewöhnlich blühfreudig ohne zuviel lästige Selbstaussaat, eine ungewöhnlich lange Blühzeit von Ende VI bis in den Oktober hinein – lauter angenehme Attribute für einen Gartengast. Hinzu kommen wunderschöne, fast weiße Blütenähren. Der Wermutstropfen ist die Winterhärte. Die Pflanze braucht volle Sonne, gut durchlässigen Boden und genügend Wärme, trotzdem während des Wachstums genügend Feuchtigkeit. Und einer unserer nassen Sommer kann ihr schon einmal die Voraussetzungen für ein winterliches Überleben nehmen. 3,50

--- 'Karley Rose'® (David Skwiot, USA 1995) Dunkleres Blattwerk und eine geschlossenere, straffere Form unterschieden diesen Sämling von allen anderen. Darüberhinaus sind die im Frühsommer erscheinenden Blüten etwas länger und besser gefärbt als bei der Art. Zusätzlich hat sich in Versuchen gezeigt, daß diese Auslese härter ist. Wobei eine Garantie nicht gegeben werden kann! Knapp 100cm hoch.

 'Shogun'	
 'Tall Tails'	

P.setaceum Eigentlich haben sie hier nichts zu suchen, denn diese Abteilung stammt aus dem tropischen Afrika, dem südwestlichen Asien und dem arabischen Raum. Von daher können wir diese Pflanzen eigentlich nur als Einjährige ziehen, obwohl sie eigentlich staudig sind. Als ornamentale Gartenpflanze, nicht zuletzt und in erster Linie durch ihre wundervolle Färbung, wird diese Art schon lange verwandt. Bis zu 150cm wachsen diese horstbildenden Gräser, mit bis zu 35cm langen, rötlich gefärbten Blütenähren, die von Juli bis Oktober erfreuen. Die Blätter sind typischerweise grün, doch einzelne Auslesen haben auch kräftige, dunkle Rottöne zu bieten. Was manchen Taxonomen schon wieder die Frage auf die Lippen bringt, ob es sich bei den rotlaubigen nicht vielleicht doch.......

--- 'Red Fox'

--- 'Rubrum' ('Atropurpureum', 'Cupreum', 'Purpureum') Alle Teile dieser Pflanze haben ein sattes burgunderrot. Rund 2cm breites Blattwerk, aufrecht bis 150cm wachsend, blüht vom Spätsommer bis zum Frost mit nahezu 30cm langen Blütenähren. Was P.'Rubrum' nicht mag, sind Temperaturen unter 4°, also entweder für entsprechende Bedingungen sorgen, oder als Einjährige behandeln.

P.species Was mag das wohl sein???? In Belgien, bei einem dieser wunderschönen PERENNE-Ausflüge, gekauft und im gesamten Chaos das Etikett verloren. Aber: Kommt Zeit, kommt Rat! P.spec. 'Oceanside'

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonne, feucht, staunass oder bis 30cm Wassertiefe		VI	Bis 200		

Phalaris Poaceae

Glanzgras, Canary Grass

P.arundinacea (Rohrglanz-Gras) Rörichtpflanze, die wechselnden Wasserstand verträgt. Als Uferbefestigung und als mehrfach mähbare Futterpflanze brauchbar. Ungestümer Ausbreitungsdrang. Rick Darke empfiehlt zur Kontrolle "frequent burning", was wahrscheinlich für die meisten Gärten nicht wirklich der richtige Tipp ist. Blätter bis 25cm lang und bis 18mm breit. Rückschnitt im Sommer bringt schöne neue Austriebe, die bis in den Winter attraktiv bleiben. Alle auch in großen Trögen schön.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonne, feucht, staunass oder bis 30cm Wassertiefe		VI	Bis 200	3,00	

P.arundinacea var. picta (Bandgras) Die Blattspreiten sind weiß gestreift mit rosa Tönungen. Als Varität gültig beschrieben, streiten Taxonomen und Züchter über die Zuordnung der verschiedenen Typen von panaschierten Pflanzen.

--- 'Mervin Feesey' ('Feesey', 'Feeseys Form') Benannt nach dem britischen Spezialisten für Ziergrä-ser Mervin Feesey. Dieser Sport unterscheidet sich deutlich von den anderen panaschierten Formen durch den höheren Anteil an weiß mit hellgrünen Zwischenstreifen. Auch der Ausbreitungdrang ist etwas geringer.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonne, feucht, staunass oder bis 30cm Wassertiefe	Von hellbeige bis braun	VI	Bis 150	3.50	

Phormium Agavaceae

Neuseeland-Flachs, Giant New Zealand Flax

Diese neuseeländischen Kameraden sind auf den ersten Blick überhaupt nicht winterhart! Das ändert allerdings nichts daran, zu überlegen, wie man diese wunderschöne Kübelpflanze irgendwo und irgendwie über den Winter bringen kann. Ein wenig Mühe lohnt sich auf jeden Fall. Auf der anderen Seite gibt es Berichte; dass Phormium es auch schon bis zu -15° ausgehalten hat.... (Ein spannender Artikel findet sich in Gartenpraxis 6/2003!) Wenn man denn auspflanzen will, ist es auf jeden Fall ratsam, geschützte Flecken zu suchen, z.B. vor Mauern oder im Hof. Gut mulchen und auf Winterschutz achten. Immergrün, Blüten hierzulande unwahrscheinlich.

P.tenax Straff aufrecht wachsende Horste, die ausgepflanzt in zusagenden Bedingungen (evtl. Weinbau-klima) zwischen 2 und 3m hoch und bis zu 1m breit werden können. Blätter ca. 5cm breit und schwertför-mig. Langlebig. Eine Struktur- und/oder Solitärpflanze, deren nachbarschaftliche Bepflanzung schon ein wenig Fingerspitzengefühl erfordert.

- --- 'Atropurpureum' Schokoladenbraune Blätter, die bei unter 10° Grad verdorren und einen "Haarschnitt" im Frühjahr nötig machen.
- --- 'Jack Spratt' (P.cookianum?) Niedrige Form mit gebogenen, rötlich bis bronzefarbenen panaschier-ten Blättern.
- --- 'Variegata' Phormium sieht aus, wie eine übermäßige Yucca! Bei dieser Sorte sind die sattgrünen Blätter von cremefarbenen Längsstreifen umrandet.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonne, aut drainierter Boden, aut feucht halten	Weißlich	V	Bis 300	6.50	

Phragmitis Poaceae

Schilfrohr, Common Reed

P.australis (*P. communis*) Eine robuste, ausdauernde Art, 1,5 bis 3m hoch, die sich durch kräftige krie-chende Rhizome verbreitet. Weltweit heimisch. Vorsicht ist durch den Ausbreitungsdrang geboten; nur für größere Anlagen tauglich, wo auch hier berücksichtigt werden muß, dass an

natürlichen Stand-orten auch ungewollte Ausbreitung zur Verdrängung anderer Pflanzen führt. Rispen sehr schön zum Trocknen.

--- 'Variegatus' Nicht so hoch wie die Art, und nicht so stark wuchernd, Blätter goldgelb gestreift, wunderschön in größeren Pflanzungen in der Sonne.

--- 'Humilis' Neu, bei Jan Weinreich gefunden, näheres im nächsten Katalog.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonne, staunass oder bis 50cm Wassertiefe	Von hellbeige bis braun	VIII-IX	150-300	3,00	

Poa Poaceae

Rispengras, Blue Grass, Meadow Gras

Poa, eine Gattung, die in Mitteleuropa heimisch ist, sind eigentlich relativ unspektakulär. Nichtsdestotrotz haben einige Arten trotzdem ihren Reiz in bestimmten Situationen und Verwendungen.

P.alpina (Alpen-Rispengras, Alpine Meadow-grass) Wertvolles Futtergras der Alpen, leicht zu kultivieren, entwickelt sich im Garten aber schnell unkrauthaft. Oft vivipar, d.h. an den Blattspitzen bilden sich Jungpflanzen, die während ihres Wachstums durch ihr Gewicht den Halm herabdrücken und dann einwurzeln. Interessant. Wächst auch im Schotter.

P.badensis (Pannonisches Rispengras) Zeigerpflanze trockener Standorte. Zur Besiedlung von Fugen und für die Dachbegrünung auf dünnen Substratschichten. Blaugrüne Zwergpolster, schön im Steingarten.

P.bulbosa (Zwiebel-Rispen-Gras, Bulbous Meadow-grass) Ebenfalls brauchbar für Dachbegrünungen ist die einzige echte Zwiebelplanze unter den europäischen Gräsern. Horstwüchsig, filigrane, blau-grüne Halme.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonne, trocken, auch steiniger Boden,		VI	10/40	2,50	
Dachbegrünung					

P.chaixii (Wald-Rispengras, Broad-leafed Meadowgrass) Für die Gattung mit 10mm relativ breite, schilfähnliche Blätter, die oft einen besseren Laubkontrast darstellen, als feinere Halme. Schön am Waldrand und unter Sträuchern.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonne- Halbschatten, mageren, wechselfeuchten		III - V	60-120	2,50	
Boden					

Saccharum Poaceae

Zuckerrohr, Sugar Cane

Auch Saccharum ist eine Gattung, die, vorausgesetzt genügende Winterhärte findet sich, für die gärtne-ische Verwendung vieles verspricht. Sieht man die Photos in amerikanischen Büchern, reizt es, die gesam-te Palette der über 40 ausdauernden Sorten zu probieren. Aber fangen wir erst einmal mit einem an.

S.arundinaceum Diese Art soll, ausgehend von dem in China gesammelten Material, eine Winterhärte für Zone 6 haben (bis ca. -23°). Unsere Pflanzen stammen aus den USA und müssen gegenwärtig hier ihren ersten Wintertest durchstehen. Ist S. arundinaceum erst einmal eingewachsen, erfreut uns diese horstbildende Art durch ein imposantes Erscheinungsbild; die von hellpink ins silbrige umfärbenden, über dem Horst stehenden Rispen sind auch den Winter über ansehnlich.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
	Didiciliande.	Diatezeit.	D: 0-0	1 1013.	_
Trocken, gut drainiert, volle Sonne		I IX	Bis 270		2006

Schizachyrium *Poaceae*

Prärie-Bartgras, Little Blue Stem

- **S.scoparium** (Andropogon scoparius) Aus der Gattung Andropogon herausgelöst ist dieses charakteri-stische, nordamerikanische Gras der "tallgrass prairie". Die straff aufrecht wachsenden Horste sind, was die Farben angeht, wahre Verwandlungskünstler. Die Blätter sind grün bis hin zu ausgeprägten Blaufärbungen, werden dann im Herbst braun- bis tiefrot, um dann ihr Dasein bis zum Herunterschneiden in einem schönen strohgelb zu beenden.
- --- 'Blaureif Strain' (Hans Simon) Wie der Name schon sagt.....
- --- 'Cairo' Von Ell in Nürnberg haben wir diese Sorte, von der wir leider noch nichts genaues berichten können und in der Beschreibung ist nur von architektonischem Aufbau die Rede. Spannung! Wobei ein Teil der Spannung schon enttäuschter Ernüchterung gewichen ist, da ein ganzer Teil der getopften Pflanzen ausgewintert (Scheißbegriff!) ist.

--- 'The Blues' (Kurt Bluemel/Dick Lighty) Aus der Sorte 'Aldous' hervorgegangene Auslese mit deutlicher Blaufärbung. Mit dem Einsetzen kälterer Nächte verfärbt sich die Pflanze kupferrot.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonne- Halbschatten, mageren, wechselfeuchten		Ab IX	Bis 120	4,50	+
Boden					

Scirpus (→ auch Schoenoplexus)

Schoenoplexus Cyperacea

Simse

Ja, auch hier wieder eine Änderung: Aus *Scirpus* wurden, zumindest bei den beiden folgenden Arten, *Schoenoplexus*. Aber wie dem auch sei, es handelt sich um rhizombildende Gräser der Sumpf- und Wasserrandgebiete. Auch bei dieser Gattung ist der Ausbreitungswille bei der Pflanzung zu berücksich-tigen: Kübel machen es möglich, diese zum Teil sehr dekorativen Pflanzen, auch mit anderen, nicht so konkurrenzstarken Pflanzen zu kombinieren.

- **S.lacustris** (*Scirpus lacustris*) (Seesimse, Teichsimse, Bulrush) Dekorative Pflanze, oft als Binse bezeichnet. 100-300cm lange, peitschenartig überhängende Stängel, bräunliche Blütenähren. Blüte VI-X. Stark ausbreitend. Wassertiefe 10-40cm. 3,00
- --- 'Albescens' (Weiße Seesimse) Im Garten besser geeignet ist diese weißlich-beige, bleiche Form mit gelblich-grünen Längsstreifen, die sich ausnehmend gut vor dunklen Hintergründen macht. Aber auch hier sollte, obwohl sie schwächer wächst als die Art und "nur" bis zu 200cm hoch wird, nicht auf einen Kübel bei der Pflanzung verzichtet werden. Wassertiefe 10-40cm. 4,00
- **S.tabernaemontani** (*Scirpus tabernaemontani*) (Steinsimse) Heimisches Sumpfgewächs, welches auch mit salzhaltigen Wasser umzugehen versteht. Mit bis zu 120cm Höhe kleiner als S.lacustris, der sie ansonsten ähnelt. Blüte VI-VII. Wassertiefe 10-30cm. 3,00
- --- 'Zebrinus' (Zebra-Simse) Mein Lieblingswassergras! Einfach schön, die grüne und gelbweiße Querstreifung; erfordert allerdings auch ein bischen Gefühl bei der Nachbarschaftsbepflanzung, soll es nicht nur auf Effekthascherei aus sein. Die Streifen sind besonders im Jugendstadium ausgeprägt und vergrünen mit der Zeit, so dass man für regelmäßige Verjüngung sorgen sollte. Durch die chlorophyllarmen hellen Querstreifen existiert dort ein erheblich schwächeres Stützgewebe, was die Pflanze sehr anfällig für Knicken macht, was unschön aussieht, also bitte windgeschützt pflanzen. Wuchs schwächer als bei der Art. Wassertiefe 10-30cm. 4,00

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Wasaser oder Wasserrand			Bis 300		+

Sesleria Poaceae

Kopfgras, Blaugras, Moor Grass

"In der Gattung Sesleria vereinen sich ziemlich dichthorstige, niedrige bis kniehohe Gräser, meist Rohbo-denbesiedler, die teils an kalkhaltige Humusböden gebunden sind. Bezeichnend sind die kopfigen bis walzi-gen Scheinähren, die in Wahrheit gestauchte Ährenrispen darstellen. Bei all ihren Unterschieden in Größe und Wuchsverhalten, auch in Gestalt und Färbung, sind die Pflanzen über einen längeren Teil des Jahres von einer eher zurückhaltenden, aber doch stets ansehnlichen Erscheinung. Einen zeitlichen Höhepunkt bringt die bei einigen Arten aus dem üblichen Rahmen fallende Blüte, die vielfach bereits im zeitigen Früh-jahr einsetzt mit gleichzeitigem Blattaustrieb." Soweit Hermann Müssel in Gartenpraxis 2/1994. Mit einfa-cheren Worten gesagt: Ein "Wildgras", nicht spektakulär, aber doch brauchbar und gefällig. Benannt nach dem venezianischen Arzt Leonardo Sesler (18.Jh.).

- **S.albicans** (=S.caerulea subsp. calcaria) (Blaugras, Blaues Kopfgras, Kalk-Blaugras) Ursprünglich beheimatet in den Kalkalpen, gibt dies auch schon Aufschluß über die Verwendungsweise: Schotter, Fels-steppe oder Steingarten in sonniger Lage sind die zu bevorzugenden Bereiche, in die dieses tiefwurzelnde Gras zu pflanzen ist. 10-40cm hohe Blatthorste, die sich kontinuierlich vergrößern ohne zu wuchern, ab Ende III violett bis stahlblau überlaufene Scheinähren, Blattwerk unten dunkelgrün, oben heller und leicht bläulich überreift. Auch für extensive Dachbegrünung.
- --- 'Blaureif' Auslese von Karl Partsch
- **S.autumnalis** (Herbst-Blaugras, Schopfgras, Autumn Moor Grass) Alte Lateiner oder auch die, die des Englischen mächtig sind, erraten sofort die Besonderheit dieser Art: Im Gegensatz zu den anderen blüht S.autumnalis ab September, also im Herbst. Hell-gelblichgrüne, 30-40cm hohe Blatthorste, bis zu 60cm hohe Halme mit länglichen Ährenrispen, die braun und goldgepunktet sind. Kalkliebend. Im Gegensatz zur Art Vorliebe für absonnige, halbschattige Plätze, wo sich die Pflanze deutlich besser entwickelt.
- **S.caerulea** (Moor-Blaugras, Blue Moor Gras) Kräftiger, horstig-aufrechter Wuchs, dunkelgrüne, auf der Oberseite bläulich bereifte Blätter. Diese Art liebt nasse kalkhaltige Moorböden und Sümpfe. Durch ihren frühen Austrieb mit als erstes Gras strukturgebend. Ausbreitung ringförmig, dabei nach Jahren innen verkahlend der Zeitpunkt, an dem aufgenommen und geteilt werden sollte.
- **S.heuffleriana** (Grünes Kopfgras, Blue-Green Moor Grass) Ebenfalls ein Frühblüher, dessen nahezu immergrüne, dichte Horste sich schon im März erneuern und anschließend die bis zu 70cm hohen Halme mit den auffälligen, schwarzen, kolbigen Ährenrispen schieben. Auch S. heuffleriana fühlt sich an feuchteren, halbschattigen Standorten im Steingarten oder am Gehölzrand wohler. **S.nitida** (Nest-Kopfgras, Gray Moor Grass) Ganz andere Bedürfnisse dagegen hat diese Art. Schon
- das Erscheinungsbild, silbergraue, harte und steife Blätter der fast kniehohen Horste, deutet auf sonnige, mineralbetonte Standorte hin. Ab IV erscheinen an den bis 80cm hohen, bis zur Mitte belaubten Halmen die ovalen weißlichgrauen Ährenrispen, die leicht überhängen.

S.sadleriana (Kopfgras) Ähnlich wie S.nitida, doch immer unbereift.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Siehe bei den einzelnen Arten		Ab Ende III	Bis 80	3,50	

Sorghastrum Poaceae

Goldbartgras, Indian Gras

- **S. nutans** (Chrysopogon nutans) Ein weiterer Vertreter der nordamerikanischen "tallgrass prairie", der auch von Foerster schon hoch gelobt wurde. Im Gegensatz zu den anderen amerikanischen "Modegräsern" gibt es bei dieser Art jedoch noch nicht die Vielzahl von verschiedenen Auslesen/Sorten. Horstig wachsen-des Gras mit 1cm breiten und rund 60cm langen Blättern, grün bis blaugrün. 2.80
- --- 'Indian Steel' (Saatsorte) Blätter einheitlicher blaugrün, Halme straff aufrecht, Blütenähren dlänzend rotbraun. 3.00
- --- 'Sioux Blue' (Rick Darke) Ausgelesen aus der Saatsorte 'Osage', bläulich bereiftes Blattwerk, strang horstige Form. Die Blütenähren strecken sich bis zu einer Höhe von 200cm. Im Herbst goldgelb, bei magerem sonnigen Stand auch über weite Strecken des Winters ansehnlich. 4,00

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	Verf.
Sonne, frischer Boden, Wärme		Ab VIII	-150		

Spartina Poaceae

Seilgras, Prairie Cord Grass

S.pectinata (michauxiana) Im natürlichen Vorkommen an Küsten und Feuchtprärien beheimatet. Breitet sich durch Ausläufer aus, was durch trockene Standorte etwas eingedämmt wird. Eine derbe Erscheinung mit sehr natürlichem Charakter. Am schönsten großflächig.

--- **Aureomarginata**' (auch *,Marginata', 'Variegata'*) Goldleisten-Seilgras Gelb gesäumte Blattränder! - **spec. 'Dafken'** Bei Jan Spruyt gefundene Auslese mit braunschwarzen Ähren. 180/250 cm hoch!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	
Sonne, frischer bis feuchter Boden, Ufernähe		VII-IX	130/175		

Spodiopogon Poaceae

Zotten-Raugras, Siberian Graybeard

- **S.sibiricus** (Teilweise noch fälschlich als Lasiagrostis splendens im Handel!) Breitblättriges (25mm), horstig und aufrecht wachsendes Gras mit Ursprung in Asien. Neben der eindrucksvollen Gestalt (auch als Solitär) gefällt vor allem eine burgunderrote Herbstfärbung, die allerdings von den Wetterbedin-gungen abhängig ist.
- --- 'West Lake' Von Roy Lancaster und Hans Simon eingeführte Sorte aus in China gesammeltem Saatgut. Wüchsiger als die Art und in Austrieb und Herbstfärbung rötlich.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	
Sonne, frischer Boden, nicht zu trocken	purpurviolett	VII-IX	25/150	4,00	

Sporobolus Poaceae

Tautropfengras, Dropseed

- **S. heterolepis** Ein Präriegras aus Nordamerika. Mit 50-70 cm Höhe eher ein mittelgroßes, filigranes Gras mit vielen Vorzügen: Zur Blütezeit im August duftet es nach Honig, die ausladenden Ähren stehen deutlich über den Halmen und wirken insbesondere vor einem dunklen Hintergrund. Im Herbst verfärbt sich das Gras orangefarben, um dann noch im Winter durch seine kupfrige Färbung zu gefallen. Langsam wachsend, aber langlebig; einmal eingewachsen trotzt es auch Dürre. Gleichwohl ist es vielseitig einsetzbar, da es auch mit Feuchtigkeit umzugehen weiß. Spät austreibend, gut mit Zwiebelpflanzen zu kombinieren.
- --- 'Blue Dust' (ähnlich oder dieselbe Sorte wie 'Blue Fog' von Simon????)
- --- 'Cloud' (,Odorous Cloud' ?????)
- --- 'Duftwolke' (= 'Odorous Cloud') 'Duftwolke', wie der Name schon sagt, duftet besonders kräftig. Außerdem ist diese Auslese von Hans Simon und Neil Diboll früher blühend und besser fruchtend als die Art.
- --- 'Wisconsin Strain' Eine von Hans Simon ausgelesene Saatsorte, die auch in Mitteleuropa zuverlässig reich blüht.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	
Sonne, frischer Boden	Silbrig-braun	VIII-IX	30/70	4,50	

Stipa Poaceae Feder-Gras

Sektion Lasiagrostis (Lasiagrostis, Achnatherum)

Ein Gras im Ränkespiel (daher der Name Ränk-Gras???) der Taxonomen; aber gleich, wo es denn nun hingehören mag, dieses Gras gehört wegen seines straff horstigen Wuchses und der langandauernden Wirkung der Blütenähren zu den wertvolleren Gräsern im Garten. Im Gegensatz zur Sektion Stipa die etwas gröberen Gesellen.

S. calamagrostis (Ränk-Gras, Silberähren-Gras, Föhngras, Silberrauh-Gras, Silver Spike Grass) --- 'Algäu' Und das eine I ist richtig!! Fragen Sie Karl Partsch, von dem diese Auslese stammt. Straff aufrechter Wuchs, locker überhängende Rispen, 70cm.

--- '**Lemperg'** Von Hans Simon im Alpengarten Frohnleiten gefunden, tritt bei dieser Sorte das Blattwerk gegen Haltbarkeit und ausdauernde Wirkung der Blütenstände in den Hintergrund. Wunderschön!

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	
Sonne, gut drainierter Boden, steinig	Silber-grün	VI-IX	60/120	3,50	

S. extremiorientalis siehe S. sibirica

S. sibirica (*Achnatherum pekinense*) (Fernöstliches Federgras, Eastern Feather Grass) Locker aufgebautes, horstig wachsendes Gras mit asiatischer Herkunft mit bis zu 40cm langen Rispen.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	
Sonne- Halbschatten, feuchter Boden, warm		IX	Bis 150	3,50	

Sektion Stipa

Die allseits beliebten "Federgräser", die in der freien Natur mittlerweile kaum noch anzutreffen sind, was dazu geführt hat, dass alle Stipa-Arten geschützt sind. Dauerhafte Freude an den nachfolgend beschriebenen Arten und Sorten wird nur der haben, der ihnen einen trockenen Standplatz zu bieten hat, der zudem in voller Sonne zu liegen hat.

S.barbata → Stipa pulcherrima fo. nudicostata

- **S.capillata** (Büschelhaargras) Aus Südeuropa stammend, bis 70cm hoch. Blüte VI-VIII mit 10-20cm langen Grannen, die silbrig glänzen. 3,00
- **S.gigantea** (Pyrenäen-Federgras) Aus Spanien und Portugal stammt diese Art, deren Halme bis zu 200cm hoch werden. Blätter in dichten Horst, ca.50cm hoch. Hohe luftige Gestalt, mit den Jaahren große Horste! 3,00
- --- 'Goldfontäne' Eine Selektion von Ernst Pagels, die goldgelbe, große lockere Büschel von Blütenähren bildet. Volle Sonne! 60/200cm hoch, VII-VIII. 3,50
- grandis Eine nicht winterharte Art, 100cm hoch, Blüte VI-VIII ----
- **S.lessingiana** Vom Aufbau und Erscheinungsbild fast genauso wie Nasella tenuissima, jedoch höher, ungefähr bis 50cm. 3,00
- S.offneri Von Olaf Grabner haben wir dieses hohe, straffe Federgras, dass S.capillata ähnelt. Sehr viele kleine Grannnen. Tauglich für sehr(!) trockene Standorte. 70cm, VII. 3,00
- **S.pennata** (Zierliches Federgras) Europäische Herkunft. Bis 40cm hoch, 20cm lange Grannen, silbergrau, Blüte V-VII. 3,00
- **S.pulcherrima fo. nudicostata** (Reiher-Federgras) Hier gehört das häufig als S.barbata (nicht harte Art aus Spanien) verkaufte Reiher-Federgras hin. Bis 80cm hoch, bis zu 40cm lange Grannen, Blüte VII.
- --- 'Windfeder' (Pracht-Federgras) Eine Auslese-Saatsorte. 3,00
- S.tennuissima 'Pony Tails' siehe Nasella tenuissima
- **S.ucrainica** Stammt aus dem osteuropäischen Raum. 60cm hoch mit lockeren Blütenrispen, ab VI früh blühend, aber nicht unbedingt eine Zierde der Gattung. 2,50

Themeda Poaceae

T. japonica Spät austreibender, strikt horstig wachsender Sommerwachser, der sehr wämebedürftig ist. Kommt hierzulande eventuell zur Blüte, setzt aber so gut wie nie Samen an. Die aus Asien stammende Planze besticht durch ihre hellgrüne Sommerfarbe, ihren horstigen Habitus und ihre ins orange gehende Farbe im Herbst, die sich zum Winter hin ins kupfrige verfärbt. Sehr dürretolerant.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	-
Sonne, trockener Boden, warm	Unaufällig	IX	120-150		

Uncinia Cyperaceae Mahagoni-, Haken-Segge, (Red) Hook Sedge

Uncinia stammen aus Neuseeland und sind Carex nahe verwandt. Alle Arten sind nicht zuverlässig win-terhart, dem Vernehmen nach aber mit Winterschutz überlebensfähig. Wir machen gerade den Test. Langes schmales überhängendes Laub. Überaus elegant.

U.rubra (Australisches Feuergras) Eins meiner Lieblingsgräser! Vom Habitus an Carex erinnernd, strahlt die Farbe noch roter als Imperata 'Red Baron', was die Verwendungsmöglichkeiten aber auch etwas riskanter macht. Vielleicht einfach in einen Kübel pflanzen und sich an der Farbe erfreuen.

Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	+			
Frischer Boden, gerne halbschattig bis volle Sonne	Bräunlich, unscheinbar	VIII	35	2,90				
U.unciniata Ähnlich U. rubra, aber etwas größer und eher bronze bis bräunlich								
Standort:	Blütenfarbe:	Blütezeit:	Höhe:	Preis:	+			
Frischer Boden, gerne halbschattig bis volle Sonne	Bräunlich, unscheinbar	VI-VII	40-50	3,50				

Uniola siehe Chasmanthium

.....

Alleine geht's nicht!

Bei den Beschreibungen haben, neben den Katalogen der Gärtnereien, insbesondere eine Reihe von Bücher geholfen. Die besten und informativsten sind:

Christopher **Brickell** (RHS), 'Dumonts grosse Pflanzen-Enzyklopädie', Dumont (Köln) 1988 (Bd.1+2) Rick **Darke**, The Color Encyclopedia of Ornamental Grasses, TimberPress (Portland, Oregon) 1999 Karl **Foerster**, Einzug der Gräser und Farne in die Gärten, Ulmer (Stuttgart) 1988 7.Aufl. Roger **Grounds**, Ornamental Grasses, TimberPress (Portland, Oregon) 1998 C.E.**Hubbard**, Gräser, Ulmer/UTB (Stuttgart) 1985 2.Aufl. **Jelitto/Schacht/Simon** (Hrsg), Die Freiland-Schmuckstauden, Ulmer (Stuttgart) 2002 (Bd.1+2)

Eingeschränkt brauchbar, da mit vielen Ungenauigkeiten und mit einigen Fehlern: Gisela **Zinkernagel**, Ziergräser, Ulmer (Stuttgart)1993

... und die Sätze oder Satzteile, die aus den erwähnten Bänden schamlos abgeschrieben sind, mögen mir verziehen werden. Mitunter ist einfach nicht besser zu formulieren, mitunter weiß man aber auch einfach nicht weiter!

Farne

sind hier zur Zeit nicht unser Spezialgebiet, wir bekennen hiermit freimütig, daß wir hier augenblicklich nur Zwischenhandel mit ordentlicher Ware aus einem anderen Bioland-Betrieb ausführen.

Adiantum Adiantaceae Pfauenradfarn / Hufeisenfarn Weltweit verbreitet in wärmeren Regionen, bei uns wirklich winterhart nur die folgende Art.

- A. pedatum Nordamerika und Ostasien. Ein zauberhaft schönes Gewächs, mit Sicherheit einer der schönsten Farne für mitteleuropäische Gärten. Die mäßig hoch ragenden Wedel gabeln sich fächerförmig in horizontale Äste, die annähernd dreieckigen, hellgrünen Teil-blättchen sitzen an schwarzen Stielen. Sehr allmählich ausbreitend mit verzweigenden, lang-sam kriechenden Rhizomen, dabei dichte Bestände aufbauend. Gedeiht im Bereich von Gehölz, halbschattig bis schattig, vorzugsweise in luftfeuchter Lage, auf durchlässigen, sauerhumosen Böden. Auch schön an feuchten, schattigen Felsen. 5.00 (- 40 cm)

Aspleniaceae

Streifenfarn

Rund 700 Arten ganz überwiegend tropischer und subtropischer Herkunft, nur wenige winterharte Vertreter aus nördlicheren Regionen.

- A. trichomanes die zirkumpolar verbreitete Steinfeder ist der wüchsigste Kleinfarn für absonnige oder halbschattige Steinanlagen und Trockenmauern. Kleine rundliche Fiederblättchen an schwarzen Stielen. Bodenvag, nicht zu trocken. 3.30

Woodsiaceae **Athyrium**

Frauenfarn

Weltweit verbreitet mit ca. 100 Arten, der bekannteste winterharte Vertreter ist wohl der recht derbe heimische Wald-Frauenfarn (auf den wir hier verzichten). Die folgende Art aus Ostasien ist eine ungleich zierlichere und verträglichere Augenweide.

- A. nipponicum 'Metallicum' der Regenbogenfarn beeindruckt mit einem für Farn-Verhältnisse enormen Farbenspiel. Die doppelt gefiederten Wedel tragen auf silbrig-metallischem Grün rote adrige Zeichnungen, auch die Stiele sind rötlich. Gedeiht in

Halbschatten oder Schatten auf sauer-humosen, nicht zu trockenen Böden.

3.30

Blechnaceae Blechnum

Rund 200 Arten weltweit, aber in Mitteleuropa wirklich völlig winterhart nur die folgende heimische Art aus Wäldern mit saurem Untergrund in kühlen Lagen.

- B. spicant immergrüne ledrige einfach gefiederte Wedel mit lanzettlichen Teilblättchen werden ergänzt durch im Sommer erscheinende fertile Wedel mit sehr schmalen, linealischen Blättchen. Für (Halb)Schatten, Boden durchlässig-humos, kalkfrei. (20) 3.30

Dryopteris Aspidiaceae

Wurmfarn

Etwa 150 Arten, weltweit verbreitet. Darunter auch eine ganze Reihe winterharter und zum Teil in den Gärten verbreitet anzutreffender robuster Arten. Alle für Halbschatten oder Schatten, auf durchlässigen, sauer-humosen Böden.

- D. affinis der Goldschuppenfarn ist eine auch heimische, stattliche Art der Bergwälder mit trichterigem Wuchs und ledrigen, frisch- und immergrünen Wedeln. Diese tragen ± golden getönte Schuppen, besonders zierend im Austrieb. 3,30 (-1m)
- Nordostasien; der "Rüsselfarn" präsentiert einen sehr eigenwilligen Austrieb mit herabhängenden, noch eingerollten Spitzen - daher der Name. Von eher lockerem Wuchs, halbimmergrün. Schutz vor dem schlimmsten Kahlfrost angebracht. (- 60 cm) 3,30
- D. erythrosora Ostasien; der wintergrüne Rotschleierfarn erfreut durch den leuchtend rötlichen Austrieb seiner im Umriß dreieckigen, meist überwinternden Wedel (ein gelegentlicher Verlust schadet nicht). Halbschattig. (40 cm) 3.30
- D. filix-mas 'Crispatissima' vom etwas ungebärdigen heimischen Wurmfarn gibt es eine Reihe von Gartenformen, darunter diese zierliche, uneingeschränkt verträgliche mit besonders 3,30 dicht stehenden, gekräuselten Fiederblättchen.

Gymnocarpium Woodsiaceae

Lichenfarn

Kleine Gattung sommergrüner Farne mit kriechenden, verzweigenden Rhizomen. Fünf Arten, verbreitet in den nördlichen gemäßigten Zonen.

- G. dryopteris der heimische Eichenfarn bildet allmählich kleine Rasen, ohne je lästig zu werden. Leuchtend gelbgrün im Austrieb, dann langsam verblassend zu dezentem Mattgrün. Die im Umriß dreieckigen Wedel stehen waagerecht auf gelben Stielen. Schattig, sowohl zu Gehölz als auch zu Fels passend (in den Alpen bis über die Baumgrenze steigend).

Boden durchlässig sauer-humos. (20 cm) T 3,30

Matteucia Woodsiaceae Straußfarn / Trichterfarn

Vier Arten in den nördlichen gemäßigten Zonen, alle dimorph, also mit abweichend gestalteten speziellen fertilen Wedeln, die die Sporen ausbilden.

- **M. orientalis** Himalaya bis Japan; flache Trichter aus breiten, bogigen, einfach gefiederten Wedeln, die fertilen dunkler und mit schmäleren Fiedern. Halbschattig oder schattig, auf sauer-humosen, nie zu trockenen Böden. Langsam wachsend. (60 cm) T 5,00
- M. struthiopteris Unwiederstehlich schön ist diese sommergrüne heimische Art mit ihren schmalen Trichtern aus hellgrünen Wedeln. Innen stehen die zunächst olivgrünen, bald zu dunkelbraun verfärbenden fertilen Wedel, wesentlich niedriger und mit sehr schmalen Fiedern. Gedeiht halbschattig bis schattig auf humosen, nicht zu trockenen Böden, meist tendenziell besser als man eigentlich möchte kann durch seine unterirdischen Ausläufer schwächere Nachbarn bedrängen und benötigt Sicherheitsabstand. (- 1,2 m) T 2,80

Onoclea Aspidiaceae

Perlfarn

Monotypischer Farn aus dem östlichen Nordamerika und Ostasien.

- O. sensibilis bildet durch seine verzweigenden Rhizome Matten aus hellgrünen, doppelt gefiederten Wedeln, ergänzt durch spezielle fertile Wedel, deren perlschnurartige Aufreihung von Sporenbehältern ihm den Namen gegeben hat. Ungemein anpassungsfähig in Bezug auf den Standort, gedeiht schattig und feucht, wie sich das für einen Farn gehört, erstaunlicher-weise aber auch sonnig und dabei ziemlich trocken. Außerdem schön im Zusammenhang mit Gewässern, er erträgt über Sommer sogar den Stand in einigen Zentimeter Wassertiefe. Sein Schwachpunkt ist seine große Empfindlichkeit für Spätfrostschäden, wodurch sein oft etwas zu großer Ausbreitungsdrang früher oder später wieder korrigiert wird. (50cm)

Osmunda Osmundaceae Königsfarn

Entwicklungsgeschichtlich uralte Gattung von weltweiter Verbreitung - also offensichtlich ein gesundes Erfolgsmodell. Zwölf Arten, alle mit doppelt gefiederten Wedeln und abweichend gestalteten fertilen Fiedern, entweder an speziellen fertilen Wedeln befindlich oder aber mittig oder endständig an ansonsten sterilen Wedeln sitzend. Soweit sie aus den gemäßigten Zonen stammen, sommergrün und zum Herbst prächtig verfärbend. Für Halbschatten und durchlässige, sauer-humose Böden, für volle Üppigkeit bitte nährstoffreich und feucht.

- Osmunda cinnamomea Nordamerika; der Zimtfarn erhielt seinen Namen aufgrund der auffälligen Färbung seiner zuerst erscheinenden fertilen Wedel. Später entwickeln sich die sterilen Wedel um diese herum zu einem dekorativen Trichter, der bei voll entwickelten, eingewachsenen Exemplaren bis 1,5 m Höhe erreichen kann T 5,00
- O. regalis diese auch heimische Art hat die frühen Botaniker so beeindruckt, daß sie die ganze Gattung zum "Königs"-Farn erhoben haben. Sicher der schönste heimische Farn, zeigt seine volle Üppigkeit aber nur unter den von ihm geliebten luftfeuchten Verhältnissen. Auch den Boden hat er gerne feucht, von Natur aus ist er ein ausgesprochener Sumpffarn. Gedeiht unter derart dauerfeuchten Bedingungen sogar in voller Sonne.
- O. regalis 'Purpurascens' mit rötlichem Austrieb an purpur Stielen T 5,00

Phylittis Aspleniaceae Hirschzungenfarr

Diese kleine Gattung haben die Botaniker mittlerweile zu Asplenium gestellt, was wir uns großzügigerweise zu ignorieren erlauben.

- P. scolopendrium Die auch heimische Hirschzunge weicht vom gewohnten Bild eines Farnes ab durch ihre unzerteilten, eben zungenförmigen, Wedel. Diese sind ledrig fest, im Austrieb leuchtend hellgrün, später dunkler. Normalerweise überwinternd. Halbschattig oder schattig, sowohl zu Gehölz als auch zu Fels und Mauerwerk passend. Boden durchlässig-humos, nie zu trocken. Im Gegensatz zu den meisten anderen Farnen ist dieser kalkliebend, ohne ihn aber unbedingt zu benötigen. (30 cm)

<u>Polypodiaceae</u>

Tüpfelfarn

Rund 75 Arten, ganz überwiegend in den nördlichen gemäßigten Zonen beheimatet.

- **P. vulgare** zirkumpolar verbreitet und außerordentlich anpassungsfähig in Bezug auf seinen Wuchsort. Oft anzutreffen in dünnster Humusauflage auf Fels oder auch auf Fallholz - derjenige

winterharte Farn, der einem Epiphyten am nächsten kommt. Allmählich ausbreitend mit kriechenden, verzweigenden Rhizomen, darüber Rasen aus den mehrere Jahre über-dauernden, einfach gefiederten, ledrigen dunkelgrünen Wedeln. Im Optimum im Halb-

schatten, auf durchlässigem, sauer-humosem Untergrund. (20-40 cm) 3.30

Polystichum Aspidiaceae

Schildfarn

Weltweit verbreitet mit ca. 180 Arten. Von sehr vielgestaltigem Äußerem, finden sich in dieser Gattung wohl die am filigransten belaubten Gestalten für Freilandkultur.

- P. aculeatum der auch heimische Glanz-Schildfarn trägt doppelt gefiederte, lackartig glänzende immergrüne Wedel. Ein besonders schöner und gartenwilliger immergrüner Farn, für nie zu trockenen, sauer-humosen Boden. Halbschattig. 3,30
- P. braunii der Haarschildfarn ist ein recht seltenes Juwel aus heimischen Bergwäldern; sommergrüne, schmale, ziemlich hell getönte Wedel mit weißwolliger Behaarung an den Stielen. Schattig, liebt luftfeuchte Lagen. Boden humos, nie zu trocken. (50) 3,30
- P. setiferum 'Congestum' Auch der heimische Filigranfarn macht in allen seinen zahlreichen Sorten seinem Namen alle Ehre, er bietet die am feinsten zerteilten Wedel, dezent dunkelgrün und gern überwinternd. Alle für halbschattigen oder schattigen Stand auf humosen,nie zu trockenen Böden. Diese Sorte gedrungen, mit stark gesägten, scheinbar stachelig-borstigen Fiederblättchen. (30 cm) Τ 3,30
- Т 3,30 - P. setiferum 'Herrenhausen' mit besonders breiten Wedeln (40 cm)
- P. setiferum 'Plumosum Densum' Der "Flaumfeder-Filigranfarn" bezaubert mit dreifach feinstgefiederten Wedeln in hellerem Grünton. (- 50 cm) 3,30
- P. setiferum 'Proliferum' Ebenfalls besonders fein dreifach gefiedert, aber die Wedel sehr lang und schmal, überhängend. (40 cm) 3.30

Hypolepidaceae

Adlerfarn

Weltweit verbreitet in wenigen Arten (4 bis 8, hier sind sich die Botaniker nicht einig). Alle mit langen kriechenden Rhizomen, hohen Verdrängungskräften und der Fähigkeit, landschaftsprägend wirken zu können.

Der Adlerfarn ist der mächtigste heimische Farn, der unter zusagenden Bedingungen (saure, humose Böden) Flächen decken kann, die in Hektar zu messen sind. Hier im Bergischen finden sich dafür vielfach Paradebeispiele. Diese Farndickichte, egal ob als Waldunterwuchs oder solo an offenen, auch sonnigen Hängen, sind ein erfreulicher Anblick, besonders in der lange haltenden kupfrig-goldenen Herbstfärbung. Auch der langsam sich entrollende Austrieb ist sehr zierend. Man kann ihn durchaus auch im Garten haben wollen, sei es als Solitär oder für mehr oder weniger große Flächen. Kann sich manchmal erstaunlich zögerlich in der Ansiedlungsphase geben und mancherorts auch das Dasein ganz verweigern. Sollte er sich aber wohlfühlen und die harmlos wirkende Anfangsentwicklung in fröhlich-wildes Wuchern verwandeln, kann er den Gartenbesitzer zur Verzweiflung treiben, denn ein solcher Geselle läßt sich dann nicht ohne weiteres wieder zum Verschwinden bringen, sondern regeniert sich allen Bekämpfungsversuchen zum Trotz immer wieder aus verbliebenen vitalen Rhizomresten. Aber es gibt ja eine Menge Möglichkeiten, mit ausreichend tiefen Wurzelsperren solchen Entwicklungen von Anfang an gegenzusteuern. Die stärkehaltigen Rhizome werden manchmal als eßbar beschrieben, wegen bedenklich-verdäch-

tiger Inhaltsstoffe ist vom Verzehr jedoch abzuraten. (-2,5 m) 5.00

Thelypteris Thelypteridaceae

Sumpffarn

Nur zwei Arten, verbreitet in den gemäßigten Zonen.

dieses robuste, auch heimische Gewächs gedeiht sowohl am Wasser als auch in bis zu ca. 20 cm Tiefe in ihm. Über die ganze Vegetationsperiode hin schön frischgrün, im Frühsommer erscheinen zusätzlich die abweichend gestalteten fertilen Wedel (mit eingerollten Blatträndern). Die Wedel treiben nacheinander entlang der dünnen kriechenden

Rhizome. Gedeiht sonnig oder halbschattig auf feuchtem Grund. (- 80 cm)

3,30

Zwiebel- und Knollenpflanzen

(nicht aus eigenem BIOLAND-Anbau, sondern konventionelle Ware)

zur Lieferung im August (Herbstblüher) und September / Oktober (Rest).

Zur Bestellung bis zum 15.06.2005!

<u>Allium</u>	Lauch (Liliaceae / Alliaceae) alle aus Z-Asien:	ss-s, tr, dı	rainiert		
aflatunense	Z-Asien; Bl. hellviolett, purpur gestreift, in runder Dolde	V-VI	(100)	10/	3,00
ampeloprasum	der mediterrane "wilde Porree"; Bl. purpur + Bulbillen	VI-VII	(80)	5/	5,50
atropurpureum	SO-Europa; kastanienbraunrote Sternbl. in Kugeldolde	VI-VII	(80)	10/	4,00
caeruleum	Z-Asien; Bl. hellblau in dichter Kugeldolde	VI-VII	(50)	50/	9,00
christophii	TR; "Sternkugellauch", Bl. lila in Riesenrunddolde	VI-VII	(40)	5/	3,50
"Firmament"	(atropurpureum x christophii) Bl. dunkelpurpur in Kugel	VI	(70)	5/	12,00
"Gladiator"	(aflatunense x macleanii) Bl. rosapurpur in Kugeldolde	V-VI	(150)	5/	13,00
"His Excellency"	macleanii – Kultivar. Bl. blaupurpur in Riesenrunddolde	V-VI	(120)	5/	14,00
karataviense	Z-Asien; grauweiße Bl.'bälle in blaugrünen Blättern	V-VI	(25)	10/	4,50
karataviense "Ivory	Queen" Bl. in sauberem cremeweiß	V-VI	(25)	10/	6,00
"Lucy Ball"	(aflatunense x macleanii) Bl. dunkel lilapurpur	V-VI	(100)	5/	15,00
"Mars"	stipitatum-Kultivar. Bl. dunkelpurpur; sehr robust	V-VI	(130)	5/	13,00
"Mount Everest"	stipitatum-Kultivar. Bl. in gedecktem weiß	V-VI	(120)	5/	11,00
moly	SW-Eur.; blaugrün, Bl. groß, goldgelb in breiter Dolde	V-VI	(25)	100/	4,50
neapolitanum "Gra	ndiflorum" große "glitzernd" weiße Bl. in lockeren Dolder	V-VI	(50)	100/	4,50
nigrum	Medit.; Bl. hellrosa oder weiß, schwarze Fruchtknoten	V-VI	(70)	10/	4,00
oreophilum	Kaukasus; Bl. leuchtend karminrosa, super	V-VI	(10)	50/	4,00
"Purple Sensation"	aflatunense-Selektion; Bl. leuchtend dunkelpurpur	V-VI	(80)	10/	5,50
roseum	S-Eur.; breitblättrig, Bl. rosarot, glockig	VI-VII	(60)	100/	6,50
schubertii	Israel; Bl. leuchtend lila in absoluter Riesendolde; Str!	VI	(50)	5/	6,00
*sphaerocephalon	sehr schlank, Bl. rötlichpurpur in eiförmiger Dolde	VI-VIII	(70)	100/	4,50
triquetrum	S-Eur.; Stengel dreikantig, Bl.hängend, weiß + grün	IV-V	(30)	10/	3,00
unifolium	W-USA; "schlank", Bl. lilarosa mit purpur Spitzen	V-VI	(30)	50/	4,00
*ursinum	der bekannte, knoblauchduftige Bärlauch, Bl. weiß	V	(20)	25/	8,00
zebdanense	Libanon; Bl. groß, weiß + rote Mittelrippe; ss, tr	IV-V	(30)	10/	5,00
Anemone	Knollenanemonen (Ranunculaceae)	s-hsch, dr	ainiert		
blanda "Blue Shade	es" Bl. blau; alle blanda-Typen absolut Freiland-tauglich	III-IV	(15)	50/	6,00
blanda "Charmer "	Blüten intensiv leuchtend rosa	III-IV	(15)	25/	6,50
blanda "Pink Star"	Blüten purpurrosa mit weißlichem Zentrum	III-IV	(15)	25/	7,00
blanda "Rosea"	Blüten rosa	III-IV	(15)	25/	7,00
blanda "Violet Star	Blüten violett	III-IV	(15)	25/	8,50
blanda "White Sple	endour" Blüten weiß	III-IV	(15)	25/	6,00
Bellevalia	Zwerghyazinthe (Liliaceae / Hyacinthaceae)	ss-s, tr, dı	rainiert		
pycnantha	Mediterran; 2blättrig, dunkelblaue Blüten, sehr wüchsig	III-IV	(15)	25/	6,00
romana	S-Frankr.; kräftig, Bl.'grundfarbe creme? bräunlich	IV-V	(25)	10/	3,50
<u>Brimeura</u>	Zwerghyazinthe (Liliaceae / Hyacinthaceae)	s, anspruc			
amethystina	himmelblaue oder weiße Blütenglöckehen	V-VI	(15)	50/	6,50
<u>Camassia</u>	Präriekerze (Liliaceae / Hyacinthaceae) s,	f zur Wa	chstums	zeit	

cusickii leichtlinii	stattliche hellblaue Blütenkerzen, üppiges bläul. Laub sattgrünes Laub, Bl. tiefblau in "Kerzen"	V-VI V-VI	(80) (100)	5/ 5/	8,00 10,00	
leichtlinii f. alba	Form mit weißen Blüten		(2.0)	5/	10,00	
quamash	zierlich, Bl. tiefblau; indianische Nahrungspflanze	V-VI	(30)	50/	7,00	
Chionodoxa	s-hsch, anspruchslos					
	Schneestolz (Liliaceae / Hyacinthaceae) ler Gärten) TR; Bl. sternförmig himmelblau in Traube	III	(10)	100/	6,00	
forbesii ,Rosea'	wie vorige, Blüten rosa	III	(10)	10/	6,00	
luciliae (gigantea	der Gärten) TR; Bl. lavendelblau, s. groß, zu 1-2	III	(10)	100/	6,00	
luciliae f. alba	eine weiß blühende Form	III	(10)	50/	7,50	
'Pink Giant'	forbesii-Kultivar, Bl. cattleyenrosa, helles Zentrum	III-IV	(20)	50/	10,00	
sardensis	Türkei; Trauben reichblütiger, Bl. enzianblau	IV	(15)	50/	7,50	
<u>Colchicum</u>	Zeitlose (Liliaceae / Colchicaceae)	diese: s, a	ınsnruch	slos		
"Autumn Herald"	äußere Bl.'segmente amethystviolett, innere purpur	IX	(20)		16,00	
"Autumn Queen"	(bivonae x speciosum) Bl. dunkelpurpur, weiß gewürfelt	VIII-IX	(15)		13,00	
bornmuelleri hort.	TR; Bl. schön kelchförmig, groß, rötlich-lila, helle Mitte	VIII-IX	(20)		11,00	
"Dick Trotter"	Bl. tief rosa, sternförmiges helles Zentrum	IX	(15)		16,00	
"Disraeli"	Bl. rosarot mit Würfelmuster und hellem Zentrum	IX-X	(20)		15,00	
"Giant"	besonders robust, großblütig rosalila, weiße Mitte	IX-X	(25)	5/	7,50	
	speciosum-Säml.; reichblühend, einheitlich fliederfarben	IX-X	(25)		10,00	
"Violet Queen"	speciosum-Sämling; Bl. violett, kräftig purpur gewürfelt	VIII-IX	(15)		16,00	
"Waterlily"	Bl. groß, dicht gefüllt, kräftig lila – ein Juwel	IX-X	(20)		13,00	
C	W 1 (4:1					
Crocus	Krokus (Iridaceae)	11 111		100/	0.50	
ancyrensis	Z-TR; sehr reichblühend satt orangegelb	II-III		100/	8,50	
	" S-Eur., TR; reichblühend zartest blau	II-III X-XI		100/ 10/	6,00 5,00	
-	albus S-Gr.; Bl. reinweiß, sehr auffallende orange Narben Schenk" Blüten weiß, großer hellblauer Basalfleck	II-III		100/	5,00 6,00	
chrysanthus "Blue		III		50/	7,50	
• "	Pearl" Bl. mittelblau, innen heller, gelblicher Basalfleck	II-III		100/	6,00	
•	n Beauty" Blüten herrlich cremegelb	II-III			7,00	
chrysanthus "Doro	•	II-III		100/	6,00	
chrysanthus "Elega	•	III		100/	4,00	
chrysanthus "E.P. 1		II-III		50/	5,00	
chrysanthus "Fusco		II-III		100/	6,00	
chrysanthus "Gold		II-III		100/	7,00	
chrysanthus "Gipsy		II-III		50/	6,50	
chrysanthus "Jeann		II-III		25/	5,00	
	Claus" großblütig weiß, äußere Segmente purpur gefleckt	III		50/	7,50	
chrysanthus "Roma		III		100/	6,00	
	bunting" sehr reichblühend reinweiß, Mitte bronzegelb	II-III		100/	6,00	
chrysanthus "Zwar	-	II-III		100/	7,00	
etruscus "Zwanenb		III		50/	8,00	
karduchorum horte		IX-X		25/	7,00	
korolkowii	Z-Asien; Bl. glänzend goldgelb, außen bronze getuscht	II-III		25/	5,00	
kotschyanus ssp. kotschyanus TR; sehr gute Art, Bl. rosalila – hellviolett IX-X 25/						
kotschyanus ssp. ko	otschyanus f. albus die weiß blühende Form	IX-X		10/	4,50	
minimus	Korsika; Bl. innen violett, a. gelblich, kräftig gefedert	III-IV		10/	5,50	
Crocus ochroleucu	s Syrien; Bl. cremeweiß, robust und völlig hart	X-XI		10/	4,50	

pulchellus	Balkan; hervorragender Herbstkrokus, Bl. klar blaulila	IX-X		25/	5,00
sativus echter Sa	afran, keine Wildart sondern uralter Kultivar; Bl. purpur	X-XI		10/	3,50
sativus ,Cashmeria	nus' blühfreudigerer Klon, speziell in rauheren Klimaten	X-XI		10/	6,50
serotinus ssp. salzr	nannii Spanien; reichblühend lila; wüchsig, hart	IX-X		10/	6,00
sieberi ssp sublimi	s f. tricolor Gr.; Einzelblüte dreifarbig, weiß, gelb, blau	III-IV		50/	5,00
sieberi "Bowles W	hite" reich- und großblumig weiß	III-IV		25/	6,00
sieberi "Firefly"	reichblühend rosalila	III-IV		50/	5,00
sieberi "Violet Que	een" Bl. ansehnlich amethystviolett	III-IV		50/	6,00
speciosus ssp. spec	eiosus bester Herbstkrokus, reichblühend schieferblau	IX-X		50/	6,50
speciosus "Aitchise	onii" sehr großblütig, hell lila, gefedert	X		25/	5,00
speciosus ,Albus'	die weiß blühende Form	IX-X		10/	5,00
speciosus "Artabir"	" Bl. hell lila, stark geadert	X		25/	5,00
speciosus "Cassiop	be" besonders großblütiger Kultivar, sehr späte Blüte	X-XI		25/	5,00
speciosus "Conque	erer" großblütig tief himmelblau	X		50/	6,50
x stellaris (angustit	folius x flavus) Bl. orangegelb; historische künstl. Hybride	II-III		25/	6,00
tommasinianus	Dalmatien; Bl. lila, wüchsig, ideal für "Krokuswiesen"	II-III		100/	10,00
tommasinianus "Ba	arr's Purple" Bl. klar purpurviolett, sehr robust	II-III		100/	6,00
tommasinianus "R	uby Giant" Bl. rötlichpurpur, attraktiv + robust	II-III		100/	6,00
tommasinianus "W	'hitewell Purple' Bl. tief purpurviolett, sehr robust	II-III		100/	6,00
versicolor 'Pictura	tus' historischer Kultivar; Bl. weiß mit purpur Streifung	III-IV		10/	5,50
"Flower Record"	(vernus-Selektion) großblütig hellviolett, Basis dunkler	II-III		50/	4,50
"Golden Yellow"	der "Große Gelbe", klassischer Gartenkrokus	II-III		50/	5,00
"King of Striped"	(vernus-Selektion) großblütig violett, heller gestreift	II-III		50/	5,50
"Pickwick"	(vernus-Sel.) großbl., Grundfarbe grau, violett gestreift	II-III		50/	8,00
"Queen of the Blue	es" (vernus-Selektion) tief lilablau mit hellerem Rand	II-III		50/	7,00
"Remembrance"	(vernus-Selektion) großbl. violett, silbrig überhaucht	II-III		50/	4,50
"Vanguard"	(vernus-Selektion) Bl. i. violettlila, a. grau; s. wüchsig	II-III		25/	6,50
Eranthis	Winterling (Ranunculaceae)	K, s-sch			
cilicica	TR; stark geteiltes Laub, großblütig leuchtend gelb	III-IV	(15)	25/	5,00
hyemalis	S- + SO-Eur.; Bl. kleiner und früher als bei voriger	I-III	(10)	25/	·
ily cilialis	S S S Sur, Sr. Memor and ranter also our verigor	1 111	(10)	201	2,00
<u>Fritillaria</u>	- (Liliaceae / Liliaceae)				
	bei den Billig-Frits dürfen Sie leider keine Wunder-Qualit		en – aber		ben.
*meleagris	die Schachbrettblume der Feuchtwiesen, robust	IV-V	(30)	25/	7,00
*meleagris f. alba	die weiß blühende Form	IV-V	(30)	10/	8,00
michailowskyi	Bl. rotbraun, gelber Rand; wüchsig in Steingärten o. ä.	IV	(15)	25/	9,00
pontica	schlank, graugrün, Bl. grün; wüchsig in Steingärten o. ä.	IV-V	(20)	10/	10,00
uva-vulpis	Bl. schmalglockig, nickend, kastanienbraun + gelber R.	IV-V	(30)	50/	6,00
Calandha.	Cahmanal in Jahan (Amamali da asaa)				
Galanthus	Schneeglöcken (Amaryllidaceae)	11 111	(15)	25/	(50
*nivalis	das Gewöhnliche ist eines der besten Schneeglöckehen	II-III	(15)	25/	6,50
nivalis ,Flore Plen		II-III	(15)	10/	7,00
nivalis ,Viridapice	' kräftige Form, Bl. mit auffallenden grünen Spitzen	II-III	(15)	10/	10,00
<u>Gladiolus</u>	Siegwurz (Iridaceae)				
italicus	vielblütig karminrosa in langer, lockerer Ähre	V	(60)	50/	7,00
	Zwiebeliris (Iridaceae)	ss, tr, dra	` /		,
sisyrinchium	Mediterran; 2 lineale Blätter, Bl. violett + weißer Fleck	IV-V	(40)	10/	9,00
- ,	,	• •	() =)	. 3,	- ,

Hermodactylus	Zwiebeliris (Iridaceae)	ss-s, tr, D	rainage	, K	
tuberosus	Laub wie Zwiebeliris, Bl. schwarzpurpur + grün	IV	(15)	25/	7,00
	Hasenglöckchen (Liliaceae / Hyacinthaceae)	hsch-sch,	X		
hispanica	Bl. blauviolett in rundum besetzter Traube	V	(30)	25/	
hispanica f. alba	Form mit weißen Blüten	V	(30)	25/	8,00
hispanica f. rosea	Form mit violettrosa Blüten	V	(30)	25/	6,50
<u>Iris</u>	Zwiebeliris (außer bucharica) (Iridaceae)				
bucharica (J)	härteste und wüchsigste Juno, Bl. gelb + weiß; Freiland	III-IV	(50)	10/	8,50
danfordiae	duftende gelbe Blüten mit olivgrünen Tupfen	II-III	(10)	50/	9,50
histrioides "George		II-III	(10)	50/	5,50
•	' (winogradowii x histrioides) Bl. gelb, blau geadert	II-III	(10)	10/	6,50
reticulata	Bl. violettblau, oranger Mittelstreifen, Veilchenduft	II-III	(10)	50/	7,50
	l' Bl. tief himmelblau; spät	III-IV	(15)	50/	7,50
reticulata "Harmon	· •	II-III	(10)	50/	8,50
reticulata "Joyce"	Blüten satt blau mit orangegelbem Mittelstreifen	II-III	(10)	50/	7,50
•	t" Dom purpur, Hängeblätter rotviolett + Z.	II-III	(10)	50/	7,00
	Gem" Dom violett, Hängeblätter pflaumenfarben + Z.	II-III	(10)	50/	8,50
reticulata "Violet E		II-III	(10)	25/	5,00
101001	2 0.11 (10.000, 2.1111.800.111.000 111 0.111.10.1001.101.101.101	11 111	(10)		,,,,
	- (Amaryllidaceae)	ss, tr, drai	iniert		
tataricum	Z-Asien, "schlank", schmalblättrig, blaue Trompetenbl.	VI	(40)	100/	6,00
	•				
<u>Leucojum</u>	Märzenbecher / Knotenblume (Amaryllidaceae)	s-hsch, f			
	Leucojum vernum ist leider nur in indiskutabler Qualität i	m Handel –	- daher	gestricl	nen.
	Was sie im Baumarkt als L. vernum finden, ist die probler	nlose L. ae:	stivum.		
*aestivum	üppige, dunkelgrüne Belaubung, Bl. weiß; auch sumpfig	V-VI	(40)	10/	4,50
aestivum "Gravety	e Giant" schöner, kräftiger, mehr Blüten pro Stiel	V-VI	(50)	10/	9,00
<u>Muscari</u>	Traubenhyazinthe (Liliaceae / Hyacinthaceae)				
armeniacum	SO-Eur. – Kauk.; Bl. leuchtend blau, Duft!	IV-V	(20)		5,00
aucheri	TR; Bl. mittelblau in kurzen Trauben, s. reichblühend	III-IV	(20)		5,00
aucheri "White Be	3	III-IV	(20)		3,50
azureum	TR; graugrün, Bl. bis 60 in dichter Traube, leucht.blau	III-IV	(15)	25/	6,00
azureum f. album	die weiß blühende Form	III-IV	(15)	10/	
*botryoides	kugelige blauviolette Blüten in kurzen Trauben	IV-V IV-V	(15)	25/	
*botryoides f. album die weiß blühende Form			(15)	25/	5,00
latifolium 1 breiteres Blatt, sterile Bl. hellblau, fertile dunkelblau			(20)		4,50
*neglectum (syn. ra	acemosum) Bl. dunkelblau, weiß bereift, dichtstehend	IV	(20)	25/	8,00
Nactorospordum	Lauch (Liliaceae / Alliaceae)	cc c tr D	rainaga		
Nectaroscordum	Lauch (Liliaceae / Alliaceae)	ss-s, tr, D V-VI	_		4.50
siculum ssp. bulgaricum stattlich, wüchsig, Bl. grünlichweiß bis beigerosa			(120	10/	4,50

<u>Narcissus</u>	Narzisse (Amaryllidaceae)				
bulbocodium	Reifrocknarz., Blätter grasartig, Bl. gelb, Trichterkrone	III-IV	(15)	25/	6,50
canaliculatus (syn.	tazetta var. lacticolor) Bl. weiß, ockerf. kurze Nebenkr.	III-IV	(10)	25/	5,00
jonquilla	Blätter grasartig, Bl. (2-6/St.) goldgelb, Orangenduft	IV-V	(25)	25/	5,50
x odorus (pseudon	arc. x jonquilla) bekannt seit dem 16. Jh., "Campernelle"	III-IV	(30)	25/	7,00
x odorus "Rugulosı	us Flore Pleno" eine goldgelb gefüllt blühende Form	III-IV	(30)	10/	4,50
nanus	kleine Trompetennarzisse, Bl. schwefelgelb	III	(15)	10/	4,50
papyraceus	die typische weiße Tazette (-12 Bl./St.), Kalthaus!	XII-III	(30)	10/	8,00
poeticus var. recurv	yus die Dichternarzisse, Bl. reinweiß + orange Krone	V	(30)	10/	6,00
*pseudonarcissus	, ,	III-IV	(30)	25/	7,50
pseudonarcissus ssj	p. obvallaris kompakter, Bl. komplett goldgelb	III-IV	(25)	25/	7,00
pumilus	kleine Trompetennarzisse, Bl. goldgelb	III	(15)	25/	8,00
"February Gold"	dauerhafte, wohl beste cyclamineus-Hybride; hellgelb	II-III	(25)	25/	5,00
"Grand Soleil d' Or	" Kalthaus-Tazette, Blüten gelb mit oranger Krone	XII-III	(30)	10/	6,00
"Rip van Winkle"	gefüllte Trompetennarzisse, gelb	III-IV	(25)	25/	5,00
"Tete-a-Tete" (cycl	amineus x tazetta) zierlich, Bl.(2/St.) gelb, Tromp. dunkler	III	(20)	25/	4,50
"Thalia"	schöne triandrus-Hybr., Bl. (2-3 / St.) reinweiß	IV-V	(30)	25/	6,00
"W. P. Milner"	Trompetennarzisse mit cremeweißen Blüten	III-IV	(25)	25/	7,50
	Sauerklee (Oxalidaceae)	ss-s, gute	e Drainag	e, kall	kfrei
adenophylla	zierende graugrüne Schirmblättchen, Bl. violett + Ad.	IV-V	(10)		6,50
Ornithogalum	Milchstern (Liliaceae / Hyacinthaceae)	ss-s, Dra	inage. ± a	anspru	chslo
arabicum	Balkan; sehr großblütig creme + dunkles Auge	IV-V	(60)	10/	5,50
balansae	NO-TR; Bl. (-5) sehr groß, innen reinweiß, a. grün	III-IV	(10)	25/	4,50
nutans	SO-Eur.; graugrün, Bl. groß, glockig, weiß + grüne Z.	IV-V	(30)	50/	7,00
*umbellatum	Bl. sternförmig, weiß + grüne Streifen, koloniebildend	IV-V	(15)	50/	7,00
	Puschkinie (Liliaceae / Hyacinthaceae)	ss-s, ansp	oruchslos		
scilloides var. liban	notica 2 Grundblätter, bis 20 leuchtend hellblaue Blüten	IV	(15)	50/	4,00
	notica f. alba Form mit weißen Blüten	IV	(15)	25/	5,00
Scilla	Blausternchen (Liliaceae / Hyacinthaceae)				
*bifolia	zweiblättrig, Bl. sternförmig, blau; zum verwildern	III	(10)	25/	6,00
*bifolia f. rosea	eine rosa blühende Form	III	(10)	25/	6,00
	pratensis) Bl. hell violettblau in "Pyramiden"; Steingarten	V	(25)	25/	6,00
	Kaukasus; breiteres Blatt, Bl. groß, sehr hell blau	II-III	(15)	25/	8,50
siberica	Bl. nickend, glockig, leuchtend blau; zum Verwildern	III	(15)	50/	6,00
siberica 'Alba'	das gleiche mit weißen Blüten	III	(15)	50/	8,00
<u>Triteleia</u>	- (Liliaceae / Alliaceae)	ss-s, tr, S	Str Drain	age. V	V-I IS
hyacinthina	Bl. zartest blau in vielzähligen Dolden	VI-VII	(30)	age, v 50/	5,0
nyaemunna ixioides "Starlight"	_	VI-VII V-VI	(30)	25/	7,5
laxa	Bl. tief violettblau, zahlreich in Dolden	VII		50/	
			(50)		4,5
peduncularis	Bl. zartblau in riesigen, lockeren Dolden	VII	(50)	10/	4,5

<u>Tulipa</u>	Tulpe (Liliaceae / Liliaceae)				
	Voraussetzung für langfristig gutes Gedeihen sind sonnige	, warme, m	öglichst		
	sommertrockene Pflanzplätze. Mäuse können großen Ärge	r bereiten.			
albertii	Z-Asien; Blätter mit hellen Kanten, Bl. orangerot	III-IV	(20)	10/	6,00
bakeri "Lilac Wond	der" gute Form von T. saxatilis, Bl. lila, gelbes Zentrum	III-IV	(15)	25/	6,00
batalinii "Apricot J	ewel" sehr kleinformatig, Steingarten, Bl. orangerot	IV-V	(10)	10/	5,50
batalinii "Bright Go	em" alle batalinii wie vorige zwergig; Bl. hellgelb+orange	IV-V	(10)	10/	3,50
batalinii "Bronze Charm" Bl. gelb mit bronzetöniger Federung			(10)	10/	6,50
batalinii "Honky Tonk" Blüten rein gelb			(10)	10/	6,50
batalinii "Red Jewel" Blüten rot			(10)	10/	5,50
batalinii "Yellow Jo	ewel" Blüten gelb	IV-V	(10)	10/	5,50
biflora	Kaukasus; zweiblättriger Zwerg, Bl. zu 1-3, weißlich	IV	(10)	25/	6,00
clusiana var. chrysa	antha Z-Asien; schmalblättrig, Bl. gelb, rot gestreift	IV-V	(20)	50/	6,00
clusiana "Cynthia"	Bl. außen purpur + rot, innen gelb	IV-V	(20)	25/	9,00
dasystemon	Z-Asien; zierlich, kleinblütig gelb	IV	(15)	25/	9,00
eichleri	Iran; Blätter wellig, Bl. groß, rot, schwarzer Basalfleck	IV-V	(25)	10/	4,00
greigii	Z-Asien; Bl. scharlachrot, schwarzer Basalfleck, Blattz.	IV-V	(20)	10/	10,00
hageri	O-Medit.; Blätter schmal, Bl. mattrot, grün markiert	IV-V	(20)	25/	8,50
hageri "Splendens"	Sorte mit kupfrig-bronzefarbigen Blüten	IV-V	(20)	10/	7,00
humilis (syn. T. pu	ılchella var. humilis) TR; schmalblättrig, Bl. purpurlila	III	(10)	25/	8,00
humilis "Eastern Star" Blüten rosarot mit bronzetöniger Flammung			(10)	25/	7,50
humilis "Persian Pe	earl" Blüten leuchtend rosa	III	(10)	25/	7,00
humilis "Rosea" klares, helleres rosa			(10)	10/	4,50
humilis "Violacea Black Base" Bl. purpurviolett mit schwarzer Basis			(10)	10/	4,00
humilis "Violacea Yellow Base" Bl. purpurviolett mit gelber Basis			(10)	25/	7,00
kaufmanniana	Z-Asien; Bl. breit, cremeweiß, gelber Basalfleck	III-IV	(15)	25/	5,00
kolpakowskiana	Z-Asien; schmalblättrig, Bl. gelb, rote Streifen, "spitz"	III-IV	(15)	25/	9,00
linifolia	Z-Asien; Blätter s. schmal, Bl. glänzend rot, schw. Fl.	IV-V	(15)	25/	4,00
marjolettii	SO-Frankr.; Bl. creme, rosa geflammt; "Neotulpe"	V	(30)	10/	4,00
maximowiczii	Z-Asien; ähnl. linifolia, aber mit gr. schwarzem Basalfl.	IV-V	(15)	25/	7,50
neustruevae	Z-Asien; zierlich, 2blättrig, Bl. goldgelb, sternförmig	IV	(15)	25/	6,00
orphanidea var. flava Balkan; schmalbl., Bl. blaßgelb mit Schattierung			(20)	10/	5,00
praestans	Z-Asien; Bl. (-5/St.) leuchtend orangerot	IV	(30)	25/	6,00
saxatilis	Kreta; breitblättrig, Bl. leuchtend lilarosa; mager halten!	III-IV	(15)	25/	5,50
subpraestans	Z-Asien; Bl. groß, zu 2-3, leuchtend karmin, + graue Z.	IV-V	(40)	10/	5,00
*sylvestris	die Weinbergstulpe; Bl. gelb, duftend; bestandbildend	IV	(30)	10/	6,00
tarda	Z-Asien; Bl. sternförmig öffnend, weiß, gelbe Mitte	IV	(15)	50/	5,50
tubergeniana ,Keukenhof' Bl. scharlachrot, gelbe Mitte, mehrere / Stengel			(40)	10/	4,50
turkestanica	Z-Asien; viele sternförmige weiße Bl. / Stengel	III-IV	(20)	25/	3,50
urumiensis	O-TR, Iran; Bl. satt goldgelb, außen bronzefarben	III-IV	(15)	25/	4,00
vvedenskyi	Z-Asien; Bl. orange - ziegelrot, gelber Basalfleck	IV-V	(25)	10/	5,50
vvedenskyi "Tange	rine Beauty" Bl. feuerrot, gelber Basalfleck	IV-V	(25)	10/	4,00
whittallii	W-TR; schmalblättrig, Bl. i. orange, a. gelblichgrün	IV	(30)	10/	7,00
wilsoniana	Z-Asien; Bl. blutrot, schwarzblauer Basalfleck, "spitz"	IV	(10)	25/	9,00

Die Spielregeln! Das Kleingedruckte:

Es mag sich arrogant anhören, aber wir wollen Pflanzen pflegen, vermehren und verkaufen. Wir wollen nicht den Tag im Büro verbringen, um Mahnungen zu schreiben, Retouren neu zu versenden und im bürokratischen Sumpf soweit versinken, dass wir für Feld, Beet und Gewächshaus keine Zeit mehr haben. Wir wollen Ihnen für Ihr Geld den größtmöglichen Gegenwert bieten und das heißt nicht, dass wir in unsere Kalkulation noch Anwaltsgebühren und Inkassobeiträge einfließen lassen wollen. Wir wollen für beide Seiten problemlos den Wert Geld gegen den Wert Schönheit tauschen. Wir möchten, dass Sie zufrieden sind, und wir wollen es auch sein. Dafür müssen wir uns alle an gewisse Spielregeln halten. Im Fachhochdeutsch heißt das Ganze dann AGB, oder auch Allgemeine Geschäftsbedingungen. Aber im Gegensatz zu den üblichen unlesbaren grammatikalischen Verrenkungen, kann man die Regeln des Warentausches auch verständlich ausdrücken:

Was wir tun:

*Wir liefern Ihnen Pflanzen in optimalem Zustand. Sollte dies ausnahmsweise nicht der Fall sein (Fehler machen alle, leider!), so teilen Sie uns das bitte unverzüglich, spätestens aber nach 7 Tagen mit. Wir werden uns unmittelbar persönlich mit Ihnen in Verbindung setzen, um die Unstimmigkeiten aus der Welt zu räumen. Wir kennen das Fernabsatzgesetz, aber was sollen wir angesichts unserer Produkte dazu sagen? Wie soll eine Pflanze aussehen, die kommentarlos innert 14 Tagen wieder zurückgesandt werden kann? Wenn Sie also auf dieses vielleicht bei Klobrillen umsetzbare Gesetz bestehen, bitten wir Sie von einer Bestellung abzusehen. Wie gesagt, für alle normalen Schwierigkei-ten lässt sich mit Sicherheit eine einvernehmliche Lösung finden. Was wir leider nicht garantieren können, ist eine Anwachsgarantie. Dazu liegen zu viele Faktoren ausserhalb unseres Einflußbereichs.

*Wir liefern sortenechte Pflanzen nach bestem Wissen und Gewissen. Einfluß auf Hybridisierungen oder durch Vorlieferanten vermischtes Saatgut haben wir leider nicht in jedem Fall. Auch hier werden wir eine Einigung versuchen, haften aber für Sortenechtheit nur bis zum Rechnungswert der bemängelten Pflanzen.

*Wir liefern das, was wir anbieten. Nur ist es leider nicht immer möglich, genau vorauszusehen, welche Pflanzen der Hit des Jahres sind. D.h. es wird immer wieder Fehlmengen geben, auch durch unvorhergesehenes Misslingen von Kulturen, Witterungseinflüssen oder Krankheits- oder Schädlingsbefall. Insofern ist auch eine Auftragsbestätigung keine rechtlich bindende Lieferverpflichtung. Ich hasse dieses ständige Aufhalten von Hintertüren, aber es gibt leider immer wieder Gründe/Menschen, die es notwendig erscheinen lassen. Wir tun, was wir können. Ersatz von gleichwertigen Arten oder Sorten liefern wir nur, wenn Sie dies ausdrücklich wünschen!

*Wir liefern zu dem Zeitpunkt, den Sie wünschen. Natürlich müssen wir dazu auch wissen, wann Sie gerade in der Toskana weilen, oder die Großmutter in Bad Salzuflen besuchen. Also nennen Sie uns die Zeiten bitte, zu denen Sie definitiv nicht zu Hause sind und kein Nachbar Ihre Pflanzen annehmen und versorgen kann. Auch hier gibt's dann wieder die nette Floskel der höheren Gewalt (Streik, Unwetter, Krieg etc.), die uns von pünktlichen Lieferungen abhalten kann...... Hoffen wir, daß es nie eintritt.

*Wir liefern im Nahbereich selbst aus. Für alle Sendungen außerhalb dieses Bereiches bedienen wir uns der Institutionen, die im Zeitalter des Internets die größten Geschäftszuwächse haben. Das sind im einzelnen die Deutsche Bundespost/DHL, UPS oder German Parcel. Bei größeren Aufträgen beauftragen wir eine Spedition. Diese Sendungen erfolgen auf Rechnung und Gefahr des Käufers – das sind Sie! D.h. wir berechnen zu den Pflanzen die tatsächlich anfallenden(!) Fracht- und Verpackungskosten. Pfandkisten werden im Tausch zurückgenommen oder in Rechnung gestellt, die Versandverpackung entsorgen Sie bitte, entweder im Papiercontainer oder auf dem Komposthaufen.

*Wir liefern nicht – nämlich, wenn Sie die Pflanzen gerne abholen möchten. Gerne, nur geben Sie uns bitte vorher Bescheid, wann Sie kommen wollen, damit Ihre Bestellung fertigsteht und vor allem wir da sind (und nicht gerade alle am Baggerloch oder in der Eisdiele), was ja zu schade wäre.

*Die Preise in unseren Katalogen und Listen sind Stückpreise in Euro incl. dem gegenwärtig geltenden MwSt-Satz, exclusive den tatsächlichen Versandkosten. Es handelt sich um ein unverbindliches Angebot, alle Preise aus früheren Listen verlieren ihre Gültigkeit. Gleichzeitig behalten wir uns Preisänderungen aus wichtigen Gründen vor. KollegInnen, Großabnehmer und Institutionen, die dem Landschaftsschutz und dem biologischen Landbau dienen, erfragen bitte Sonderpreise/Rabatte.

Was Sie tun:

*Sie bestellen bitte schriftlich; per Brief, Fernkopie, elektronischen Brief, Brieftaube oder Boten. Falls Sie über elektronische Übermittlungsgerätschaften verfügen, bestätigen wir den Eingang der Bestellung und weisen gleichzeitig schnellstens auf nicht lieferbare Positionen hin, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich rechtzeitig anderswo nach dem obskuren Objekt Ihrer Begierde umzusehen. Bestellen Sie per Brief, ist dieser Service leider zu aufwendig. Bestellen Sie bitte möglichst genau unter Angabe von Stückzahl, Gattung, Art und Sorte und zwar mit den botanischen Namen, um möglichst alle Missverständnisse von vorneherein auszuschließen. Wir bearbeiten Ihre Bestellung in der Reihenfolge des Eingangs.

*Und Sie bestellen bitte für mindestens 25 Euro. Alles unter diesem Betrag ist betriebswirtschaftlich leider nicht zu verantworten. Ansonsten gibt es natürlich die Möglichkeit, uns in der Gärtnerei zu besuchen und bestellte Pflanzen, gleich welchen Wertes abzuholen. Wir begrüßen Sie gerne nach Voranmeldung. Bitte kommen Sie aber mit festem Schuhwerk, denn wir sind nicht wie viele andere Kollegen mit gepflasterten Wegen und betoniertem Betriebsgelände ausgestattet. Gerade nach Regenfällen, würden Pumps und adrette Lederslipper stante pede ruiniert sein. Und wir möchten auch jetzt schon (wieder eine unsägliche formaljuristische Formulierung!) darauf hinweisen, dass das Betreten der Gärtnerei auf eigene Gefahr erfolgt.

*Wenn Sie eine Bestellung stornieren möchten (weil aus dem Garten nun doch eine Schlittschuhbahn werden soll, oder die Tochter zum Geburtstag ein Wildschwein geschenkt bekam), so ist das kein Problem und auch nicht mit Kosten für Sie verbunden, wenn die Stornierung eine Woche vor Versand bei uns eingeht. Ist dies nicht der Fall, müssen wir leider auf den Verkauf und die entsprechende Zahlung bestehen.

*Transportschäden, für die wir nun wirklich nichts können, reklamieren Sie bitte sofort beim Empfang bei der zustellenden Stelle (Post, Paketdienst, Spedition).

*Wenn Sie Neukunde sind, bezahlen Sie die Vorabrechnung bitte umgehend. Sofort nach Geldeingang werden Ihre Pflanzen versandt. Kennen wir Sie, und haben wir miteinander beidseitig zufriedenstellende Geschäfte abgewickelt, bezahlen Sie bitte innerhalb von 7 Tagen nach Rechnungsdatum (dann dürfen Sie gerne 2% Skonto abziehen, ebenso, wenn Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilen!), spätestens aber bitte innerhalb von 21 Tagen ohne Abzug. Wenn Sie sich nicht innerhalb dieser vereinbarten Zeit von Ihrem Geld trennen wollen, unsere Pflanzen aber auch nicht wieder herausrücken, werden wir Verzugszinsen berechnen und aufgrund leidvoller Erfahrungen nicht lange damit warten, einen auf das Eintreiben von säumigen Zahlungen spezialisierten Rechtsgelehrten zu beauftragen. Das soll keine Drohung sein, im Normalfall ist es auch überflüssig wie ein Kropf. Aber die Erfahrungen....Bis zur vollständigen Bezahlung bleibt die Ware natürlich unser Eigentum, eigentlich logisch, oder? Sollte es, aus welchen Gründen auch immer, zu rechtlichen Auseinandersetzungen kommen, ist der Sitz unserer Firma Gerichtsstand und Erfüllungsort.

Diese Ausführungen gelten mit Abgabe eines Auftrages als stillschweigend angenommen.

Freunde, Genossen, Gleichgesinnte! Verknüpfungen und Links

Nein, wir sind keine Vereinsmeier! Weniges liegt uns ferner, als Wahlen zum Kassenwart oder die Abstimmung über TOP genannte Redereihenfolgen und deren Vereinbarkeit mit der Satzung.

Was wir aber wollen, ist der Austausch mit Gleichgesinnten, mit FreundInnen und LeidensgenossInnen. Wir suchen Informationen und wollen unsere weitergeben. Wir wollen kleine Ansätze von Gegenorganisation gegen die industrialisierten Vermehrungs- und Vermarktungsorga-nisationen. Wir lieben Asterix! Und wir bleiben neugierig und wollen weiter lernen!

Und es gibt Zusammenschlüsse, bei denen die Diskussion und die praktische Arbeit wichtiger ist, als die Auslegung des Vereinsrechts!

Wir sind Mitglied bei folgenden Vereinigungen:

PERENNE www.perenne.de
Gesellschaft der Staudenfreunde www.gds-staudenfreunde.de
VEN www.nutzpflanzenvielfalt.de
ArcheNoah www.arche-noah.at
Royal Horticultural Society www.rhs.org.uk

Wir können noch lesen!

und tun das gerne und häufig. Ein running gag unter den Gärtnern ist, wer die GARTENPRAXIS denn als erster im Briefkasten hat. Wer also nicht selbstzufrieden ist und neues aus dem Reich der Pflanzen wissen will, dem seien folgende Publikationen an's Herz gelegt:

GARTENPRAXIS www.gartenpraxis.de
Grüner Anzeiger www.grueneranzeiger.de
Botanicus-Brief botanicus.frank@t-online.de
Onze Eigen Tuin redactie@onzeeigentuin.nl
Dirk van der Werff's PLANTS www.plants-magazine.com
The Garden (Zeitschrift der RHS) www.rhs.org.uk

Das Netz!?

Ja, wo soll man da anfangen, und wo aufhören. Coen Jansen hat in seinem Katalog geschrieben, was passiert, wenn man eine Suchmaschine mit "Geranium" füttert: 372000 Verweise, wovon letztendlich die meisten Pelargonium betreffen. Nein, es ist nicht immer wirklich prickelnd! Andersherum ist es schlicht eine geniale Möglichkeit, Informationen zu verbreiten und zu beschaffen, man muß nur gerade wissen, wo!. Eine der Seiten, die sich auf jeden Fall lohnen:

www.garten-literatur.de

Das ist z. B. eine Netzseite, wunderbar geeignet für einen Schlechtwettertag und der damit verbundenen Zeit, eine Seite mit schier endlos erscheinenden Informationsquellen zu Garten und der damit verbundenen Kultur. Bewundernswert, was Wolfgang Brandt und Maria Mail-Brandt hier zusammengetragen haben; z.B. eine Liste mit allen Züchtungen von Karl Foerster: zarte 530 Positionen. Jede Menge Buchhinweise, Rezensionen, Links und Termine – einfach reinsehen!

\rightarrow [gra:s.lænd]©

Max-Richartz-Hof, Opladen-Atzlenbach

Gisela Ferger/Frank Scholten
Im Rosengarten 19, D-51381 Leverkusen
Fernruf 0049(0)2171.732529 Fernkopie 0049(0)2171.732743
Elektronischer Brief gras.land@web.de Netzseite www.gras-land.de (noch in Arbeit)

Bestellschein

Rechnungsanschrift:			<u>-ieferans</u>	chrift:		
Herrn/Frau/Firma		Herrn/Frau/Firma				
Straße/Nr.		Straße/Nr.				
PLZ/Ort		PLZ/Ort				
Land			Land			
Datum:	Unterschrift:		Telefon/ Telefax/ email			
			Total and an			
	Ritto füllen	Sio auch dio r	ı nachstehende	n Folder	21161	
Liefertermin ca.:	Ditte luliell	Zahlung durch:	iaciistellellüe	Gleichwertig	er Ersatz:	
				Sicionworthy	, c. L. Out.	
Abwesenheit vonbis		O Überweisung		O erlaubt		
ADWESCHIER VOII	OI3	Oberweisung		O GIIAUDI		
O Versand		O Per Scheck		O verbeten		
O versariu		O I GI GOILEON		O verbeteri		
O Abholung in der G	örtnoroi	O Ponkoinzua				
O Abholung in der G	armerei	O Bankeinzug				
		DI 7/D		Kontonummer		
		BLZ/Bank Ko		Kontonummer		
Gewunschte Stückzahl	Gewünschte Botanis Stückzahl 7 B. Panicum		zeichnung m 'Shenandoah'		Einzelpreis	
	<u> </u>				<u> </u>	100

Gewünschte Stückzahl	Botanische Bezeichnung Z.B. Panicum virgatum 'Shenandoah'	Einzelpreis	
Stuckzani	Z.B. Panicum virgatum 'Shenandoan'		

Notizen:

Notizen: